BÖHMISCHE GRAMMATIK ZUM GEBRAUCHE DER DEUTSCHEN, ...

Karel Ignác Thám

Böhmische

Grammatik

zum

Gebrauche der Deutschen,

wodurch sie

diese Sprache auf eine leichte Art in kurzer Zeit gründlich erlernen können;

nebst

verschiedenen böhmisch = deutschen Gesprächen, auserlesenen Histörchen, Erzählungen, Fabeln, dann eigenen Namen der Länder, Städte, Flüsse, Völker, Orden, Sekten, Männer, Weiber, und der heidnischen Gottheiten,

von

Karl Ignaz Tham.

Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage.

Prag,
gedruckt und zu haben bey Johann Diesbach.
1801.

Non eſt tam glorioſum, in Bohemia aut Moravia *bohemice* ſcire, quam turpe — neſcire.

Vorrede
zur
ersten und zwoten Auflage.

Daß die slavische oder böhmische Sprache in österreichischen Erblanden sowohl für den Begüterten, als auch für den Soldaten und Seelsorger immer doch eine der nützlichsten und nothwendigsten ist, muß jedermann zugeben; besonders da sich dieselbe mit ihren Dialekten nicht allein durch Böhmen und Mähren, ja auch durch Ungarn, Polen, Schlesien, Slavonien, Kroatien, Dalmatien, Kärnthen, Krain, und Steyermark erstrecket, und verbreitet.

Eben daher hatte unser einsichtsvolle Monarch nicht nur den schon im Jahre 1776 auf der wiener hohen Schule errichteten Lehrstuhl der böhmischen Sprache bestätiget, sondern auch neuerdings für die adelichen Zöglinge in der

 kais.

kaiserl. königl. Akademie zween neue Lehrer dieser Sprache bestimmt und den Unterricht derselben vorzüglich anempfohlen.

Wie wenig man aber ihren Nutzen und ihre Nothwendigkeit vor einigen Jahren eingesehen, da man sich bemühte, sie gänzlich zu vertilgen, läßt sich leicht urtheilen; obschon es immer Raserey war, einem Volke seine angebohrene Sprache verbieten, und sie völlig verdrängen zu wollen, und zwar einem Volke, dessen Vorfahren für ihre Erhaltung die Waffen ergriffen, und sie heldenmüthig verfochten hatten.

Ich dächte, man hätte in Böhmen vielmehr dieselbe ohngeachtet ihrer Nothwendigkeit, und ihrer Vorzüge bloß als Landessprache nach dem Beyspiele unserer Ahnen, und aller übrigen gesitteten Nationen zu erhalten, zu verbreiten, und nach und nach wieder in Aufnahme zu bringen trachten sollen. *) Wie sehr solche unsere Vorfahren geschätzt, ausgebildet, verfeinert, und ausgebreitet haben, erhellet meist aus ihren theils von ihnen selbst verfaßten, theils übersetzten Schriften, die man noch unter der unzählichen Menge vieler andern, so meistens aus heiliger

*) Ehemals in Böhmens goldenem Zeitalter mußten die Söhne der Kurfürsten vermöge ausdrücklicher Verordnung Kaiser Karls des 4ten, Vaters des Vaterlandes, sich der böhmischen Sprache vorzüglich befleißen. s. die goldene Bulle.

Einfalt und Schwärmerey, leider! zum Scheiterhaufen verdammt wurden, glücklich der Flamme entrissen hatte.

Ein in dieser Sprache noch vorhandener **Homer, Anakreon, Thucydides, Xenophon, Aristoteles, Isokrates, Aesop, Luzian, Guido von Kolumna, Cicero, Terenz, Seneka, Cato, Petrark, Jovian Pontan, Erasm** von Rotterdam, **Laktanz, Chrisostom, Eyseb,** und andere sind einleuchtende Beweise eines unermüdeten Fleißes und Eifers unserer alten Böhmen. Daß aber die böhmische Sprache auch ihrer Vorzüge wegen, die sie vor andern hat, geschätzt und erhalten zu werden verdient, können nur jene leugnen, die ihrer nicht mächtig sind. Es ist ausgemacht, daß sie im Reichthume der Wörter, in der Kürze, Nettigkeit, Natur und Bestimmtheit des Ausdruckes keiner andern weicht, sondern sehr viele derselben übertrift.

In der Verschiedenheit der Töne hat sie vor allen andern den Vorzug. Denn fast alle diejenigen Laute, so die übrigen europäischen Sprachen enthalten, haben schon die Böhmen in ihrer eigenen; denn sie haben um sieben Buchstaben mehr, als die Deutschen, die ganz anders lauten; und daher kann ein Böhme, dessen Zunge gebrochen, und für jede fremde Mundart geläufiger gemacht ist, alle übrigen Sprachen

sehr

sehr leicht erlernen. Auch das Sylbenmaaß hat sie mit der griechischen, und lateinischen gemein. In der Wortfügung sogar kömmt sie diesen zwo Sprachen gleich. Die Böhmen versetzen die Worte so, wie die Griechen und Lateiner, ohne daß der Sinn im geringsten geändert werde, oder ein Uebelklang dadurch entstehe. Die der böhmischen Sprache ganz eigene **vollkommene** und **unvollkommene** Deutung der Zeitwörter, dann die Partizipialart, welcher sie sich ebenfalls wie die Griechen, Lateiner und Franzosen bedienen, machet die Sprache kernigter, gedrungener und bestimmter als andere sind. Auch ist sie von allen Geschlechtsartikeln, und Hilfswörtern frey, so wie die griechische oder lateinische, und daher viel kürzer. *)

Die Ursache aber, warum dennoch bey allem diesem so wenige sich mit Ernst der böhmischen Sprache befleißen, däucht mich, liege auch meist darinn, daß wir unter der ziemlichen Anzahl böhmischer Grammatiken noch immer wenig gute, für Lehrlinge wohl eingerichtete und faßliche aufweisen können; da die meisten entweder lateinisch oder böhmisch, und viele mit abgeschmackten, trockenen, dunkeln, unnützen, weitläufigen, oft neugeschmiedeten Regeln, und über=

*) s. Bohuslai Balbini dissertationem Apologeticam de lingua Slavonica ceu Bohemica, und meine obrana gazyka Cžeského, w Praze v Jana Ferd. z Sſönfeldu 1783.

überflüßigen Beyspielen angefüllet sind, so den Lernenden nur ermüden, und einschläfern, ja manchmal sogar vom Lernen abschrecken; wo man doch beym Unterrichte in der böhmischen Sprache, die gewiß auch ihre Schwierigkeiten hat, hauptsächlich eine faßliche, verständige und kurze Methode wählen sollte, um dem Lehrling alle Schwierigkeit, so viel es möglich ist, zu erleichtern.

Gegenwärtiges Buch ist zwar kein förmliches Sprachbuch, es ist nur bloß für diejenigen bestimmt, die entweder noch gar nichts, oder noch sehr wenig von der böhmischen Sprache wissen. Am Ende sind einige Auszüge aus verschiedenen alten böhmischen Schriften zum Uebersetzen angehängt, in welchen die Schreibart mit der Sprache des itzigen Zeitalters noch ziemlich übereinkömmt. Selbst denjenigen Böhmen, die oft vergebens das Verlangen äußern, etwas in ihrer Muttersprache zu lesen, glaube ich, mit dieser mit Auswahl gemachten Sammlung einigermaßen Genüge zu leisten. Die böhmischen Bedeutungen wird man in dem böhmisch, deutsch, lateinischen Wörterbuche, das Herr Tomsa nächstens herausgeben wird, nachschlagen können. Weleslawins und Wusins Wörterbücher kann sich jedermann wegen ihrer Seltenheit nicht beyschaffen; und letzteres ist überhaupt noch sehr unvollständig. Ich gestehe, daß ich mich, der

ich

ich vorher eben eine wichtige Arbeit unternahm, niemals zur Verfertigung eines böhmischen Sprachbuchs, dessen Nutzen ich zwar einsah, hätte entschließen können, wenn man mich nicht besonders dazu aufgemuntert, und angefeuert hätte. Um aber den Liebhabern der böhmischen Sprache, und vorzüglich meinen Landsleuten, welchen die Erhaltung, Ausbildung und Aufnahme der Vaterlandssprache noch am Herzen liegt, einen wichtigeren Dienst zu leisten, bin ich gesonnen, ihnen ein deutsch-böhmisches Lexikon, an das ich mit Beyhilfe meines Bruders seit einiger Zeit bereits Hand angelegt habe, noch vor Ende dieses Jahres in möglichster Vollständigkeit zu liefern. *) Es wird daher nicht bloß für Anfänger, die sich zuerst nur eine oberflächige Kenntniß der böhmischen Sprache verschaffen wollen, eingerichtet seyn, sondern vielmehr für diejenigen, welche sich näher mit ihr bekannt zu machen gedenken, um entweder selbst darinn was zu versuchen, oder um aus dem Deutschen ins Böhmische übersetzen zu können. Sollte dieser gegenwärtige Versuch einigen Beyfall finden, so hätte ich wenigstens den Trost, nie umsonst gearbeitet zu haben; sollte er aber Nutzen stiften, dann wäre meine Absicht gänzlich erreicht.

Prag den 2ten Jänner 1785.

K. J. T.

*) Ist bereits vollendet und zwar die 1te Aufl. hievon erschien auf Kosten der v. Schönfeldschen Buchhandlung schon im Jahre 1788, und dann die 2te auf Kosten der Neureitterschen Handlung im Jahre 1799. in groß 8.

Vorrede
zur
dritten Auflage.

Die gute Aufnahme, und der schnelle Absatz meiner bereits im Jahre 1785. herausgegebenen kurzgefaßten böhmischen Sprachlehre *) veranlaßte mich, gegenwärtige viel vollständigere abzufassen, um dem Mangel eines für Deutsche zweckmäßig eingerichteten böhmischen Sprachbuchs abzuhelfen, und so diese Lücke einigermaßen auszufüllen. Den Entwurf dieser Grammatik hat man bereits in Wien, als ich solchen bei meinem Daseyn einigen in der böhmischen Philologie bewanderten Männern im Manuskripte vorlegte, mit vollem Beifalle beehrt, und dieselbe alsogleich zum Lehrbuche bei öffentlichen Vorlesungen an der dasigen Universität bestimmt. Das ganze Werk zerfällt in zween Theile, der erste umfaßt in der Kürze die Fertigkeit richtig zu reden, der andere, die Fertigkeit richtig zu schreiben.

Ich

*) Diese wird seit zwölf Jahren bei öffentlichen Vorlesungen an der Wiener Universität als Lehrbuch gebraucht.

Vorrede zur dritten Auflage.

Ich hoffe, daß der Versuch dieses Sprachbuchs vermöge seiner innern Anlage und Bearbeitung dem Bedürfnisse und Wunsche der Lernenden vollkommen entsprechen, ja gewiß ihnen sehr willkommen seyn wird, da ich mir überhaupt schmeicheln kann, mit jeder Unternehmung im Fache der böhmischen Litteratur bisher meinen Zweck glücklich erreicht zu haben. Der am Ende der Grammatik beigefügte nothwendige Nachtrag, wodurch vieles berichtigt, genauer angegeben, erläutert und ergänzet wird, muß zugleich nachgelesen werden.

Prag den 23. Febr. 1798.

Karl Ignaz Tham.

Vor-

Vorrede zur vierten Auflage.

Den schleunigen Absatz der im Jahre 1798. veranstalteten und nun bereits vergriffenen dritten Auflage meiner böhmischen Grammatik messe ich nicht so sehr ihrer anerkannten Güte und Vollkommenheit bei, alswie dem Bedürfnisse derjenigen sowohl, die den Werth und Nutzen, ja selbst die Nothwendigkeit der böhmischen Sprache bei itzigen Zeiten schon besser einsehen, ja oft um so mehr fühlen, wie auch jener ächten böhmischen Patrioten, die von edlem Ehrgeize belebt, sich die Erlernung der Vaterlandssprache besonders angelegen seyn lassen, um nicht in eigenem Vaterlande Fremdlinge zu bleiben, und dem beschämenden Vorwurfe, daß Böhmen nicht böhmisch kennen, rühmlichst auszuweichen. Und es freuet mich wirklich sehr, daß die Ueberzeugung, welche ich von dem Nutzen, Werthe und Vorzuge der slavischen oder böhmischen Spra-

che habe, durch das Urtheil des unpartheiischen, aufgeklärtern Publikums allmählig bestätiget wird. Es haben schon angesehene und gelehrte Männer als: ein **Adelung, Frisch, Herder, Schlötzer,** und mehrere diesen Vorzug eingesehen, es in gedruckten Schriften angemerkt und bewiesen. Der große, weise Kaiser **Joseph** der **zweyte** glorreichsten Andenkens hätte als König von Böhmen nach Grundsätzen der Grammatik böhmisch gelernt, und gesprochen, daher auch das Zutrauen, die Hochachtung, Neigung und Liebe der ganzen Slavischen Nazion gewonnen.

Nun muß ich hier zugleich auch erinnern, daß ich in gegenwärtiger vierten Auflage vieles mehr erläutert, auseinander gesetzt, erweitert, besser geordnet, genauer, näher bestimmt, und auf die Art sie so bereichert, verbessert, und eingerichtet habe, daß sich jeder gelehrige, emsige Lehrling gewiß den besten, den schnellsten Fortgang und den größten Nutzen daraus versprechen kann; wovon ihn die Erfahrung selbst ganz überzeugen wird.

Prag den 21. Jänner 1801.

Karl Ign. Tham.

In=

Inhalt.

Erster Theil.

Von der Fertigkeit richtig zu reden.

Von

Zweyter Theil.

Von der Orthographie, oder Fertigkeit richtig zu schreiben. (Rechtschreibung).

Er-

Erster Theil.

Von der Fertigkeit richtig zu reden.

§. 1.

Von den Buchstaben und ihrem Laute.

Der Ton der meisten böhmischen Buchstaben klingt eben so, wie in den deutschen. Doch giebt es in der böhmischen Sprache um sieben Buchstaben (č, ď, ň, ř, ſſ, ť, ž) mehr, als in der deutschen, deren besonderer Laut ausser (č und ſſ) nicht geschrieben werden kann. Auch die Akzentuirungen, Vertopplungen und Punktirungen weichen vom Deutschen ab, und nähern sich dem französischen Ausdrucke.

Die böhmische Sprache hat daher der Buchstaben folgende 33:

A, a, á — B, b — C, c — Č, (Cz), č — D, d — Ď, ď — E, e, é, ė — F, f, ff — G, g — Ġ, ġ — H, h — Ch, ch — I, i, j — K, k — Ł, ł, l — M, m — N, n — Ň, ň — O, o, ó — P, p — Q, q — R, r — Ř, (Rz) ř — S, ſ, s — Sſ, ſſ, ſs, s̈ — T, t — Ť, ť — V, v, u, ú, ů — W, w — X, x — Y, y, ý — Z, z — Ž, ž.

Doppellauter sind außer ay, au, ey, oy, uy — ia, ie, ij, io, iu, und lauten wie im Deutschen ja, je, ji, jo, ju.

(a) lautet kurz, (geschärft) z. B. had m., die Schlange, ano, ja, ale, aber, baba f., ein altes Weib, rada f. der Rath, wada f., das Gebrechen.

(á) wird lang (gedehnt) ausgesprochen, als: bába f., die Großmutter, oder auch die Wehmutter, pán m. der Herr, sám, allein, málo, wenig, wolá, er rufet.

(au) lautet wie ou; z. B. aud m. wie (oud) das Glied, aul m. wie (oul) der Bienenstock, taul m. wie (toul) der Köcher, aurok m. wie (ourok) der Jahrszins, hauba f. wie (houba) der Schwamm, bauda f. wie (bouda) die Hütte, raucho n. wie (roucho) der Wammes, pauta n. plur. wie (pouta), die Fesseln, budau wie (budou), sie werden seyn. Ausgenommen in naučiti, nauka, naučenj, wo das a seinen natürlichen Laut beibehält.

(b) klingt wie das deutsche b, als: blud m. der Irrthum, nebe n. der Himmel, dub m. die Eiche, buben m. die Trommel.

(c) (cz) hat den Ton des deutschen z, ß, od. (ts) in zahm, Zeche, Herz, zählen, Zins, Zorn, Zweck, Zug, Unze, Kanzel, scherzen, Tanz, Satz, setzen, Mitze, Sitz, rechts, stets, möcht's; oder des deutschen od. lateinischen c vor e i æ (œ), in Ceder, Centner, Citrone, Cäsar, Cicero — cera, civis, centrum, cælum, cæcus, cœna, scena; dann auch des t, in natio, ratio, otium; z. B. co, was, otec m. der Vater, moc f. die Macht, pec f. der Backofen, cesta f. der Weg, ocet m. der Essig, cecek m. die Brust, cwik m. die Uebung, clo n. der Zoll, cpám, ich stopfe.

(č) (cz) (čz) [ce] lautet scharf, wie im Deutschen das tsch oder zsch, tzsch in Peitsche, klitschen, quetsch

quetschen, deutsch, Groizsch oder Groitzsch, Stenzsch, Zschokke — und wie das italiänische c vor e und i in den Wörtern certo, cecità, cibo, cilladino, cielo oder auch wie das englische ch in church, much; z. B. čas m. die Zeit, čára f. der Strich, Čech m. der Böhme, meč m. das Schwert, čelo n. die Stirn, čert m. der Teufel, lauč f. das Kienholz, džbán m. der Krug, obruč m. und f. der Reif, bečka f. die Kufe.

(d) wie das deutsche d, z. B. duha f. der Regenbogen, den m. der Tag, dnes, heute, rád, gerne, pád m. der Fall, woda f. das Wasser.

(ď) [die] mit einem geschwänzten Pünktchen, das ein verborgenes, in der Aussprache verschlingendes, welches j (jod) bedeutet, wird gelinde, nämlich mit Andrücken der Zunge an den Gaumen ausgesprochen, gleichsam wie (dje) z. B. ďábel m. wie djábel od. diábel, der Teufel, loď f., gleichsam wie lodj, das Schiff, káď f. wie kádj, die Wanne, poď wie podj, komm, teď wie tedj, itzt, seď wie sedj, sitze, buďme, gleichsam wie budjme, laßt uns seyn, suďme wie sudjme, laßt uns urtheilen, děd wie djed, der Großvater. — Vor i, j, ě, (ie) (welches i oder j ohnehin ein allgemeines Kennzeichen der Erweichung ist,) wird es nie mit einem Akzente oder Punkte bezeichnet, und daher ebenfalls weicher und feiner (gelinder) wie das bezeichnete ď ausgesprochen; jedoch muß in diesem Falle das d mit dem sich sanft daranschmiegenden i, j, ě, (ie) gleichsam zusammenschmelzen; z. B. diábel m. der Teufel, diw m. das Wunder, djra f. das Loch, diewka f. oder děwka, die Magd, děcko oder diecko n. ein Kind, diedic m. od. dědic, der Erbe, dielo od. dělo n. die Kanone, sedět od. sediet, sitzen, dodělat od. dodielat, zu Ende machen, diaubat od. ďaubat, wühlen, stöbern;

der Franzose spricht das d in dem Worte diable so aus.

(e) klingt kurz, (geschärft) als: tebe, dich, nebe n. der Himmel, tele n., das Kalb, sebe, sich, den m. der Tag, len m. der Flachs, les m. der Wald, sen m. der Traum, wedu, ich führe, nemehlo n. ein Plumpsack, Enoch, Ewicka.

(é) wird ein wenig in der Aussprache gedehnt, als: mléko n. die Milch, péro n. die Feder, léto n. das Jahr oder Sommer, mého, meinen, chléw m. der Viehstall, dobré, das Gute, stromowé m. pl. die Bäume.

(ě) d. i. ie (der Punkt bezeichnet ein verborgenes i) wird wie je oder ge im Böhm. geschärft und weich ausgesprochen, indem die zwei Buchstaben i und e gleichsam zusammenfließen, als: im Deutschen jemand, jeder, Jesus; z. B. pět — piet wie (pjet) fünf, město — miesto n. wie (mjesto) die Stadt, twrdě — twrdie wie (twrdje) hart, hlaupě — hlaupie (hlaupje) plump, pěst — piest f. wie (pjest) die Faust, slabě — slabie, wie (slabje) schwach, běda, bieda, wie (bjeda) weh, swět, swiet m. wie (swjet) die Welt.

(f) lautet wie das deutsche f od. v; als: facka f. die Ohrfeige, faukám, ich blase, fučidlo n. ein Flattergeist, fara f. die Pfarre, hauf m. der Haufe, und das doppelte

ff) wie das deutsche ff, als: kramffljk m., der Absatz am Schuhe, raffika, raffige f. der Griffel, dauffám oder daufám, ich hoffe, droff, die Trappe, Rudolff, der Rudolph.

(g) lautet wie das deutsche j (jod) in Jahr, Jammer, jeder, Joch, bejahen, jung, Jugend, Maj, oder i, ü, y, in mein, rein, Heide, bei, euer, Feuer, Eyer, Abscheu, frey, Boy, pfuy, huy, May, bey, Kleye, Heurath; auch wie das lateinische g vor e und i in gero, gemma, gelu, gibbus, frigidus, regina; z. B. gako, als, wie

ja-

jako, gá, ich, wie já, gáma f. die Grube, wie jáma, garo n. der Frühling, wie jaro, gest, er ist, wie jest, geden, einer, wie jeden, bog m. der Kampf, wie boj, bogugi, ich streite, kämpfe, wie bojuji, rág m. das Paradies, wie ráj, gméno n. der Name, wie jméno, wegce n. das Ey, wie wejce, nástrog m. das Werkzeug, wie nástroj, kregčowá f. die Schneiderinn u. s. f.

(ğ) glagol) klingt etwas gelinder als k, so wie das deutsche g in gar, gerne, Gabe, Tag, Berg, Angst; oder wie das griechische γ (gamma) auch wie das französ. g vor a, o, u, und einem Konsonant, oder das latein. und italien. vor a, o, u, l und r: Ğoliáš m. wie Golias, Ğábryel m. wie Gabriel, ğalege f. die Galere, ğagati, Ğomora f. Mağog m. Magog, ğroš m. ein Groschen.

(h) lautet wie das deutsche h, z. B. had m. die Schlange, hlawa f. der Kopf, hora f. der Berg, hra f. das Spiel, noha f. der Fuß, duha f. der Regenbogen, dlauho, lange, hned, alsbald, trhám, ich reiße, howado n. das Vieh; jedoch am Ende z. B. in Bůh, Gott, sáh m. die Klafter, dluh m. die Schuld, klih m. der Leim, běh m. der Lauf, roh, das Horn, (wie auch in lehkost, krehkost, wlhkost) fast wie ch.

(ch) hat den Laut des deutschen ch: chrám m. der Tempel, chládek m. die Kühle, chrt m. das Windspiel, chwála f. das Lob, strach m. die Furcht, sluch m. das Gehör, duch m. der Geist, drchám, ich zause, wěchet m. der Wisch, raucho n. der Wammes, chuchel m. ein Zöpfchen.

(i) das sogenannte weiche, lautet gelinde, tief, und kurz, (geschärft) so wie im Deutschen, als: lid m. das Volk, die Leute, ginde, anderswo, diw m. das Wunder, čin m. die Handlung, That, milost f. die Lieblichkeit, milugi, ich liebe. Wenn aber das i vor einem Vokale, als ia, ie,

io,

io, iu stehet, muß es mit demselben sowohl, als auch mit dem vorhergehenden Konsonant in einer Sylbe sanft zusammenschmelzen, und dann heißt es (jer) d. i. ein feines, flüßiges j, (jota) das sich an seinen Buchstaben sanft anschmiegt, und mit ihm gleichsam verschmilzt, daher lautet es völlig wie das g im Böhmischen, oder das j (jod) im Deutschen, als: in Jemand; od. das i, ü, y in fein, Feuer, Reue, Leyer ꝛc. z. B. miesto — d. i. mjesto n. (mgesto) bieda d. i. bjeda (bgeda) diábel, djábel m. (dgábel) u. s. f. In alten Schriften wird es auch vor den Selbstlautern im Anfange der Wörter statt des g gefunden, und dann klingt es wie das g im Böhmischen.

(j) jota) lautet tief und gelinde, aber gedehnt, (lang) wie das deutsche (gedehnte) ie, oder auch wie ü in Liebe, liegen, siegen, verdienen, Friede, Rübe, üben, verübeln, z. B. bjda f. das Elend, mjra f. das Maaß, wjtr m. der Wind, wjm, ich weis, djlo n. das Werk, die Arbeit, gjm, ich esse, gjcha f. die Brühe, mjchám, ich mische, mjsto n. der Ort, čjtám, ich pflege zu lesen, fučjk m. ein Flattergeist, sedjm, ich sitze. — Vor Selbstlautern wird dieß böhm. j wie das böhm. g, oder wie das deutsche j (jod) i, ü, oder y in Jahr, bejahen, jeder, Reue, seye ꝛc. (wieder so wie bei g) ausgesprochen, als: Jakub m. der Jakob, Jan m. Johann; die Alten gebrauchten es manchmal vor den Selbstlautern statt des g, als: já, jako, jelen.

(k) lautet wie das deutsche ck, oder k, wenn solches vor Hauptlauten, oder in der Mitte, und am Ende der Wörter stehet; dann auch wie das lateinische, wälsche, oder französische c vor a, o, u, oder das griechische k: kámen m. der Stein, Katolik m. der Katholik, klobauk m. der Hut, keg m. der Prügel, konec m. das Ende, rok m.

das

das Jahr, loket m. die Elle oder der Ellenbogen, oko n. das Auge, okno n. das Fenster, autok m. der Angriff, kwět m. die Blüthe. — Jedoch wird es vor d in den Wörtern kdo, wer, kdákati, gakſen, kde, wo, gelinder, und faſt wie das deutſche g ausgeſprochen. — Der Deutſche hüte ſich, es mit der Aſpirazion kh auszuſprechen.

(ł) das geſchloſſene, grobe klang ſonſt dunkel, als: młat m. die Tenne, hława f. der Kopf, ſłaup m. die Säule, ſłuch m. das Gehör.

(l) das offene, helle wird wie das deutſch l fein geſprochen: les m. der Wald, klec f. der Käficht, bleſk m. der Glanz od. Bliz, lauka f. die Wieſe, wlk m. der Wolf, padl, er fiel, wlas m. das einzelne Haar, lenoſt f. die Trägheit, miloſt f. die Gnade, ljboſt f. die Lieblichkeit, wolitel m. der Wähler, ljce n. die Wange, bligi, ich ſpeye, dowolil, er erlaubte. *)

(m) hat mit dem deutſchen oder lateiniſchen ꝛc. m einerlei Laut, als: mnoho, viel, moc f. die Macht, dům m. das Haus, mjrnoſt f. die Mäßigkeit, mám, ich habe.

(n) klingt wie das n im Deutſchen und in andern Sprachen: na, auf, nápis m. die Aufſchrift, noc f. die Nacht, nemoc f. die Krankheit, nebo, oder, ſeno n. das Heu, ſlon m. der Elephant, ginde, anderswo, wjno n. der Wein, kmen m. der Stamm, gen, nur, gméno n. der Name, gečmen m. die Gerſte.

(ň) [eň] mit einem Punkte, welcher gleichfalls ein verborgenes verſchlingendes j anzeigt, lautet weich und gelinde, gleichſam wie (enj); beinahe wie das franzöſiſche oder italiäniſche gn in gagner, Bretagne, campagne, compagnie, compagnon; —
Si-

*) Der Unterſchied zwiſchen dem geſchloſſenen (ł) und offenen (l) iſt jezt nichtmehr hörbar, das angenehmere l hat das grobe ł bei uns Böhmen völlig verdrängt.

Signore, vergogna, campagna, agnello, ignoranza, sogno, bagno, Magnifico, wo es, wie jenes, in einer Sylbe sanft zusammenschmilzt, und mit Andrücken der Zunge an den Gaumen hervorgebracht wird, wie in ňádra n. pl. der Busen, woňawka f. das Riechwasser, statt njádra, wonjawka, skloňugi, ich beuge nieder, statt sklonjugi, daň f. die Abgabe, gleichsam wie danj, dlaň f. die hohle Hand, dlanj, oheň m. das Feuer, ohenj, kůň m. das Pferd, gl. kůnj, (koňe pl. die Pferde, gl. konje. — Vor i, j und é (ie) (wo das i überhaupt ein Kennzeichen der Erweichung ist) verliert es den Punkt, und wird ebenfalls gelinde gesprochen. In diesem Falle muß aber das n mit dem i, j, é, (ie) (so wie das ď) unvermerkt fein zusammenschmelzen, und so einen milden Laut bilden: niádra pl. der Busen, nikam, nirgends, honjm, ich jage, proméniugi od. promieňugi, ich verwandle, wonjm, ich rieche, néco od. nieco, etwas, nékdo od. niekdo, jemand, hnéw od. hniew, der Zorn, Némec od. Niemec m. ein Deutscher, snadné od. snadnie, leicht, nékde od. niekde, irgendwo, méné od. ménie, weniger, woniawka f. Riechwasser, onémét od. oniemiet, verstummen.

(o) klingt wie das geschärfte deutsche o, als: hora f. der Berg, most m. die Brücke, wosa f. die Wespe, wosk m. das Wachs, hoch m. der Bursche, Junge, pokog m. der Friede, auch das Zimmer, kolo n. das Rad, okolo, herum, woda f. das Wasser, horko, warm, potomek m. der Nachfolger.

(ó) ist gedehnt, als ó časowé, o Zeiten! Heródes, der Herodes.

(p) lautet wie das deutsche p: pád m. der Fall, pec f. der Backofen, pjsmo n. die Schrift, kopa f. das Schock, kopec m. der Hügel, počet m. die Zahl od. Rechnung, pjsek m. der Sand,

pi-

piwo n. das Bier, pjseň f. das Lied, kowkop m. der Bergmann.

(q) wie das deutsche od. lateinische q, od. wie das böhmische k: quitancý f. die Quittung (kwitancý) quartál m. das Quartal, (kwartál).

(r) hat eben den Laut wie das r im Deutschen und in andern Sprachen: rak m. der Krebs, rek m. der Held, porod m. die Geburt, rada f. der Rath, prst m. der Finger, krk m. der Hals, mor m. die Pest, orel m. der Adler, prorada f. der Verrath, porownánj n. der Vergleich, prorok m. der Prophet, ruka f. die Hand.

(ř) (rž, řz, rz) [eř] wird scharf ausgesprochen, und klingt beinahe wie im Deutschen das rsch in den Wörtern: Hirsch, Kirsche, Kirschner, morsch, Arsch. Auch hat der Deutsche in dem Worte Fürst, wirst, Wurst etwas ähnliches mit dem böhmischen ř, als: Řek m. der Grieche, řeka f. der Strom, řepa f. die Rübe, řad m. die Reihe, řád m. die Verfassung, Ordnung, od. der Orden, auřad m. das Amt, křik m. das Geschrey, křičjm, ich schreye, překřičjm, ich will od. werde überschreyen, hřjch m. die Sünde, wepř m. das Wildschwein, pepř m. der Pfeffer, kowář m. der Schmied, kowářjček m. ein junger, kleiner Schmied, připřahugi, ich spanne an, tři a třidcet, drey und dreyßig, wěřjm, ich glaube, kauřjm, ich rauche, schmauche. — Den eigentlichen, wahren Laut dieses ganz originellen Buchstabens muß man daher nur von einem gebornen Böhmen lernen.

(ſ od. s) lautet immer scharf, wie das deutsche geschärfte ß, ſſ, od. s, z. B. ſud m. das Faß, ſuk m. der Knorre, ſemeno n. der Saame, les m. der Wald, maſo n. das Fleisch, roſa f. der Thau, nos m. die Nase, neſu, ich trage, koſa f. die Sense, prosba f. die Bitte, owes m. der Haber.

(ſſ — ſs od. ś) [eſſ] völlig wie das deutsche sch: ſſeſt, sechs, ſſat m. ein Tuch, ſſawle f. der Säbel, poſſawlowat, niedersäbeln, ſſaſſkowat, kälbern, salbadern, Kindereyen treiben, ſſip m. der Pfeil, ſſuſt m. das Geräusch, ſſwec m. der Schuster, ſſirſſi, breiter, weſs od. weš f. die Laus, menſſi, kleiner, měſſec m. der Beutel, Gidáſs, Gidáš m. der Judas, moſſna f. Zecker, Koſs, Koš m. der Korb, koſſile f. das Hemd, kſſafft m. das Testament, wyšſſi, höher.

(t) klingt immer wie ein deutsches t: tuk m. das Fett, otok m. die Geschwulst, tkám, ich webe, tkadlec m. der Weber, nehet m. der Nagel am Finger, prſt m. der Finger, chwátám, ich eile, witám, ich bewillkomme, bota f. der Stiefel, kat m. der Scharfrichter, pſota f. das Elend, holota f. das Geschmeiß, Gesindel.

(ť) [tie] mit einem Punkte od. Häkchen bezeichnet, der die Stelle eines verborgenen, weichen, verschlingenden j vertritt, hat einen gelinden und weichen Laut, und wird wie (ď und ň) mit der an den Gaumen gedrückten Zunge hervorgebracht, gleichsam wie (tje), so wie ohngefähr das französische t in den Wörtern amitié, métier, moitié &c. als: ťal, wie (tjal) er hieb, choť m. (chotj), der Bräutigam, ťulpa, (tjulpa), ťuťa, (tjutja) m. ein Pinsel, Dümmling, rtuť f. (rtutj) das Quecksilber, rmuť (rmutj) betrübe, pauſſť f. (pauſſtj) die Einöde, ťelo n. (tjelo) der Körper, ťeſno (tjeſno) enge, ťukám (tjukám), ich stosse wenig an, ťopka (tjopka), die Truthenne. — Wenn es aber vor i, j, ě, (ie) stehet, dann wirft es den Punkt weg, weil das i od. j schon ohnehin selbst eine Erweichung bezeichnet, wie in ticho, stille, tjti, hauen, tial, er hieb, tjſta f. die Hündinn, potiti se, schwitzen, těſto n. der Teig, koťě n. ein Kätzchen, letěti, fliegen, seſrdnatěti, beherzt werden, Herz, Muth fassen,

Cie

čisté, rein, děťiátko n. ein kleines Kind, tin-kati, wenig anstossen, sstige, er brunzt; in diesem Falle muß aber das t wieder eben so wie das vorerwähnte (ď und ň) mit dem i, j, ě (ie) in einer Sylbe sanft und fein zusammenschmelzen, und einen gelinden Laut hervorbringen. *]

(v, u) ist kurz, (geschärft) wie das deutsche u: vcho n. das Ohr, vsudek m. das Urtheil, vmění n. die Kunst, vlomek m. ein Bruchstück, včjm, ich lehre, dovčiti se, auslernen, sud, das Faß, husa f. die Gans, ruka f. die Hand, budu, ich werde seyn, dusse f. die Seele, dussugi se, ich schwöre bey meiner Seele, huba f. das Maul, wedu, ich führe, gedu, ich fahre, vmluwiti se, sich verabreden, vdutlati, dämpfen, ersticken, v nás, v wás, bei uns, bei euch rc.

(v, ú, ů, (uo) ist lang, (gedehnt) in vklad m. die Hinterlist, vték m. die Flucht, vdolj n. (audolj) das Thal, vřad m. (auřad), das Amt, vlisnost f. (aulisnost), die Schmeicheley, vwod m. (auwod), die Einleitung, húl od. hůl f., der Stab, Stock, sál, sůl f. das Salz, stúl, stůl, m. der Tisch, důwod m. der Beweggrund, Beweis, wůle f. der Wille, wůkol, ringsherum, in die Runde, průwod m. das Geleite, kůra f. die Rinde, Bůh m. Gott, kůl m. der Pfahl, důl m. die Grube, panů, der Herrn, můg wůl w kůlně stůně, mein Ochs in der Schuppe ist krank.

(w) lautet im Böhmischen, wie im Deutschen: wogák m. der Soldat, wogna f. der Krieg, wrch m. der Berg, mluwiti, reden, wjce, mehr, wěc f. die Sache, hlawa f. der Kopf, kawka f. die Dohle, low m. die Jagd od. der Fischfang,

ret-

*) ď, ň, ť werden vermischte Konsonanten genannt, weil sie einen mit j vermischten Laut haben, welches mit ihrem Wesen unzertrennlich verknüpft ist.

řetkew f. der Rettich, krew f. das Blut, okrwawiti, blutig machen, schlagen, rakew f. der Sarg.

(x) behält seinen natürlichen Laut, wie das deutsche oder lateinische x; es klingt wie das böhmische ks, und ist nur in fremden Wörtern üblich, als: Xerxes m. (Kserkses) der Xerxes, Xenofon m. (Ksenofon) der Xenophon, Alexander m. (Aleksander) der Alexander.

(y) (ypsilon) das sogenannte harte (i) ist in der Aussprache allzeit etwas gröber und hohler und zugleich geschärft, (kurz), es wird fast wie das deutsche ü in grün, müßig, küren, Bürste, wüßte, Würste, Fürst, müssen, Füsse oder beinahe wie das griechische υ und lateinische y, oder das französische u mit verengten Lippen, besonders nach b, l, m, p, w, ausgesprochen, z. B. wy, ihr, my, wir, baby f. pl. alte Weiber, rohy m. pl. die Hörner, dudy f. pl. die Sackpfeife, wyrůsti, aufwachsen, byl, er war, mygi, ich wasche, pysk m. die Lefze, myš f. die Maus, ryba f. der Fisch, lyko n. der Bast, hynu, ich gehe zu Grunde, chyba f. der Fehler, wysokost f. die Höhe. — Vor Selbstlautern (Hilfslautern) aber wird es wie das böhm. g oder wie das deutsche j gelesen; z. B. yáma f. die Grube, itzt gáma, yako, wie, itzt gako, yasno, heiter, itzt gasno, imgleichen in deym m. der Rauch, degm, hnůy m. der Mist, hnůg, weyce n. das Ey, wegce, meydlo n. die Seife, megdlo, weywoda m. der Heerführer, wegwoda, boy m. die Schlacht, bog, weybog, weyložek, neyweyš, heybám, keywám 2c.; im übrigen wieder so wie bei g und j. Das y aber statt g im Anfange der Wörter zu gebrauchen, ist veraltet und unüblich.

(ý) wird eben auch wie y etwas grob und hohl 2c. jedoch ein wenig gedehnt (lang), fast wie das deut-

deutsche gedehnte ů od. ůh ausgesprochen, als: dýl f. die Länge, milý, lieb, sýla f. die Stärke, wýchod m. der Aufgang, dým m. der Rauch, chytrý, listig, obwýssný, etwas erhaben, wýstupek m. ein Ausschweif, býti, seyn, rýma, der Schnupfen, wyrýwám, rýpám, ich grabe, ätze, pýrko n. das Federchen.

(з) klingt scharf, wie das deutsche s zwischen zween Selbstlautern, in den Wörtern Besen, Wesen, Raserey, Riese, Wiese, Reise, Nase, Eisen, Krause, lesen, Mäuse, Häuser, dieser, Base, Blase, böse, lose ꝛc. — oder auch wie das lateinische und französische z in zelus, le zele, zodiacus, le zodiaque, zéro, zacharum, zona, la zone, zoilus, le zoile, Lazarus; z. B. zlato n. das Gold, záda n. pl. der Rücken, zobák m. der Schnabel, zbraň f. die Waffen, znám, ich kenne, zwuk m. der Schall, zagic m. der Hase, zysk m. der Gewinn, mráz m. der Frost, zrak m. das Gesicht, die Sehekraft, přjwoz m. die Uiberfuhr, wůz m. der Wagen, rozbrog m. der Zwist, rozdjl m. der Abstand, rozum m. der Verstand, koza f. die Ziege, bez m. der Holunder, rozrazyti, voneinander schlagen, zerschlagen, rozhřessiti, von Sünden lossprechen, rozřezati, zerschneiden, rozbořiti, zerstören, rozsskořepiti, die Schale öffnen, rozsaditi, auseinander setzen, rozkostrbatiti, zerraufen, rozprostowlasatiti, die Haare auflösen. Wie ein gelindes deutsches s in auzký, enge, kluzký, schlüpfrig, blјzký, plzký, slzký, mrzký, brzký, njzký, zticha, ztuha, z tésta, wozka, zpéw, způsob, zpráwa, zpanilý, ztepilý, ztenčit, zpytowat, zpét, zpowéd, zprostý, zkáza, zkusyti, wezti, u. a. m.

(ž) [zet] viel weicher als das deutsche sch, hat den Laut des französischen j in jamais, je, jeune, joli, juif, juste, Jean, Jaques, jaloux, jour, jalousie, joujou, bijou, oder des g vor e und i in gémir, genie, gi-

giber, gilet, gite, gendarme, charger, George, gens, argent, charge, rage, gage, regie, léger, obliger, negliger &c. auch nähert es sich dem Laute des italiänischen g vor e und i in gente, Germania, gengiva, Giudeo, Giudice, giorno &c. als: žába f. der Frosch, žalugi, ich klage, žena f. das Weib, Žid m. der Jude, žjžeň f. der Durst, žiwot m. das Leben, der Leib, žrák, žraut m. der Fresser, Vielfraß, žnec m. der Schnitter, muž m. der Mann, lež f. die Lüge, kožich m. der Pelz, dražjm, ich vertheuere, žjžala f. ein kriechendes Ungeziefer, ležeti, liegen, rozžehnánj n. die Scheidung, žák m. der Schüler, stráž f. die Wache, žežlo n. das Scepter, žežhule f. der Guckguck, železo n. das Eisen, žold m. der Sold, Žofie f. die Sophie, žufeň w. eine Art Suppe, rozžhnauti, entzünden, rozžilowati, zergliedern, rozžižlati, rozžwaniti, zerstümmeln, zerfetzen z. B. das Brod, Fleisch, rozželezowatiti se, zerschmelzen wie das Eisen, rozželezowatiloli gest se železo, neb nerozželezowatiloli gest se? — Bei einigen Schriftstellern findet man das ž vor i, j, ě (ie) auch ohne Punkt, als: ziaba, f. der Frosch, ziák m. der Schüler, ziena, zěna f. das Weib, ziert, zěrt, der Spaß, ziwot m. das Leben, zjžeň f. der Durst, ziold m. der Sold, Zid, ziufeň, statt žába, žák, žena, žert, žiwot, žjžeň, žold, Žid, žufeň; diese Schreibart aber ist schon veraltet, und daher nicht mehr gebräuchlich. Der eigentliche Klang des ž so wie auch des ř kann nur gehört, aber nicht geschrieben werden, daher muß der Lehrer selbst ihn vorsprechen und dessen Ton angeben.

l und r mit einem oder mehreren Mitlautern verbunden, können eine Sylbe und ein ganzes Wort, wie auch einen ganzen Satz ohne Selbstlauter, folglich aus lauter Mitlautern bilden, z. B. strč prst skrz krk, stecke den Finger durch den

Hals,

Hals; prch wlk skrz trn, der Wolf entwischte durch den Dornbusch.

---

§. 2.

Hauptgrundsätze.

Von der Etymologie oder Wortforschung. *)

Verwandlung der Konsonante.

1. Die wandelbaren Konsonante h, ch, k, l, r, gehen häufig in ihre verwandte über, nämlich h in z, ch in ss, k in c, l in l, r in ř, daher

2. Wenn im Dekliniren der Dativ oder Lokal im Singular in é ausgehen soll, so wird statt hé, ché, ké, lé, ré, blos ze, sse, ce, le, ře, gesetzt: also statt w nohé von (noha), kommt w noze, statt w blechė (blecha) — w blesse, statt w ruké (ruka) — w ruce, statt w skálé, (skála) — w skále, statt na horé (hora) — na hoře, und in diesem Falle bleibt das e rein ohne Punkt, weil schon im Konsonant die Veränderung geschehen ist. Die gelinden b, d, ff, l, m, n, p, t, w, werden erweicht, und der Punkt wird nicht auf den erweichten Konsonant, sondern auf das e gesetzt, als: ryba, der Fisch, rybė, bjda, das Elend, bjdė, panna, die Jungfrau, pannė, stėna, die Wand, stėnė, holota, das Gesindel, holotė, sláwa, der Ruhm, sláwė.

3. Die Wörter, welche sich auf h, ch, k, l, r endigen, verändern diese wandelbaren Konsonan-

*) Bildung der Wörter.

nante in ihre verwandte im Nominativ und Lokal der vielfachen Zahl. So gehet h in z über In podruh, kozeluh — podruzy, kozeluzy — podruzých, kozeluzých, ch in ss, in lenoch, wlach, mnich, hoch — lenossi, wlassi, mnissi, hossi — ssjch; k in c, so wird aus pták, wogák, rak, sedlák, včedlnjk, řeznjk: ptácy, wogácy, racy, sedlácy, včedlnjcy, řeznjcy — cých; r geht in ř über, also kmotři, obři, mistři, Vhři, Bawoři — řjch, von kmotr, obr, mistr, Vher, Bawor. Diese Veränderung geschieht auch bei den Adjektiven, als: drazý, sussj, welicý, zlj, dobřj von drahý, suchý, weliký, zlý, dobrý. In Wörtern belebter Dinge, die auf b, d, ff, l, m, n, p, t, w ausgehen, wird dieß b, d, ff rc. auch erweicht, als: holub, die Taube, holubi, had, die Schlange, hadi, pán, der Herr, páni, kat, der Henker, kati — katjch, pánjch rc.

4. Das ský der Adjektive wird im Plural in sstj verwandelt. So wird aus nebeský, himmlisch, nebesstj, aus Czeský, böhmisch, Czesstj.

§. 3.

Von dem Geschlechte der Wörter.

Ausgang auf Konsonante.

1. Die Substantive, welche sich auf die Konsonante b, d, ff, h, ch, k, l, m, n, p, r, s, t, w, z endigen, sind größtentheils des männlichen Geschlechts, als: chléb, das Brod, hrob, das Grab, zub, der Zahn — hlad, der Hunger, lid, das Volk, med, der Honig, plod, die Frucht, obéd, das Mittagmahl — hauff, der Haufe, droff, Trappe, ssiff, das Schiff — hrách, die Erbse,

Erbse, kozich, der Pelz, wrch, der Berg, hřjch, die Sünde, duch, der Geist, ořech, die Nuß, prach, das Pulver, mĕch, der Balg, mech, das Mooß, roh; das Horn, bĕh, der Lauf, Bůh, Gott, kruh, der Reif, Ring, prăh, die Schwelle, břeh, das Ufer — gazyk, die Zunge, rok, das Jahr, skutek, die That, rybnjk, der Fischteich, klobauk, der Hut, potok, der Bach, skok, der Sprung, zámek, das Schloß — důl, die Grube, kostel, die Kirche, popel, die Asche, smysl, der Sinn, stůl, der Tisch, ziwel, das Element, omyl, der Fehler, vhel, die Kohle, pádel, abgefallenes Obst, topol, die Pappel — dům, das Haus, nágem, die Miethe, klam, der Betrug, hrom, der Donner, podzym, der Herbst, chrám, die Kirche, snĕm, der Landtag, pokrm, die Speise, rozum, die Vernunft, strom, der Baum — hawran, die Krähe, džbán, der Krug, kmen, der Stamm, gečmen, die Gerste, prsten, der Ring, kámen, der Stein, trn, der Dorn, len, der Flachs — lep, der Vogelleim, snop, die Garbe, sklep, der Keller, wtip, der Witz, slaup, die Saule — mor, die Pest, twor, das Geschöpf, wjtr, der Wind, zázwor, Ingber, sochor, die Stange — klas, die Aehre, kos, die Amsel, kwas, der Sauerteig, auch das Gastmahl, owes, der Haber, vbrus, das Tischtuch, les, der Wald — hřbet, der Rücken, krapet, der Tropfen, kaut, der Winkel, list, das Blatt, most, die Brücke, počet, die Zahl, prst, der Finger, ocet, der Essig, půst, die Fasten, trest, die Strafe, pot, der Schweiß, ziwot, das Leben — lew, der Löwe, diw, das Wunder, hnĕw, der Zorn, krow, das Dach, ssew, die Naht — gez, die Wehre, auraz, die Verletzung, bez, Holunder, prowaz, der Strick, řetĕz, die Kette, wůz, der Wagen, obraz, das Bild, mráz, der Frost, pařez, der Stock — Viele sind hievon ausgenommen, und sind weib-

 lich,

lich, als: hlaub, die Tiefe, laub, Laube, čeled, das Gesinde, ſtred, Honig, zed, die Mauer, odpowěd, die Antwort, přjpowěd, das Versprechen, zpowěd, die Beicht, myſl, das Gemüth, půl, die Hälfte, ſwjzel, Elend b) das Klebekraut, petržel, Petrſil, hůl, der Stock, ſůl, das Salz, kaudel, das Werg, kaupel, das Bad, poſtel, das Bett, prdel, der Arſch, dýl, běl, zem, ozym, otěp, wes, hus, wos, pěſt, hrſt, čtwrt, chut, laukot, plet, prſt, čáſt, čeſt, boleſt, čeliſt, rukowět, nit, oběť, chraſt, leſt, ſrſt, oprat, paměť, paut, maſt, paſt, wlaſt, koſt, ctnoſt, miloſt, radoſt, mjrnoſt, záwiſt, pečet, pe- xut, rtut, lat, řit, ſmrt, ſnět, ſýt, zámět, u. a. m. dann in w: ohlaw, Czáſlaw, krew, broſkew, ko- tew, mautew, dratew, wětew, konew, korauhew, korotew, oſtrew, cýrkew, mrkew, pánew, hau- žew, wykew, ředkew, tykew, ſſtaudew, obuw, wie auch hráz, neſnáz, kolomaz, rez, twrz.

2. Die Subſtantiva, welche in c, č, ď, g, ň, ř, š, ſſt, und ž ausgehen, ſind bald männlich, bald weiblich. Die aber in č, ř, ſſt ſind meiſtens männlich, die in ň und ž aber meiſt weiblich.

Die mehrſylbigen Wörter auf c ſind männ- lich, als: čepec, die Haube, ciſtec, das Zinn, ga- lowec, der Wachholder, konec, das Ende, kopec, der Hügel, wěnec, der Kranz — Die einſylbigen ſind faſt alle weiblich, als: klec, das Käfig, moc, die Macht, noc, die Nacht, pec, der Backofen, wěc, die Sache — und die von ihnen abſtammen- den: nemoc, die Krankheit, pomoc, die Hilfe, obec, die Gemeinde; auf č ſind weiblich: mleč, leč, kleč, řeč, křeč, ſeč, tluč, tyč, žluč, Mohuč, pawlač, lauč, leč, pomeč; auf ď: hwjžď, káď, loď, měď, zeď, pjď, (hlemeyžď m.); auf g: ko- leg, liſſeg, prodeg, ſlug, ſtág, ſſalwég, zbrog, wog, Dunag; auf ň ſind die meiſten weiblich, als: báſeň, bázeň, zbraň, daň, dáſeň, dlaň, gabloň, kázeň, laň, ſaň, ſýň, lázeň, přjzeň, Miſſeň, pliſeň,

ſtráň

střáň, Wjdeň, wáſſeň, zbraň, zeň, zjzeň, powodeň; (kůň, oheň, sroň, ſtezeň, ſtrzeň, ſtupeň, ſypeň, peň, mřeň, ſind männlich; auf ř ſind folgende weiblich: drůbeř, lektwař, ſſjř, twář, zděř, zběř, zwěř; die in ß ausgehenden ſind theils männlichen, theils weiblichen Geſchlechts als: koß m. pleſs m. rubáß m. ſlepeyß m. rauß m. werß m. myß f. peleß f. rozkoß f. weß f. wetes f. wýß f. tozkoß f. ſkreyß f. zámiß f.; die auf ſſt ſind männlich, als: deſſt, pláſſt, hljſſt, kljſſt, tlauſſt (ein Fiſch); weiblich ſind: hauſſt, pauſſt, tlauſſt (die Dicke); die in ž ausgehenden Namen ſind meiſt weiblich als: djž, krádež, laupež, lež, mládež, mřjž, odnož, podnož, Pařjž, průtrž, rohož, ſtráž, wotěž, tjž, wěž, ſpřež; männlich ſind: křjž, nůž, muž, Papež, oſtřjž, plž, trnož, žjž, ráž, ſmrž, weyraž. Dann ſind männlichen Geſchlechts

1. alle eigene Namen der Männer, und alle Appellativa, welche einen männlichen Stand anzeigen, ſie mögen ausgehen, wie ſie wollen, als: Czech, der Böhme, Wácſlaw, Wenzl, kazatel, der Prediger, otec, der Vater, ſyn, der Sohn, král, der König, pán, der Herr, zpráwce, der Verwalter, ſlauha, der Hirte, wůl, der Ochs, kůň, das Pferd, oſel, der Eſel.

2. Weiblichen Geſchlechts ſind alle Namen weiblicher Perſonen und alle Hauptwörter, welche einen weiblichen Stand bezeichnen, als: Alžběta, Eliſabeth, panj, die Frau, ſlečna, das Fräulein, matka, die Mutter, dcera, die Tochter, králowna, die Königinn, chůwa, die Kindsmagd.

3. Des ſächlichen Geſchlechts ſind die Namen, womit die Jungen der Menſchen und Thiere bezeichnet werden, als: pachole, der Knabe, děwče, das Mädchen, djtě, das Kind, tele, das Kalb, jehně, das Lamm, ptáče, ein Vögelchen, kotě, ein

Kätzchen ꝛc. Dann die Namen der Buchstaben, als: a, b, c, d, e, f, u. s. w.

Ausgang auf Vokale.

1. Alle Wörter, die in der einfachen Zahl in a, und e sich enden, sind des weiblichen Geschlechts, als: ryba, der Fisch, hora, der Berg, sláma, das Stroh, brána, das Thor, hlawa, der Kopf, tráwa, das Gras — owce, das Schaf, dusse, die Seele, péče, die Sorge, růže, die Rose, práce, die Arbeit, swjce, das Licht, čepice, die Mütze.

2. Die sich aber in der vielfachen Zahl auf a endigen, sind sächlichen Geschlechts, als: wrata, das Thor, kamna, der Ofen, dwjřka, das Pförtchen, ňádra, der Busen, vsta, der Mund.

3. Die Jungen von Menschen, und Thieren auf e sind ausgenommen, und daher des sächlichen Geschlechts, als: hřjbě, das Füllen, gehně, das Lamm, kůře, das Hühnchen, djtě, das Kind, déwče, das Mädchen, zwjře, das Thier, tele, das Kalb ꝛc.

4. Dann sind auch des sächlichen Geschlechts die Namen lebloser Dinge in e, als: slunce, die Sonne, srdce, das Herz, moře, das Meer, nebe, der Himmel, pole, das Feld, poledne, der Mittag ꝛc.

5. Imgleichen die in issté, als: strnissté, das Stoppelfeld, kosstissté, der Besen, bogissté, das Schlachtfeld, ohnissté, der Heerd ꝛc. und sind auch sächlich.

6. Jedoch die in e, ě, ausgehenden und im Plural üblichen Wörter sind weiblich: dwéře, die Thüre, gesle, die Krippe, hausle, die Geige, hrábě, der Rechen, klessté, die Zange — Hieher gehören auch die eigenen Namen der Städte und Dörfer: Litoměřice, Leutmeritz, Buděgowice, Budweis, Bystřice, Libeznice, Bistritz, Libesnitz.

7. Die auf j ausgehenden Wörter, welche meistens collectiva und verbalia sind, haben das sächliche Geschlecht, als: kwjtj, die Blumen, dřjwj, das Holz, pitj, das Trinken, žranj, das Fressen, mluwenj, das Gerede ꝛc. — biblj, rolj, lodj ist ausgenommen, und weiblich.

8. Auf o: alle Wörter, die in o ausgehen, sind ohne Ausnahme des sächlichen Geschlechts, als: slowo, das Wort, mléko, die Milch, dřewo, das Holz, vcho, das Ohr, oko, das Auge, zlato, das Gold, střjbro, das Silber, piwo, das Bier ꝛc.

9. Auf ý: die auf ý sind alle weiblich, als: apellacý, kortunowacý, oracý, procesý, numeracý, dywizý ꝛc.

10. Die aber nur in der vielfachen Zahl üblich sind, und auf y sich endigen, sind zum Theil männlich, zum Theil weiblich; diese muß man aus dem Gebrauche und aus Wörterbüchern erlernen. Die Namen der Städte und Dörfer nämlich auf y sind weiblichen Geschlechts, als: Hradčany, Rokycany, Klatowy, Dolany, Olšany, Wysočany, Klecany ꝛc.

---

§. 4.

§. 4.

Abänderungen (Deklinazionen) der Hauptwörter (Substantive.)

I. Tabelle

der ersten (männlichen) Abänderung, für Namen

belebter und unbelebter

Dinge.

Nach dieser gehen alle männliche Hauptwörter, die in der ersten Endung auf b, d, ff, ß, h, ch, k, l, m, n, p, r, s, t, w, z, in der zweyten aber, wenn sie belebt sind, auf a, wenn sie aber unbelebt sind, auf u, zuweilen auch auf a ausgehen.

Einfache Zahl. (Singular)

1 End. (Nomin.) pán, der Herr — strom, der Baum
2 — (Genit.) pána, des Herrn — stromu, (a), des Baumes
3 — (Dat.) pánu od. owi, dem Herrn — stromu, dem Baume.
4 — (Akus.) pána, den Herrn — strom, den Baum.
5 — (Vokat.) ó pane (u) o Herr! — ó strome, o Baum!
6 — (Lokal od. Präposit.) w pánu od. owi, in dem Herrn — w stromu od. é, in dem Baum.
7 — (Instrum.) s pánem, mit dem Herrn. — s stromem, mit dem Baum.

Viel-

Vielfache Zahl. (Plural.)

1 End. (wie oben) páni ⸗ owé — stromy od. owé, die Herrn. — die Bäume.
2 — panů od. ůw, der Herrn — stromů od. ůw, der Bäume.
3 — panům, den Herrn — stromům, den Bäumen.
4 — pány, die Herrn — stromy, die Bäume.
5 — ó páni ⸗ owé, o Herrn! — ó stromy od. owé, o Bäume!
6 — w pánjch, (ech), in den Herrn. — w stromjch, od. ech, in den Bäumen.
7 — s pány, (mi, ami, ma, mit den Herrn. — s stromy, (mi, ami, ma, mit den Bäumen.

Anm. So gehet auch holub, die Taube, holuba, had, die Schlange, hada, welblaud, das Kameel, welblauda, Bůh, Gott (Boha) wrah, der Mörder, wraha, Čech, der Böhme, Čecha, ženjch, der Bräutigam, ženjcha, rak, der Krebs, raka, žák, der Schüler, žáka, rek, der Held, reka, wlk, der Wolf, wlka, gelen, der Hirsch, gelena, čáp, der Storch, čápa, páw, der Pfau, páwa, wůl, der Ochs, wola, osel, der Esel, osla, orel, der Adler, orla, bratr, der Bruder, bratra, bratr kann in der vielfachen Zahl nach der 6ten Abänderung gebeugt

Hieher gehören zub, der Zahn, zubu, dub, die Eiche, dubu, ged, das Gift, gedu, led, das Eis, ledu, lid, das Volk, lidu, der plur. (lidé) macht die übrigen Endungen nach der 5ten weibl. Abänder., sněm, der Landtag, sněmu, stan, das Gezelt, stanu, přjkop, der Graben, přjkopu, plot, der Zaun, plotu, sud, das Faß, sudu, lom, der Steinbruch, lomu, wosk, das Wachs, wosku, čas, die Zeit, času, kus, das Stück, kusu, zysk, der Gewinn, zysku, nos, die Nase, nosu, plot, der Zaun, plotu, hněw, der Zorn, hněwu, měch, der Blasebalg, mě-

wer⸗

werden, näml. 1. bratři, 2. bratřj, 3. bratřjm, 4. bratry ꝛc. červ, der Wurm, červa, kragan, der Landsmann, kragana, komár, die Mücke, komára, losos, der Lachs, lososa, kat, der Henker, kata, krt, der Maulwurf, krta, kmet, der Greis, kmeta, host, der Gast, hosta, syn, der Sohn, syna, zeman, ein Edelmann, zemana, pes, der Hund, psa. Host, der Gast, macht den Plural auch nach der 5. Dekl. nemoc, näml. 1. hosti od hosté 2. hostj, 3. hostem ꝛc.

chu, sáh, die Klafter, sáhu, roh, das Horn, rohu, nehet, der Nagel am Finger, nehtu, zwon, die Glocke, zwonu, most, die Brücke, mostu.

Von der Deklinazion, und zwar von der 1ten.

1. Das lange ů des Nominativs geht in allen Endungen, in welchen das Wort durch die Endungszeichen verlängert wird, in o über, so wird aus Bůh, Gott, stůl, der Tisch, wůl, der Ochs, wůz, der Wagen, kůl, der Pfahl u. dgl. im Genitiv Boha, stolu, wola, wozu, kolu; dwůr, der Hof, dworu und dwora — snjh, der Schnee hat sněhu, wjtr, der Wind, wětru.

2. Die Namen der Städte, Dörfer, einiger Monate, der Wochentage machen den Genitiv so wie die belebten auf a, als: Řjm, Beraun, Krakow, Berljn, do Řjma, do Berauna, do Krakowa, do Berljna, leden, Jänner, ledna, unor, Februar, unora, březen, März, března, řjgen, Oktober, řjgna ꝛc. pondělek, Montag, pondělka,

an=

auterek, Dienstag, auterka, čtwrtek, Donnerstag, čtwrtka, dnessek, der heutige Tag, dnesska, zegtřek, der morgende Tag, zegtřka.

Folgende Wörter haben den Genitiv auch auf a: chléb, das Brod, chléw, der Stall, dobytek, das Vieh, gečmen, die Gerste, hřbitow, Kirchhof, kaut, der Winkel, kořen, die Wurzel, kámen, der Stein, kostel, die Kirche, klásster, das Kloster, kosteljk, das Kirchlein, les, der Wald, mleyn, die Mühle, obéd, das Mittagmahl, ocet, der Essig, owes, der Haber, plamen, die Flamme, rybnjk, der Teich, seyr, der Käs, swét, die Welt, wečer, der Abend, zákon, das Testament, žiwot, der Leib, das Leben.

3. Die Wörter, welche im Nominativ in der letzten Sylbe ein e haben, werfen es in den casibus obliquis weg. Dergleichen sind 1) die einsylbigen: bér, Fench, Cheb, Eger, křest, die Taufe, len, der Flachs, lew, der Löwe, pes, der Hund, sen, der Traum, ssew, die Naht, und haben im Genitiv bru, Chbu, křtu, lnu, lwa, psa, snu, sswu; — rek, der Held, Řek, der Griech, les, der Wald, sklep, der Keller, behalten das r, reka, Řeka, lesa, sklepa; 2) die mehrsylbigen: sládek, der Bräuer, pjsek, der Sand, nářek, die Klage, pohřeb, das Begräbniß, zámek, das Schloß, mezek, der Maulesel, počet, die Zahl, aučet, die Rechnung, pupek, der Nabel, nehet, der Nagel, wicher, der Sausewind rc. haben im Genitiv sládka, pjsku, nářku, pohřbu, zámku, mezka, počtu, aučtu, pupku, nehtu; — česnek, Knoblauch hat aber česneku. 3) In vielen zweisylbigen Wörtern auf el wird auch das e ausgelassen, also: Hawla, kotla, kozla, orla, osla, posla, žiwlu, ďábla, von Hawel, Gallus, kotel, der Kessel, kozel, der Bock, orel, der Adler, osel, der Esel, posel, der Bothe, žiwel, das Element, ďábel, der Teufel u. s. w. Ausgenommen die vor dem el

zwei

zwei Konsonante haben, als: Andĕl, der Engel, korbel, die Kanne, kostel, die Kirche, manžel, der Gemahl, diese behalten das e, Andĕla, korbele, kostela, manžela. 4. Viele abgeleitete auf en werfen auch das e weg: blázen, der Narr, buben, die Trommel, hrozen, die Traube, osten, der Stachel, čelesten, das Ofenloch, pecen, Laib, swjcen, der Leuchter, und alle Monate auf en: leden, der Jänner, březen, der März, duben, April rc. haben also blázna, bubnu, hroznu, ostnu, čelestnu, pecnu, swjcnu; ledna, března, dubna rc.

Doch werden viele ausgenommen, und behalten das e, nämlich: hřeben, der Kamm, gesen, die Esche, lupen, das Blatt, prsten, der Ring, besonders die vor en ein l, m od. ř haben, als: gelen, der Hirsch, kámen, der Stein, kořen, die Wurzel, also: hřebenu, gesenu, lupenu, prstenu, gelena, kamena, kořena. Die übrigen lernt man am besten theils aus Büchern, theils durch den Umgang mit Böhmen.

5) Im Vokativ wird der Konsonant r bei belebten Dingen in ř verwandelt, als: bratr, der Bruder, bratře, kmotr, der Gevatter, kmotře. So gehet auch das ch in ss, h in z, und k in č über, als: lenoch, ein Fauler, lenosse, Bůh, Gott, Bože, člowěk, der Mensch, člowěče, sedlák, der Bauer, sedláče, pacholek, der Knecht, pacholče. Jedoch ist nach h, ch, k das u üblicher: wrah, der Mörder, wrahu, ženich, der Bräutigam, ženichu, žák, der Schüler, žáku, lenoch, ein Fauler, lenochu, služebnjk, der Diener, služebnjku, sedlák, der Bauer, sedláku, pacholek, der Knecht, pacholku, duch, der Geist, duchu; — syn, der Sohn, hat synu und syne, pán, der Herr, pane.

6. Der Nominativ des Plurals sowohl der belebten, als unbelebten Dinge ist zweifach: 1) der gemeinschaftliche auf owé, 2) der jeder Klasse eigenthümliche;

Der

Der eigenthümliche der belebten Dinge gehet auf i, und nach c, s, z auf y aus, denn der vorhergehende Konsonant wird entweder erweicht, oder verändert, als: páni, hadi, geleni, čápi, Bawoři, lenossi, zrauti, řezniçy, psy, sedlácy, podruzy.

Die einsylbigen und die auf l sich endenden Wörter nehmen des Wohllauts wegen lieber owé als i an, als: Czechowé, die Böhmen, synowé, die Söhne, slonowé, die Elephanten, lwowé, Löwen, rasowé, Schinder, Rzekowé, Griechen, rekowé, Helden, besser als Czessi, syni, sloni u. s. w. pes hat psy und psowé.

Die Wörter, so auf h, ch, k, r ausgehen, verändern diese wandelbaren Konsonante in ihre Verwandte. So gehet h in z über, als: podruh, koželuh, podruzy, koželuzy, ch in ss, lenoch, lenossi, boch, der Bube, bossi, Wlach, der Wälsche, Wlassi — k in c, pták, der Vogel, ptácy, rak, der Krebs, racy, sedlák, der Bauer, sedlácy — Die auf ek nehmen lieber owé an, als: předek, Vorfahrer, předkowé auch předcy, žáček, der Schüler, žáčkowé — r gehet in ř über: kmotr, bratr, obr, kmotři, bratři, obři —

Die Namen der Völker auf an und el machen auch den Nominativ in é durch Veränderung des i od. owé in é, als: Rzimani, die Römer, Rzimané, Pražané, die Prager, Perssané, die Perser, imgl. měsstané, die Bürger, zemané, die Edelleute, křesťané, die Christen, manželé, die Eheleute, andělé, die Engel ꝛc. von Rzíman, Pražan, Perssan, měsstan, zeman ꝛc. lid, das Volk, und žid, der Jude haben auch lidé, židé, ausgenommen Cykán, Lutryán, diese haben nur Cykáni, Lutryáni.

Der eigenthümliche Nominativ lebloser Dinge gehet auf y aus, als: strom, der Baum, stromy, hrad, die Burg, hrady, dub, die Eiche, duby, wlas, das Haar, wlasy, potok, der Fluß, potoky,

Jedoch wird auch oft des Wohlklanges und der Deutlichkeit der Rede wegen der gemeinschaftliche Nominativ auf owé gebraucht, daher stromowé, die Bäume, diwowé, Wunder, mrazowé, Fröste, zázrakowé, Wunderwerke, hřjchowé, potokowé — sonst stromy, diwy, mrazy, zázraky, hřjchy, potoky — nicht potocy, denn die Wörter lebloser Dinge werden im Nominativ plur. nicht erweicht, weder verändert.

§. 5.

II. Tabelle.

der zweyten (männlichen) Abänderung,

für Namen

belebter und unbelebter

Dinge.

Nach dieser gehen alle männliche Substantive, die sich in der ersten Endung auf c, ce, č, ď, g, l, ň, ř, š, (t), ť, (z) ž, und in der zweyten auf e endigen.

Einfache Zahl.

1 End. cýsař, der Kaiser. — měsýc, der Monat.
2 — cýsaře, des Kaisers. — měsýce, des Monats.
3 — cýsaři, (y) od. owi, dem Kaiser. — měsýcy, dem Monat.
4 — cýsaře, den Kaiser — měsýc, den Monat.
5 — ó cýsaři(e) o Kaiser! — ó měsýcy, o Monat!
6 — w cýsaři, owi, in dem Kaiser. — w měsýcy, in dem Monat.
7 — s cýsařem, mit dem Kaiser. — s měsýcem, mit dem Monat.

Viel-

Vielfache Zahl.

1 End.	cýsařj (y) od. owé, die Kaiser.	— měsýce, (ě), od. owé, die Monate.
2 —	cýsařů, od. ůw, der Kaiser.	— měsýců, od. ůw, der Monate.
3 —	cýsařům, den Kaisern.	— měsýcům, den Monaten
4 —	cýsaře, die Kaiser.	— měsýce, die Monate.
5 —	ó cýsařj, (y) od. owé, Kaiser!	— ó měsýce, od. owé, o Monate!
6 —	w cýsařjch, in den Kaisern.	— w měsýcých, in den Monaten.
7 —	s cýsařj, (emi, ema, mi, ma, mit den Kaisern.	— s měsýcy (emi, ema, mi, ma, mit den Monaten.

So gehet auch hráč, der Spieler, hráče, (saudce), der Richter, ce, (správce), der Verwalter, ce, zrádce, der Verräther, ce, (wůdce) der Anführer, ce, trubač, der Trompeter, trubače, rauhač, der Gotteslästerer, rauhače, strejc, der Vetter, strejce, zeť, der Tochtermann, zetě, choť, der Bräutigam, chotě, kazatel, der Prediger, kazatele, včitel, der Lehrer, včitele, stwořitel, der Schöpfer, stwořitele, ctitel, der Verehrer, ctitele, spasytel, der Erlöser, spasytele, přjtel, der Freund, přjtele, (vielf. Zahl 2 End.) přátel und

Nach dieser werden abgeändert (deklinirt) meč, das Schwerdt, meče, bič, die Peitsche, biče, měsýc, der Monat od. auch Mond, měsýce, boj, der Kampf, boje, chmel, der Hopfen, chmele, pytel, der Sack, pytle, ocel, der Stahl, ocele, pramen, die Quelle, pramene, plášť, der Mantel, pláště, penjz, die Münze, penjze, (vielfach nur penjze) dešť, der Regen, deště, háj, der Hain, háje, keř, der Strauch, keře, mič, der Ball, miče, loket, die Ele, lokte, korec, der Strich, korce, wěnec, der Kranz, wěnce, palec, der Daum,

prá-

přátelů, der Freunde, král, der König, krále, zwonař, der Glockengiesser, zwonaře, vhljř, der Kohlenbrenner, vhljře, hlemegžď, die Schnecke, hlemegždě, mečjř, der Schwerdtfeger, mečjře, wjtěz, der Sieger, wjtěze, kněz, der Priester, kněze im Plural nach der 6ten Dekl. kněžj 2. kněžj 3. kněžjm eben wie bratři; kůň wird in der mehrfachen Zahl nach der 2ten oder auch nach der 4ten Dekl. gebogen, daher 1 End. koňowé od. koně, 2 End. koňůw od. konj, 3. End. koňům od. konjm, 4. End. koně, 5. End. koně, 6 End. konjch, 7. End. koni od. koňmi. Die von Zeitwörtern abgeleiteten auf el verkürzen auch im Nominativ vielf. Zahl das owé in é, als: ctitelé, včitelé, přátelé, kazatelé, statt ctitelowé, včitelowé rc. Wjtěz, der Sieger, wjtěze, Francauz, der Franzose, Francauze, muž, der Mann, muže, ssiwec, der Schuster, ssewce, lowec, mlatec, bitec, lowce, mlatce, bitce. u. s. w. palce u. s. w. Den, der Tag kann im Plural auch nach der 5ten Deklinaz. (ctnost) gebogen werden, 1 End. dni, 2. dnj, statt dnů, dnůw. 3. dnjm, statt dnům. 4. dni, 5. dni, 6. dnech, 7. dnjma.

Von

Von der 2ten Deklinazion.

1. Einige Wörter dieser Deklinazion, so wie der 1ten, deren Nominativ in der letzten Sylbe ein e hat, werfen das e in den übrigen Endungen weg, als: den, der Tag, keř, die Staude, chlapec, der Bube, Němec, der Deutsche, gezdec, der Reiter, tkadlec, der Weber, mudřec, der Weltweise, kaſſel, die Husten, oheň, das Feuer, stupeň, die Stuffe, otec, der Vater: dne, chlapce, Němce, gezdce, otce, kotel, der Keſſel, kotle, pytel, der Sack, pytle, ꝛc. Die Wörter sſwec, der Schuster, žnec, der Schnitter, pastwec, der Hirt, gezwec, der Dachs versetzen nur das e: sſewce, žence, pastewce, gezewce.

2. Das ů des Nominativs aber geht im Genitiv und in den übrigen Fällen in o über, also kůň, das Pferd, koně, nůž, das Meſſer, nože, lůg, das Unschlitt, loge.

Die auf el sich endende Namen belebter Dinge haben den Nominativ statt owé auch in é, als: sſkladatelé, die Verfaßer, včitelé, die Lehrer, obywatelé, Innwohner, přátele, Freunde — statt sſkladatelowé, včitelowé ꝛc.

§. 6.

III. Tabelle.

der dritten

männlichen und weiblichen

Abänderung.

Nach dieser gehen alle männliche und weibliche Hauptwörter so in der 1ten Endung auf a, in der zweyten auf y sich endigen.

Ein=

Einfache Zahl.

1End. wládyka, der Walter — brána, das Thor.
2 — wládyky, des Walters — brány, des Thors.
3 — wládykowi (ce) dem Walter. — bráné (e), dem Thor.
4 — wládyku, den Walter — bránu, das Thor.
5 — ó wládyko! o Walter! — ó bráno! o Thor!
6 — we wládykowi, (ce), in dem Walter. — w bráné, (e), in dem Thor.
7 — s wládykau, mit dem Walter. — s branau, mit dem Thor.

Vielfache Zahl.

1 — wládyky, od. owé, die Walter. — brány, die Thöre.
2 — wládyk (ů, ůw), der Walter. — bran, der Thöre.
3 — wládykám, (ům) den Waltern. — branám, den Thören.
4 — wládyky, die Walter. — brány, die Thöre.
5 — ó wládyky, (owé)! o Walter! — ó brány! o Thöre!
6 — we wládykách (cých), in den Waltern. — w branách, in den Thören.
7 — s wládykami, (ky, mi, ma, mit den Waltern — s branami, (mi, ma, mit den Thören.

Auf ähnliche Art wird abgeändert, wozka, der Kutscher, wozky, pastucha, der Hirt, pastuchy, druzba, der Brautführer, druzby, slauha od. sluha, der Diener, sluhy, wegwoda, der Heerführer, wegwody, mladota, ein Junker, mladoty, nechuta, ein abgeschmackter Mensch,

So gehet auch osoba, die Person, osoby, brada, das Kinn, brady, cesta, der Weg, cesty, rada, der Rath, rady, gehla, die Nadel, gehly, sýla, die Stärke, sýly, sláma, das Stroh, slámy, zena, das Weib, zeny, misa, die Schüssel, misy, kosa, die Sense, kosy, tráwa, das

ochla-

ochlasta, ein Trunkenbold, nestyda, ein unverschämter Mensch, kulpa, laula, ein Plumsack, Dümmling, njma, tlučhuba, otewřhuba, močhuba, starosta, lopota, ssjda, Sswegda, chramosta, newéda, neplecha, hrdina, (Ssjma, Wrána, Kawka, Straka, Czegka, Zizka, Procházka, als Mannsnamen.

Gras, trawy, ryba, der Fisch, ryby, gahoda, die Erdbeere, gahody, rána, die Wunde, rány, skála, der Fels, skály, homba, die Jagd, homby, ljpa, die Linde, ljpy, wrána, die Krähe, wrány, kawka, die Dohle, kawky, straka, die Alster, straky, čegka, der Kiebitz, čegky, surma, der Zinken, surmy u. a. m.

Die neuern männlichen Hauptwörter auf a, sta, als: Adamita, Abrahamita, Husyta, Jesuita, Mindryta, Poeta, Inwalita, Basysta, Bandysta, Jurysta, Grammatysta, Kancelista, Operysta, Naturalista, Materyalista, Piarysta 2c. werden nur in der einf. Zahl nach der 3ten Deklinazion gebogen (doch den Dativ und Lokal bilden sie nach der ersten, so wie wládyka: Adamitowi, Abrahamitowi, Husytowi — Basystowi, Bandystowi, Jurystowi — in der vielf. Zahl aber ganz nach der 1ten pán.

Die 1te Endung in i oder owé kann auch in é verkürzt werden, daher statt Adamiti, Adamitowé, Abrahamiti, Abrahamitowé, Husyti, Husytowé, Jesuiti, Jesuitowé — Basysti, Basystowé, Bandysti, Bandystowé, Jurysti, Jurystowé 2c. auch Adamité, Abrahamité, Husyté, Jesuité — Basysté, Bandysté, Juristé 2c.

Von der 3ten Deklinazion insbesondere.

1. Im Dativ und Lokal der einfachen Zahl gehen die wandelbaren Konsonante h, ch, k, ł, r, in ihre Verwandte über, nämlich h in z, ch in ss,

C k

k in c, l in l, r in ř; also wird aus noha, der Fuß, noze, Praha, Prag, Praze, maucha, die Fliege, mausse, ruka, die Hand, ruce, matka, die Mutter, matce, blecha, der Floh, blesse, straka, die Elster, strace, skála, der Fels, skále, hora, der Berg, hoře, und in diesen Fällen wird das e nie punktirt. Dcera, die Tochter, hat im Dativ und Lokal dceři, und Káča, Käthe, Káči.

2. Nach den gelinden Konsonanten, nämlich nach den Lippenlauten, b, f, m, p, w, und den Zungenlauten d, n, t, (ď, ň, ť) wird das e im Dativ und Lokal mit einem Punkt bezeichnet. Also osobě, von osoba, die Person, slámě, von sláma, das Stroh, potopě, von potopa, die Ueberschwemmung, slávě, von sláwa, der Ruhm, bjdě, von bjda, das Elend, stěně, von stěna, die Wand, lopatě, von lopata, die Schaufel.

3. Wenn im Genitiv Plur. mehrere Konsonante zusammen am Ende beisammen bleiben, so wird leichterer Aussprache wegen dazwischen ein e eingeschaltet. Also barew, her, ker, kawek, služeb, lissek, metel, sselem, panen, papjren, von barwa, die Farbe, hra, das Spiel, kra, die Eisscholle, kawka, die Dohle, služba, der Dienst, lisska, der Fuchs, metla, die Ruthe, sselma, das Wildthier, panna, die Jungfrau, papjrna, die Papiermühle, anstatt hr, kř, služb, lissk, metl, sselm, pann, papjrn.

4. Wenn sich aber der letzte Konsonant an den vorgehenden leicht anschließt, und die Aussprache nicht erschwert, so wird kein e eingeschaltet: also modl, křiwd, hwězd, cest, poct, desk, rad, uzd, blech, posskwrn, mlh, mrw, sen, von modla, der Abgott, křiwda, das Unrecht, hwězda, der Stern, cesta, der Weg, pocta, die Verehrung, deska, der Deckel, das Brett, rada, der Rath, uzda, der Zaum, blecha, der Floh, po-

sskwr-

sskwrna, der Fleck, mlha, der Nebel, mrwa, der Mist, srna, das Reh.

5. Andere Wörter verändern nur im Genitiv der vielfachen Zahl den Diphtong au in u und das j in é; so haben hauba, der Schwamm, kraupa, die Graupe, maucha, die Fliege, trauba, die Röhre, lauka, die Wiese, im Genitiv Plur. hub, krup, much, trub, luk; und knjha, das Buch, djra, das Loch, mjra, das Maaß, wjra, der Glaube haben kněh, děr, měr, wěr. Das Wort ruka, die Hand, hat nebst dem Singular und Plural auch den Dual, also Nominativ, Akusativ, Vokativ ruce, die Hände, Genitiv und Lokal rukau, Dativ rukaum, Instr. rukama; noha, der Fuß hat nur den Genitiv nohau, und Instrum. nohama vom Dual übrig.

§. 6.

IV. Tabelle.

der vierten (weiblichen) Abänderung.

Nach derselben werden gebeugt die weiblichen, die in der 1ten Endung in e od. ě, dann die in c, č, ď, f, g, l, ň, ř, š, ť, (ew) ž, in der zweyten aber auf e und ě ausgehen, imgleichen jene, die das e od. ě wegwerfen können, als: hráž, twrz, stág, wěž, zem, nesnáz statt hráže, twrze, stáge, wěže, země.

Einfache Zahl.

1 End. růže, die Rose.
2 — růže, der Rose.
3 — růži (y), der Rose.
4 — růži — die Rose.
5 — ó růže (i)! o Rose!
6 — w růži, in der Rose.
7 — s růžj, mit der Rose.

Vielfache Zahl.

1 End. růže, die Rosen.
2 — růžj (ý), der Rosen.
3 — růžjm ⸗ em, den Rosen.
4 — růže, die Rosen.
5 — ó růže! o Rosen!
6 — w růžjch, ⸗ ech, in den Rosen.
7 — s růžemi, (ma), mit den Rosen.

Hieher gehören lawice, die Bank, lawice, zemė, die Erde, zemė, dusse, die Seele, dusse, kůže, das Leder, kůže, owce, das Schaf, owce, nůsse, der Korb, nůsse, máteř, die Mutter, máteře, sýň, das Vorgemach, sýně, slepice, die Henne, slepice, kossile, das Hemd, kossile, pjce, das Futter, pjce u. a. m. zemė od. zem hat in der 4ten Endung zemi od. zem, 5te ó zem od. zemė! in der 3ten vielf. Zahl: zemjm od. zemėm.

Von der 4ten Deklinazion insbesondere.

1. Die auf einen Mitlauter sich endenden Namen haben die 4te Endung der 1ten gleich, als: klec, das Käficht, kleč, die Pflugsterze, krew, das Blut, křeč, der Krampf, káď, der Zuber, kaudel, das Werg, prdel, der Arsch, postel, das Bett, laň, die Hirschkuh, daň, die Abgabe, pjseň, ein Lied, kázeň, die Zucht, bázeň, die Furcht, báseň, das Gedicht, labuť, der Schwan, lázeň, das Bad, máteř, die Mutter, mládež, die Jugend, obec, die Gemeinde, mrkew, gelbe Rübe, konew, die Kanne, wykew, die Wicke, tykew, Kürbiß, rozkoš, das Vergnügen, nesnáz, das Ungemach, laupež, der Raub ꝛc. Diese haben in der 4ten End. auch klec, kleč, krew, křeč, káď, kaudel, prdel, postel, laň, daň, mládež, obec, mrkew ꝛc. imgl. haussť, syť, tlaussť.

2. Die Wörter auf eň und ew werfen das e in den übrigen Fällen weg, als: kázeň, die Zucht, lázeň, das Baad, bázeň, die Furcht, báseň,

seň, das Gedicht — haben also im Genitiv káz-
ně, lázně, bázně, básně; und mrkew, Gelbe Rü-
be, krew, das Blut, wětew, der Ast, haben mr-
kwe, krwe, wětwe.

3. Nach den gelinden Konsonanten aber, nämlich nach den Lippenlauten b, f, m, p, w und den Zungenlauten d, n, t, (ď, ň, ť) wird das e im Genitiv punktirt, als: hlaub, die Tiefe, káď, der Zuber, daň, die Abgabe, kaupě, die Waare, země, die Erde u. a. m. haben hlaubě, káďe, daně — Ausgenommen die Appellativa auf w, krew, korauhew, wykew, wětew, haben krwe, und nicht krwě rc.

4. Wenn nach Wegwerfung des letzten Vokals der Genitiv einsylbig bleibt, so gebraucht man den zweysylbigen ordentlichen, regulären Genitiv in j, ý, als: baule, die Beule, baulj statt (baul), kaule, der Ball, kaulj — (kaul), dusse, die Seele, dussj — (duš), růže, die Rose, růžj — (růž), pjce, das Futter, pjcý — (pjc), přjze, das Garn, přjzý — (přjz), regže, der Reis, regžj — (regž), práce, die Arbeit, prację — (prac) země, die Erde, zemj — (zem), kaupě, der Kauf, od. die Waare, kaupj — (kaup).

5. Die auf einen Konsonanten ausgehende Namen leiden auch keine Weglassung, sondern begnügen sich mit dem regelmäßigen Genitiv, als: klec, das Käficht — klecý, obec, die Gemeinde, oder der Staat obcý, křeč, die Gicht, křečj, káď, der Zober, káďj, laň, die Hirschkuh, lanj, pjseň, der Gesang, pjsnj, báseň, die Fabel, das Gedicht, básnj, rozkoš, die Lust, rozkossj, krádež, der Diebstahl, krádežj, laupež, der Raub, laupežj, nesnáz, das Ungemach, die Beschwerde, nesnázý.

5. Jedoch die drey oder mehrsylbigen Wörter auf ce und le nehmen das j oder ý im Genitiv Plur. nicht an, als: čepice, die Mütze, krabice, die Büchse, Schachtel, winice, der Wein-
gar-

garten, swětnice, die Stube, lawice, die Bank, lahwice, die Flasche, slepice, die Henne, měřice, der Strich, pssenice, der Waizen, vlice, die Gasse, cybule, der Zwiebel, kossile, das Hemd, neděle, der Sonntag, ochechule, die Sirene, mihule, der Stichling ꝛc. haben čepic, krabic, swětnic, lawic, lahwic, slepic, měřic, pssenic, vlic — cybul, kossil, neděl, ochechul, mihul.

7. Die zweysylbigen lžjce, der Löffel, swjce, das Licht, die Kerze, mjle, die Meile, haben nur lžic, swic, mil.

8. Owce, das Schaf, hat allein im Genitiv Plur. owcý und owec.

§. 7.

V. Tabelle

der fünften weiblichen Abänderung.

Nach dieser gehen diejenigen weiblichen, die sich in der 1ten End. auf b, c, č, d, ď, g, ğ, h, ch, k, l, m, n, ň, p, r, ř, s, š, t, ť, (aw, ow) z, ž, und in der 2ten auf i od. y enden.

Einfache Zahl.

1 End. ctnost, die Tugend.
2 — ctnosti (y), der Tugend.
3 — ctnosti —, der Tugend.
4 — ctnost, die Tugend.
5 — ó ctnosti od. ó ctnost! o Tugend!
6 — w ctnosti, in der Tugend.
7 — s ctnostj, mit der Tugend.

Vielfache Zahl.

1 — ctnosti (y), die Tugenden.
2 — ctnostj, der Tugenden.
3 — ctnostem, jm, der Tugenden.
4 — ctnosti, die Tugenden.

5 End. ó ctnosti! o Tugenden!
6 — w ctnostech, ich, in den Tugenden.
7 — s ctnostmi, emi, (ema) mi) ma), mit den Tugenden.

Nach dieser Form gehen moc, die Macht, mocy, pomoc, die Hilfe, pomocy, nemoc, die Krankheit, nemocy, moč, die Seiche, moči, méd, das Kupfer, médi, wěc, die Sache, wěcy, řeč, die Sprache, řeči, lod, das Schiff, lodi, čeled, die Familie, čeledi, půl, die Hälfte, poli, zwěř, das Wild, zwěři, zběř, das Gesindel, zběři, twář, das Gesicht, twáři, hus, die Gans, husy, pečet, das Petschaft, pečeti, rukowět, die Handhabe, rukowěti, pamět, das Gedächtniß, paměti, myš, die Maus, myšši, twrz, die Feste, twrzy, kost, das Bein, kosti, žalost, die Betrübniß, žalosti, obět, das Opfer, oběti, smrt, der Tod, smrti, wlast, das Vaterland, wlasti, mast, die Salbe, masti, noc, die Nacht, nocy, mysl, das Gemüth, mysli, kořist, die Beute, kořisti, milost, die Gnade, milosti, rtut, das Quecksilber, rtuti, zed, die Mauer, zdi, čest, die Ehre, cti, wes, das Dorf, wsy, obuw, woblaw, Zbraslaw. Děti, die Kinder, werden im Plural so wie lidé (lidi) und hosti auch nach dieser Deklinazion gebeugt, jedoch im Dativ, Präpositional und Instrumental nur nach der 1ten Terminazion. Čtwrt, hůl, nit, otep, paut, biegen den Plural nach der 4ten Abänderung, und zwar nach der ersten Terminazion. Myš, weš, lež, hus den Dativ und Lokal Plur. eben nach der ersten Terminazion der 4ten Abänderung.

Von der 5ten Deklinazion insbesondere.

Einige Wörter in d, f, ğ, h, ch, i, l, ň, r, ſ, t, z, dieser Deklinazion verlieren das e des Ausganges in den übrigen Endungen, nämlich: lež, die Lüge, rez, der Rost, rež, das Korn, wes, das

das Dorf, weš, die Laus, wed, die Mauer, zeň, der Schnitt, lázeň, das Bad, also: lži, wšy, wši, wsy, wssi, zdi, zni, lázni; čest hat im Genit. cti.

§. 8.

VI. Tabelle

der sechsten

weiblichen und ungewissen od. sächlichen

Abänderung.

Nach dieser gehen die in der 1ten und 2ten End. in j und ý ausgehenden weiblichen und sächlichen (neutra) Namen.

Einfache Zahl.

1 End. panj (ý), die Frau. — znamenj (ý) das Zeichen.
2 — panj, der Frau. — znamenj, des Zeichens.
3 — panj, der Frau. — znamenj, dem Zeichen.
4 — panj, die Frau. — znamenj, das Zeichen.
5 — ó panj! o Frau! — ó znamenj! o Zeichen!
6 — w panj, in der Frau — w znamenj, in dem Zeichen.
7 — s panj, mit der Frau. — s znamenjm, mit dem Zeichen.

Vielfache Zahl.

1 — panj (ý) die Frauen — znamenj (ý) [illegible] Zeichen.
2 — panj, der Frauen. — znamenj, der Zeichen.
3 — panjm, den Frauen. — znamenjm, den Zeichen.
4 — panj, die Frauen. — znamenj, die Zeichen.
5 — ó panj! o Frauen! — ó znamenj! o Zeichen!
6 — w panjch, in den Frauen. — w znamenjch, in den Zeichen.
7 — s panjmi, ma), mit den Frauen. — s znamenjmi, ma), mit den Zeichen.

So

So gehet auch pradlj, die Wäscherinn, pradlj, sswadlj, die Nätherinn, sswadlj, lodj, ein Schiff, Márj, Maria, numeracý, appellacý, deklinacý, adminystracý, korunacý.

Hieher gehören stawenj, das Gebäude, vdolj, das Thal, weselj, die Lustbarkeit, kamenj, die Steine, zagetj, die Gefangenschaft, zbožj, die Waare, dřjwj, das Holz ꝛc.

§. 9.

VII. Tabelle

der siebenten (ungewissen) Abänderung.

Nach dieser werden gebeugt die Namen des ungewissen oder sächlichen Geschlechts, welche sich in der 1ten Endung auf o und in der zweyten auf a endigen.

Einfache Zahl.

1 End. slowo, das Wort.
2 — slowa, des Wortes.
3 — slowu, dem Worte.
4 — slowo, das Wort.
5 — ó slowo! o Wort!
6 — w slowu od. wě, in dem Worte.
7 — s slowem, mit dem Worte.

Vielfache Zahl.

1 — slowa, die Worte.
2 — slow, der Worte.
3 — slowům, od. ám, den Worten.
4 — slowa, die Worte.
5 — ó slowa! o Worte!
6 — w slowich od. ech, od. ách, in den Worten.
7 — s slowy, ami, (ama), (mi) ma, mit den Worten.

So

So wird auch abgeändert olowo, das Bley, olowa, střewo, der Darm, střewa, gelito, die Wurst, gelita, maso (masso), das Fleisch, masa, máslo, die Butter, másla, kolo, das Rad, kola, pjwo, (piwo), das Bier, pjwa, okno, das Fenster, okna, stádo, die Heerde, stáda, gjdlo, das Essen, gjdla, péro, die Feder, péra, raucho, das Kleid, raucha, břicho, der Bauch, břicha, wogsko, das Kriegsheer, wogska, práwo, das Recht, Gericht, práwa, dřewo, das Holz, dřewa, sádlo, das Fett, sádla, zlato, das Gold, zlata, djlo, die Arbeit, das Werk, djla u. a. m.

Von der 7ten Deklinazion insbesondere.

1. Wenn im Genitiv Plur. mehrere Konsonante zusammenkommen, und die Aussprache erschweren, so wird ein e eingeschaltet: gablek, set, skel, cel, hrdel, wéder, von gablko, der Apfel, sto, hundert, clo, der Zoll, hrdlo, die Gurgel, wédro, der Eymer, anstatt: gablk, st, skl, cl, hrdl, wédr.

2. Läßt sich aber der letzte Konsonant an den vorhergehenden, besonders wenns ein l oder r ist, leicht anschließen, so ist die Einschaltung nicht nöthig, als: wogsk, brd, zrn von wogsko, das Kriegsheer, brdo, der Weberkamm, zrno, der Kern.

3. Das ech im Local oder 6ten Endung der vielfachen Zahl findet Statt nach den Buchstaben d, n, t und l. Also w howadech, stádech, zádech, gménech, kamnech, prknech, suknech, legnech, gelitech, městech, pautech, vstech, djlech, gjdlech, hrdlech, von howado, das Vieh, stádo, die Heerde, záda, der Rücken, gméno, der Name, kamna, der Ofen, prkno, das Brett, sukno, das Tuch, legno, der Dreck, gelito, die Wurst, město, die Stadt,

Stadt, pauto, die Fessel, vsta, der Mund, djlo das Werk, gjdlo, die Speise, hrdlo, der Hals.

4. Der Local auf ách wird gebraucht nach den Gurgellauten h, ch, k, und manchmal nach l, r: w ghách, břichách, gablkách, městečkách, wjčkách, kolách, močidlách, nosydlách, weslách, bedrách, játrách, von gho, das Joch, břicho, der Bauch, gablko, der Apfel, městečko, das Städtchen, wjčko, der Deckel, kolo, das Rad, močidlo, der Pfuhl, nosydlo, die Trage, weslo, das Ruder, bedro, die Lende, játra, die Leber. — Oko, das Auge, und vcho, das Ohr, wenn sie die Augen und Ohren der Menschen oder Thiere bedeuten, haben einen Dual: oči, vssi, und werden deklinirt nach der 6ten Abänderung panj s. S. 49.; der Instrumental aber ist der alte Dual auf ma: očima, vssima, mit Augen, mit Ohren.

Anmerk. Osli, die Esel, koně, die Pferde, woli, die Ochsen, hosti, die Gäste, zuby, die Zähne, nože, die Messer, chrti, Windspiele, wlasy, die Haare, prsty, die Finger, nehty die Nägel an Fingern, psy, die Hunde, haben in der 7ten Endung vielfacher Zahl auch mi statt y, ja wenn kein Epitheton dabey ist, müssen es haben, um alle Zweydeutigkeit zu vermeiden, nämlich da, wo der Sinn im Böhmischen zweydeutig wird, als: zubmi od. zubami trhati, kausati, mit den Zähnen zerreißen, zerbeißen, statt: zuby trhati, kausati; nožmi krájeti, mit Messern schneiden, prstmi stiskati, vtřjti, mit den Fingern zusammendrücken, abwischen, nehtmi drápati, mit den Nägeln kratzen; psemi, chrtmi honiti, sstwáti, mit Hunden, Windspielen hetzen, statt: psy, chrty honiti, sstwáti; wlasmi wytjrati, mit Haaren auswischen, statt: wlasy wytjrati 2c.

§. 9.

§. 10.

VIII. Tabelle

der achten (ungewissen) Abänderung.

(ungleichsylbiger) und (gleichsylbiger)

Namen

belebter und unbelebter

Dinge.

Nach dieser werden alle Neutra in e gebeugt; wie auch die sächlichen Wörter lebloser Dinge auf e od. é. Die erstern belebter Dinge bekommen im Genitiv ein Augment, nämlich te, die letztern aber unbelebter Dinge bekommen keines.

Einfache Zahl.

1 End.	tele, das Kalb.	— pole, das Feld.
2 —	telete, des Kalbes.	— pole, des Feldes.
3 —	teleti, dem Kalbe.	— poli, dem Felde.
4 —	tele, das Kalb.	— pole, das Feld.
5 —	ó tele! o Kalb!	— ó pole! o Feld!
6 —	w teleti, in dem Kalbe	— w poli, in dem Felde.
7 —	s teletem, mit dem Kalbe.	— s polem, mit dem Felde.

Vielfache Zahl.

1 —	telata, die Kälber.	— pole, die Felder.
2 —	telat, der Kälber.	— polj, der Felder.
3 —	telatům, den Kälbern	— poljm, den Feldern.
4 —	telata, die Kälber.	— pole, die Felder.
5 —	ó telata! o Kälber!	— ó pole! o Felder!
6 —	w telatech, in den Kälbern.	— w poljch, in den Feldern.
7 —	s telaty, ami) ama) mi, ma, mit den Kälbern.	— s poli, polmi, (emi) mit den Feldern.

So

So wird auch gebeugt, déwče, das Mädchen, déwčete, kůře, das Hühnchen, kůřete, pauspé, ein Knäblein, paupété, robé, ein Kind, robéte, hřjbé, ein Füllen, hřjbéte, hrabé, der Graf, hrabéte, knjže, der Fürst, knjžete, gehné, junges Kalb, gehnéte, lwjče, ein junger Löwe, lwjčeté, sſténé, ein junger Hund, sſténété, koté, eine junge Katze, kotéte, pacholé, der Knabe, pacholete, holaubé, das Täubchen, holaubéte, prase, das Schwein, prasete, zwjře, das Thier, zwjřete, u. s. w. djté, das Kind, hat im Plural déti nach der 5ten Deklinazion.

Nach dieser Abänderung gehen, nämlich: slunce, die Sonne, slunce, ljce, die Wange, ljce, nebe, der Himmel, nebe, slowce, das Wort, slowce, srdce, das Herz, srdce, moře, das Meer, moře, lože, das Bette, lože, ohnisſté, der Heerd, ohnisſté, mrchowisſté, der Luderplatz, Anger, mrchowisſte, kosſté, der Beesen, kosſté, bogisſté, der Kampfplatz, die Wahlstatt, bogisſté, hoře, das Leid, hoře, poledne, der Mittag, poledne, wole, der Kropf, wole, u. a. m.

Von der 8ten Deklinazion insbesondere.

1. Die leblosen Wörter: daupé, die Höle, paupé, die Knospe, wole, der Kropf, weyce, das Ey, haben wie die belebten im Genitiv ein Augment, nämlich: daupéte, paupéte, wolete, wegcete; im Genitiv vielf. Zahl: wagec, und wegcý wie růže.

2. Die mehrsylbigen leblosen Wörter auf sſté lassen im Genitiv Plur. das j weg, also: ohnisſť, strnisſť, hnogisſť, bogisſť, hradisſť, spálenisſť, lucisſť, statt ohnisſtj, strnisſtj — von ohnisſté, der Heerd, strnisſté, das Stoppelfeld, hnogi-

gi-

gisstě, das Mistlager, bogisstě, der Kampfplatz, hradisstě, die Schloßstätte, spálenisstě, die Brandstätte, lučisstě, der Bogen.

3. Ein Ding, das zugleich aus zwei oder mehreren Theilen, oder Stücken bestehet, wird von uns Böhmen dem natürlichen Begriffe nach auch nur in der mehr oder vielfachen Zahl gebraucht, dergleichen sind: 1tens die weiblichen Substantive in e oder ě: dwéře, řj, die Thüre, gesle, slj, die Krippe, klesstě, sstj, die Zange, sáně, nj, die Schlitte, hausle, slj, die Geige, hrábě, bj, der Rechen, weřege, gj, die Thürpfoste, widle, lj, widlice, ic, die Ofengabel, nožice, ic, die Messerscheide, nebst vielen andern noch, und diese werden nach der 4ten Abänd. růže deklinirt.

Dwéře hat in der 3ten Endung dweřům, in der 7ten dweřmi.

Die von oberwähnten Substantiven abstammende Diminutiva als geslicky, klessticky, klissťky, sáňky, hauslicky, widlicky nebst nůžky, die Scheere, wážky, eine kleine Wage, podáwky, die Heugabel u. a. m. gehen nach dem Plural der 3ten weiblichen Abänderung brána.

4tens die sächlichen Neutra in a, als: kamna, en, der Ofen, wrata, at, das Thor, nebesa, es, der Himmel, ňádra, er, der Busen, usta, ust, der Mund, játra, er, die Leber, záda, zad, der Rücken, und dwjřka, ek, das Thürchen, Pförtchen, welche alle nach der 6ten ungewissen oder sächlichen Abänderung gehen.

5tens. auch die weiblichen eigenen Namen der Länder, Provinzen, Städte, Marktflecken, Dörfer und Oerter, die in ky ausgehen, sind nur im Plural üblich, und werden nach der 3ten weiblichen Deklinazion brána flektirt, als: Benátky, Brnky, Roztoky, Sowinky, Ssárky, Kateřinky. Turky, die Türken, hat in der 6ten Endung w Turcých, Vhry, w Vhřjch, Dymokury, w Dymo=

mokuřjch, weil sonst jene Konsonanten, die bei denen in y sich endenden Namen wandelbar sind, welchen auch das r beigezählt wird, im Präpositional vermöge der Regel in den Ausgang jch oder ých verwandelt werden.

Die übrigen alle in y bilden nur den Nominativ und Akusativ nach dieser 3ten Deklinazion; den Dativ, Lokal, und Instrumental aber nach der 1ten männlichen strom, als: Rokycany, Klecany, Klatowy, Wolssany, Dobrowany, Hradčany, im Dativ: k Rokycanům, ke Klecanům, ke Klatowům, k Wolssanům, k Dobrowanům, k Hradčanům; im Lokal: w Rokycanech, w Klecanech, w Klatowech, we Wolssanech, w Dobrowanech, na Hradčanech. Instrum. před Rokycany, před Klatowy, před Wolssany, před Dobrowany, před Hradčany.

Jedoch die in by, chy, dy, ly, ry, sy, zy ausgehenden haben den Lokal auf jch, ých, (mit Verwandlung der wandelbaren Konsonante in ihre Verwandte) als: Sswáby, das Schwabenland, Wlachy, Italien, Sswegdy, das Schweden, Sspaňhely, das Spanien, Bawory, das Bayern, Vhry, Ungarn, Sswegcary, die Schweiz, Sasy, das Sachsen, Prusy, das Preusen, Rakausy, Oesterreich, Francauzy, Frankreich — w Sswábjch, we Wlassjch, w Sswegdjch, w Sspaňheljch, w Bawořjch, w Vhřjch, w Sswegcařjch, w Sasých, w Prusých, w Rakausých, we Francauzých; doch sagt man besser: w Czechách als w Czessjch.

6tens. Sind auch die in ice sich endende weibliche Ortsnamen blos im Plural üblich, und werden wie owce, owec gebeugt, der Dativ, Lokal, und Instrumental auch wieder nach strom, z. B. Budégowice, Budweis, Dobřichowice, Dobrzichowitz, Rozdalowice, Rozdialowitz, Litoměřice, Leutmeritz, Getenice, Jetenitz, Běchowice, Biechowitz, Ewančice, Eubeschitz, Dačice, Datschitz.

tschitz. Zur größeren Erläuterung folgen hier zwey Muster der unrichtigen Abänderungen, nämlich:

der in der vielfachen Zahl üblichen

Ortsnamen

in y	und	in ce
Vielf. Zahl.		Vielf. Zahl.
1 End. Rokycany, die Stadt Rokizan		1 Litoměřice, die Stadt Leutmeritz
2 Rokycan —		2 Litoměřic —
3 Rokycanům —		3 Litoměřicům —
4 Rokycany —		4 Litoměřice —
5 Rokycany —		5 Litoměřice —
6 w Rokycanech, in Rokizan.		6 w Litoměřicých, in Leutmeritz.
7 před Rokycany, ami) ama) mi) ma), vor Rokizan.		7 před Litoměřicy, emi) ema) mi) ma), vor Leutmeritz.

Němce od. Němcy, deutsche Länder, wird wie Litoměřice gebeugt; do Němec, nach Deutschland, w Němcých, in Deutschland.

Abänderung

der Namen zweyfacher Zahl.

Weibliche.

1 End. ruce, die Hände	— noze, *) die Füsse,
2 — rukau, der Hände.	— nohau, der Füsse.
3 — rukaum, den Händen.	— nohaum, den Füssen.
4 — ruce, die Hände.	— noze, *) die Füsse.
5 — ruce, die Hände.	— noze *), Füsse.

6

*) Statt dieser ungebräuchlichen Ausgänge sagt man itzt nohy, pluraliter.

6 End. w rukau, in den Händen. — w nohau, in den Füssen.
7 — rukama, mit den Händen. — nohama, mit den Füssen.

Sächliche.

1 End. oči, die Augen. — vssi, die Ohren.
2 — očj, der Augen. — vssj, der Ohren.
3 — očjm, den Augen. — vssjm, den Ohren.
4 — oči, die Augen. — vssi, die Ohren.
5 — oči, o Augen! — vssi, o Ohren!
6 — w očjch, in den Augen. — w vssjch, in den Ohren.
7 — s očima, mit den Augen. — vssima, mit den Ohren.

Wenn aber oko, eine Schlinge, und vcho, ein Nadelöhr, oder einen Henkel am Topfe bedeutet, so behalten sie ihren ordentlichen Plural (nach slowo:) oka, vcha, — ok, vch, — okům, vchům u. s. f.

§. 11.

Abänderungen der Beywörter (Adjektive.)

I. Tabelle

der ersten Abänderung der richtigen oder regelmäßigen (regulären) Beywörter.

Einfache Zahl.

1 End. m. krásný, der schöne.
w. krásná, die schöne.
u. krásné, das schöne.
2 — m. krásného, des schönen.
w. krásné, der schönen.
u. krásného, des schönen.
3 — m. krásnému, dem schönen.
w. krásné, der schönen.
u. krásnému, dem schönen.
4 — m. krásného (belebt) · krásný (leblos) den schönen. *)
w. krásnau, die schöne.
u. krásné, das schöne.
5 — ist der 1ten gleich.
6 — m. w krásném, in dem schönen.
w. w krásné, in der schönen.
u. w krásném, in dem schönen.
7 — m. s krásným, mit dem schönen.
w. s krásnau, mit der schönen.
u. s krásným, mit dem schönen.

Viel-

*) Krásného wird nämlich gesagt von belebten Dingen, krásný aber von leblosen, als: mám krásného psa, ich habe einen schönen Hund; mám krásný dům, ich habe ein schönes Haus. Diese Anmerkung beziehet sich auf alle übrige Beiwörter, Mittelwörter u. Fürwörter.

Vielfache Zahl.

1 End. m. krásnj, (krásný *), die schönen.
w. krásné, die schönen.
u. krásná, die schönen.
2 — m. w. u. krásných, der schönen.
3 — m. w. u. krásným, den schönen.
4 — m. krásné, die schönen.
w. krásné, die schönen.
u. krásná, die schönen.
5 — ist der ersten gleich.
6 — m. w. u. w krásných, in den schönen.
7 — — — s krásnými (ma), mit den schönen.

Krásný hat auch in der gemeinen Sprechart in der 1 End. E. Z. ungewissen Geschl. krásný, in der 2. End. des männl. und ungewiss. Geschl. krásnýho, des weibl. krásný in der 3. End. männl. und ung. krásnýmu, weibl. krásný, in der 4. End. männl. krásnýho, und ung. krásný, in der 6. End. m. ung. w krasným. In der vielf. Zahl in der 1. End. weibl. u. ung. Geschl. krásný, in der 4ten End. männl. weibl. u. ung. Geschl. krásný; eg statt ý od. é, egch statt ých, und egm statt ým, ist zu pöbelhaft.

Nach dieser 1ten Abänderung und zwar nach dem männl. Geschlechte gehen auch die männlichen Hauptwörter in ý, als: hlásný, der Wächter, poklasný, der Oberdrescher, ponocný, der Nachtwächter, poddaný, der Unterthan, strážný, der Wächter, swatý, der Heilige, wrátný, der Thorhüter, Thorsteher ꝛc. in der 2ten End. hlásného und (hlásnýho), poklasného (poklasnýho), ponocného (ponocnýho), poddaného (poddanýho), strážného (strážnýho) wrátného (wrátnýho) ꝛc. So auch die eigenen Namen auf ý als: Dobřenský,

*) Dieser Ausgang wird bei unbelebten Namen gebraucht, als: krásný stromy, domy, stoly.

ský, Přichowský, Stránský — Dobřenského (ýho), Přichowského (ýho), Stránského (ýho).

Nach dem weiblichen Geschlechte:

Die weiblichen in á: hlásná, des Wächters Weib, poklasná, des Oberdreschers Weib, ponocná, des Nachtwächters Weib, wrátná, des Thorwächters Weib, imgl. kupcowá, sprácowá, kočowá, kregčowá, kuchařowá, komorná, panská, die Frau des Kaufmanns, des Amtmanns, des Kutschers, Schneiders, Kochs, die Kammerjungfer, das Stubmädchen; in der 2. End. hlásné (ý), poklasné (ný) —— kupcowé (wy), sprácowe (wý), kočowé (wý), kreyčowé (wý. 2c.

Nach dem ungewissen:

Die ungewissen in é: dobré, das Gute, zlé, Böse, posudné, das Faßgeld, spropitné, das Trinkgeld, ocasné, das Schwanzgeld, žitné, das Korngeld, cestné, das Reisegeld, chomutné, das Roßgeld, stolowé, das Werkbankgeld; dobrého (ýho), zlého (ýho), posudného (ýho), spropitného (ýho). — Wie auch die Zahlwörter dwé, zwey, tré, drey, obé, beyde, in der 2ten Endung dwého, trého, obého.

Diese drey Gattungen von Hauptwörtern sind eigentlich Beywörter, sie werden aber hier als Hauptwörter gebraucht.

Nach dieser 1ten, jedoch nur in der gemeinen Sprechart üblichen Abänderung und zwar nach dem männlichen Geschlechte in (ý) werden auch gebeugt die in allen drey Geschlechtern in cý, sý, zý, sich endenden Beywörter, als domácý u. s. f. s. 58. Bl.

Bei den regulären Adjektiven der 1ten Abänderung gehet der Nominativ der vielf. Zahl im männl. Geschl. belebter Dinge in i, nach c, s, z in ý, unbelebter Dinge aber bei der ersten Terminazion immer in ý aus; denn der Nominativ belebter Wesen ist der Veränderung und Erwei-

chung

chung unterworfen, daher krásnj, dobřj, welicý, městsstj, blussj, němj, bohatj, lysý, zlj, slepj, twrdj, nazý, tuzý, sprawedliwj páni — Und plný, krásný, dobrý, weliký, městský, zlý, twrdý, bustý, tuhý, nazý, lysý, sprawedliwý, čerstwý stromy; besser, edler und zierlicher aber ist das weibliche é, als: plné, krásné, dobré, weliké ꝛc. stromy.

2tens: Nach der 1ten Abänd. werden auch (in casibus obliquis) gebeugt diejenigen, welche im männlichen Geschlechte in in, im weibl. in ina, und im ungewissen in ino ausgehen; als Barbořin, ina, ino der Barbara ihr, ihre, ihres. Ewin, ina, ino, der Ewa ihr, ihre, ihres, als: Barbořin muž, der Barbara ihr Mann. 2te End. Barbořiného muže, 3te End. Barbořinému muži. ꝛc.

3) Die eigenen Namen in ský, als: Dobřenský, Chwalowský ꝛc.

§. 12.

Muster einer Abänderung der konstrukte gefügten Beywörter.

Einfache Zahl.

1 End.	m.	wesel,	
	w.	wesela,	lustig.
	u.	weselo,	
3 —		weselu,	lustig.
4 —	m.	wesela,	
	w.	weselu,	lustig.
	u.	weselo,	

Vielfache Zahl.

1 End.	m.	weseli,	
	w.	wesely,	lustig.
	u.	wesela,	

Von

Von der 1ten Deklinazion der Adjektive.

1. Der 1te männliche Accusativ des Singulars, nämlich in ého gehört für die Substantiva belebter Wesen, als: mám krásného ptáka, ich habe einen schönen Vogel, der zweite in ý gehört für die leblosen Dinge: mám pěkný zámek, ich habe ein schönes Schloß. Diese Anmerkung beziehet sich auf alle übrige Beiwörter, wie auch auf Mittelwörter und Fürwörter.

2. Um den Nominativ der vielfachen Zahl zu formiren, müssen die wandelbaren Konsonante in ihre verwandte übergehen, so wie bei den Substantiven, nämlich h in z, ch in ss, k in c, l in l, r in ř, daher mnohý, mancher — mnozý, hluchý, taub — hlussj, welký, groß — welcý, zlý, böse — zlj, maudrý, weise — maudřj; die erweichlichen werden erweicht, als pěkný, schön — pěknj, twrdý, hart — twrdj, swatý, heilig — swatj.

3. Die Beiwörter aber, welche im Singular in ský, cký ausgehen, verändern im Plural dies ský in sstj, das cký in čtj, so wird aus nebeský, himmlisch, městský, städtisch, panský, herrisch, Pražský, pragerisch, Czeský, böhmisch; nebesstj, měststj, pansstj, Pražsstj, Czesstj, und aus Německý, deutsch, katolický, katholisch, Turecký, türkisch, wird Němečtj, katoličtj, Turečtj.

4. Die Böhmen fügen ihre Beiwörter auf zweierlei Art, nämlich absolute und konstrukte. Absolute, wenn sie dieselben den Hauptwörtern beisetzen, und da werden sie wie das bereits aufgeführte Muster der 1ten Abänderung krásný, á, é formirt, z. B. tento weselý pán, dieser lustige Herr, tato weselá panj, diese lustige Frau, toto weselé děwče, pachole, dieses lustige Mädchen, dieser lustige Knabe u. s. f. Konstrukte, wenn sie solche mit dem Zeitworte gsem od. býti verbin-

binden, wo dann im männlichen Geschlechte das ý, im weiblichen aber der Akzent weggeworfen, und im sächlichen statt des é (ý) ein o hingesetzt wird, als: on gest wesel, er ist lustig, ona gest wesela, sie ist lustig, ono gest weselo, es ist lustig, so auch žiw, žiwa, žiwo, lebendig, mocen, mocna, mocno, mächtig, sprawedliw, a, o, gerecht, aučasten, a, o, theilhaft, hoden, a, o, würdig, čist, a, o, rein, hotow, a, o, fertig, pln, a, o, voll, zdráw, a, o, gesund, milostiw, a, o, gnädig, powinnen, a, o, schuldig, prázden, a, o, leer, práw, a, o, wahr, pilen, a, o, fleißig, gist, a, o, sicher. — Die erstern, die man sich mit dem Substantiv zugleich denkt, und welche auf ý, á, é, ausgehen, heißen Adjektiva concreta, die andern aber, welche in einem Satze gleichsam für sich, und ohne Substantiv gedacht werden, Adjektiva abstracta.

§. 13.

II. Tabelle.

der zweyten Abänderung richtiger Beywörter.

Einfache Zahl.

1 End.	m.	Dawidů od. ůw,	des Davids (durch alle Fälle.
	w.	Dawidowa,	—
	u.	Dawidowo,	—
2 —	m.	Dawidowa,	—
	w.	Dawidowy,	—
	u.	Dawidowa,	—
3 —	m.	Dawidowu,	—
	w.	Dawidowé od. y,	—
	u.	Dawidowu,	—
4 —	m.	Dawidowa (belebt) Dawidůw (leblos)	des Davids.
	w.	Dawidowu,	—
	u.	Dawidowo,	—

5 End. wie die 1te,
6 — m. w Dawidowu od. wé, des Davids.
w. w Dawidowé, od. y, —
u. w Dawidowu od. wé, —
7 — m. s Dawidowým, —
w. s Dawidowau, —
u. s Dawidowým, —

Vielfache Zahl.

1 — m. Dawidowi, des Davids. (durch alle Fälle)
w. Dawidowy, —
u. Dawidowa, —
2 — m. w. u. Dawidowých —
3 — m. w. u. Dawidowým, —
4 — m. Dawidowy, —
w. Dawidowy, —
u. Dawidowa, —
5 — wie die 1te.
6 — m. w. u. w Dawidowých, —
7 — m. w. u. s Dawidowými (ma) —

Nach dieser Abänderung gehet auch Petrůw, des Peters, Karlůw, des Karls, Králůw, des Königs, otcůw, des Vaters u. a. m.

Außer jenen possessiven Beiwörtern, wie das obige Muster Dawidůw ist, giebt es noch andere von Personen abgeleitete, die sich im männlichen Geschlechte auf in, im weiblichen auf ina, im ungewissen auf ino enden, als: Barbořin, ina, ino, der Barbare, Ewin, ina, ino, der Ewa, Káčin, ina, ino, der Käthe, macossin, ina, ino, der Stiefmutter, matčin, ina, ino, der Mutter, bábin, ina, ino, der Großmutter (ihr, ihre, ihres, d. i. ihr angehörig, eigen, dceřin, ina, ino, der Tochter ihr, ihre, ihres u. s. w.; und diese gehen nach der 1ten Abänderung der Beiwörter, nämlich nach krásný in casibus obliquis s. S. 53.

Nach

Nach der 2ten Abänderung richtiger Beywörter Dawidůw werden auch gebogen die abstrakten Adjektive, welche im Nominativ einf. Zahl auf einen Mitlauter sich enden, und den Konkrezionslaut ý nicht haben: aučasten, theilhaft, hoden, würdig, werth, wesel, lustig, čist, rein, hotow, bereit, powinnen, schuldig, mocen, mächtig, milostiw, gnädig, prázden, leer, pomocen, behilflich, pln, voll, práw, redlich, pilen, fleissig, bedliw, emsig, gist, sicher, zdráw, gesund, smuten, traurig, sprawedliw, gerecht, rád, gern, žiw, lebendig, žádostiw, begierig, dlužen, schuldig.

Dann die Partizipia Passiva der verg. Zeit, aber nur in der 1ten End. einf. und vielf. Zahl, als: trhán, trhána, trháno, gerissen, wolán, wolána, woláno, gerufen, trháni, trhány, trhána, wolání, wolány, wolána; so auch bit, bita, bito, poražen, poražena, poraženo, geschlagen, weden, wedena, wedeno, geführt, geleitet.

§. 14.

III. Tabelle

der dritten Abänderung der richtigen Beywörter.

Einfache Zahl.

1 End.	m.	prwnj, der erste.
	w.	prwnj, die erste.
	u.	prwnj, das erste.
2 —	m.	prwnjho, des ersten.
	w.	prwnj, der ersten.
	u.	prwnjho, des ersten.
3 —	m.	prwnjmu, dem ersten.
	w.	prwnj, der ersten.
	u.	prwnjmu, dem ersten.
4 —	m.	prwnjho (belebt) prwnj (leblos), den ersten.
	w.	prwnj, die erste.
	u.	prwnj, das erste.

5 End. ist der ersten gleich.
6 — m. w prwnjm, in dem ersten.
w. w prwnj, in der ersten.
n. w prwnjm, in dem ersten.
7 — m. s prwnjm, mit dem ersten.
w. s prwnj, mit der ersten.
n. s prwnjm, mit dem ersten.

Vielfache Zahl.

1 — prwnj, die ersten. (in allen Geschlechtern)
2 — prwnjch, der ersten.
3 — prwnjm, den ersten.
4 — prwnj, die ersten.
5 — ist der ersten gleich.
6 — w prwnjch, in den ersten.
7 — s prwnjmi (ma), mit den ersten.

Zu dieser Abänderung gehören noch 1tens die in allen 3 Geschlechtern in cý, sý, zý ausgehenden Beywörter, als: domácý, häuslich, einheimisch, telecý, kälbern, husý, gänsisch, psý, hündisch, howězý, rindern, dobytčj, viehisch. Jmgl. Cyzý, fremd, hraběcý, gräflich, knjžecý, fürstlich, křticý, psacý. — (Kusý, stumpf, und lysý, kahl, haben 3 Ausgänge, und gehen nach der 1ten Deklinazion;)

2tens. die auf j: holubj, von Tauben, hadj, von Schlangen, gelenj, vom Hirsch, čápj, vom Storch, dnessnj, heutig, letossnj, heurig, zagečj, vom Hasen, diwčj, von Mädchen, nočnj, nächtlich, rannj, frühzeitig.

3tens. Die in allen 3 Geschlechtern in der 1ten End. auf j und ý, in der zweyten aber auf jho, und ýho ausgehenden Nennwörter (ursprünglich Beywörter) als: bližnj, bližnjho, der Nächste, kregčj, der Schneider, kočj, der Kutscher, sudj, der Richter, weyběrčj, der Einnehmer, přjchozý, ein

ein Ankömmling, syrotčj, der Waisenverwalter, kregčjho, kočjho, sudjho, weyběrčjho, přjchozýho, syrotčjho. u. a. m. werden ebenfalls wie prwnj gebeugt.

4tens. Nach dieser Abänd. werden auch die Zahlwörter dwogj, zweyerley, trogj, dreyerley, obogj, beide, und die Fürwörter, čj, wessen, něčj, jemandes, ký, welch', gegj, ihr, formirt: čjmu pacholeti? wessen Knaben? Und alle abgeleitete auf ssj, folglich alle Komparativa und Superlativa: pěssj, zu Fuß, zdegssj, hiesig, wčeregssj, gestrig, delssj, länger, neydelssj, längste, wětssj, größer, neywětssj, größte, menssj, kleiner, neymenssj, kleinste, bohatssj, reicher, neybohatssj, reichste, milegssj, lieber, neymilegssj, liebste —

Gegj, ihr, ihre, ihres, wird gleichfalls wie prwnj deklinirt.

§. 15.

I. Tabelle

der ersten Abänderung der unrichtigen oder unregelmäßigen (irregulären) Beywörter.

Wssechen od. wsseckén, all, sämmtlich.

Einfache Zahl.

	m.		w.		n.	
1 End.	[wssechen,	all,	wssechna,	alle,	wssechno,	alles.
	[wssecken	—	wsseckna	—	wsseckno)	—
	[wssecek	—	wssecka	—	wssecko	—
	[wesskeren	—	wesskera	—	wesskero	—
	[wessken	—	wsse	—	wsse	—
	m.		w.		n.	
2 —	[wsseho,	alles,	wssj,	aller,	wsseho,	alles,
	[wesskerého,	—	wesskeré,	—	wesskerého,	—

	m.	w.	n.
3 End.	[wssemu, allem,	wssj, aller,	wssemu, allem
	[wesskerému —	wesskeré —	wesskerému —

	m.	w.	n.
4 —	[wssehó (belebt) allen,	wssechnu, alle,	wssechno, alles.
	[wesskerého —	wssecknu, —	wssteckno —
	[wssechen leblos) —	wsseckn —	wssecko —
	[wssecken —	wesskeru —	wesskero —
	[wssecek —	itzt wesske- —	wsse —
	[wesskeren —	rau —	
	[wessken —		

5 — gleicht der 1ten.

	m.	w.	n.
6 —	we wssem, in allem, —	we wssj, in aller, —	we wssem, in allem.
	we wesskerém, in allem, —	we wesskeré in aller —	we wesskerém, in allem

7 — m. s (se) wssjm, mit allem, w. s (se) wssj, mit aller, n. s (se) wssjm, mit allem.
m. s wesskerým, mit allem, w. s wesskerau, mit aller, n. s wesskerým, mit allem.

Vielfache Zahl.

	m.	w.	n.
1 End.	[wssichni alle, (wssechny)	wssechny alle,	wssechna, alle.
	[wssickni —	wssteckny —	wssteckna —
	[wssecy —	wssecky —	wssecka —
	[wesskerj (rý)	wesskeré —	wesskerá —
2 —	[wssechnéch od. wssech, aller, in allen Geschlechtern		
	[wesskerých	—	—
3 —	[wssechném od. wssem, allen.		—
	[wesskerým	—	—

	m.	w.	n.
4 —	[wssechny, alle,	wssechny, alle,	wssechna, alle.
	[wssteckny —	wssteckny, —	wssteckna —
	[wssecky —	wssecky —	wssecka —
	[wesskerý —	wesskeré —	wesskerá —

5 End. gleicht der 1ten.
6 — [we wssechnéch, in allen, durch alle Geschlechter.
[we wssech — —
[we wesskerých, — —
7 — [s wssechnémi, mit allen —
[s (se) wssemi (ma) — —
[s wesskerými (ma) — —

II. Tabelle

Geden, Einer.

Einfache Zahl.

1 End. m. geden, einer.
w. gedna, eine.
n. gedno, eines.
2 — m. gednoho, eines.
w. gedné, einer.
n. gednoho, eines.
3 — m. gednomu, einem.
w. gedné, einer.
n. gednomu, einem.
4 — m. gednoho — (geden) einen.
w. gednu, eine.
n. gedno, eines od. eins.
5 — ist der 1ten gleich.
6 — m. w gednom, in einem.
w. w gedné, in einer.
n. w gednom, in einem.
7 — m. s gednjm, mit einem.
w. s gednau, mit einer.
n. s gednjm, mit einem.

Vielfache Zahl.

1 End. m. gedni — (gedny)
w. gedny, die einen.
n. gedna,
2 — gednéch od. gedných, der einen, in allen Geschl.

3 End. gedném od. gedným, den einen. durch alle Geschl.
4 — m. gedny,
w. gedny, die einen.
u. gedna,
5 — wie die 1te.
6 — w gednéch, in den einen. —
7 — s gedncmi od. s gednými, (ma), mit den einen. durch alle Geschlechter.

Wssechny und gedny im Nominativ v. Z. wird von leblosen Wesen gebraucht. Wesskeren gehet außer der weiblichen 4 End. (wesskeru) nach der 1ten Abänderung der Beywörter krásny.

§. 16.

Von der Vergleichung oder Komparazion der Beywörter.

1. Der zweite Vergleichungsstaffel, nämlich der Komparativ wird vom 1ten, dem Positiv formirt, durch Veränderung des Ausgangs ý in egssj, od. in das ältere ssj, als: milý, lieb, milegssj, weselý, lustig, weselegssj, slabý, schwach, slabssj.

2. In beiden Fällen werden die wandelbaren Konsonante verändert: h in z, ch in ss, k in c, l in l, r in ř, als: drahý, theuer, drazssj, tichý, sanft, tissj, horký, heiß, horčegssj, kyselý, sauer, kyselegssj, chytry, gescheut, chytřegssj.

3. Wenn vor der Sylbe egssj die Konsonante b, d, f, l, m, n, p, t, w, stehen, werden solche erweicht, und

4. nach diesen erweichten od. gelinden Konsonanten wird das e in egssj punktirt, also: libý, lieb, libégssj, přjmý, gerade, přjmégssj, nowý, neu, nowégssj, černý, schwarz, černégssj, krásný, schön, krásnégssj, tupý, stumpf, tupégssj, litý, wüttig, litégssj.

5.

5. Die in ký sich endenden nehmen nur ssj an, werfen daher zuvor die Sylbe ký, eký, oký weg, daher hladký, glatt, hladssj, sladký, süß, sladssj, daleký, weit, dálssj, ssiroký, breit, ssirssj, prudký, heftig, prudssj, tenký, dünn, tenssj, řjdký, dünn, řjdssj, hluboký, tief, hlubssj —

6. Der dritte aber, nämlich der Superlativ entstehet aus dem Komparativ, wenn ihm die Partikel ney od. neg vorgesetzt wird, milegssj, lieber, neymilegssj, der, die, das liebste, weselegssj, lustiger, neyweselegssj, der, die, das lustigste, slabssj, schwächer, neyslabssj, der, die, das schwächste, sylnégssj, stärker, neysylnégssj, der, die, das stärkste, pěknégssj, schöner, neypěknégssj, der, die, das schönste, čerwený, roth, čerwenégssj, röther, neyčerwenégssj, der, die, das rötheste.

Unregelmäßige Adjektive.

Daleký, weit, entfernt, entlegen, dálssj, weiter, entlegener, neydálssj, der, die, das weiteste, entlegenste.

Hluboký, tief, hlubssj, tiefer, neyhlubssj, der, die, das tiefeste.

Ssiroký, breit, ssirssj, breiter, neyssirssj, der, die, das breiteste.

Nizký, niedrig, nižssj, niedriger, neynižssj, der, die, das niedrigste.

Auzký, schmal, eng, užssj, schmäler, neyužssj —

Sladký, süß, sladssj, süßer, neysladssj, der, die, das süßeste.

Dobrý, gut, lepssj, besser, neylepssj, der, die, das beste.

Zlý, böse, horssj, ärger, neyhorssj, der, die, das ärgste.

Weliký, groß, wětssj, größer, neywětssj, der, die, das größte.

Wysoký, hoch, wyšssj, höher, neywyšssj, der, die, das höchste.

Ma-

Malý, klein, menssj, kleiner, neymenssj, der, die, das kleinste.
Dlauhý, lang, delssj, länger, neydelssj, der, die, das längste.
Swatý, heilig, swětěgssj, heiliger, neyswětěgssj, der, die, das heiligste.
Bjlý, weiß, bělegssj, weißer, neybělegssj, der, die, das weißeste.

Der Komparativ und Superlativ wird wie das Beywort prwnj gebogen.

§. 17.

III. Tabelle.

Abänderungen der Zahlwörter.

1. Dwa, zwey od. zween.

Vielfache Zahl.

1 End.	m. dwa, zwey, od. zween.
	w. dwě, zwey od. zwo.
	u. dwě, zwey.
2 —	dwauch (dwau) zweyer, od. der zweyen, od. zween. durch alle Geschlechter.
3 —	dwaum, dwěma, zweyen od. zween. —
4 —	m. dwa, zwey, od. zween.
	w. dwě, zwey od. zwo.
	u. dwě, zwey od. zwo.
5 —	ist der 1ten gleich.
6 —	w od. we dwauch, we dwau, in zweyen, in allen Geschlechtern.
7 —	m. s dwauma, od. mi, dwěma, mit zweyen, zween.
	w. s dwauma od. mi, dwěma, mit zweyen, zween.
	u. s dwauma, od. mi, dwěma, mit zweyen.

2.

2. Tři, drey.

Vielfache Zahl.

1 End.	tři, drey.	in allen Geschl.
2 —	třech, od. třj, dreyer od. der dreyen.	— —
3 —	třem, třjm, dreyen, od. den dreyen.	— —
4 —	tři, drey.	— —
5 —	ist der 1ten gleich.	
6 —	w od. we třech, od. we třjch, in dreyen	— —
7 —	s od. se třemi, třjmi, od. třmi, (třema) mit dreyen.	

3. Čtyři, vier.

Vielfache Zahl.

1 End. m. čtyři od. čtyřj, — (čtyry), vier.
w. čtyry, u. čtyry, vier.
2 — m. w. u. čtyr (čtyř), vierer od. der vieren.
3 — — — čtyrem, čtyřem, vieren od. den vieren.
4 — — — čtyry, (auch čtyři m. und u.) vier.
5 — ist der 1ten gleich.
6 — m. w. u. w (v) od. we čtyrech, čtyřech, in vieren.
7 — — — s čtyrmi, čtyřmi, (ma), mit vieren.

4. Pět, fünf. (wie ctnost.)

Vielfache Zahl.

1 End.	pět, fünf.
2 —	pěti, der fünf.
3 —	pěti, od. pětim, fünfen.
4 —	pět, fünf.
5 —	pět, fünf.
6 —	w pěti, in fünfen.
7 —	s pěti od. s pětmi, mit fünfen, od. mit fünf.

5. Sto, hundert. (wie slowo)

Einfache Zahl.

1 End. sto, hundert.
2 — sta, —
3 — stu, —
4 — sto, —
5 — ó sto! —
6 — w od. we stu, in hundert.
7 — s od. se stem, mit hundert.

Vielfache Zahl.

1 End. sta (in der Dualendung stě), die hunderte.
2 — set, der hunderte.
3 — stům, hunderten.
4 — sta, hunderte.
5 — ó sta! o hunderte!
6 — w od. we stech, in hunderten.
7 — s od. se sty, od. stemi (styma), mit hunderten.

Tisýc, tausend, wie měsýc, ce, und hat im Genitiv der v. Z. auch tisýc statt tisýců.

§. 17.

Abänderungen der Fürwörter (Pronomina.)

I. Tabelle

1. Kdo, wer.

1 End. kdo? wer?
2 — koho? wessen?
3 — komu? wem?
4 — koho? wen?
5 — wie die erste.
6 — w kom? in wem?
7 — s kým? mit wem?

2. Co, was.

1 End. co? was?
2 — čeho? wessen?
3 — čemu? wozu? zu was?
4 — co? was?
5 — wie die erste.
6 — w čem? in was? worinn?
7 — s čim? mit was? womit?

So gehet auch néco.

II. Tabelle.

1. Gá, ich.

Einfache Zahl.

1 End. gá, ich.
2 — mne, mé, meiner.
3 — mně, mi, mir.
4 — mne, mé, mich.

5 End. ó gá! o ich!
6 — we mné, in mir.
7 — se mnau, mit mir.

Vielfache Zahl.

1 — my, wir.
2 — nás, unser.
3 — nám, uns.
4 — nás, uns.
5 — ó my! o wir!
6 — w nás, in uns.
7 — s námi (náma), mit uns.

2. Ty, du u. sebe, sich.

Einfache Zahl.

1 End. ty, du.
2 — tebe, tě, deiner — sebe, se, sich, seiner.
3 — tobě, tě, dir, — sobě, sy, sich.
4 — tebe, tě, dich, — sebe, se, sich.
5 — ó ty! o du!
6 — w tobě, in dir — w sobě, in sich.
7 — s tebau, mit dir — s sebau, mit sich.

Vielfache Zahl.

1 — wy, ihr.
2 — wás, euer — sebe, se, sich, seiner.
3 — wám, euch — sobě, sy, —
4 — wás, euch — sebe, se, sich, seiner.
5 — ó wy! o ihr!
6 — w (v) we wás, in euch — w sobě, in sich.
7 — s wámi (wáma), mit euch — s sebau, mit sich.

3. On, er.

Einfache Zahl.

1 End. m. [on, er.
w. [ona, sie.
u. [ono, es.
2 — m. [geho 2 [ho 3 [nėho, seiner.
w. [gj [gj [nj, ihrer.
u. [geho [ho [nėho, seiner.
3 — m. [gemu 2 [mu [3 nėmu, ihm.
w. [gj [gj [nj, ihr.
u. [gemu [mu [nėmu, ihm.
4 — m. [geho (geg) 2 [ho (geg) 3 [nėho (geg), ihn.
w. [gi [gi [nj, sie.
u. [ge [ge, ho [nė, es.
5 — wie die erste.
6 — m. [w něm 2 [něm 3 [něm, in ihm.
w. [w nj [gj [nj, in ihr.
u. [w něm [něm [něm, in ihm.
7 — m. [gjm 2 [gjm 3 [njm, mit ihm.
w. [gj [gj [nj, mit ihr.
u. [gjm [gjm [njm, mit ihm.

Vielfache Zahl.

1 End. m. [oni, sie.
w. [ony, sie.
u. [ona, sie.
2 — [gich 2 [gich 3 [nich, ihrer. in allen Geschlechtern.
3 — [gim 2 [gim 3 [nim, ihnen.
4 — [ge 2 [ge 3 [nė, sie. in allen Geschlechtern.
5 — wie die 1te.
6 — [w nich 2 [w gich 3 [w nich, in ihnen — —
7 — [gjmi, gimi 2 [gjmi, gimi 3 [s njmi, mit ihnen.

4. Ten, dieser od. der.

Einfache Zahl.

1 End.	m. ten, der.	
	w. ta, die.	
	u. to, das.	
2 —	m. toho, dessen, (des).	
	w. té, deren, (der).	
	u. toho, dessen, (des).	
3 —	m. tomu, dem.	
	w. té, der.	
	u. tomu, dem.	
4 —	m. toho — (ten *), den.	
	w. tu, die.	
	u. to, das.	
5 —	wie die 1te.	
6 —	m. w tom, in dem.	
	w. w té, in der.	
	u. w tom, in dem.	
7 —	m. s tim, mit dem.	
	w. s tau, mit der.	
	u. s tim, mit dem.	

Vielfache Zahl.

1 —	m. ti, — (ty *), die.	
	w. ty, die.	
	u. ta, die.	
2 —	téch, deren, (der).	in allen Geschlechtern.
3 —	têm, denen, (den).	—
4 —	m. ty, die.	
	w. ty, die.	
	u. ta, die.	
5 —	wie die erste.	
6 —	w téch, in denen, (in den).	—
7 —	s témi, (ma), mit denen, (mit den).	—

Eben so wird auch deklinirt: tento, dieser da; tato, toto, und onen, jener, ona, ono, onenno, jener dort, onano, onono, und geden, a, o; tohoto, tomuto, onoho, onomu ꝛc.

5. Týž, ebenderselbe.

Einfache Zahl.

1 End.	m. týž, ebenderselbe.	
	w. táž, ebendieselbe.	
	u. též, ebendasselbe.	
2 —	m. tébož, ebendesselben.	
	w. též, ebenderselben.	
	u. tébož, ebendesselben.	
3 —	m. témuž, ebendemselben.	
	w. též, ebenderselben.	
	u. témuž, ebendemselben.	
4 —	m. tébož, — (týž*), ebendenselben.	
	w. tuž od. tauž, ebendieselbe.	
	u. též, ebendasselbe.	
5 —	—	—
6 —	m. w témž, in ebendemselben.	
	w. w též, in ebenderselben.	
	u. w témž, in ebendemselben.	
7 —	m. s týmž, mit ebendemselben.	
	w. s tauž, mit ebenderselben.	
	u. s týmž, mit ebendemselben.	

Vielfache Zahl.

1 —	m. tjž, — (týž*), ebendieselben.	
	w. též, ebendieselben.	
	u. táž, ebendieselben.	
2 —	týchž, ebenderselben.	durch alle Geschlechter.
3 —	týmž, ebendenselben.	—
4 —	m. též, ebendieselben.	—
	w. též, —	—
	u. táž, —	—
5 —	— —	—
6 —	w týchž, in ebendenselben.	in allen Geschl.
7 —	s týmiž (témaž), mit ebendenselben.	—

6. Můg, mein.

Einfache Zahl.

1 End. m. můg, (mý), mein.
w. má, (moge), meine.
u. mé, (moge), mein.
2 — m. mého, meines.
w. mé, meiner.
u. mého, meines.
3 — m. mému, meinem.
w. mé, meiner.
u. mému, meinem.
4 — m. mého, — (můg*), meinen.
w. mau, meine.
u. mé, mein.
5 — m. ó můg, (ó mý)! o mein!
w. ó má, (ó moge)! o meine!
u. ó mé, (ó moge)! o mein!
6 — m. w mém, in meinem.
w. w mé, in meiner.
u. w mém, in meinem.
7 — m. s mým, mit meinem.
w. s mau, mit meiner.
u. s mým, mit meinem.

Vielfache Zahl.

1 — m. mogi, mj, (mý*), meine.
w. mé, (moge), meine.
u. má, (moge), meine.
2 — mých, (mogich), meiner.
3 — mým, (mogim), meinen.
4 — m. mé, (moge), meine.
w. mé, (moge), meine.
u. má, (moge), meine.
5 — m. ó mogi, mj, (mý)!
w. ó mé, (moge)! o meine!
u. ó má, (moge)!

9

6 End. w mých (mogich), in meinen od. meinigen.
7 — s mymi (ma), mogimi), ma), mit meinen, od. meinigen.

Mûg, mein, twûg, dein, und swûg, sein, und mein, biegen die übrigen Endungen ganz nach der ersten Abänderung der Adjektive. Daher in der 2ten End. mého (mýho), mé (mý), mého (ýho), twého (ýho), twé (twý), twého (ýho), swého (ýho), swé (swý), swého (ýho). ꝛc.

Twûg, twá, twé, dein, deine, dein, und swûg, swá, swé, sein, seine, sein, wie mûg, má, mé.

7. Náš, unser.

Einfache Zahl.

1 End. m. náš, unser.
w. naše, unsre.
u. naše, unser.
2 — m. našeho, unsers,
w. naši, unsrer.
u. našeho, unsers.
3 — m. našemu, unserm.
w. naši, unsrer.
u. našemu, unserm.
4 — m. našeho, — (náš*), unsern.
w. naši, unsre.
u. naše, unser.
5 — m. ó náš! o unser!
w. ó naše! o unsre!
u. ó naše! o unser!
6 — m. w našem, in unserm.
w. w naši, in unsrer.
u. w našem, in unserm.
7 — m. s našim, mit unserm.
w. s naši, mit unsrer.
u. s našim, mit unserm.

Viel-

Vielfache Zahl.

1 End. m. naſſi, unſre.
w. naſſe, unſre.
u. naſſe, unſre.
2 — m. naſſich, unſrer.)
3 — w. naſſim, unſern.) durch alle Geschl.
4 — u. naſſe, unſre.)
5 — gleicht der 1ten.
6 — w naſſich, in unſern.
7 — s naſſimi, naſſemi, (ma), mit unſern.

*) Ten, ty, týž, můg, mý, náš, ſind Endungen der Unbelebten.

Wáſs, waſſe, waſſe, euer, eure, euer, wie náſs, naſſe, naſſe.

Geho, ſein, ſeine, ſein, deſſen, und gegich, ihr, ihre, ihr, werden nicht gebogen z. B. pros geho otce, bitte ſeinen Vater, gegich winau ſe to ſtalo, durch ihre Schuld iſt es geſchehen.

Ferners giebt es noch folgende Fürwörter: ſám, a, o, ſelbſt, geht nach der 1ten Abänd. der Adjekt., der Plural aber nach der 2ten.

Nic, nichts, kann wie co deklinirt werden.

Každý, jeder, žádný, niemand, keiner, některý, mancher, který, welcher aus beiden, ňáký, négaký, gakýſy od. gakýs, ein gewiſſer, gaký, was für einer, lecgakýſy od. lecgakýs, was immer für einer, der erſte beſte, werden durchaus nach der 1. Abänd. der Beywörter (kráſný) gebogen.

Někdo, jemand, einer, wie kdo.

Něco, etwas, wie co.

Ký, welcher, was für, und čj, weſſen, něčj, jemandes, gehen, wie geſagt, nach der 3ten Abänderung der Beywörter, prwnj.

Gegj, ihr, wird gebeugt wie das richtige Beywort prwnj.

§. 18.

§. 18.

Von den Zeitwörtern.

1. Durch die böhmischen Zeitwörter kann nicht nur die Zeit, sondern auch die Dauer der Handlung ausgedrückt und bezeichnet werden.

2. Daher giebt es in Rücksicht auf die Dauer der Handlung fünf Gattungen von Zeitwörtern.

3. Nämlich 1) Einzelne od. Singularia. 2) Dauernde oder Durativa. 3) Verlängernde oder Prolongata. 4) Wiederholende oder Frequentativa. 5) Selten wiederholende oder Iterativa.

4. Einzelne Zeitwörter (verba singularia) sind, welche eine Handlung bezeichnen, die bloß einmal geschieht, schnell vorüber gehet, und fast ohne Dauer ist, als: hodjm, hoď, hodil, d. i. ich werde werfen, werfe du, ich habe geworfen nur einmal, ohne daß das Werfen gedauert hat, oder wiederholt worden ist. Sie haben nur der Form nach die gegenwärtige Zeit, der Bedeutung nach sind sie Futura (zukünftig). Einige haben schon ursprünglich diese künftige Bedeutung, als: hodjm, ich werde werfen, skočjm, ich werde springen, kaupjm, ich werde kaufen, pustjm, ich werde lassen, mrsstjm, ich werde schleudern, padnu, ich werde fallen, kleknu, ich werde niederknien, lehnu, ich werde mich niederlegen, sednu, ich werde mich niedersetzen, dám, ich werde geben, nechám, ich werde lassen, trhnu, ich werde reis-

sen,

sen, wrátjm, ich werde zurückstellen, tnu, ich werde hauen, chytjm, ich werde fangen, slíbjm, ich werde versprechen, strčjm, ich werde stoßen, wrhnu, ich werde werfen, wrznu, ich werde knarren ꝛc. von hoditi, skočiti, kaupiti, pustiti, mrsstiti, padnauti, dáti, lehnauti ꝛc.

Andere bekommen solche Bedeutung mittelst einer Präposizion, als: donesu, ich werde hintragen, wyberu, ich werde herausnehmen, zawolám, ich werde herbeirufen, wypáljm, ich werde ausbrennen, napjssi, ich werde aufschreiben, překazým, ich werde verhindern, prohrám, ich werde verspielen, osladjm, ich werde versüßen, wsednu, ich werde aufsitzen, spadnu, ich werde herabfallen, wypadnu, ich werde herausfallen, wyprosým, ich werde ausbitten — von donesti, wybrati, zawolati, wypáliti, napsati —

Weil also diese einzelne Zeitwörter (singularia) durch sich selbst etwas Zukünftiges bedeuten, so haben sie die künftige Zeit ohne die Partikel budu; ich werde werfen, heißt also hodjm, und nicht budu hoditi, ich werde hintragen, donesu, nicht budu donesti, skočjm, ich werde springen, nicht budu skočiti. — Diese Singularia heißen auch anders vollkommene Zeitwörter, verba perfecta d. i. Zeitwörter vollkommener Deutung, welche nämlich eine vollkommene Handlung od. That anzeigen, die entweder auf einmal geschehen, und völlig vollbracht worden oder die auf einmal geschehen, und gleich vollbracht seyn wird.

5. Dauernde (verba durativa) sind, welche eine Handlung, die einige Zeit dauert, und mehrmal geschieht, bezeichnen.

Dergleichen Zeitwörter sind: wedu, ich führe, nesu, ich trage, worám, ich ackere, sekám, ich hacke, klečjm, ich knie, mysljm, ich denke, pigi, ich trinke, bigi, ich schlage, chodjm, ich ge=

gehe. — Diese Zeitwörter haben die gegenwärtige Zeit, denn was jetzt geschieht, dauert.

6. Wenn sie aber mit einer Präposizion zusammengesetzt werden, so gehen sie in Einzelne über, und werden Futura (zukünftig); so wird von wedu, ich führe, zawedu, ich werde verführen, powedu, ich werde führen; von nesu, ich trage, ponesu, přinesu, donesu, ich werde tragen, hinbringen, von worám, ich ackere, zaworám, ich werde einackern, doworám, ich werde zu Ende ackern, von sladjm, ich versüße, osladjm, ich werde versüßen.

Diese verba durativa werden auch unvollkommene Zeitwörter (verba imperfecta) d. i. Zeitwörter unvollkommener Deutung genannt, welche eine unvollkommene Handlung od. That bezeichnen, die nie ganz vollbracht wird, und nie auf einmal geschieht, und auch in der vergangenen Zeit noch fortgedauert hat.

7. Verlängerte Zeitwörter (Prolongata) zeigen eine Handlung an, die verlängert oder fortgesetzt wird;

dergleichen sind, wáljm, ich wälze, střjljm, ich schieße, házým, ich werfe, slýchám, ich höre oft, ljhám, ich liege oft, sázým, ich setze, stelle, máčjm, ich wässere, ljtám, ich fliege, řjkám, ich sage, wjdám, ich sehe oft, denn die Handlung dauert länger in wáljm, als in waljm, in střjljm länger als in střeljm, in házým länger als in hodjm, in ljhám länger als in ležjm u. s. f.

8. Diese Prolongata gehen nicht in Singularia über, wenn sie gleich eine Präposizion annehmen: zgrážjm, ich verschlage, ich schlage hinein, b) bestürze, wyrážjm, ich schlage heraus, b) ich ergötze, wyslýchám, ich erhöre, namáčjm, ich wässre ein, přiljtám, ich fliege herbei, zwjdám, wyzwjdám, ich spähe aus, ich erforsche; so auch zawádjm, ich verführe, přinássjm, ich bringe od. trage herbei, osla-

osladzugi, ich versüße, sind auch Prolongata wie slyschám, mácjm, ljtám, wjdám ꝛc. Diese werden ebenfalls unvollkommene Zeitwörter genannt.

9. Oft Wiederhólende od. veröfternde Zeitwörter (verba frequentativa) zeigen an, daß die Handlung oft wiederholt od. veröftert wird; dergleichen sind: býwám, psáwám, chodjwám, hráwám, nosýwám, das ist: ich pflege zu seyn, zu schreiben, zu gehen, zu spielen, zu bringen, oder ich bin, ich schreibe, ich gehe, ich spiele manchmal, oder oft. Auch diese sind unvollkommener Deutung.

10. Oefters Wiederholende oder mehr veröfternde Zeitwörter (verba iterativa) werden von den Frequentativis mittelst Wiederholung der Sylbe wá gebildet, und sind eine Verlängerung derselben sowohl in Ansehung des Worts, als auch der Handlung, dergleichen sind: psáwáwám, dèláwáwám, chodjwáwám, hráwáwám, béháwáwám, ich pflege mehrmal, oder öfters zu schreiben, zu thun, hin zu gehen, zu spielen, zu laufen, von psáwám, dèláwám, chodjwám, hráwám, béháwám. Diese gehören gleichfalls zu den unvollkommenen Zeitwörtern.

11. Die Verba Durativa, Prolongata, Frequentativa und Iterativa kann man zusammen Plurativa (imperfecta) nennen, weil sie gleichsam mehrere Handlungen beisammen anzeigen.

Von der Zeit der Verborum.

Das Futurum der plurativen Zeitwörter bezeichnet die verlängerte Zeit, und bestehet aus dem Hilfsworte budu, und dem Infinitiv eines Verbi plurativi, als: budu psáti, worati, choditi, čjsti, hledati, slyſſeti, ich werde schreiben, bitten, ackern, gehen, lesen, suchen, hören, budeš házeti, zbjrati, kráčeti, du wirst werfen, sammeln,

meln, schreiten, bude chodjwati, nosýwati, budeme chodjwáwati, nosýwáwati, er wird zuweilen gehen, tragen ıc.

§. 19.

Abwandlungen (Konjukazionen) der Zeitwörter.

I. Tabelle.

Anzeigende Art, (Indikativ).

Gegenwärtige Zeit, (Präsens).

Einfache Zahl.

Gsem, ich bin.
gsy, du bist.
gest, (ge), er, sie, es ist.

Vielfache Zahl.

gsme, wir sind.
gste, ihr seyd.
gsau, sie sind.

Jüngst u. völlig vergangene Zeit, (Imperf. u. Präteritum Perfektum.)

Einfache Zahl.

m. byl gsem, ich war od. bin gewesen.
byl gsy, (byls), du warest, od. bist gewesen.
byl, (gest), er war, od. ist gewesen.
w. byla gsem, ich war, od. bin gewesen.
byla gsy, (bylas), du warest, od. bist gewesen.
byla, (gest), sie war, od. ist gewesen.
u. bylo gsem, ich war, od. bin gewesen.
bylo gsy, (bylos), du warest, od. bist gewesen.
bylo, (gest), es war, od. ist gewesen.

Viel:

Vielfache Zahl.

m. byli gſme, wir waren, od. wir ſind geweſen.
byli gſte, ihr waret, od. ihr ſeyd geweſen.
byli, (gſau), ſie waren, od. ſie ſind geweſen.
w. byly gſme, wir waren, od. ſind geweſen.
byly gſte, ihr waret, od. ſeyd geweſen.
byly, (gſau), ſie waren, od. ſind geweſen.
u. byla gſme, wir waren, od. ſind geweſen.
byla gſte, ihr waret, od. ihr ſeyd geweſen.
byla, (gſau), ſie waren, od. ſie ſind geweſen.

Längſtvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. byl gſem (byl, ich war geweſen.
byl gſy (byl, du warſt geweſen.
byl geſt (byl, er war geweſen.
w. byla gſem (byla, ich war geweſen.
byla gſy (byla, du warſt geweſen.
byla geſt (byla, ſie war geweſen.
u. bylo gſem (bylo, ich war geweſen.
bylo gſy (bylo, du warſt geweſen.
bylo geſt (bylo, es war geweſen.

Vielfache Zahl.

m. byli gſme (byli, wir waren geweſen.
byli gſte (byli, ihr waret geweſen.
byli gſau (byli, ſie waren geweſen.
w. byly gſme (byly, wir waren geweſen.
byly gſte (byly, ihr waret geweſen.
byly gſau (byly, ſie waren geweſen.
u. byla gſme (byla, wir waren geweſen.
byla gſte (byla, ihr waret geweſen.
byla gſau (byla, ſie waren geweſen.

Künf-

Künftige Zeit. (Futurum.)

Einfache Zahl.

budu, ich werde seyn.
budeš, du wirst seyn.
bude, er wird seyn.

Vielfache Zahl.

budeme, wir werden seyn.
budete, ihr werdet seyn.
budau, sie werden seyn.

Unbestimmte Art. (Infinitiv.)

býti, od. být, seyn.

Gebietende Art. (Imperativ.)

Einfache Zahl.

bud, sey du.
begt, (být,) bud on, ona, ono, ať, nechť gest, sey er, sie, es, laßt ihn, sie, es seyn, er soll seyn.

Vielfache Zahl.

budme, laßt uns seyn.
budte, seyd ihr.
gsau, budte oni, ony, ona, ať, nechť gsau, seyn sie, laßt sie seyn, sie sollen seyn.

Wünschende Art. (Optativ.)

1te gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. ó bych byl, (ó byl bych)! o daß ich sey, wäre!
ó bys byl, (ó bylbys)! o daß du seyst, wärest!
ó by byl, (ó bylby)! o daß er sey, wäre!
w. ó bych byla, (ó bylabych)! o daß ich sey, wäre!
ó bys byla (ó bylabys)! o daß du seyst, wärest!
ó by byla, (ó bylaby)! o daß sie sey, wäre!

u. ó bych bylo, (ó bylobych)! o daß ich sey, wäre!
ó bys bylo, (ó bylobys)! o daß du seyst, wärest!
ó by bylo, (ó byloby)! o daß es sey, wäre!

Vielfache Zahl.

m. ó bychom byli, (ó bylibychom)! o daß wir seyn, wären!
ó byste byli, (ó bylibyste)! o daß ihr seyd, wäret!
ó by byli, (ó byliby)! o daß sie seyn, wären!
w. ó bychom byly, (ó bylybychom)! o daß wir seyn, wären!
ó byste byly, (ó bylybyste)! o daß ihr seyd, wäret!
ó by byly, (ó bylyby)! o daß sie seyn, wären!
u. ó bychom byla, (ó bylabychom)! o daß wir seyn, wären!
ó byste byla, (ó bylabyste)! o daß ihr seyd, wäret!
ó by byla, (ó bylaby)! o daß sie seyn, wären!

2te gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Kyž gsem! o daß ich sey, wäre!
Kyž gsy! o daß du seyst, wärest!
Kyž gest! o daß er sey, wäre!

Vielfache Zahl.

Kyž gsme! o daß wir seyn, wären!
Kyž gste! o daß ihr seyd, wäret!
Kyž gsau! o daß sie seyn, wären!

1te vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. ó bych byl byl, (ó bylbych byl)! o daß ich gewesen wäre!
ó bys byl byl, (ó bylbys byl)! o daß du gewesen wärest!

ó by byl byl, (ó bylby byl)! o daß er gewesen wäre!

w. ó bych byla byla, (ó bylabych byla)! o daß ich gewesen wäre!

ó bys byla byla, (ó bylabys byla)! o daß du gewesen wärest!

ó by byla byla, (ó bylaby byla)! o daß sie gewesen wäre!

u. ó bych bylo bylo, (ó bylobych bylo)! o daß ich gewesen wäre!

ó bys bylo bylo, (ó bylobys bylo)! o daß du gewesen wärest!

ó by bylo bylo (ó byloby bylo)! o daß es gewesen wäre!

Vielfache Zahl.

m. ó bychom byli byli, (ó bylibychom byli)! o daß wir gewesen wären!

ó byste byli byli, (ó bylibyste byli)! o daß ihr gewesen wäret!

ó by byli byli, (ó byliby byli)! o daß sie gewesen wären!

w. ó bychom byly byly, (ó bylybychom byly)! o daß wir gewesen wären!

ó byste byly byly (ó bylybyste byly)! o daß ihr gewesen wäret!

ó by byly byly, (ó bylyby byly)! o daß sie gewesen wären!

u. ó bychom byla byla, (ó bylabychom byla)! o daß wir gewesen wären!

ó byste byla byla, (ó bylabyste byla)! o daß ihr gewesen wäret!

ó by byla byla, (ó bylaby byla)! o daß sie gewesen wären!

2te vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. Kyž gsem byl! o daß ich gewesen wäre!
Kyž gsy byl, (byls)! o daß du gewesen wärest!
Kyž (gest) byl! o daß er gewesen wäre!
w. Kyž gsem byla! o daß ich gewesen wäre!
Kyž gsy byla (byias)! o daß du gewesen wärest!
Kyž (gest) byla! o daß sie gewesen wäre!
u. Kyž gsem bylo! o daß ich gewesen wäre!
Kyž gsy bylo (bylos)! o daß du gewesen wärest!
Kyž (gest) bylo, o daß es gewesen wäre!

Vielfache Zahl.

m. Kyž gsme byli, o daß wir gewesen wären!
Kyž gste byli, o daß ihr gewesen wäret!
Kyž (gsau) byli, o daß sie gewesen wären!
w. Kyž gsme byly, o daß wir gewesen wären!
Kyž gste byly, o daß ihr gewesen wäret!
Kyž (gsau) byly, o daß sie gewesen wären!
u. Kyž gsme byla, o daß wir gewesen wären!
Kyž gste byla, o daß ihr gewesen wäret!
Kyž gsau byla, o daß sie gewesen wären!

Verbindende Art. (Conjunktiv.)

1te gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. bych byl, daß ich sey od. wäre.
bys byl, daß du seyest od. wärest.
by byl, daß er sey od. wäre.
w. bych byla, daß ich sey od. wäre.
bys byla, daß du seyest od. wärest.
by byla, daß sie sey od. wäre.
u. bych bylo, daß ich sey od. wäre.
bys bylo, daß du seyest od. wärest.
by bylo, daß es sey od. wäre.

Viel:

Vielfache Zahl.

m. bychom byli, daß wir seyen od. wären.
byste byli, daß ihr seyd od. wäret.
by byli, daß sie seyn od. wären.
w. bychom byly, daß wir seyn od. wären.
byste byly, daß ihr seyd od. wäret.
by byly, daß sie seyn od. wären.
n. bychom byla, daß wir seyn od. wären.
byste byla, daß ihr seyd od. wäret.
by byla, daß sie seyn od. wären.

2te gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Když (gestli) gsem, (gsemli), da (wenn) ich bin.
Když (gestli) gsy, (gsyli), da (wenn) du bist.
Když (gestli) gest, (geli), da (wenn) er, sie, es ist.

Vielfache Zahl.

Když (gestli) gsme, (gsmeli), da (wenn) wir sind.
Když (gestli) gste, (gsteli), da (wenn) ihr seyd.
Když (gestli) gsau, (gsauli), da (wenn) sie sind.

Jüngstvergangene Zeit, (bedingter Art.)

Einfache Zahl.

m. bylbych, ich wäre od. ich würde (möchte) seyn.
bylbys, du wärest od. du würdest (möchtest) seyn.
bylby, er wäre od. er würde (möchte) seyn.
w. bylabych, ich wäre od. ich würde (möchte) seyn.
bylabys, du wärest od. du würdest (möchtest) seyn.
bylaby, sie wäre od. sie würde (möchte) seyn.
n. bylobych, ich wäre od. ich würde (möchte) seyn.
bylobys, du wärest od. du würdest (möchtest) seyn.
byloby, es wäre, od. es würde (möchte) seyn.

Vielfache Zahl.

m. bylibychom, wir wären od. wir würden (möchten) seyn.
bylibyste, ihr wäret od. ihr würdet (möchtet) seyn.
byliby, sie wären od. sie würden (möchten) seyn.
w. bylybychom, wir wären od. wir würden (möchten) seyn.
bylybyste, ihr wäret od. ihr würdet (möchtet) seyn.
bylyby, sie wären od. sie würden (möchten) seyn.
u. bylabychom, wir wären od. wir würden (möchten) seyn.
bylabyste, ihr wäret od. ihr würdet (möchtet) seyn.
bylaby, sie wären od. sie würden (möchten) seyn.

1te vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. bych byl byl, daß ich gewesen wäre.
bys byl byl, daß du gewesen wärest.
by byl byl, daß er gewesen wäre.
w. bych byla byla, daß ich gewesen wäre.
bys byla byla, daß du gewesen wärest.
by byla byla, daß sie gewesen wäre.
u. bych bylo bylo, daß ich gewesen wäre.
bys bylo bylo, daß du gewesen wärest.
by bylo bylo, daß es gewesen wäre.

Vielfache Zahl.

m. bychom byli byli, daß wir gewesen wären.
byste byli byli, daß ihr gewesen wäret.
by byli byli, daß sie gewesen wären.
w. bychom byly byly, daß wir gewesen wären;
byste byly byly, daß ihr gewesen wäret.
by byly byly, daß sie gewesen wären.

u.

u. bychom byla byla, daß wir gewesen wären.
byste byla byla, daß ihr gewesen wäret.
by byla byla, daß sie gewesen wären.

2te vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. Když (gestli) gsem byl, (bylli gsem) da, (wenn) ob) ich war od. gewesen bin.
Když (gestli) gsy byl, (bylli gsy, byllis,) da, (wenn) (ob) du warest, od. gewesen bist.
Když (gestli) gest) byl, (bylli (gest), da (wenn) ob) ich war od. gewesen bin.
w. Když (gestli) gsem byla, (bylali gsem) da (wenn) ob) ich war od. gewesen bin.
Když (gestli) gsy byla, (bylali gsy, bylalis,) da (wenn) ob) du warest, od. gewesen bist.
dyž (gestli) gest) byla, (bylali (gest), da (wenn) ob) sie war od. gewesen ist.
u. dyž (gestli) gsem bylo, (byloli gsem) da (wenn) ob) ich war od. gewesen bin.
Když (gestli) gsy bylo, (byloli gsy) od. (bylolis) da (wenn) ob) du warest od. gewesen bist.
Když (gestli) (gest) bylo (byloli (gest), da, (wenn, ob) e[illegible] war od. gewesen ist.

Vielfache Zahl.

m. Když (gestli) gsme byli, (byliligsme), da (wenn, ob) wir waren od. gewesen sind.
Když (gestli) gste byli (bylili gste), da, (wenn) (ob) ihr waret od. gewesen seyd.
Když (gestli) (gsau) byli (bylili (gsau), da (wenn) (ob) sie waren od. gewesen sind.
w. Když (gestli) gsme byly, (bylyli gsme), da, (wenn) (ob) wir waren od. gewesen sind.
Když (gestli) gste byly (bylyli gste), da (wenn) (ob) ihr waret od. gewesen seyd.
Když (gestli) gsau byly, (bylyli gsau), da (wenn) (ob) sie waren od. gewesen sind.

u. kdyż (gestli) gsme byla (bylali gsme), da (wenn, ob) wir waren od. gewesen sind.
kdyż (gestli) gste byla, (bylali gste) da, (wenn, ob) ihr waret od. gewesen seyd
kdyż (gestli) (gsau) byla, (bylali (gsau), da (wenn) (ob) sie waren od. gewesen sind.

Längstvergangene Zeit, (bedingter Art.

Einfache Zahl.

m. bylbych byl, ich wäre gewesen od. ich würde gewesen seyn.
bylbys byl, du wärest gewesen od. du würdest gewesen seyn.
bylby byl, er wäre gewesen od. er würde gewesen seyn.
w. bylabych byla, ich wäre gewesen od. ich würde gewesen seyn.
byla bys byla, du wärest gewesen od. du würdest gewesen seyn.
bylaby byla, sie wäre gewesen od. sie würde gewesen seyn.
u. bylobych bylo, ich wäre gewesen od. ich würde gewesen seyn.
bylobys bylo, du wärest gewesen, od. du würdest gewesen seyn.
byloby bylo, es wäre gewesen od. es würde gewesen seyn.

Vielfache Zahl.

m. bylibychom byli, wir wären gewesen od. wir würden gewesen seyn.
bylibyste byli, ihr wäret gewesen od. ihr würdet gewesen seyn.
byliby byli, sie wären gewesen od. sie würden gewesen seyn.
w. bylybychom byly, wir wären gewesen od. wir würden gewesen seyn.

by-

bylybyste byly, ihr wäret gewesen od. ihr würdet gewesen seyn.
bylyby byly, sie wären gewesen od. sie würden gewesen seyn.
u. bylabychom byla, wir wären gewesen od. wir würden gewesen seyn.
bylabyste byla, ihr wäret gewesen od. ihr würdet gewesen seyn.
bylaby byla, sie wären gewesen od. sie würden gewesen seyn.

Transgressive od. überschreitende Art. (Partizipialart.)

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

m. gsa, da ich bin — du bist — er ist, od. im Seyn.
w. gsaucy od. gsauc, da sie ist. —
u. gsauc, od. gsa, da es ist. —

Vielfache Zahl.

gsauce od. gsauc, da wir, ihr, sie sind, od. im Seyn. (durch alle Geschlecht.)

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. byw, da ich (du, er) war od. gewesen bin.
w. bywssi, da sie war od. gewesen ist.
u. bywssi, da es war od. gewesen ist.

Vielfache Zahl.

bywsse, da wir, (ihr, sie) waren, od. gewesen sind. durch alle Geschl.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

m. buda, da ich (du, er) seyn werde.
w. budaucy, (auc), da sie seyn wird.
u. budauc, (buda), da es seyn wird.

Vielfache Zahl.

budauce od. budauc, da wir, (ihr, sie.) seyn werden. durch alle Geschlecht.

Das Mittelwort, (Partizipium) der gegenwärtigen Zeit.

gsaucý, der, die, das da ist, od. der, die, das seyende, bestehende (vorhandne, wird wie prwnj gebeugt.

der vergangenen Zeit.

býwalý, á, é, (bylý.) der, die, das gewesene, wird wie krásný gebeugt.

der künftigen Zeit.

budaucý, der, die, das da seyn wird, der, die, das werdende, (künftige.) wird wieder wie prwnj deklinirt.

Partizipialhauptwort, (Partizipiale.)

bytj, (byt), das Seyn, Daseyn.

Gsem, dieses in allen Sprachen so irreguläre Verbum, wird ein Hilfswort genannt, weil es die mangelhaften Zeiten des Aktivi sowohl als der Neutrorum bilden, und so die böhmische Konjukazion ergänzen hilft.

Býwám, ich werde, ich bin oft, od. ich pflege zu seyn, wird wie trhám abgewandelt; in der jüngst und völlig vergangenen Zeit hat es býwalý, á, é, der, die, das sonst, oft gewesene.

§. 20.

§. 20.

II. Tabelle.

Ite Abwandlung in ám.

Wirkende oder thätige Bedeutung. (Aktivum.)

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

wolám, ich rufe.
woláš, du rufst.
wolá, er, (sie, es) ruft.

Vielfache Zahl.

woláme, wir rufen.
woláte, ihr rufet.
wolagj, sie rufen.

Jüngst und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolal gsem, ich rief, ich habe gerufen.
wolal gsy, du riefst, du hast gerufen.
wolal (gest), er rief, er hat gerufen.
w. wolala gsem, ich rief, ich habe gerufen.
wolala gsy, du riefst, du hast gerufen.
wolala (gest), sie rief, sie hat gerufen.
u. wolalo gsem, ich rief, ich habe gerufen.
wolalo gsy, du riefst, du hast gerufen.
wolalo (gest), es rief, es hat gerufen.

Vielfache Zahl.

m. wolali gsme, wir riefen, wir haben gerufen.
wolali gste, ihr riefet, ihr habt gerufen.
wolali (gsau), sie riefen, sie haben gerufen.

w.

w. wolaly gſme, wir riefen, wir haben gerufen.
wolaly gſte, ihr riefet, ihr habt gerufen.
wolaly (gſau), ſie riefen, ſie haben gerufen.
u. wolala gſme, wir riefen, wir haben gerufen.
wolala gſte, ihr riefet, ihr habt gerufen.
wolala (gſau), ſie riefen, ſie haben gerufen.

Längſtvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolal gſem (byl, ich hatte gerufen.
wolal gſy (byl, du hatteſt gerufen.
wolal geſt (byl, er hatte gerufen.
w. wolala gſem (byla, ich hatte gerufen.
wolala gſy (byla, du hatteſt gerufen.
wolala geſt (byla, ſie hatte gerufen.
u. wolalo gſem (bylo, ich hatte gerufen.
wolalo gſy (bylo, du hatteſt gerufen.
wolalo geſt (bylo, es hatte gerufen.

Vielfache Zahl.

m. wolali gſme (byli, wir hatten gerufen.
wolali gſte (byli, ihr hattet gerufen.
wolali gſau (byli, ſie hatten gerufen.
w. wolaly gſme (byly, wir hatten gerufen.
wolaly gſte (byly, ihr hattet gerufen.
wolaly gſau (byly, ſie hatten gerufen.
u. wolala gſme (byla, wir hatten gerufen.
wolala gſte (byla, ihr hattet gerufen.
wolala gſau (byla, ſie hatten gerufen.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

budu wolati, ich werde rufen.
budeš wolati, du wirſt rufen.
bude wolati, er, (ſie, es,) wird rufen.

Viel=

Vielfache Zahl.

budeme wolati, wir werden rufen.
budete wolati, ihr werdet rufen.
budau wolati, sie werden rufen.

Unbestimmte Art.

wolati od. wolat, rufen.

Gebietende Art.

Einfache Zahl.

woleg, rufe du.
wolat, woleg on, ona, ono, at, nechť wolá, (zierlich wolálbych, wolalabych, wolalobych), rufe er, sie, es, laßt ihn, sie, es rufen.

Vielfache Zahl.

wolegme, rufen wir, od. lasset uns rufen.
wolegte, rufet ihr.
wolagj, wolegte (oni, ony, ona) at, nechť wolagj, rufen sie, laßt sie rufen, sie sollen rufen.

Wünschende Art.

1. Gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. ó bych wolal! o daß ich riefe!
ó bys wolal! o daß du riefest!
ó by wolal! o daß er riefe!

w. ó bych wolala! o daß ich riefe!
ó bys wolala! o daß du riefest!
ó by wolala! o daß sie riefe!

u. ó bych wolalo! o daß ich riefe!
ó bys wolalo! o daß du riefest!
ó by wolalo! o daß es riefe!

Viel-

Vielfache Zahl.

m. ó bychom wolali! o daß wir riefen!
ó byste wolali! o daß ihr riefet!
ó by wolali! o daß sie riefen!

w. ó bychom wolaly! o daß wir riefen!
ó byste wolaly! o daß ihr riefet!
ó by wolaly! o daß sie riefen!

u. ó bychom wolála! o daß wir riefen!
ó byste wolala! o daß ihr riefet!
ó by wolala! o daß sie riefen!

2te gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

kyž wolám! o daß ich rufe — riefe!
kyž woláš! o daß du rufest — riefest!
kyž wolá! o daß er rufe — riefe!

Vielfache Zahl.

kyž woláme! o daß wir rufen — riefen!
kyž woláte! o daß ihr rufet — riefet!
kyž wolagj! o daß sie rufen — riefen!

1te vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. ó bych byl wolal! o daß ich gerufen hätte!
ó bys byl wolal! o daß du gerufen hättest!
ó by byl wolal! o daß er gerufen hätte!

w. ó bych byla wolala! o daß ich gerufen hätte!
ó bys byla wolala! o daß du gerufen hättest!
ó by byla wolala! o daß sie gerufen hätte!

u. ó bych bylo wolalo! o daß ich gerufen hätte!
ó bys bylo wolalo! o daß du gerufen hättest!
ó by bylo wolalo! o daß es gerufen hätte!

Viel=

Vielfache Zahl.

m. ó bychom byli wolali! o daß wir gerufen hätten!
ó byste byli wolali! o daß ihr gerufen hättet!
ó by byli wolali! o daß sie gerufen hätten!

w. ó bychom byly wolaly! o daß wir gerufen hätten!
ó byste byly wolaly! o daß ihr gerufen hättet!
ó by byly wolaly! o daß sie gerufen hätten!

n. ó bychom byla wolala! o daß wir gerufen hätten!
ó byste byla wolala! o daß ihr gerufen hättet!
ó by byla wolala! o daß sie gerufen hätten!

2te vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. kyž gsem wolal! o daß ich gerufen hätte!
kyž gsy wolal! o daß du gerufen hättest!
kyž (gest) wolal! o daß er gerufen hätte!

w. kyž gsem wolala! o daß ich gerufen hätte!
kyž gsy wolala! o daß du gerufen hättest!
kyž (gest) wolala! o daß sie gerufen hätte!

n. kyž gsem wolalo! o daß ich gerufen hätte!
kyž gsy wolalo! o daß du gerufen hättest!
kyž (gest) wolalo! o daß es gerufen hätte!

Vielfache Zahl.

m. kyž gsme wolali! o daß wir gerufen hätten!
kyž gste wolali! o daß ihr gerufen hättet!
kyž (gsau) wolali! o daß sie gerufen hätten!

w. kyž gsme wolaly! o daß wir gerufen hätten!
kyž gste wolaly! o daß ihr gerufen hättet!
kyž (gsau) wolaly! o daß sie gerufen hätten!

n. kyž gsme wolala! o daß wir gerufen hätten!
kyž gste wolala! o daß ihr gerufen hättet!
kyž (gsau) wolala! o daß sie gerufen hätten!

Längst-

Längstvergangene Zeit.

Kyž gsem (byl wolal, o daß ich (längst gerufen hätte! u. s. f.

Verbindende Art.

1te gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. bych wolal! daß ich rufe — riefe.
bys wolal! daß du rufest — riefest.
by wolal! daß er rufe — riefe.

w. bych wolala! daß ich rufe — riefe.
bys wolala! daß du rufest — riefest.
by wolala! daß sie rufe — riefe.

u. bych wolalo! daß ich rufe — riefe.
bys wolalo! daß du rufest — riefest.
by wolalo! daß es rufe — riefe.

Vielfache Zahl.

m. bychom wolali! daß wir rufen — riefen.
byste wolali! daß ihr rufet — riefet.
by wolali! daß sie rufen — riefen.

w. bychom wolaly! daß wir rufen — riefen.
byste wolaly! daß ihr rufet — riefet.
by wolaly! daß sie rufen — riefen

u. bychom wolala, daß wir rufen — riefen.
byste wolala, daß ihr rufet — riefet.
by wolala, daß sie rufen — riefen.

2te gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Když wolám, áš, á, da (wenn) ich rufe, du rufest, er rufet u. s. w.

Jüngst-

Jüngstvergangene Zeit (bedingter Art.)

Einfache Zahl.

m. wolalbych, ich riefe od. ich würde (möchte) rufen.
wolalbys, du riefest od. du würdest (möchtest) rufen.
wolalby, er riefe od. er würde (möchte) rufen.
w. wolalabych, ich riefe, od. ich würde (möchte) rufen.
wolalabys, du riefest od. du würdest (möchtest) rufen.
wolalaby, sie riefe, sie würde (möchte) rufen.
u. wolalobych, ich riefe, ich würde (möchte) rufen.
wolalobys, du riefest, du würdest (möchtest) rufen.
wolaloby, es riefe, es würde (möchte) rufen.

Vielfache Zahl.

m. wolalibychom, wir riefen, wir würden (möchten) rufen.
wolalibyste, ihr riefet od. ihr würdet (möchtet) rufen.
wolaliby, sie riefen, sie würden (möchten) rufen.
w. wolalybychom, wir riefen, wir würden (möchten) rufen.
wolalybyste, ihr riefet, ihr würdet (möchtet) rufen.
wolalyby, sie riefen, sie würden (möchten) rufen.
u. wolalabychom, wir riefen, wir würden (möchten) rufen.
wolalabyste, ihr riefet, ihr würdet (möchtet) rufen.
wolalaby, sie riefen od. sie würden (möchten) rufen.

1te vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. bych byl wolal, daß ich gerufen hätte.
bys byl wolal, daß du gerufen hättest.
by byl wolal, daß er gerufen hätte.
w. bych byla wolala, daß ich gerufen hätte.
bys byla wolala, daß du gerufen hättest.
by byla wolala, daß sie gerufen hätte.
u. bych bylo wolalo, daß ich gerufen hätte.
bys bylo wolalo, daß du gerufen hättest.
by bylo wolalo, daß es gerufen hätte.

Vielfache Zahl.

m. bychom byli wolali, daß wir gerufen hätten.
byste byli wolali, daß ihr gerufen hättet.
by byli wolali, daß sie gerufen hätten.
w. bychom byly wolaly, daß wir gerufen hätten.
byste byly wolaly, daß ihr gerufen hättet.
by byly wolaly, daß sie gerufen hätten.
u. bychom byla wolala, daß wir gerufen hätten.
byste byla wolala, daß ihr gerufen hättet.
by byla wolala, daß sie gerufen hätten.

2te vergangene und längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Když od. gestli gsem wolal (wolalli gsem), da, (wenn) (ob) ich gerufen habe (hatte).
Když (gestli) gsy (gestlis) wolal (wolalli gsy) (wolallis), da (wenn) (ob) du gerufen hast, (hattest.)
Když (gestli) gest) wolal (wolalli) gest,) da (wenn) (ob) er gerufen hat (hatte) u. s. f. wie býti.

Längst-

Längstvergangene Zeit. (bedingter Art).

Einfache Zahl.

m. bylbych wolal, ich hätte gerufen od. ich würde gerufen haben.
bylbys wolal, du hättest gerufen od. du würdest gerufen haben.
bylby wolal, er hätte gerufen od. er würde gerufen haben.
w. bylabych wolala, ich hätte gerufen od. ich würde gerufen haben.
bylabys wolala, du hättest gerufen od. du würdest gerufen haben.
bylaby wolala, sie hätte gerufen od. sie würde gerufen haben.
u. bylobych wolalo, ich hätte gerufen, od. ich würde gerufen haben.
bylobys wolalo, du hättest gerufen od. du würdest gerufen haben.
byloby wolalo, es hätte gerufen od. es würde gerufen haben.

Vielfache Zahl.

m. bylibychom wolali, wir hätten gerufen, od. wir würden gerufen haben.
bylibyste wolali, ihr hättet gerufen, od. ihr würdet gerufen haben.
byliby wolali, sie hätten gerufen od. sie würden gerufen haben.
w. bylybychom wolaly, wir hätten gerufen od. wir würden gerufen haben.
bylybyste wolaly, ihr hättet gerufen od. ihr würdet gerufen haben.
bylyby wolaly, sie hätten gerufen od. sie würden gerufen haben.
u. bylabychom wolala, wir hätten gerufen od. wir würden gerufen haben.

bylabyste wolala, ihr hättet gerufen od. ihr würdet gerufen haben.
bylaby wolala, sie hätten gerufen od. sie würden gerufen haben.

Transgressive od. überschreitende Art (Partizipialart).

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolage, da ich, (du, er) rufe — rufend, im Rufen.
w. wolagicy, wolagic, da sie rufet, rufend, im Rufen.
u. wolagic, wolage, da es rufet, rufend, im Rufen.

Vielfache Zahl.

wolagice od. wolagic, da wir, (ihr, sie) rufen — rufend, im Rufen.

Jüngst und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolaw, da ich, (du, er,) rief — gerufen habe — —
w. wolawssi, da sie rief — gerufen hat.
u. wolawssi, da es rief — gerufen hat.

Vielfache Zahl.

wolawsse, da wir, (ihr, sie) riefen — gerufen haben, durch alle Geschlecht.

Längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl

wolawssi, da ich, (du, er, sie od. es) gerufen hatte. in allen Geschlecht.

Viel=

Vielfache Zahl.

wolawsse, da wir, (ihr, sie) gerufen hatten. in allen Geschlecht.

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

wolagjcý, der, die, das rufende, (wird wie prwnj gebeugt.)

der jüngst und völlig vergangenen Zeit.

wolaný, á, é, der, die, das gerufene. (wird wie krásný deklinirt.)

Partizipiale.

wolánj, das Rufen, der Ruf. (gehet nach znamenj.)

Anmerk. Mám, ich habe, hat im Infinitiv mjti, im Prät. mél, im Imperat. még.

III. Tabelle.

IIte Abwandlung in jm od. ým.

Wirkende oder thätige Bedeutung. (Aktivum.)

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

včjm, ich lehre.
včjš, du lehrest.
včj, er lehret.

Vielfache Zahl.

včjme, wir lehren.
včjte, ihr lehret.
včj od. včegj, sie lehren.

Jüngst

Jüngst und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. včil gsem, ich lehrte, ich habe gelehrt.
včil gsy, du lehrtest, du hast gelehrt.
včil (gest), er lehrte, er hat gelehrt.
w. včila gsem, ich lehrte, ich habe gelehrt.
včila gsy, du lehrtest, du hast gelehrt.
včila (gest), sie lehrte, sie hat gelehrt.
u. včilo gsem, ich lehrte, ich habe gelehrt.
včilo gsy, du lehrtest, du hast gelehrt.
včilo (gest), es lehrte, es hat gelehrt.

Vielfache Zahl.

m. včili gsme, wir lehrten, wir haben gelehrt.
včili gste, ihr lehrtet, ihr habt gelehrt.
včili (gsau), sie lehrten, sie haben gelehrt.
w. včily gsme, wir lehrten, wir haben gelehrt.
včily gste, ihr lehrtet, ihr habt gelehrt.
včily (gsau), sie lehrten, sie haben gelehrt.
u. včila gsme, wir lehrten, wir haben gelehrt.
včila gste, ihr lehrtet, ihr habt gelehrt.
včila (gsau), sie lehrten, sie haben gelehrt.

Die längstvergangene Zeit wird gemacht eben so wie die in der 1ten Abwandlung, nämlich: wenn man in der vergangenen einer jeden Person ein byl, byla, bylo, byli, byly, byla beisetzt.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

budu včiti, ich werde lehren.
budeš včiti, du wirst lehren.
bude včiti, er wird lehren.

Vielfache Zahl.

budeme včiti, wir werden lehren.

by=

budete včiti, ihr werdet lehren.
budau včiti, sie werden lehren.

Unbestimmte Art.

včiti od. včit, lehren.

Gebietende Art.

Einfache Zahl.

vč, lehre.
včit, vč on, ona, ono), ať, nechť včj, (zierlich včilbych, včilabych, včilobych), lehre er, sie, es, laßt ihn, sie, es lehren, er, sie, es soll lehren.

Vielfache Zahl.

včme, lehren wir, laßt uns lehren.
včte, lehret ihr.
včegj od. včj, včte oni, ony, ona) ať, nechť včj, včegj, lehren sie, laßt sie lehren, sie sollen lehren.

Die wünschende und verbindende Art entstehet wieder wie bey dem Hilfsworte gsem, ode dem Zeitworte der 1ten Abwandlung wolám, nämlich: die wünschende in der 1ten gegenwärtigen und jüngstvergangenen Zeit aus der vergangenen mit Zusatz der Partikel, ó bych, in der 2ten gegenwärtigen Zeit aber mit dem Zusatze der Partikel kyž; die verbindende in der 1ten gegenwärtigen Zeit aus der vergangenen mit dem Zusatze des Wörtchens bych — in der 2ten gegenwärtigen durchs Beyfügen des Wörlchens když.

Par=

Partizipialart.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

m. vče, da ich, (du, er) lehret, lehrend, im Lehren.
w. včjcy, včic, da sie lehret, lehrend, im Lehren.
u. včic, vče, da es lehret, lehrend, im Lehren.

Vielfache Zahl.

včjce od. včjc, da wir, ihr, sie lehren, lehrend, im Lehren. in allen Geschl.

Jüngst und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. včiw, da ich, du, er lehrte, gelehret hat.
w. včiwssi, da sie lehrte, od. gelehret hat.
u. včiwssi, da es lehrte od. gelehret hat.

Vielfache Zahl.

včiwsse, da wir, ihr, sie lehrten od. gelehret haben.

Längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

včiwssi, da ich, du, er, sie, od. es gelehret hatte.

Vielfache Zahl.

včiwsse, da wir, ihr, sie gelehret hatten.

Mittelwort

der gegenwärtigen Zeit.

včjcý, der, die, das lehrende.

der jüngst und völlig vergangenen Zeit.

včený, á, é, der, die, das gelehrte.

Par=

Partizipiale.

wčenj, das Lehren, die Lehre.

Anmerk. Einige Zeitwörter dieser Abwandlung haben das Präteritum imperf. od. perfekt. auf il, als: blaudjm, ich irre, kaljm, ich trübe, kwjljm, ich jammere, hřessjm, ich sündige, budjm, ich wecke, cýtjm, ich fühle, prosým, ich bitte, skočjm, ich springe, hodjm, ich werfe, střjm, ich stoße, chytjm, ich fange, also blaudil, kalil, kwjlil, hřessil, budil, cýtil, prosyl, skočil, hodil, střil, chytil ꝛc. Musým, ich muß, hat musyl und musel. Andere bilden das Prät. auf el, als: běžjm, ich laufe, běžel, sedjm, ich sitze, sedél, (sedel), káljm, ich schmutze, kálel, máčjm, ich benetze, máčel, mlčjm, ich schweige, mlčel, ležjm, ich liege, ležel, trpjm, ich leide, trpěl, wonjm, ich rieche, wonél, držjm, ich halte, držel, mrzým se, ich ärgere mich, mrzel se, paušstjm, ich lasse, paušstél, (paušstel) ꝛc. Die verba inchoativa gehen im Präterito auf el aus, als: autljm, ich werde zart, autlel, běljm, ich werde weiß, bělel, churawjm, ich bin unpaß, churawél, břichatjm, ich werde bäuchig, břichatél. Jmgl. die verba prolongata in jm od. ým, als: střjljm, ich schieße, střjlel, plácým, ich flicke, plácel, dorážjm, dorážel, docházým, docházel, házým, házel, spausstjm, spausstél. Dann auch die einsylbigen auf jm: z. B. mnjm, djm, znjm, bdjm, bzdjm, mdljm — mnél, děl, znél, bděl, bzděl, mdlel.

Unregelmäßig bilden das Präteritum:

Bogjm se, ich fürchte, Prät. bál se, stogjm, ich stehe — stál, Jufin. báti se, státi, Imperat. bog se, stůg; spjm, ich schlafe, spal, spáti, spi,

spi, sstjm, ich harne, scal, scáti, ssti, gjm, ich esse, gedl, gisti, gez, wjm, ich weis, wédél, wédéti, wéz, powjm, ich werde sagen, powédél, powédéti, powéz; diese letztern haben in der 3ten Person vielf. Zahl gedj, wédj, im Transgressivo, wéda, geda (widjm, wida).

IV. Tabelle.

III. Abwandlung in i od. y, und in u.

Wirkende Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

in i.	in u.
milugi (u), ich liebe.	hynu, ich untergehe.
miluges, du liebest.	hynes, du untergehest.
miluge, er liebet.	hyne, er untergehet.

Vielfache Zahl.

milugeme, wir lieben.	hyneme, wir untergehen.
milugete, ihr liebet.	hynete, ihr untergehet.
milugj (gu), sie lieben.	hynau, sie untergehen.

Jüngst und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. milowal gsem, ich liebte, ich habe geliebt.	hynul gsem, ich unterging, bin untergangen.
milowal gsy, du liebtest, du hast geliebt.	hynul gsy, du untergingst, bist untergangen.

mi=

Die Ausgänge in (u) und (au) sind nach der gemeinen gewöhnlichen Sprechart.

milowal (gest), er liebte, er hat geliebt.	hynul (gest), er unterging, ist untergangen.
w. milowala gsem, ich liebte, ich habe geliebt	hynula gsem, ich unterging, bin untergangen.
milowala gsy, du liebtest, hast geliebt.	hynula gsy, du untergingst, bist untergangen.
milowala (gest), sie liebte, sie hat geliebt.	hynula (gest), sie unterging, ist untergangen.
u. milowalo gsem, ich liebte, ich habe geliebt.	hynulo gsem, ich unterging, bin untergangen.
milowalo gsy, du liebtest, hast geliebt.	hynulo gsy, du untergingst, bist untergangen.
milowalo (gest), es liebte, es hat geliebt.	hynulo (gest), es unterging, es ist untergangen.

Vielfache Zahl.

m. milowali gsme, wir liebten, wir haben geliebt.	hynuli gsme, wir untergingen, wir sind untergangen.
milowali gste, ihr liebtet, ihr habt geliebt.	hynuli gste, ihr unterginget, ihr seyd untergangen.
milowali (gsau), sie liebten, sie haben geliebt.	hynuli (gsau), sie untergingen, sie sind untergangen.
w. milowaly gsme, wir liebten, wir haben geliebt.	hynuly gsme, wir untergingen, wir sind untergangen.
milowaly gste, ihr liebtet, ihr habt geliebt.	hynuly gste, ihr unterginget, ihr seyd untergangen.
milowaly (gsau), sie liebten, sie haben geliebt.	hynuly (gsau), sie untergingen, sie sind untergangen.

u. milowala gsme, wir liebten, wir haben geliebt.	hynula gsme, wir untergingen, wir sind untergangen.
milowala gste, ihr liebtet, ihr habt geliebt.	hynula gste, ihr unterginget, ihr seyd untergangen.
milowala (gsau), sie liebten, sie haben geliebt.	hynula (gsau), sie untergingen, sie sind untergangen.

Die längstvergangene Zeit wird formirt wie in den zwey ersten Abwandlungen, nämlich: wenn man einer jeden Person der vergangenen Zeit ein byl, byla, bylo, byli, byly, byla beifügt.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

budu milowati, ich werde lieben.	budu hynauti, ich werde untergehen.
budeš milowati, du wirst lieben.	budeš hynauti, du wirst untergehen.
bude milowati, er wird lieben.	bude hynauti, er wird untergehen.

Vielfache Zahl.

budeme milowati, wir werden lieben.	budeme hynauti, wir werden untergehen.
budete milowati, ihr werdet lieben.	budete hynauti, ihr werdet untergehen.
budau milowati, sie werden lieben.	budau hynauti, sie werden untergehen.

Unbestimmte Art.

milowati od. milowat, lieben.	hynauti od. hynaut, untergehen.

Ge-

Gebietende Art.

Einfache Zahl.

milůg, liebe du.	hyň, untergehe du.
milowat, milůg on, ať, nechť miluge, (zierlich milowalbych)milowalabych,milowalobych) liebe er, er soll lieben, laßt ihn lieben.	hynaut, hyň on, ať, nechť hyne, untergehe er, er soll untergehen,laßt ihn untergehen.

Vielfache Zahl.

milůgme, lieben wir od. laßt uns lieben.	hyňme, untergehen wir od. laßt uns untergehen.
milůgte, liebet ihr.	hyňte, untergehet ihr.
milugj (au), milůgte oni, ať, nechť milugj, lieben sie, sie sollen lieben, laßt sie lieben.	hynau, hyňte oni, ať, nechť hynau, untergehen sie, sie sollen untergehen, laßt sie untergehen.

Wünschende nnd verbindende Art.

wird wieder wie oben in der 1ten Abwandlung wolám, nämlich: aus der vergangenen Zeit milowal, oder aus der gegenwärtigen Zeit milugi mit dem Vorsatz der Partikel ó bych, kyž, bych, und když formirt.

Transgressive oder überschreitende Art, (Partizipialart.)

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

m. miluge (milugic *), da ich, (du, er) liebet, liebend, im Lieben.	hyna, da ich, (du, er) untergehet, im Untergehen.

w.

w. milugicy, milugic, da sie liebet, liebend, im Lieben.	hynaucy, hynauc, da sie untergehet, untergehend, im Untergehen.
n. milugic, miluge, da es liebet, liebend, im Lieben.	hynauc, hyna, da es untergehet, untergehend, im Untergehen.

Vielfache Zahl.

milugice od. milugic, da wir, ihr, sie lieben, liebend, im Lieben, (durch alle Geschl.)	hynauce od. hynauc, da wir, ihr, sie untergehen, untergehend, im Untergehen.

Jüngst und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. milowaw, da ich, (du, er) liebte, geliebt hat.	hynuw, da ich, (du, er) unterging, untergangen ist.
w. milowawssi, da ich, (du, er) liebte, geliebt hat.	hynuwssi, da ich, (du, er) unterging, untergangen ist.
n. milowawssi, da es liebte, geliebt hat.	hynuwssi, da es unterging, untergangen ist.

Vielfache Zahl.

m. milowawsse, da wir, ihr, sie liebten, geliebt haben. (in allen Geschl.)	hynuwsse, da wir, ihr, sie untergingen, untergangen sind.

Längst vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

milowawssi, da ich, du, er, sie geliebt hatte.	hynuwssi, da ich, du er, sie untergangen war.

Vielfache Zahl.

milowawsse, da wir, ihr, sie geliebt hatten.	hynuwsse, da wir, ihr, sie untergangen waren.

Mittelwort
der gegenwärtigen Zeit.

milugicý, der, die, das liebende.	hynaucý, der, die, das untergehende.

der jüngst und völlig vergangenen Zeit.

milowaný, á, é, der, die, das geliebte.	hynulý, á, é, der, die, das untergangene.

Partizipiale.

milowánj, das Lieben, die Liebe.	hynutj, das Untergehen, der Untergang.

Anmerk. Bei den in i sich endenden Zeitwörtern ist in der Partizipialart die gegenwärtige Zeit des männlichen Geschlechts der dritten Person der einfachen Zahl in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art gleich, und hat daher mit derselben einen gleichen Laut, als: kázi, ich befehle, predige, kázeš, káze, Partizipialart auch káze, eben so milugi, miluge, hnigi, ich faule, hnige, pigi, ich trinke, pige, žalugi, ich klage, žaluge, zdržugi, ich halte auf, zdržuge, spisugi, ich schreibe zusammen, spisuge. Sollte aber dadurch ein Mißverstand, oder ein widriger Gleichlaut entstehen, so setzet man lieber statt des e ein ic z. B. statt: Bůh sprawedliwé miluge, udéluge gim milosti, da Gott die Gerechten liebt, ertheilt er ihnen Gnaden — Bůh sprawedliwé milugic, udéluge gim milosti.

Unregelmäßige

in ugi: dugi, ich blase, Prät. dul, zsugi, ich verschütte, zsul, zugi, ich ziehe aus, zul. Infin. dauti, zsauti, zauti. Slugi, ich heiße, slaul, slauti, plugi, ich schwimme, plaul, plauti. Imperat. slůg, plůg.

Die in igi, ygi ausgehenden haben il, yl, jti, ýti: bigi, ich schlage, bil — bjti, pigi, ich trinke, pil, pjti. So auch bligi, čigi, ligi, krygi, mygi, pligi, rygi, sygi, ssigi, wygi, žigi. Imper. bj, pj, blj, čj, lj, trý, mý, plj, rý ꝛc. auch ey statt ý: krey, mey, rey; kugi, ich schmiede, hat kul — kůy od. kůg.

In egi haben ál od. jl — ati od. jti: hřegi, hřál od. hřjl, hřáti od. hřjti Imper. hřeg, přegi, křegi, segi, wégi, chwégi, swégi, dégi, mit ihren Zusammengesetzten, als: okřegi, ich werde genesen, přál, křál — — okřál od. okřjl Inf. áti. Imperat. přeg, křeg, chwég ꝛc.

Klegi, ich fluche, klel, legi (ligi), ich gieße, lil, smégi se, ich lache, smál se, smáti se.

in agi und die einfachen in i haben al, als: lagi, tagi, kagi se, lkagi, hragi, zragi, — hybi, ssepli, lámi, — lál, tál, kál, lkal, hrál zrál — hybal, sseplal, lámal, ꝛc. Inf. in áti.

Die in či, cy, ni, ři, ssi, ži sich endenden Zeitwörter bilden das Präteritum auf al, als: skáči, skákal, trescy, trestal, sseptal, káři, káral, pjssi, psal, stůni, stonal, woři, woral, kaussi, kausal, pássi, páchal, plessi, plesal, řeži, řezal, wáži, wázal, maži, mazal, pláči, plakal u. s. f.

Ausg. meli, ich male, Prät. mlel, Infinit. mleti od. mljti: chcy, ich will, chtěl, Infinit. chtjti, in der 3ten Person vielf. Zahl chtj oder chtégj, Imper. chtég. Possli, ich will schicken, hat poslal — poslati — possli.

Die in nu ausgehenden Zeitwörter, meist Perfekta, welche im Präterito vor der Sylbe nu

noch

noch einen Konsonant haben, können das nu weglassen, als: klekl, lehl, padl, dotkl, zamkl, wzdechl, páchl, táhl, sedl, drbl, kaukl, bohatl, chladl, statt kleknul, lehnul, padnul, dotknul, zamknul, wzdechnul, páchnul, táhnul, sednul, drbnul, kauknul rc. im Inf. auti, Imper. ni.

Doch hat hrnu, trnu, gjhnu, mnu, dmu, nadmu, hnu, klnu, pnu, kynu, minu, winu, plynu, tonu — hrnul, trnul, gjhnul, mnul, dmul, nadmul, hnul, klnul, pnul, kynul rc. und die Inchoativa stárnu, wláznu nur stárnul, wláznul. Zpomenu, zapomenu hat zpomenul und zpomnél, zapomenul und zapomnél.

Folgende 6 Zeitwörter haben das Präteritum in al, den Infinitiv in jti: gmu, gal, pnu, pial, stanu, stal, tnu, tal, znu, zal, zhnu, zhal, sammt ihren Zusammengesetzten. Imgl. počnu, počal, začnu, začal. Dostanu hat dostal, dostati, ženu, hnal, hnáti.

Zapnu, zagmu rc. hat auch noch statt zapial, zagal, zapjti, zagjti — zapnul, zapnauti, zagmul, zagmauti.

Die einsylbigen nehmen im Imperativ ein i an, als: hni, tni, tři, gdi rc. von hnu, tnu, tru, gdu, wie auch jene, die vor nu einen Mitlauter haben, als klekni, zapni rc.

Die auf du, su, tu, zu, ausgehenden haben das Prät. in l, und den Infinitiv in sti (zu in zti) als: wedu, ich führe, wedl, wésti, Imper. wed, nesu, ich trage, nesl, nésti, Imperat. nes, metu, ich kehre, metl, mésti, met, wezu, ich fahre, wezl, wézti, wez, předu, ich spinne, předl, příjsti, před, třasu od. třesu, kladu, bředu, pasu, matu, pletu, lezu haben třásl, kladl, bředl, pásl, mátl, pletl, lezl, Infinit. třásti, klásti rc. Imper. třas, klad, břed, pas, mat, plet, lez.

Gedu, ich fahre, hat im Präterito gel, im Infinitiv geti, im Imper. ged, gdu, hat ssel — giti — gdi.

Bodu und hudu macht bůsti, hausti, Imperat. bodni, haudni.

Čtu, ich lese, hat četl, čisti, čti. Zebu, ich friere, hat zábl, zábti.

In hu und ku sich endende haben im Prät. den Charakter l, im Infinitiv cy, als: mohu, ich kann, mohl, mocy, peku, ich backe, pekl, pecy, peč, wleku, ich schleppe, wlecy, wleč, teku, ich fließe, tekl, tecy, teč, tluku, ich schlage, tlaukl, tlaucy, Imper. tluč; Lhu aber, ich lüge, hat lhal, lhåti Imperat. lži.

Note. h wird in der gegenw. Zeit in den übrigen Personen in ž verwandelt, als lhu, ich lüge, lžeš, du lügst, lže, er lügt, lžeme, lžete, außer in der 3ten (lhau), so auch mohu, můžeš, může, můžeme, můžete, (mohau).

In wu haben das Prät. in al, den Infinitiv in áti: rwu, ich raufe, řwu, ich brülle, rwal, rwáti, řwal, řwáti, zwu, (zuwi), ich lade ein, zwal, zwáti, žwu, ich schwätze, žwal, žwáti, sstwu, ich jage, hetze, sstwal, sstwáti, wie auch gmu, gal, ssu, ssal, odegmu, odňal, segmu, sňal, wezmu, wzal, lhu (lžu) lhal. Imgl. die

in eru, als: beru, ich nehme, mit Weglassung des e im Präter. bral, bráti, Imper. ber, peru, ich wasche, prügle, pral, práti, per, žeru, ich fresse, žral, žráti, žer, deru, ich reisse, zerfleische, dral, dráti, der, seru, ich scheisse, sral, sráti, ser.

Die einsylbigen in ru machen das Präteritum auf řel, den Infinitiv auf říti, als: mru, umru, ich sterbe, mřel, umřel, mříti, umříti, Imperat. mři, umři, dru, ich schinde, tru, ich rei-

reibe, wru, ich siede, pru, zru, otewru, prostru ꝛc. dřel, dřjti, třel, třjti, wřel, wřjti, Imperat. dři, tři ꝛc. Und in der gegenw. Zeit ändern sie in allen Personen außer der 3ten vielf. Zahl das r in ř, als: mru, mřeš, mře, mřeme, mřete, (mrau). ꝛc.

Folgende weichen ab: als gedu, ich fahre, gel, gdu, ich gehe, ššel, plowu, ich schwimme, plaul, třesu, ich zittere, třásl, zebu, ich friere, zábl, ženu, ich jage, hnal.

Das Präteritum, den Infinitiv und Imperativ der übrigen Zeitwörter kann man aus dem Umgange mit guten Böhmen und aus guten Wörterbüchern erlernen.

§. 21.

V. Tabelle.

Vom Passivo od. von der leidenden Art des Zeitworts.

Das Passivum d. i. die leidende Art wird von dem Activo (thätigen) gebildet, wenn zu dem participio passivo das Hilfswort gsem, od. býwám, ich bin, beigesetzt wird, als: milowán, a, o gsem, býwám, ich werde geliebt, milowán, a, o gsem byl, a, o, ich bin geliebt worden, milowán, a, o budu, ich werde geliebt werden. u. s. f.

Wandelart der Zeitwörter leidender Bedeutung. (Passivum.)

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

m. olá n gsem, (býwám), ich werde gerufen.
wolán gsy, (býwáš), du wirst gerufen.

wolán gest. (býwá), (wolá se), er wird gerufen.
w. wolána gsem (býwám), ich werde geruf n.
wolána gsy (býwáš), du wirst gerufen.
wolána gest, (býwá), (wolá se), sie wird gerufen.
n. woláno gsem, (býwám), ich werde gerufen.
woláno gsy (býwáš), du wirst gerufen.
woláno gest, (býwá), (wolá se), es wird gerufen, od. man rufet.

Vielfache Zahl.

m. woláni gsme, (býwáme), wir werden gerufen.
woláni gste, (býwáte), ihr werdet gerufen.
woláni gsau (býwagi), (wolagi se), sie werden gerufen.
w. wolány gsme (býwáme), wir werden gerufen.
wolány gste, (býwáte), ihr werdet gerufen.
wolány gsau, (býwagi), (wolagi se), sie werden gerufen.
n. wolána gsme, (býwáme), wir werden gerufen.
wolána gste (býwáte), ihr werdet gerufen.
wolána gsau (býwagi), (wolagi se), sie werden gerufen.

Jüngst und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolán gsem byl, (býwal), ich wurde od. ward gerufen, od. ich bin gerufen worden.
wolán gsy byl, (býwal), du wurdest (wardst) gerufen, od. du bist gerufen worden.
wolán (gest) byl, (býwal), er wurde (ward) gerufen, od. er ist gerufen worden.
w. wolána gsem byla (býwala), ich wurde (ward) gerufen od. ich bin gerufen worden.
wolána gsy byla (býwala), du wurdest (wardst) gerufen od. du bist gerufen worden.

wo-

wolána (gest) byla (býwala), sie wurde (ward) gerufen od. sie ist gerufen worden.

u. woláno gsem bylo (býwalo), ich wurde (ward) gerufen od. ich bin gerufen worden.

woláno gsy bylo (býwalo), du wurdest (wardst) gerufen od. du bist gerufen worden.

woláno (gest) bylo, (býwalo) (wolalo se), es wurde (ward) gerufen, es ist gerufen worden, man rief, man hat gerufen.

Vielfache Zahl.

m. woláni gsme byli (býwali), wir wurden gerufen, od. wir sind gerufen worden.

woláni gste byli (býwali), ihr wurdet (wardt) gerufen od. ihr seyd gerufen worden.

woláni (gsau) byli (býwali), sie wurden gerufen od. sie sind gerufen worden.

w. wolány gsme byly (býwaly), wir wurden gerufen od. wir sind gerufen worden.

wolány gste byly (býwaly), ihr wurdet (wardt) gerufen od. ihr seyd gerufen worden.

wolány gsau byly (býwaly), sie wurden gerufen od. sie sind gerufen worden.

u. wolána gsme byla (býwala), wir wurden gerufen od. wir sind gerufen worden.

wolána gste byla (býwala), ihr wurdet (wardt) gerufen od. ihr seyd gerufen worden.

wolána gsau byla (býwala), sie wurden gerufen od. sie sind gerufen worden.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolán budu, ich werde gerufen werden.

wolán budeš, du wirst gerufen werden.

wolán bude, er wird gerufen werden.

w. wolána budu, ich werde gerufen werden.

wo-

wolána budeš, du wirst gerufen werden.
wolána bude, sie wird gerufen werden.
u. woláno budu, ich werde gerufen werden.
woláno budeš, du wirst gerufen werden.
woláno bude (bude se wolati), es wird gerufen werden od. man wird rufen.

Vielfache Zahl.

m. woláni budeme, wir werden gerufen werden.
woláni budete, ihr werdet gerufen werden.
woláni budau, sie werden gerufen werden.
w. wolány budeme, wir werden gerufen werden.
wolány budete, ihr werdet gerufen werden.
wolány budau, sie werden gerufen werden.
u. wolána budeme, wir werden gerufen werden.
wolána budete, ihr werdet gerufen werden.
wolána budau, sie werden gerufen werden.

Unbestimmte Art.

wolána býti, gerufen werden.

Gebietende Art.

Einfache Zahl.

m. wolán buď, werde du gerufen.
wolán buď on, ať, nechť gest wolán (se wolá), werde er gerufen.
w. wolána buď, werde sie gerufen.
u. woláno buď, ať, nechť gest woláno (se wolá), es werde gerufen, man rufe.

Vielfache Zahl.

m. woláni buďme, werden wir gerufen.
woláni buďte, werdet ihr gerufen.
woláni buďte oni, ať, nechť gsau woláni (se wolagj), werden sie gerufen.
w. wolány buďme, werden wir gerufen.

wo-

wolány budte, werdet ihr gerufen.
wolány budte ony, ať, necht gsau wolány (se wolagi), werden sie gerufen.

u. wolána budme, werden wir gerufen.
wolána budte, werdet ihr gerufen.
wolána budte ona, ať, necht gsau wolána (se wolagi), werden sie gerufen.

Der wünschenden Art

1te gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. ó bych wolán byl! o daß ich gerufen werde (würde)!
ó bys wolán byl! o daß du gerufen werdest (würdest)!
ó by wolán byl! o daß er gerufen werde (würde)!

w. ó bych wolána byla! o daß ich gerufen werde (würde)!
ó bys wolána byla! o daß du gerufen werdest (würdest)!
ó by wolána byla! o daß sie gerufen werde (würde)!

u. ó bych woláno bylo! o daß ich gerufen werde (würde)!
ó bys woláno bylo, o daß du gerufen werdest (würdest)!
ó by woláno bylo (se wolalo)! o daß (es) gerufen werde (würde), od. o daß man rufe, riefe.

Vielfache Zahl.

m. ó bychom woláni byli! o daß wir gerufen werden (würden)!
ó byste woláni byli! o daß ihr gerufen werdet (würdet)!
ó by woláni byli! o daß sie gerufen werden (würden)!

w. ó bychom wolány byly! o daß wir gerufen werden (würden)!
ó byste wolány byly! o daß ihr gerufen werdet (würdet)!
ó by wolány byly! o daß sie gerufen werden (würden)!
u. ó bychom wolána byla! o daß wir gerufen werden (würden)!
ó byste wolána byla! o daß ihr gerufen werdet (würdet)!
ó by wolána byla! o daß sie gerufen werden (würden)!

Die gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

m. Kyž wolán gsem, o daß ich ich gerufen werde! (würde)!
Kyž wolán gsy, o daß du gerufen werdest (würdest)!
Kyž wolán gest, o daß er gerufen werde! (würde)!
w. Kyž wolána gsem, o daß ich gerufen werde (würde)!
Kyž wolána gsy, o daß du gerufen werdest, (würdest)!
Kyž wolána gest, o daß sie gerufen werde (würde)!
u. Kyž woláno gsem, o daß ich gerufen werde, (würde)!
Kyž woláno gsy, o daß du gerufen werdest (würdest)!
Kyž woláno gest (se wolá), o daß gerufen werde (würde) od. o daß man rufe, riefe!

Viel-

Vielfache Zahl.

m. kyž woláni gsme, o daß wir gerufen werden (würden)!
kyž woláni gste, o daß ihr gerufen werdet (würdet)!
kyž woláni gsau, o daß sie gerufen werden (würden)!
w. kyž wolány gsme, o daß wir gerufen werden (würden)!
kyž wolány gste, o daß ihr gerufen werdet (würdet)!
kyž wolány gsau, o daß sie gerufen werden (würden)!
u. kyž wolána gsme, o daß wir gerufen werden (würden)!
kyž wolána gste! o daß ihr gerufen werdet (würdet)!
kyž wolána gsau, o daß sie gerufen werden (würden)!

1te Jüngst und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. ó bych byl wolán byl, o daß ich wäre gerufen worden!
ó bys byl wolán byl, o daß du wärest gerufen worden!
ó by byl wolán byl, o daß er wäre gerufen worden!
w. ó bych byla wolána byla, o daß ich wäre gerufen worden!
ó bys byla wolána byla, o daß du wärest gerufen worden!
ó by byla wolána byla, o daß sie wäre gerufen worden!
u. ó bych bylo woláno bylo, o daß ich wäre gerufen worden!

ó bys bylo woláno bylo, o daß du wärest gerufen worden!
ó by bylo woláno bylo, (ó by se bylo wolalo), o daß wäre gerufen worden! o daß man gerufen hätte!

Vielfache Zahl.

m. ó bychom byli woláni byli, o daß wir wären gerufen worden!
ó byste byli woláni byli, o daß ihr wäret gerufen worden!
ó by byli woláni byli, o daß sie wären gerufen worden!
w. ó bychom byly wolány byly, o daß wir wären gerufen worden!
ó byste byly wolány byly, o daß ihr wäret gerufen worden.
ó by byly wolány byly, o daß sie wären gerufen worden!
u. ó bychom byla wolána byla, o daß wir wären gerufen worden!
ó byste byla wolána byla, o daß ihr wäret gerufen worden!
ó by byla wolána byla, o daß sie wären gerufen worden!

2te jüngst und völlig vergangenen Zeit.

Kýž gsem byl wolán, o daß ich wäre gerufen worden u. s. f.

Verbindende Art.

1te gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl

m. bych wolán byl, daß ich gerufen werde (würde).
bys wolán byl, daß du gerufen werdest (würdest).

by

by wolán byl, daß er gerufen werde (würde).

w. bych wolána byla, daß ich gerufen werde (würde).

bys wolána byla, daß du gerufen werdest (würdest).

by wolána byla, daß sie gerufen werde (würde).

u. bych woláno bylo, daß ich gerufen werde (würde).

bys woláno bylo, daß du gerufen werdest (würdest).

by woláno bylo (se wolalo), daß (es) gerufen werde (würde).

Vielfache Zahl.

m. bychom woláni byli, daß wir gerufen werden (würden).

byste woláni byli, daß ihr gerufen werdet (würdet).

by woláni byli, daß sie gerufen werden (würden).

w. bychom wolány byly, daß wir gerufen werden (würden).

byste wolány byly, daß ihr gerufen werdet (würdet).

by wolány byly, daß sie gerufen werden (würden).

u. bychom wolána byla, daß wir gerufen werden (würden).

byste wolána byla, daß ihr gerufen werdet (würdet).

by wolána byla, daß sie gerufen werden (würden).

2te Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

m. Když wolán gsem (býwám), da od. wenn ich gerufen werde.

Když wolán gsy (býwáš), da od. wenn du gerufen wirst.

Když wolán gest (býwá), da od. wenn er gerufen wird.

w. Když wolána gsem (býwám), da od. wenn ich gerufen werde.

Když wolána gsy (býwáš), da od. wenn du gerufen wirst.

Když wolána gest (býwá), da od. wenn sie gerufen wird.

u. Když woláno gsem (býwám), da od. wenn ich gerufen werde.

Když woláno gsy, (býwáš), da od. wenn du gerufen wirst.

Když woláno gest (býwá), (se wolá), da (es) od. wenn (es) gerufen wird.

der gegenwärtigen Zeit.

m. Když woláni gsme (býwáme), da od. wenn wir gerufen werden.

Když woláni gste, (býwáte), da od. wenn ihr gerufen werdet.

Když woláni gsau (býwagi), da od. wenn sie gerufen werden.

w. Když wolány gsme (býwáme), da od. wenn wir gerufen werden.

Když wolány gste (býwáte), da od. wenn ihr gerufen werdet.

Když wolány gsau (býwagi), da od. wenn sie gerufen werden.

u. Když wolána gsme (býwáme), da od. wenn wir gerufen werden.

Když wolána gste (býwáte), da od. wenn ihr gerufen werdet.

Když wolána gsau (býwagi), da od. wenn sie gerufen werden.

Jüngst-

Jüngstvergangene Zeit (bedingter Art.)

Einfache Zahl.

m. bylbych wolán, ich würde (möchte) gerufen werden.

bylbys wolán, du würdest (möchtest) gerufen werden.

bylby wolán, er würde (möchte) gerufen werden.

w. bylabych wolána, ich würde (möchte) gerufen werden.

bylabys wolána, du würdest (möchtest) gerufen werden.

bylaby wolána, sie würde (möchte) gerufen werden.

n. bylobych woláno, ich würde (möchte) gerufen werden.

bylobys woláno, du würdest (möchtest) gerufen werden.

byloby woláno, (wolaloby se), es würde (möchte) gerufen werden.

Vielfache Zahl.

m. bylibychom woláni, wir würden (möchten) gerufen werden.

bylibyste woláni, ihr würdet (möchtet) gerufen werden.

byliby woláni, sie würden (möchten) gerufen werden.

w. bylybychom wolány, wir würden (möchten) gerufen werden.

bylybyste wolány, ihr würdet (möchtet) gerufen werden.

bylyby wolány, sie würden (möchten) gerufen werden.

n. bylabychom wolána, wir würden (möchten) gerufen werden.

by-

bylabyste wolána, ihr würdet (möchtet) gerufen werden.

bylaby wolána, sie würden (möchten) gerufen werden.

IIte völlig und längst vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. bych byl wolán byl, daß ich wäre gerufen worden.

bys byl wolán byl, daß du wärest gerufen worden.

by byl wolán byl, daß er wäre gerufen worden.

w. bych byla wolána byla, daß ich wäre gerufen worden.

bys byla wolána byla, daß du wärest gerufen worden.

by byla wolána byla, daß sie wäre gerufen worden.

u. bych bylo woláno bylo, daß ich wäre gerufen worden.

bys bylo woláno bylo, daß du wärest gerufen worden.

by bylo woláno bylo, (by se bylo wolalo), daß (es) wäre gerufen worden.

Vielfache Zahl.

m. bychom byli woláni byli, daß wir wären gerufen worden.

byste byli woláni byli, daß ihr wäret gerufen worden.

by byli woláni byli, daß sie wären gerufen worden.

w. bychom byly volány byly, daß wir wären gerufen worden.

byste byly wolány byly, daß ihr wäret gerufen worden.

by

by byly wolány byly, daß sie wären gerufen worden.

u. bychom byla wolána byla, daß wir wären gerufen worden.

byste byla wolána byla, daß ihr wäret gerufen worden.

by byla wolána byla, daß sie wären gerufen worden.

2te jüngst und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Když gsem byl wolán, da od. wenn ich gerufen ward od. wurde oder wenn ich gerufen worden bin u. s. f.

Längstvergangene Zeit. (bedingter Art).

Einfache Zahl.

m. bylbych wolán byl, ich wäre gerufen worden od. ich würde gerufen worden seyn.

bylbys wolán byl, du wärest gerufen worden od. du würdest gerufen worden seyn.

bylby wolán byl, er wäre gerufen worden od. er würde gerufen worden seyn.

w. bylabych wolána byla, ich wäre gerufen worden od. ich würde gerufen worden seyn.

bylabys wolána byla, du wärest gerufen worden od. du würdest gerufen worden seyn.

bylaby wolána byla, sie wäre gerufen worden od. sie würde gerufen worden seyn.

u. bylobych woláno bylo, ich wäre gerufen worden od. ich würde gerufen worden seyn.

bylobys woláno bylo, du wärest gerufen worden od. du würdest gerufen worden seyn.

byloby woláno bylo, (se wolalo), es wäre gerufen worden od. es würde gerufen worden seyn.

Vielfache Zahl.

m. bylibychom woláni byli, wir wären gerufen worden od. wir würden gerufen worden seyn.
bylibyste woláni byli, ihr wäret gerufen worden, od. ihr würdet gerufen worden seyn.
byliby woláni byli, sie wären gerufen worden od. sie würden gerufen worden seyn.

w. bylybychom wolány byly, wir wären gerufen worden od. wir würden gerufen worden seyn.
bylybyste wolány byly, ihr wäret gerufen worden od. ihr würdet gerufen worden seyn.
bylyby wolány byly, sie wären gerufen worden od. sie würden gerufen worden seyn.

u. bylabychom wolána byla, wir wären gerufen worden od. wir würden gerufen worden seyn.
bylabyste wolána byla, ihr wäret gerufen worden od. ihr würdet gerufen worden seyn.
bylaby wolána byla, sie wären gerufen worden od. sie würden gerufen worden seyn.

Partizipialart.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolán gsa, (býwage), da ich, du, er, es gerufen werde, wirst, wird.
w. wolána gsaucy, gsauc, (býwagicy), (ic) — —
u. woláno gsauc, gsa, (býwagic, býwage) — —

Vielfache Zahl.

m. woláni gsauce od. gsauc, (býwagice (ic), da wir, ihr, sie gerufen werden.
w. wolány — — — —
u. wolána — — — —

Ver=

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolán byw, da ich gerufen wurde od. gerufen worden bin.

w. wolána bywssi, da sie gerufen wurde od. gerufen worden ist.

n. woláno bywssi, da es gerufen wurde od. gerufen worden ist.

Vielfache Zahl.

m. woláni (
w. wolány (bywsse, da wir, ihr, sie gerufen wurden od. gerufen worden sind.
n. wolána (

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolán buda, da ich, du, er, sie, es wird gerufen werden.

w. wolána budaucy, (budauc) (buducy, uc) da ich, du, er, sie, es wird gerufen werden.

n. woláno budauc (buduc) buda) — —

Vielfache Zahl.

m. woláni (
w. wolány (budauce od. budauc, da wir, ihr, sie werden gerufen werden.
n. wolána (

Býwám, heißt eigentlich, ich bin oft, öfter, ich pflege zu seyn.

§. 22.

Erstes Muster

der künftigen (einzelnen) Zeit (futuri singularis) bei einzelnen Zeitwörtern (Singularia). d. i. die vollkommener Deutung sind.

Anzeigende Art.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

zawolám, ich werde herbeirufen.
zawoláſs, du wirst herbeirufen.
zawolá, er, sie od. es wird herbeirufen.

Vielfache Zahl.

zawoláme, wir werden herbei rufen.
záwoláte, ihr werdet herbeirufen.
zawolagi, sie werden herbeirufen.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

zawolati, herbeirufen.

Partizipialart.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

M. zawolage, da ich, du, er herbeirufen wird.
W. zawolagicy, zawolagic, da sie herbeirufen wird.
N. zawolagic od. zawolage, da es herbeirufen wird.

Vielfache Zahl.

M. W. N. zawolagice od. zawolagic, da wir, ihr sie herbeirufen werden.

Zwey-

Zweytes Muster

der künftigen Zeit bei Zeitwörtern vollkommener Deutung.

Anzeigende Art.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

naučjm, ich werde belehren.
naučjš, du wirst belehren.
naučj, er, sie, es wird belehren.

Vielfache Zahl.

naučjme, wir werden belehren.
naučjte, ihr werdet belehren.
naučj od. naučegj, sie werden belehren.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

naučiti, belehren.

Partizipialart.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

m. nauče, da ich, du, er belehren wird.
w. naučjcy od. naučic, da sie belehren wird.
u. naučic od. nauče, da es belehren wird.

Vielfache Zahl.

m. w. u. naučjce od. naučjc, da wir, ihr, sie belehren werden.

Drittes und viertes Muster

der künftigen Zeit bei Zeitwörtern vollkommener Deutung.

Anzeigende Art.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

zamilugi (u), ich werde lieb gewinnen.	zahynu, ich werde zu Grunde gehen.
zamilugess, du wirst lieb gewinnen.	zahyness, du wirst zu Grunde gehen.
zamiluge, er, sie, es wird lieb gewinnen.	zahyne, er, sie, es wird zu Grunde gehen.

Vielfache Zahl.

zamilugeme, wir werden lieb gewinnen.	zahyneme, wir werden zu Grunde gehen.
zamilugete, ihr werdet lieb gewinnen.	zahynete, ihr werdet zu Grunde gehen.
zamilugj (au), sie werden lieb gewinnen.	zahynau, sie werden zu Grunde gehen.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

zamilowati, lieb gewinnen.	zahynauti, zu Grunde gehen.

Partizipialart.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

M. zamiluge(ic)da ich, du, er lieb gewinnen wird.	zahyna, da ich, du, er zu Grunde gehen wird.

w.

w. zamilugjcy, zamilugjc, da sie lieb gewinnen wird.	zahynaucy, zahynauc, da sie zu Grunde gehen wird.
u. zamilugic od. zamiluge, da es lieb gewinnen wird.	zahynauc, od. zahyna, da es zu Grunde gehen wird.

Vielfache Zahl.

zamilugjce, od. zamilugjc, da wir, ihr, sie lieb gewinnen werden.	zahynauce od. zahynauc, da wir, ihr, sie zu Grunde gehen werden.

§. 23.

Von der Abwandlung (Conjugazion.) überhaupt.

Vergangene Zeit.

1. Der Ausgang der vergangenen Zeit ist l, und dieser kömmt bei der Formazion an die Stelle des Ausgangs der 1ten Person einfacher Zahl in der gegenwärtigen Zeit anzeig. Art. Also wird aus wolám, wolal, dělám, dělal, mařjm, mařil, točjm, točil. Und aus nesu, nesl, lezu, lezl, pigi, pil, mygi, myl.

2. Die Verba Singularia und Inchoativa auf nu bilden ihr Präteritum nach der allgemeinen Regel, padnu, padl, sednu, sedl, lehnu, lehl, drbnu, drbl, kauknu, kaukl, bohatnu, bohatl, chladnu, chladl, blednu, bledl.

3. Wenn aber die Handlung im Präterito zu verweilen scheint, so nehmen sie nach dem Charakter nu ein l an, als: drbnu, drbnul, kauknu, kauknul, bohatnu, bohatnul, chladnu, chladnul.

4. Imgleichen die Verba Durativa in nu, als: plynu, ich schwimme, plynul, winu, ich wickele, winul —

Imperativ.

1. Der Imperativ wird von dem Ausgang oder Charakter der 1ten Person der einfachen Zahl in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art (dem Thema) gebildet, an dessen Stelle der Vocal i gesetzt wird. Also wird aus gdu, gdi, padnu, padni, pigi, pii (pj) milugi, milui (milůg), od. milug, točjm, toči (toč).

*) Einige Gramatiker bilden ihn von der ersten Person des Transgreßivs in der gegenw. Zeit, mit Weglassung des e od. a, als: trhage, trhag, vče, vč, miluge, milug, weda, wed, Sieh. Rosa p. 153. Nudožerin macht ihn von der 3ten Person vielf. Zahl, geg. Zeit, anz. Art. S. p. 48.

2. Wenn aber der Imperativ ohne i ausgesprochen werden kann, so wird das i ausgelassen, also: sed, mlč, běž, toč, klon, sitze, schweige, laufe, drehe, neige, für sedi, mlči, běži, toči, kloni.

3. Wird aber dem Imperativ ein ž angehängt, so kommt das i wieder vor, also: sediž, mlčiž, běžiž, točiž, račiž.

4) Stehet vor dem i des Imperativs schon ein i, so werden die zwey kurzen ii, iy, in ein langes j, ý, zusammengezogen, daher statt pii, bii, blii, kryi, myi, ryi, kommt pj, bj, blj, krý, mý, rý; dieß ist von allen zweysylbigen in igi, od. ygi zu merken.

b) Der Imperativ auf ý kann auch in ey (eg) aufgelöst werden: krey, mey, rey, od. kreg, meg, reg.

---

5. Die Zeitwörter in ám formiren den Imperativ auch vom Thema. Der Charakter m wird mit Schärfung des á in i verwandelt, so wäre wolai, dělai, strkai, rufe, thue, stoße, von wolám, dělám, strkám. Da aber ai schon längst in ey über-

übergiug, so wird aus wolai, dělai, strkai, das feinere woley, děley, strkey, d. i. woleg, děleg, strkeg.

Diese Regel gilt auch für die noch auf agi, egi, ugi üblichen als kagi, ich büße, lagi, ich schelte, zragi, ich reife, bragi, ich spiele, segi, legi, kugi. Im Imperativ mit Wegwerfung des i kag, lag, zrag, brag od. kay, lay, zray bray; seg, leg, kug; imgl. kaž, taž, pass, waž, piss, liž, von kázi, tázi, pássi, wáži, pissi, liži, zugleich mit Schärfung des vorgehenden Vokals.

Anmerk. a) Dieser Imperativ da wird auch geschärft, daher gehen die langen Vokalen, oder die Diphtongen in ihre verwandte kurze über, als: waž, braň, služ, měř, stoň u. s. f. vom Verbo wážjm, ich wäge, bránjm, ich vertheidige, slaužjm, ich diene, mjřjm, ich versöhne, stůni, ich bin krank.

b) Der letzte (harte) Buchstab wird erweicht, als: weď, meť, břeď, hrň, trň, rc. von wedu, metu, bředu, hrnu, trnu (außer s, und z) als: nes, lez von nesu, lezu rc. k aber wird in č verwandelt; peč, teč, tluč von peku, ich backe, teku, ich rinne, tluku, ich schlage, poche — von wjm, ich weis, widjm, ich sehe, gjm, ich esse, ist der Imperativ wěz, wiz, gez. (2)

c) Wenn nach Weglassung des Charakters des Thema zwey oder mehrere Konsonanten übrig bleiben, so wird ein i od. y hinzugefügt: bdi, mysli, gezdi, von bdjm, ich wache, mysljm, ich denke, gezdjm, ich fahre; Und die (harten) Konsonanten vor i werden erweicht: lži, dři, tři, mři, lehni, sedni, bledni von lhu, ich lüge, tru, ich reibe, mru, ich sterbe, lehnu, ich werde mich niederlegen, sednu, ich werde mich niedersetzen, blednu, ich erblasse. Ausgenommen wenn der vorletzte ein r, od. l wäre, als: drb, trp, trň,

hrň,

hrñ, krč, strč, von drbi, ich reibe, trpjm, ich leide, brnu, ich ruffe, trnu, ich erstarre, krčjm, ich schrumpfe, krčjm, ich will stoßen; daher

d) Sind nach der Regel c) die Verba in eru hievon auch ausgenommen, also hat beru, peru, deru, žeru, seru im Imperativ nur ber, per, der, žer, ser. Jngl. die in ynu, inu, als: hynu, hyñ, kynu, kyñ, plynu, plyñ, winu, wiñ, minu, miñ, ssinu, ssiñ.

7. Die Verba Prolongata bilden aber ihren Jmperativ von der alten Form. Also házým, ich werfe, kráčjm, ich schreite, střjljm, ich schieße, osladzugi, ich versüße, als házegu, kráčegu, střjlegu, oslazegu, daher der Jmperativ: házeg, kráčeg, střjleg, oslazůg.

§. 24.

Mittelwörter od. Partizipia.

1. Das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit wird von der 3ten Person der vielfachen Zahl in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art gebildet, das j od. ý wird in e, und das au in a verwandelt: also von wolagj, délagj, střkagj, pigj, milugj, točj, běžj, kácý, sázý, wird wolage, délage, střkage, pige, miluge, toče, běže, káce, sáze — von nesau, berau, kladau wird nesa, bera, klada, so auch wiedet von den Futuris padnau, sednau, kleknau, das Mittelwort künftiger Zeit padna, sedna, klekna.

2. Das Mittelwort der vergangenen Zeit wirk. Bedeut. wird von der 1ten oder 3ten Person der einfachen Zahl in der vergangenen Zeit anzeigender Art gebildet; das l wird in w verändert. Also von wolal, délal, střkal, milowal, pil, točil, běžel, wird wolaw, délaw, střkaw, milowaw, piw, točiw, běžew.

3.

3. Wenn aber vor dem w ein Mitlauter stehet, der die Aussprache hemmt, so wird das w weggelassen, also nes, lek, pad, für nesw, lekw, padw, welches zu hart klänge.

4. Das Mittelwort der leidenden Bedeutung wird von der vergang. Zeit wirkender Bedeutung gemacht, indem an die Stelle des l, il oder el bald en, t, od. án gesetzt wird, so wird aus nesl, ich, (er) trug, nesen, aus bil, ich (er) schlug, bit, aus chopil, er fing, chopen, kaupil, er kaufte, kaupen, drzel, er hielt, drzen, chwálil, er lobte, chwálen, sázel, er setzte, sázen, aus wolal, rief, wolán, aus učil, lehrte, učen.

5. Anmerk. Die dreisylbigen Verba auf ugi, setzen im Präterito statt ugi, owal: so haben milugi, ich liebe, panugi, ich hertsche, pracugi, ich arbeite im Präterito milowal, panowal, pracowal.

§. 25.

Von dem Syntaxe *) oder der Wortfügung.

Von dem Nominativ.

1. Wenn im Satze das Zeitwort gsem od. býwám stehet, und solches soviel als werden heißet, oder wenn mit der Person eine Veränderung vorgehet, so wird an die Stelle des zweiten Nominativs der Instrumental gesetzt, als:

Můg bratr gest welikým pánem, wogákem.	Mein Bruder ist ein großer Herr, ist ein Soldat.
Člowěk dobrý býwá také někdy ssellmau.	Ein guter Mensch wird auch zuweilen ein Schelm (zum Schelm).

Má

*) Syntax heißt auch der Redesatz.

Má sestra byla druzickau.	Meine Schwester war Kranzeljungfer.
On bude králem, knězem.	Er wird ein König, ein Priester werden.
A slowo tělem včiněno gest.	Und das Wort ist Fleisch worden.

Von dem Genitiv.

1. Namen, die ein Vaterland, Volk, Amt, Gewerb, eine Gestalt, Beschaffenheit od. Eigenschaft bedeuten, werden in der 2ten Endung gesetzt, als: gest (on) pokolenj Zidowského, er ist aus dem jüdischen Geschlechte, gest Katolického náboženstwj, er ist katholischer Religion, národu Německého, von Geburt ein Deutscher, stawu panského, aus dem Herrnstande, gest muž welikého rozumu, ostrého, bystrého wtipu, er ist ein Mann von vielem, durchdringendem Verstande, scharfsinnig, welké včenosti, von vieler, großer Gelehrsamkeit, mládenec krásné postawy, ein Jüngling von schöner Gestalt, gest swého řemesla sswec, gest řemesla ssewcowského, er ist ein Schuster seiner Profession, děwče sličné twáře, ein Mädchen schön von Gesicht.

2. Málo, wenig, mnoho, viel, wjc, mehr, neywjc, die meisten, erfordern als Substantive die 2te End. als: málo, mnoho lidj tu bylo, es waren wenig, viele Menschen da, mám mnoho wolů, konj, ich habe viel Ochsen, Pferde, bylo tu wjce lidi, nežli sto, es waren hier mehr als hundert Menschen, mám w zahradě neywjc hrussek, ich habe die meisten Birn im Garten.

3. Jedoch muß man sagen: přissel od. přigel s mnoho lidem, s málo lidem, oder auch s mnohem lidu, s málem lidu, er kam mit vielen, mit

mit wenigen Menschen, so auch mnoho lidem od. mnohým lidem gsem to powjdal, ich habe es vielen Leuten erzählt.

4. Der Genitiv wird gebraucht wenn man nur ein Stück oder einen Theil der Sache, und nicht das Ganze meint, nämlich wenn das Zeitwort nur auf einen Theil des Gegenstandes wirkt, und nichts Ganzes bestimmt, in welchem Falle der Deutsche seinen Artikel wegläßt:

Deg mi chleba.	Gieb mir Brod.
Přines, naleg nám wjna.	Bring uns Wein, schenke uns Wein ein.
Podegte, přineste mi wody.	Reichet, bringet mir Wasser.

5. Den Genitiv setzt man auch, um eine gewiße, bestimmte Zeit auszudrücken:

Y chodjwali rodičowé každého roku do Geruzaléma.	Die Eltern pflegten alle Jahre nach Jerusalem zu gehen.
Wstal z mrtwých třetjho dne.	Er stand den dritten Tag von den Todten auf.
Y stalo se toho času, že —	Und es geschah zu dieser Zeit, daß —

6. Doch kann in diesen Fällen auch der Accusativ gesetzt werden:

Gežjš ssestého dne, od. ssestý den přissel do Betany.	Jesus kam den sechsten Tag nach Bethanien.

7. Ferners wird der Genitiv statt des Accusativs gesetzt, wenn das Zeitwort negativ (verneinend) steht, als:

Affirm. On má dobré přátele.	Er hat gute Freunde.

Ne=

Negat. On nemá dobrých přátel.	Er hat keine guten Freunde.
Crubly mám, ale peněz nemám.	Trugeln habe ich, aber Gelder habe ich nicht.
Nenesu dobrých nowin,	Ich bringe keine guten Neuigkeiten.
Nemám času.	Ich habe nicht Zeit.

8. Das Hilfswort gsem, und die Verba Neutra, wenn sie unpersönlich und verneinend konstruirt werden, nehmen die 2te End. statt der 1ten an, als:

Není gich doma, w pokogi.	Sie sind nicht zu Hause, im Zimmer.
Žádných lidí tam nechodí, nepřicházý.	Es kommen keine Leute hin.
Ani chřjstky tam nezůstalo, nebylo, nepřisslo.	Es ist weder eine einzige Christenseele dort geblieben, gewesen, hingekommen.
Třeba, potřeba mi toho (gest).	Ich habe dieß vonnöthen, ich brauche, benöthige es.
Žel, ljto mi toho člowěka.	Der Mensch dauert mich, es ist mir leid um ihn.

9. Die Zahlwörter von pět bis dewadesát dewět, wenn sie als Substantive im Nominativ od. Accusativ stehen, erfordern auch den Genitiv:

Mám pět prstů.	Ich habe fünf Finger.
Giž pět let gest tomu.	Es sind fünf Jahre bereits.
Deset pacholat sem přisslo.	Zehn Knaben kamen hieher.

Dal

Dal gsem gim sedm chlebů.	Ich habe ihnen sieben Brode gegeben.
Dwadcet mužů zahynulo.	Es sind zwanzig Mann geblieben.
Chytil gsem ssest ptáků.	Ich habe sechs Vögel gefangen.
Chowá ssest a třidcet konj.	Er unterhält 36 Pferde.

Den Genitiv mit und ohne den Accusativ se haben folgende Verba:

Báti se z. B. Boha,	Gott fürchten.
Býti potřeba, ljto,	vonnöthen, leid seyn.
chápati se (něčeho)	ergreifen.
chopiti se —	—
chytati se —	—
chytiti se —	—
děsyti se —	erschrecken.
dočiniti se —	begeben.
dočkati se —	erwarten.
dogjsti se —	sich etwas anessen.
dogjti —	erlangen.
doběhnauti —	im Laufe ereilen.
dokládati se —	zum Zeugen rufen.
doležeti se —	durch Liegen erlangen.
domakati se —	erspähen.
dopjditi se —	mit Mühe erlangen.
dopiti se —	sich etwas antrinken.
doptati se —	erfragen.
domysliti se —	einsehen.
domluwiti se —	durch Reden erlangen.
dopustiti se —	begeben.
dosáhnauti —	erlangen.
dosauditi se —	erspähen.
dotýkati se —	berühren.
dotknauti se —	—
dožádati se —	erbitten.

dr=

držeti ſe	—	ſich halten an etwas, anhangen.
* geſt mi toho potřeba,		ich habe es vonnöthen.
geſt mi toho ljto,		es iſt mir darum leid.
hanbiti ſe	(3)	ſich ſchämen.
hleděti	—	achten.
hrozyti ſe	(něčeho)	ſehr fürchten.
leknauti ſe	—	erſchrecken.
litowati	—	bereuen.
nadáwati	—	aufheißen.
nadjti	—	vermuthen.
nagjſti ſe	—	ſich ſatt eſſen.
nakaupiti	—	viel kaufen.
nalapati	—	viel fangen.
naliti	—	aufgießen.
napiti ſe	—	ſich ſatt trinken.
nashromážditi	—	viel ſammeln.
naſytiti ſe	—	ſich ſättigen.
nařezati	—	viel ſchneiden.
und mehrere Compoſita aus na.		
obáwati ſe	(něčeho)	befürchten.
odležeti	—	durch Liegen abbüßen.
odpřiſáhauti ſe	—	abſchwören.
odřeknauti ſe	—	verreden, ſich losſagen.
odřjcy ſe	—	—
okuſyti	—	verſuchen.
oſteychati ſe	—	ſich nicht trauen.
oželeti	—	betrauern, beſeufzen.
pokuſyti	—	ausſtehen.
přichytiti ſe	—	ergreifen.
přidržeti ſe	—	anhangen.
držeti ſe	—	ſich anhalten.
ptáti ſe	—	fragen.
pykati	—	bereuen.
radowati ſe	(3)	ſich über etwas erfreuen.
ſauditi někoho	(3)	richten.
ſſjhati	—	verſuchen.

strassiti se	—	fürchten.
ssetřiti	—	achten, schonen.
sstjtiti se	—	sich scheuen.
tázati se	—	fragen.
těssiti se	(3)	sich über etwas freuen.
vgjmati se	—	sich annehmen.
vhrýzti (kus)	—	abnagen.
vkrogiti — *)	—	abschneiden.
vleknauti se	—	erschrecken.
vpiti (drobet)	—	abtrinken.
vpomjnati (3)	—	etwas einmahnen.
vžjwati, vžjti	—	genießen.
warowati se	—	fliehen.
wážiti (sy	—	schätzen.
weseliti se (3)	—	sich über etwas erfreuen
winiti (3)	—	einer Sache beschuldigen.
wssjmati (sy (něčeho)		achten.
wystřjhati se	—	meiden,
zakusyti, zkusyti	—	erfahren, versuchen.
zbawiti, zprostiti	—	befreyen.
zmocniti se	—	sich bemächtigen.
zniknauti	—	entgehen.
želeti	—	beseufzen, bereuen.

Vom Dativ.

Gest tomu rok.	Es ist seit dem ein Jahr.
Gest mu sset let.	Er ist sechs Jahr alt.
Rzikagj mu Jan.	Er heißt Johann.
Připodobnil ho oder přirownalho k opicy.	Er hat ihn mit dem Affen verglichen.

Den

Den Dativ

haben im Böhmischen einige Verba, die im Deutschen mit dem Accusativ verbunden werden, als:

Býti, seyn, gest tomu rok,		es ist seit dem ein Jahr.
gest mi. pět let,		er ist fünf Jahre alt.
Chtjti (něčemu)		etwas wollen, verlangen.
z. B. Můg auřad tomu chce,		mein Amt will es.
chce se mi gjst, pjt,		mich hungert, dürstet.
diwiti se (něčemu)		etwas bewundern.
důwěřiti se	—	auf etwas vertrauen.
howěti	—	pflegen.
klaněti se	—	anbeten.
posmjwati se	—	belachen.
překážeti	—	hindern.
radowati se	—	sich freuen,
rozuměti	—	verstehen.
smáti se	—	lachen.
včiti se	—	lernen.
wyučiti se	—	erlernen.
naučiti se	—	—
wěřiti	—	glauben.

*) Anmerk. Die aus v zusammengesetzten Verba haben nur dann die 2te Endung, wenn ein Stück, ein Theil od. ein gewisses Maaß der Sache verstanden wird, sonst stehen sie mit dem Accus.

Noch giebt es eine Menge Zeitwörter, die statt der 4ten, zierlicher die 2te End. haben, sie mögen affirmativ od. negativ stehen, diese lernt man am besten aus bewährten Schriften und Lexicis.

Von dem Instrumental.

Die Instrumentalendung wird oft mit einem Vorwort, wie auch ohne Vorwort absolute gesetzt, und zwar:

1. Wenn ein Werkzeug, womit man etwas thut od. verrichtet, angezeigt wird:

Probodl ho kordem.	Er erstach ihn mit dem Degen.
Vhodil ho kladiwem, holj.	Er hat ihn mit einem Hammer, mit einem Stocke geschlagen.
Vťali mu hlawu mečem	Man hat ihm das Haupt mit dem Schwerdt abgeschlagen.
Král Franſký byl vsmrcen gylotynau.	Der König von Frankreich ist mit der Gilotine hingerichtet worden.

2. Wenn die Ursache od. die Art der Handlung od. Verrichtung angezeigt wird:

Podwodem, chytroſtj to způſobil.	Er brachte es durch List zuwege.
Byl penězy poruſſen, a řetězy okowán.	Er ward mit Gold bestochen, und mit Ketten angeschmiedet.
Byl k tomu dobrými ſlowy pohnut.	Er ward durch gute Worte dazu bewogen.
Vmřel ſtrachem, hladem, leknutjm, auzkoſtj, hořem.	Er starb vor Furcht, Hunger, Schrecken, Angst, Leid.
Boleſtj, litoſtj plakal.	Vor Schmerz, vor Leid weinte er.
Smrdj ſtrachem, hownem.	Er stinkt vor Furcht, nach Dreck.
Wonj fialau.	Er riecht nach Veilchen.

Unawen, zemdlen, zachwácen během, chůzý, poranén, porażen ſſlakem.	Vom Laufen ermüdet u. ſ. f. Vom Schlage getroffen.
Zloſtj newj co činj.	Vor Zorn weiß er nicht was er thut.
Zymau ſkřehnauti.	Vor Kälte erſtarren.
Horkem ſe potiti.	Vor Wärme ſchwitzen.
Strachem ſe třáſti.	Vor Furcht zittern.
Naplňte koſljk wjnem.	Füllet den Becher mit Wein.
Wonj olegem.	Er riecht nach Oehl.
Páchne, zapáchá, ſmrdj hnogem.	Er ſchmeckt, ſtinkt nach Miſt.

3. Der Raum, welchen man im Gehen, Reiten od. Fahren zurücklegt, wird auch durch den Instrumental ausgedrückt:

Ginau ceſtau nawrátili ſe do kraginy ſwé.	Sie kehrten durch einen andern Weg in ihr Land zurück.
Wogſko wyſſlo Strahowſkau branau, a giž táhne polem, leſem.	Das Heer iſt zum ſtrahöwer Thor hinaus marſchirt, und zieht nun übers Feld, und durch den Wald.
Wylezl oknem, djrau,	Er kroch zum Fenſter, zum Loch hinaus.
Wykaukl wikýřem.	Er ſah zum Dachfenſter heraus.

4. Der Instrumental wird auch oft anſtatt des Nominativs od. Accuſativs, der das Prädikat ausmacht, gebraucht, wenn nämlich mit der Perſon eine Veränderung geſchieht:

On bude knězem, wogákem.	Er wird ein Geiſtlicher, Soldat werden.

Bu-

Bude mým přjtelem.	Er wird mein Freund seyn.
Kdož bude družbau?	Wer wird denn Brautführer seyn?
Délá se, chce být welikým pánem.	Er spielt den großen Herrn.
Nechcy býti geho služebnjkem.	Ich mag nicht sein Diener seyn.
Včinili, vstanowili ho králem.	Sie machten ihn zum König.
Gmenowali, nazwali ho pánem, ſſelmau.	Sie nannten ihn einen Herrn, hießen ihn einen Schelm.
Délá, stawj se nemocným, newinným, swatým, bohatým.	Er stellt sich krank, unschuldig, heilig, reich.
Pohrdati něčjm.	Etwas verschmähen, verachten.
Wládnauti něčjm.	Etwas dirigiren, lenken, verwalten.

§. 26.
Syntax der Adjektive.

Der 1te Nominativ plur. d. i. der männliche auf j oder (ý) gehört auch für die Substantiva maskulina lebloser Dinge, wenn sie den gemeinschaftlichen Nominativ auf owé annehmen, und folglich wie die animata (belebten) deklinirt werden, als:

Czernj a krásnj wlasowé.	Schwarze und schöne Haare.
Sylnj a wysocý dubowé.	Starke, und hohe Eichen.
Welicý domowé, zámkowé, hradowé.	Große Häuser, Schlößer, Burgen.

Přjmi, hrozni stromowé.	Gerade, ungeheure Bäume.
Zlatj, dobřj prstenowé.	Goldene, gute Ringe.

Wenn aber die Substantiva lebloser Dinge (inanimata) in ihrem eigenen Nominativ auf y, der dem fömininо ähnlich ist, stehen, so wird ihnen zierlich statt des 1ten männlichen Nominativ auf ý der 2te Nominatitiv der Adjektive d. i. der weibliche in é, so wie den weiblichen Namen zugetheilt, daher:

Czerné a krásné wlasy.	Weliké domy, zámky, hrady.
Sylné a wysoké duby.	Přjmé, hrozné stromy.
	Zlaté, dobré prsteny.

Diesen weiblichen Nominativ bekommen auch die Substantiva neutra, lebender Dinge. z. B.

Toť gsau dobré a sprawedliwé knjžata.	Dieß sind gute und gerechte Fürsten.
Mladé a čerstwé děwčata.	Junge u. frische Mädchen.
Sylné a obratné pacholata.	Starke und gewandte Knaben.
Slepé sstěňata, koťata.	Blinde Hündlein, Kätzchen.
Diwoké, ljté zwjřata.	Wilde, grimmige Thiere.
Pečené holaubata, prasátka.	Gebratene Täubchen, Schweinchen.

§. 27.

Syntax der Zahlen. s. Genitiv.

1. Wenn die Zahlwörter von pět bis dewadesát dewět, sto, tisýc, im Nominativ stehen, muß das Zeitwort unpersönlich gebraucht werden:

Pět, sto, tisýc dětj se tam giž vtopilo.	Fünf, hundert, tausend Kinder sind dort schon ertrunken.
Bylo tam deset mužůw.	Es waren zehn Männer da.
Gest nás osm, dewět, deset —	Wir sind od. unser sind achte, neune, zehne —
Dwadcet wogákůw dnes vteklo.	Zwanzig Soldaten sind heute entflohen.

§. 28.

Syntax der Fürwörter.

Sebe, sich, mir, dir, uns, euch.

1. Wenn das Zeitwort in der 1ten oder 2ten Person stehet, so weichet der böhmische Syntax von dem deutschen merklich ab; wenn nämlich das Zeitwort mit dem persönlichen Fürwort in der Person und Zahl übereinkommen, so wird auch sobě, so wie in der 3ten Person gebraucht, und in diesem Falle werden die deutschen Wörter mir, dir, uns, euch, nicht durch mně, tobě, nám, wám, sondern durch sebe ausgedrückt. Also:

Gá pamatugi na sebe.	Ich denke auf mich.
Nezapomjneg na sebe.	Vergesse nicht auf dich.
Deg sy, sobě pokog.	Gieb Ruh.
Dal gsem sy šaty dělat.	Ich ließ mir Kleider machen.

Gá

Gá sobě způsobjm pokog.	Ich werde mir Ruhe schaffen.
Ty sobě způsobjš pokog.	Du wirst dir Ruhe schaffen.
Způsobjme sobě pokog	Wir werden uns Ruhe schaffen.
My se bogjme.	Wir fürchten uns.
Wy se bogjte.	Ihr fürchtet euch.

§. 29.

Syntax des Possessivi swůg, mein, dein, sein, unser, euer.

1. Das Pronomen Possessivum swůg wird auch auf eine ganz besondere Art, so wie sebe konstruirt:

Wenn nämlich das Zeitwort mit dem Possessivo in der Person übereinstimmt, d. i. wenn beyde die nämliche Person anzeigen, so wird swůg anstatt můg, twůg, náš, wáš gesetzt:

Gá milugi dussi swau, a djtky swé.	Ich liebe meine Seele und meine Kinder.
Cti otce swého y matku swau.	Ehre deinen Vater und deine Mutter.
Vmyli gsme nohy swé.	Wir haben unsere Füsse gewaschen,
Vmyl gsem nohy swé.	Ich habe meine Füsse gewaschen.
Prodali gste domy swé.	Ihr habt eure Häuser verkauft.

§. 30.

Syntax der Zeitwörter.

1. Das Präteritum und das Partizipium bleibet im Singular, ob man gleich zu der Person im Plural durch wy (ihr) spricht, als:

Wy gste mne přelhal.	Ihr habt mich belogen.
Wy gste tam nebyl.	Ihr seyd nicht da gewesen.
Proč pak gste nepřissel?	Warum seyd ihr nicht gekommen?
Budete obžalowán.	Man wird euch verklagen.
Bogjm se, že budete bita, pljsnéna.	Ich fürchte, ihr werdet geprügelt, gescholten werden.

§. 31.

Syntax der Partizipialart, oder des Modi transgressivi und des Mittelworts.

Diese den Böhmen eigene Art wird Modus transgressivus od. überschreitende Art genannt, weil man von einer Handlung zur andern übergeht, und dadurch das Bindewort und, nachdem, indem, da, wenn, weil, gleichsam überschreitet, daher aus zwei Sätzen einen bildet, wodurch die Rede an Kürze und Neuheit gewinnt. So wird aus:

On chodj po zahradě, a trhá kwjtky,	Er gehet im Garten herum, und pflücket Blumen.
On chodě po zahradě, trhá kwjtky, oder:	
On chodj po zahradě, trhage kwjtky.	
On pak odpowěděl a řekl,	Er aber antwortete und sprach.
On pak opowěděl, řka, oder:	
On pak odpowjdage, od. odpowěděw, řekl.	

Po=

Ponéwadž toho nemohu včiniti,	Weil ich es nicht thun kann.
Nemoha toho včiniti.	
Ponéwadž mám málo penéz, nemohu wegskati,	Weil od. da ich wenig Geld habe, so kann ich nicht frohlocken.
Mage málo penéz, nemohu wegskati.	
Sedél a vsnul,	Er saß und schlief ein.
Sedé vsnul.	
Chodil a včil se,	Er ging herum, und lernte.
Chodé se včil.	
Stál a wolal, spal,	
Stoge wolal, spal.	Er stand und rief, schlief.

Když napsal list, poslal geg pryč,	Er schrieb einen Brief, und schickte ihn ab.
Napsaw list, poslal geg pryč.	
Když porazyl nepřjtele, obrátil se,	Als er den Feind geschlagen, wand er sich um.
Porazyw nepřjtele, obrátil se.	
On pak wywstal a mluwil k lidu,	Indem er aufstund, sprach er zum Volk.
On pak wywstaw mluwil k lidu.	
Když swé djlo dokonal, tedy odessel,	Nachdem er seine Arbeit vollendet hatte, ging er weg.
Swé djlo dokonaw, odessel.	
Když se páni poradili, na tom zůstali,	Da sich die Herren berathschlaget hatten, beschloßen sie.
Páni poradiwsse se, na tom zůstali.	

We-

Wegdeš do města, a mluwiti budeš k lidu,	Du wirst in die Stadt gehen, und zu dem Volke sprechen.
Wegda do města, mluwiti budeš k lidu.	
Přigda k tobě podruhé, oznámjm ť, statt když podruhé přigdu.	Da ich zu dir das zweitemal kommen werde, so will ich dir kund machen.
Wsednu na koně, a vgedu,	Ich werde mich zu Pferde setzen und davon reiten.
Wsedna na koně, vgedu.	
Sebereš lid, a potáhneš,	Du wirst das Volk versammeln, und hinziehen.
Sebera lid, potáhneš.	
Bůh rozpomena se nad námi, požehná nám, statt když se —	Gott wird sich unser erbarmen und uns segnen.
Vslyssew to, zradowal se welmi.	Als er es vernommen hatte, freute er sich sehr.
Wzaw swé wěcy, odessel.	Er nahm seine Sachen und ging weg.
Lehna, hned vsnu, statt když lehnu —	Da od. wenn ich mich niederlegen werde, so werde ich gleich einschlafen.
Vsna, wssechno zapomenu.	Da ich werde eingeschlafen seyn, dann werde ich alles darüber vergessen.
Ty padna, klaněti se mi budeš.	Du wirst niederfallen, und mich anbeten.

Přicházegicý pán (panj, pachole) gest witán.	Der Herr, (die Frau, der Knabe,) welcher ankömmt, wird bewillkommt.
Vbitý od. edler vbit gsa, od. gsa vbit, odessel, statt když byl vbit.	Da er abgeprügelt ward, ging er davon.

§. 32.

§. 32.

Syntax der Adverbien od. Nebenwörter.

1. Es giebt Nebenwörter, welche eine Menge bedeuten, und daher mit der zwoten Endung so wie die Zahlwörter verbunden werden; dergleichen sind: mnoho, málo, kolikо, několiko, dost, wjce, méně, neywjce, přjliš, drobet, nazbyt, nic ꝛc.

Má mnoho peněz a málo rozumu.	Er hat viel Geld, und wenig Verstand.
Mnoholi sem lidj přišlo?	Wie viel Menschen sind hergekommen?
Kolik pacholat tu bylo?	Wie viel Knaben waren da?
Máme konj dost, a několiko wozůw.	Wir haben genug Pferde und einige Wagen.
Kolik, mnoholi gich bylo?	Wie viel waren ihrer?
Kolik gest hodin?	Wie viel ist Uhr?

2. Nebst der Negazion ne können noch andere Negazionen im Satze stehen, ohne daß dadurch der Satz, wie im Latein bejahend wird; ja die Verneinung wird vielmehr dadurch verstärkt:

Nemám žádných peněz.	Ich habe kein Geld.
My o tom nic newjme.	Wir wissen nichts davon.
Nikde gsem takowých žen neznal.	Ich habe nirgends solche Weiber gekannt.
Nikdý gsem tam žádného člowěka newiděl.	Ich habe nie einen Menschen da gesehen.
Nebyl gsem nikdý w takowém nebezpečenstwj.	Ich war nie in einer solchen Gefahr.

§. 33.

Nebogjm se ani čerta, ani pekla.	Ich fürchte weder den Teufel, noch die Hölle.
On nic newj, nic neumj.	Er weis nichts, er kann nichts.

§. 33.

Syntax der Vorwörter, (Präpositionen) von ihrer Bedeutung insbesondere, und von der Bestimmung der Endungen, welche sie bei den Hauptwörtern veranlassen.

Die 2te Endung allein erfordern folgende:

Bez, beze, ohne, bedeutet a) einen Mangel, eine Abwesenheit: bez starosti býti, ohne Sorge seyn, beze mne se to nemůže státi, ohne mich kann dies nicht geschehen, bez prodlenj, ohne Verzug, bez počtu, ohne Zahl, bez peněz, ohne Geld, bez klobauku, ohne Hut, bez studu, ohne Scham, beze sskody, ohne Schaden, beze wssj pochybnosti, ohne allen Zweifel, beze wsseho práwa, ohne alles Recht; b) eine Ausschließung: deset osob beze mne, zehn Personen ohne mich, on nic bez něho nečinj, er thut nichts ohne ihn, bez toho se rozumj, es verstehet sich ohne dieß, ohnehin.

Blizko, od. bliz, nächst, nahe, bestimmt eine große Nähe des Ortes, und des Vorzuges: on seděl bliz Petra, er saß nächst dem Petr, bliz, blizko nasseho domu, nächst unserm

serm Hause, bljzko, blj3 mostu, řeky, nahe an der Brücke, nahe am Fluße, blj3 města, nahe an der Stadt. bljzko newěsty, nahe bei der Braut.

Dle, nach, gemäß, vermöge, zu Folge, bezeichnet eine Bewegung und einen Zustand hinter einer Person oder Sache, in Absicht der Regel und Richtschnur: dle předpisu, nach, vermöge der Vorschrift, dle něčeho ſe zprawowati, řjditi, sich nach etwas richten, dle počtu, nach, oder (vermöge) der Rechnung, dle geho rozkazu, seinem Befehle gemäß, zu Folge seines Befehls, dle zákona, prawidla, nach dem Gesetze, nach der Regel; b) der Gemäßheit, dle libosti, nach Belieben; c) des Bestimmungsgrundes, dle mého zdánj, meiner Meinung nach, dle geho přirozenj, seiner Natur nach. 2) kraft, laut, vermöge, das Verhältniß der wirkenden Ursache, des Innhalts; des Mittels, des Grundes zu bezeichnen: dle zákonů, kraft der Gesetze, dle cýſ. poručenj, laut des kais. Befehles; dle mého práwa, vermöge meines Rechts, dle kšafftu gest Karel dědicem, vermöge des Testaments ist Karl Erbe.

Do, in, bezeichnet a) eine Bewegung od. Richtung nach dem Innern eines Dinges: do truhly, do poſtele klásti, do knihy wepſati, in den Kasten, in das Bette legen, in das Buch eintragen, poſtawiti ſe do okna, sich in das Fenster stellen, do studnice wodu noſyti, Wasser in den Brunnen tragen, do ſpolečnoſti, do domu, do koſtela gjti, in die Gesellschaft, in das Haus, in die Kirche gehen, do něčeho ſe mjchati, pleſti, sich in etwas mengen; b) ein Gerathen in einen Zustand, do nemocy padnauti, in eine Krankheit fallen, do nebezpečenſtwj, do nauze přigjti, in Gefahr, in Noth gerathen, c) die Richtung mit dem Nebenbegriffe der Gestalt; do uzlíku ſwázat, in ein Bündel binden, 2) nach, die Richtung einer Bewegung

zu

zu einem Orte hin: do Krakaus, do Wjdně geti, psáti, poslati, nach Oesterreich, Wien reisen, schreiben, schicken, do města gjti, nach der Stadt gehen. 3) einen Gegenstand, od. eine Sache, von der gehandelt wird: co tobě do toho? was gehet es dich an? Geli gen co do toho? wenn es nur was tauget? nenj mi do žertu, do smjchu, do hry, do gjdla ꝛc. ich bin nicht aufgelegt zu scherzen, zu lachen, zu spielen, zu essen ꝛc. ich habe nicht Lust dazu; 4) bis, bis an, in; einen Zeitpunkt: do rána, bis früh, do poledne, do wečera, bis Mittag, bis an den Abend, až do půl nocy hráli, sie spielten bis in die Mitternacht, do pěti hodin, let, bis fünf Uhr, ins fünfte Jahr, do dne a do roka, bis in Jahr und Tag, do pondělka, do neděle, bis Montag, Sonntag.

Krom, kromě, außer, schließt Ort, Person und Zustand aus: krom tebe newiděl gsem žádného, außer dich sah ich niemand, krom těch dwauch žádného neznám, ich kenne niemand außer diese zwey, krom toho gest gesstě mnoho co ꝛc. außer dem ist noch vieles zu ꝛc. krom Německé řeči rozumj též Francauzské, außer der deutschen Sprache verstehet er auch die französische, krom Boha nemám přjtele, außer Gott habe ich keinen Freund.

Mjsto, statt, anstatt, bezeichnet das Verhältniß, da etwas an der Stelle eines andern geschieht: mjsto někoho hráti, pracowati, statt, anstatt eines spielen, arbeiten, mjsto mého bratra, statt meines Bruders, mjsto knjžete, anstatt, od. statt des Fürsten, an des Fürsten statt.

Nedaleko, unweit, bezeichnet das Verhältniß der Nähe: nedaleko města, domu, unweit der Stadt, des Hauses.

Od, von, sehr fruchtbar den terminum a quo einer Bewegung und eines Ausspruches sowohl dem Orte als auch der Zeit nach mit einer Menge von Nebenbegriffen zu bezeichnen als: od Berlina, od Prahy gsau tři mjle, von Berlin, von Prag sind es drey Meilen, od toho časů, von der Zeit an, od rána až do wečera, von dem Morgen bis zum Abend, gdu od města, od lesa, od wrchu, od hry, od gjdla, od swého přjtele, ich gehe od. komme von der Stadt, von dem Walde, von dem Berge, vom Spiele, vom Essen, von meinem Freunde, od hlawy až do paty, vom Kopf bis zum Fuß; b) eine Ursache, einen Ursprung, od koho to máš? von wem hast du das? od čeho má, neb dostal tu zymnicy? wovon hat er, od. bekam er das Fieber? od pitj, od práce, vom Trinken, von der Arbeit, umřel od otráwenj, er starb an der Vergiftung, od někoho widjnu, pronásledowánu býti, von jemanden gesehen, verfolget werden, od hněwu, od zlosti, od žluče znemocněti, vom Zorn, von der Galle krank werden; od něho to pošlo, von ihm rührte, kam es her; c) eine Abziehung: deg sobě chwjlku od práce, od čtenj, od psanj, erhole dich ein wenig von der Arbeit, vom Lesen, vom Schreiben. 2) seit, den Anfang eines Zeitpunkts, eines Termins: od mnoha let, von, seit vielen Jahren her, od drahného, od dáwného časů, seit geraumer, seit langer Zeit her, od porodu panenského, seit der Jungfräulichen Geburt, od starodáwna, von Alters her, od neděle gsem ho newiděl, vom Sonntag an, seit Sonntag hab ich ihn nicht gesehen, od dětinstwj, od mladosti, seit der Kindheit, Jugend, von Kindheit an, von Jugend auf, od začátku, vom (im) Anfang.

Okolo, um, herum; vorüber, vorbey; bezeichnet die Richtung einer Bewegung sowohl,

als

als eines Zustandes längs der äußern Fläche eines Dinges: okolo měsſta ſe procházeti, um die Stadt herum lustwandeln, ſſel okolo naſſeho domu, okolo nás, er ging bei (an) unserm Hause, (uns) vorüber, okolo někoho peſſkakowati, obcházeti, um einen herumspringen, herumgehen, s paprſſky okolo hlawy, mit Strahlen um das Haupt; b) eine ungefähre Nähe des Ortes, und der Zeit, muſý okolo toho miſta kdeſy obýwat, er muß um diesen Ort irgend wohnen, geſt okolo ſſesté hodiny, es ist um die sechste Stunde herum, beinahe sechs Uhr, okolo pondělka, wánoc, nowého léta, um Montag, um Weinachten, um das neue Jahr herum, okolo zegtřka, um den morgenden Tag herum; c) des Maßes, und der Zahl, okolo pinty, wědra, um eine Pint, um einen Eymer herum, okolo pěti, deſýti ꝛc., um die fünf, zehn herum ꝛc.

Podlé, nach, vermöge, zufolge, gemäß, kraft, laut; neben: podlé ſlowa Božjho, podlé zákona Páně, nach dem Worte Gottes, nach dem Gesetze des Herrn, podlé prawidla, vermöge der Richtschnur, podlé rozkazu, poručenj, zufolge des Befehls, podlé ſwého ſtawu ſe noſyti, seinem Stande gemäß sich tragen. ſ. dle, wedlé.

V, bei, an; bezeichnet a) das Verhältniß der Nähe an der Seitenfläche eines andern Dinges, doch nur im Stande der Ruhe: v ſtolu ſeděti, bei Tische sitzen, v domu, v wrat, v dweřj ſtáti, beim od. am Hause, Thore, bei od. an der Thüre stehen, v noh ležeti, bei den Füssen liegen, v někoho bdjti, nocowati, ſeděti, ležeti, ſtáti, neb ſobě ſednauti, lehnauti, bei jemanden wachen, sitzen, liegen, stehen, sich niedersetzen, sich niederlegen, Moldawa, Žižkow v Prahy, die Moldau, der Zizkaberg bei Prag; b) den persönli-

lichen Gegenstand: v mne, v nébo to nic neplatj, bei mir, bei ihm gilt das nichts; c) eine Anwesenheit unter mehrern: v nás gest wjno drahé; bei uns ist der Wein theuer, v nich gest giž ten obyčeg, bei ihnen ist es schon der Brauch.

2) v, in, statt w, we wird auf die Frage wo, worinn, mit der 6ten Endung verbunden, nämlich wenn das folgende Wort von w anfängt: z. B. v welikém počtu, statt w welikém počtu, in groser Anzahl, v wodě, statt we wodě, im Wasser.

Wedlé, neben, bestimmt das Verhältniß der Nähe, und zwar a) im Stande der Ruhe: on sedél, stál wedlé mne, er saß, er stand neben mir, on bydlj, ostáwá wedlé naſſeho domu, er wohnt neben unserm Hause, wedlé stěny ležet, neben der Wand liegen; b) im Stande der Bewegung: wedlé stěny sobě lehnaut, sich neben die Wand legen, posadil se, sedl sy, ſſel wedlé mne, er setzte sich neben mich, er ging neben mir, 2) nach, gemäß, vermöge, zufolge s. dle, podlé.

Wůkol, um und um, herum, ringsherum, wůkol města, wůkol hradeb, um die Stadt, um: die Schanzen ringsherum, wſſudy wůkol nás hořelo, überall, allenthalben um uns herum hat es gebrennt.

Z, ze, aus, von, auf die Frage woher? woraus; bezeichnet a) das Verhältniß des Orts, in dessen Innern eine Bewegung oder Handlung ihren Anfang nimmt und hinauswärts geschieht: běžj gelen z lesa, der Hirsch läuft aus dem Walde, z domu, z kostela, ze zámku, z pokoge gjti, přicházeti, aus dem Hause, aus der Kirche, aus dem Schlosse, dem Zimmer gehen, kommen, z pole wyworati, aus dem Felde herausackern, z postele wstáwati, aus dem Bette aufstehen, z kapsy

psy wzýti, aus dem Sacke nehmen, ze sudu tecy, aus dem Fasse rinnen, wylil z hrnce, er goß aus dem Topfe, z Berljna, z Wjdně, z Prahy býti, aus od. von Berlin, Wien, oder Prag seyn, ze sedla wyřjznaut, aus dem Sattel schneiden, ze země wyhrabat, aus der Erde herausscharren, z wody wytáhnaut, aus dem Wasser herausziehen, z očj mu to hledj, es sieht ihm aus den Augen; b) der Materie, des Stoffes, aus dem etwas gemacht wird: z wody wjno včinit, aus Wasser Wein machen, nic z toho nebude, nepogde, es wird nichts aus der Sache, oděw z wlny, eine Kleidung aus od. von Wolle, kabát z čerweného sukna, z wlny, z plátna, ein Rock von rothen Tuch, Wolle, Leinwand, poljwka z mljka, něco z mauky, eine Suppe aus Milch, etwas von Mehl; swjčka z loge, z wosku, eine Kerze aus od. von Unschlitt, Wachs; c) des Erkenntnißgrundes: wjm to ze skussenosti, ich weis es aus Erfahrung; d) des Bewegungsgrundes: z hněwu, z lakomstwj, z prawé lásky to činj, er thut es aus Zorn, aus Geiz, aus wahrer Liebe, z vpřjmného srdce, aus aufrichtigem Herzen; e) ein Mitbefinden: geden z nich, einer aus ihnen; 2) von, von innen (vom Orte, aus dem Innern heraus): z hůry, von oben, z důly, von unten, spadl z wěže, er fiel, er stürzte vom Thurme herab, d. i. heraus, z wozu, z djry wylezti, aus dem Loche, Wagen heraussteigen, přicházý ze zámku, er kommt vom Schloße, přicházeti z Paříže, von (aus) Paris kommen, z Prahy, z Berljna býti, von Prag, von Berlin seyn, on mnoho z těch peněz wzal, vkradl, er hat viel von diesem Gelde genommen, gestohlen, málo z nich vprchlo, es sind wenige von ihnen entflohen; 3) über, auf die Frage worüber: radowati se, těssiti se, weseliti se z něčeho, k. p. z

dobrého zdrawj, z dobrých nowin, sich über etwas, z. B. über das Wohlbefinden, über gute Zeitungen freuen, mám z toho radost a potěssenj, ich habe eine Freude darüber, winiti z něčeho, wegen etwas beschuldigen, z dluhů vpomjnati, Schulden einmahnen, eintreiben; 4) von, den Anfang zu bezeichnen: z mládi, z mladosti, von der Jugend auf, ze začátku (statt od) von Anfang.

Die 2te und 4te Endung zugleich begehren:

Mjmo, mimo, nebst, bezeichnet eine Coexistenz und Mitwirkung, als: mjmo mne, mjmo těch od. ty, bylo gich tam gessč pět, nebst mir, nebst diesen waren dort noch fünf, přátelé mogi se poraučegj mjmo mne, meine Freunde empfehlen sich nebst mir; 2) außer, schließt Ort, Person und Zustand aus: wssickni mjmo tebe tam byli, alle waren da, außer du nicht, mjmo toho od. to nic newjm, außer dem weis ich nichts, 3) wider, mjmo wssj naděge od. naděgi, wider alle Hoffnung, mjmo obyčege od. obyčeg, wider die Gewohnheit, wider den Brauch, mjmo nadánj, wider Vermuthen; 4) neben, vorbei, vorüber, mit der 4ten Endung allein: ssel mimo mne, mimo náš dům, er ist neben mir, bei mir, neben od. bei unserm Hause vorbei gegangen.

Die 3te Endung allein erfordern:

K, ke, ku, zu, a) bezeichnet den terminum ad quem: k zemi padnauti, zur Erde fallen, k domu běžeti, zum Hause laufen, k nebi wzhlednauti, zum (gen) Himmel aufblicken, k městu, ke kostelu giti, zur Stadt, zur Kirche gehen, pod ke mně, komm zu mir, k cýli gjti, zum Ziele gehen; b) das Ziel einer Handlung, oder Verände-

derung: k mjstu přigjti, zu Stande kommen, ku koncy přicházeti, zu Ende gehen, mně ke sskodě, k vžitku, k prospěchu, mir zum Schaden, zum Nutzen, zum Vortheil, ke cti Boha, Gott zur Ehre, mjti k něčemu chuti, Lust zu etwas haben, nenj mu to k mysli od. nemá k tomu chuti, er ist nicht dazu aufgelegt, er hat nicht Lust dazu, co k tomu řekl? was sagte er dazu? ku přjkladu, zum Beispiele; 2) gegen, bedeutet die Richtung eines Zustandes od. einer Bewegung nach einem Dinge z. B. k weychodu, k západu ležeti, gegen Aufgang, gegen Untergang liegen, ku Praze, ku Krakowu, gegen Prag, gegen Krakau zu; b) mit dem Nebenbegriffe der Nähe, k wečeru, ku koncy, gegen Abend, gegen das Ende; 3) an, (zu), das Ziel einer Handlung, k stromu, ke kůlu, k slaupu přiwázati, an den Baum, an den Pfahl, an die Saule binden, k něčemu přimrznaut, přilipnaut se, an etwas anfrieren, ankleben, anpichen, ke kládě přikowat, an den Stock anschmieden.

Naproti, entgegen, gegenüber, gegen, drückt die Richtung gegen ein anderes Ding aus, naproti někomu, někomu naproti gjti od. geti, einem entgegen gehen, reiten, někomu naproti obýwati, einem gegenüber wohnen, naproti mně, gegen mir über, mir gegenüber, naproti wětru geti, dem Winde entgegen fahren. s. Proti.

Proti, gegen, entgegen, wider, bezeichnet die Richtung eines Zustandes ohne eine Bewegung nach einem Dinge zu, auf die Frage wohinzu? proti domu, gegen dem Hause, proti kostelu, zámku, gegen der Kirche, gegen dem Schlosse, proti kowárně, gegen der Schmiede, proti někomu gjti, einem entgegen gehen, proti weychodu, západu, gegen Morgen, gegen Mor-

den; b) auch mit dem Nebenbegriffe des Widerstandes wie wider, um die Richtung eines Zustandes oder Bewegung in gerader Linie gegen etwas auszudrücken, proti wětru se plawiti, gegen, wider den Wind segeln, proti přikazu gednati, wider den Befehl handeln, bogowati, psáti, strogiti se proti někomu, gegen od. wider einen streiten, schreiben, sich rüsten, proti řece se plawiti, wider, gegen den Strom schwimmen; c) ingleichen den Gegenstand des Widerstandes, der Beleidigung, Uebertretung, Abneigung: proti Bohu zhřessiti, wider od. gegen Gott sündigen, to gest proti zákonům, das ist wider od. gegen die Gesetze, proti wůli, wider Willen, prostředek proti zymnicy, ein Mittel wider das Fieber, co máš proti mně? was hast du wider (gegen) mich? má zássti proti mně, er hat, er hegt einen Groll gegen, wider mich; d) der Vergleichung: bohatstwj nenj nic proti cťnosti, Reichthum ist nichts gegen die Tugend; e) gegenüber, gegeneinander über: on bydlj proti nassemu domu, proti zámku, proti kostelu, er wohnt unserm Hause, dem Schlosse, der Kirche gegenüber.

Die 4te Endung allein begehren:

Pro, wegen, um, a) bedeutet das Verhältniß der bewegenden Ursache: pro geho pilnost, wegen seines Fleisses, seines Fleisses wegen, pro mne, pro tebe, pro něho, meinetwegen, deinetwegen, seinetwegen, pro wěčnau památku, des ewigen Andenkens wegen, pro lidj, der Leute wegen, pro lásku, pro bázeň, pro strach, der Liebe, der Furcht wegen, pro Bůh! (pro Boha) um Gotteswillen! nemůže pro nemoc, er kann der Krankheit wegen nicht, pro zlau cestu, pro wodu, pro lenost, wegen des bösen

sen Weges, wegen des Wassers, wegen Faulheit, pro otce to činjm, ich thue es des Vaters wegen, pro welikau radost, wegen (vor) großer Freude, pro mauchy nelze mi spáti, der Fliegen wegen kann ich nicht schlafen; b) den Gegenstand einer Gemüthsbewegung, als: pro někoho plakat, se trápit, žaužit, um einen weinen, sich grämen, kränken, 2) für, den Gegenstand einer Handlung oder Wirkung; a) der Bestimmung, gsem gen pro tento swět stwořen? bin ich nur für diese Welt geschaffen? to zanechám pro sebe, dieß behalte ich für mich, to gest naučenj pro tebe, dieß ist eine Lehre für dich; b) des Nutzens, des Vergnügens, des Vortheils, des Dienstes, pro koho to bude, für wen wird dies seyn, pro mne to gest, es ist für mich, pro tebe se to hodj, für dich wird es taugen, sich schicken, nic to nenj pro tebe, dieß ist nichts für dich, bude to pro wssecky dobré, es wird für alle gut, ersprießlich, nützlich seyn, pro wlast bogowati, für das Vaterland streiten, pro někoho bdjt, pracowat, hospodařit, für jemand wachen, arbeiten, wirthschaften; c) des Widerstandes, lékařstwj pro wssecky nemoce, eine Arzney für alle Krankheiten, pro vkrácenj chwjle, für die lange Weile, d. i. zur Vertreibung derselben; d) eine nähere Bestimmung des Subjekts: on pro swau osobu, er für seine Person, pro dnessek gsem sytý, für heute bin ich gesättiget; 3) nach, um, eine Richtung in Ansehung der Person und Sache im Stande der Bewegung: pro někoho od. pro něco poslat, běžet, gjt, um, nach einem od. etwas schicken, laufen, gehen, dogdi, běž pro wjno, pro lékaře, gehe, laufe nach, um Wein, nach, um den Arzt, hole den Wein, den Arzt.

Pres,

Přes, über, oberwärts, oberhalb, a) bezeichnet das Verhältniß der Höhe in Beziehung auf ein darunter befindliches Ding, z. B. přes zem, přes wěž dčnjt, ſtrmét, kaukat, über die Erde, über den Thurm hervorragen. b) hinüber; bezeichnet die Richtung der Bewegung in die Höhe, in Beziehung auf das darunter befindliche Ding, wjtr přes moře dýmá, der Wind bläſet über das Meer, přes ramena na někoho hleděti, jemanden über die Achſeln anſehen, přes vlicy běžet, über die Gaſſe laufen, přes řeku gjti, über den Fluß gehen, pláſſť přes ſebe přehoditi, einen Mantel über ſich werfen, letěl přes dům, er flog über das Haus, ſſel přes pole, er iſt über das Feld gegangen; c) einen Zeitraum: byl tam přes den, přes noc, přes rok, přes dwě leta, er war dort über einen Tag, über die Nacht, über ein Jahr, über zwey Jahre; d) drüber; eine Ueberſchreitung, eine Mehrheit, Vorzüglichkeit anzuzeigen: přes čas wně zůſtati, über die Zeit ausbleiben, přes dwadcet gich bylo, es waren ihrer über zwanzig, přes deſet let, über zehn Jahre, přes ſto tolarů, über hundert Thaler, přes rok tam byl, er war dort über ein Jahr, přes přjliš, über die Maßen, přes ſſeſt loket, über ſechs Ehlen, ſkočil přes ſtrauhu, přes záhon, er ſprang über die Rinne, über das Beet, přes noc, über die Nacht.

Skrz, ſkrze, durch, a) bezeichnet die Richtung längs der innern Theile eines Körpers: ſkrz papjr pjchnauti, durch das Papier ſtechen, ſkrz dwéře, ſkrz řeku, ſkrz bránu, ſkrz dům gjti, durch die Thür, durch den Fluß, durch das Thor, durch das Haus gehen, ſtřelil ho ſkrz ruku, er hat ihn durch die Hand geſchoſſen; b) eine Zeitdauer: ſkrz wſſecky léta, čaſy, ſtoletj,

durch

durch alle Jahre, Zeiten, Alter od. Jahrhunderte, skrz celau noc, skrz celý rok, die ganze Nacht, das ganze Jahr durch; c) ein Mittel: skrz častě nosenj, vžjwánj zpotřebowánu býti, durch öfteres Tragen, durch öftern Gebrauch abgenutzt werden, skrz gednoho dobrého přjtele to obdržjm, dosáhnu, to spůsobjm, dowedu, durch einen guten Freund werde ich es erhalten, erlangen, bewirken, skrze něho to na gewo wyšlo, durch ihn kam es an Tag; d) wegen, eine wirkende Ursache bezeichnend: skrz něho gsem k štěstj přišel, byl šťastným včiněn, wegen, durch ihn bin ich glücklich geworden, skrz mého otce ani z domu wygjt nemohu, nesmjm, meines Vaters wegen kann, darf ich weder aus dem Hause, skrze twého bratra to včinjm, deines Bruders wegen will ich es thun, skrze Krysta Pána y wšechny Swatý tě prosým, ich bitte dich um Christi, und aller Heiligen willen.

Die 6te Endung (Lokal od. Präposizional.)

Po, nach, a) bezeichnet eine Richtung in Ansehung der Gegend: plášť po wětru wěšet, den Mantel nach dem Winde hängen, po wětru, po čichu gjti, nach dem Winde, nach dem Geruche gehen, dem Geruche nachgehen; b) in Ansehung der Person und Sache: po někom bjt, tlaucť, vhodit, hodit, nach jemanden schlagen, werfen, po něčem sahat, kaukat, nach etwas greifen, sehen, po někom se hnát, sháněť, einem nachrennen, nachjagen, nachgehen, po swětě se trmácet, sich in der Welt herumschlagen, po hospodách chodit, po holkách běhat, in die Wirthshäuser gehen, den Mädchen nachlaufen; c) auch die Richtung des Gemüths: po někom, po něčem se ptát, dychtět, taužit, nach jemand, nach et-

etwas fragen, sich erkundigen, sehnen, streben, verlangen, begierig seyn; d) eine Bewegung und einen Zustand hinter einer andern Person oder Sache sowohl in Absicht des Raumes, posobě, po sobě táhnauti, nacheinander, nach sich ziehen; e) der Würde, und des Werthes, des Ranges und der Ordnung, neyblizssj po něm, der nächste nach ihm, přissel po mně, er kam nach mir, po boku, po straně seděti, nach der Seite sitzen, on gest druhý po něm, er ist der zweyte nach ihm; f) der Regel und Richtschnur, po někom, po něčem se řjditi, zprawowati, sich nach jemand, nach etwas richten, ptáka po peřj, člowěka po powahách poznati, den Vogel nach den Federn, den Menschen nach den Charakterzügen erkennen, střjbro po cynku poznat, das Silber nach dem Klang erkennen, po radě geho, po swé hlawě dělá, er thut nach seinem Rathe, nach seinem Kopfe, má ho po swé wůli, er macht mit ihm was er will; g) des Mittels, durch, po poslu gsem to dostal, poslal, wzkázal, durch den Bothen erhielt ich, schickte ich es, ließ ich sagen, po trubách wodu westi, durch die Röhren das Wasser leiten; h) des Erbens, zdědil po otcy, er erbte nach dem Vater, po něm to dostal, er bekam es von ihm, i) als auch der Zeit, po mé smrti, nach meinem Tode, po třech dnech, letech, nach drey Tagen, Jahren, po weliké prácy, nach vieler Arbeit, Mühe, po chwjli, po hodině, po roce, po zni, nach einer Weile, Stunde, nach einer Weile, Stunde, nach einem Jahre, nach der Erndte, po čase, nach der Zeit; 2) vorüber, zu Ende, dahin (aus): giž gest po zymě, po nemocy, der Winter od. die Kälte, die Krankheit ist schon vorüber, po stole, po gidle, po hře, nach dem Tische, Essen, Spiele, giž gest po stole, po gidle, po hře, po hodech, po diwadle,

das

das Essen, das Spiel, das Gastmahl, das Schauspiel ist zu Ende, giž gest po něm, er ist schon weg (gestorben), es ist schon aus mit ihm, giž gest po wssem, es ist schon alles aus, zu Ende, vorbey; 3) über, auf, den Ort betreffend, als: po městě, po vlicy, po poli, po cestě, po wrchu, po střesse, po mostě, po prowaze choditi, běhati, in der Stadt, auf der Gasse, auf dem Felde, auf der Straße, auf dem Berge, Dache, auf der Brücke, auf dem Stricke herumgehen, herumlaufen, po schodech, po řebřjce wylezt, über die Treppe, auf der Leiter hinaufkriechen; 4) zu, bezeichnet ein Verhältniß der Zahl: po dwauch, po třech, po čtyrech, po pěti zlatých, zu zwey, drey, vier, fünf Gulden, kopa po dwauch grossich, das Schock zu 2 Groschen.

II. Po, durch, hindurch, (von fortgesetzter Zeit) regiert die 4te End. giž se mně po dwě nocy zdálo, mir träumte schon zwey Nächte hindurch, po tři dni ta slawnost trwala, die Feyer dauerte drey Tage hindurch, po wssecky weky, časy, léta, durch alle Zeiten, durch alle Jahrhunderte, Alter, statt (stets) 2) von, seit, dnes mu dám wečeři, a po dnessnj den nic, heute will ich ihm noch das Abendessen geben, aber von heute an keines. 3) über, bisüber, (ein gewisses Maaß zu bezeichnen) als: woda po kolena, po pás, po krk, Wasser bis über die Knie, über den Gürtel, über den Hals, po vssi w hřjssjch, w dluhách wězý, er steckt bis über die Ohren in Sünden, in Schulden.

Při, bei, an, neben, a) bezeichnet eigentlich das Verhältniß der Nähe an der Seitenfläche eines andern Dinges, doch nur im Stande der Ruhe: gsau při stole, sie sind bei Tische; b) unter, während, den Gegenstand der Sache, der Beschäftigung: při wodě a při chlebě, bei Wasser

ser

ser und Brod, při prácy, při djle, bei der Arbeit, při gjdle, beim Essen; c) das Mittel, Werkzeug, při swjce čjsti, bei Lichte lesen, při méchu kowati, bei dem Blasebalg schmieden, při ohni pracowati, beim Feuer arbeiten, při kolowrátku, při kůželi přjsti, bei dem Spinnrad, bei der Kunkel spinnen, při harfě, při lautně zpjwati, bei der Harfe, Laute singen; d) einen Besitz: při dobrém zdrawj, bei guter Gesundheit, při sýle, při rozumu býti, bei Kräften, bei Verstande seyn; e) mit, eine Anhänglichkeit: při kom on stogj, držj? mit wem hält er es? při něm, mit ihm, při Janowi, mit Johann; f) in, eine Angelegenheit, Vorfallenheit, ungefähre Zeit betreffend: při té wěcy musý se powážit, že ꝛc. bei, (in) dieser Sache muß man erwägen, bedenken, daß ꝛc., při té přjležitosti, okolčnosti, bei dieser Gelegenheit, bei diesem Umstand; g) eine Coexistenz: při welikém gměnj, statku, neb bohatstwj chudým býti, bei großem Gute, Vermögen od. Reichthum arm seyn.

V, statt w s. oben V und unten W.

Die 4te und 6te Endung (aber in verschiedenen Bedeutungen) erfordern:

Na, auf, an, bedeutet 1) mit der 4ten Endung verbunden auf die Frage wohin, eine Richtung oder Bewegung in die Höhe: sedni na koně, setze dich auf das Pferd, na strom, na wrch, na wěž, na střechu wylezt, auf den Baum, auf den Berg, auf den Thurm, auf das Dach steigen, na wůz naložiti, nakládati, auf den Wagen aufladen, b) nach der Oberfläche eines Körpers: na hlawu vpadnaut, auf den Kopf fallen, na nohu sšlápnaut, auf den Fuß treten, flastr

na

na ránu, ein Pflaster auf die Wunde, na stůl, na stolicy, na zem, na kámen položit, sednaut, auf den Tisch; Stuhl, die Erde, auf den Stein legen, sich setzen, na hlawu, na stůl wsýpat, whodit, auf den Kopf, auf den Tisch streuen, werfen; c) oft nach einem jeden Gegenstande: na posstu, na trh giti, auf die Post, auf den Markt gehen, na néco směřowati, auf etwas abzielen, na někoho se ptáti, auf jemanden fragen, sich nach ihm erkundigen, penjze na knihy obrátiti, Geld auf Bücher wenden, na vlicy gjt, auf die Gasse gehen; d) zugleich mit dem Nebenbegriffe der Bewegungsursache: na swé srdce, na swau krásu hrdým býti, auf sein Herz, auf seine Schönheit stolz seyn, na swé bohatstwj spolehat, auf seinen Reichthum pochen; e) imgl. des Endzweckes: na laupež wybjhati, auf Raub ziehen, ausgehen, penjze na aurok půgčowat, Geld auf Zinsen leihen; f) der Gränze: až na dálssj poručenj, bis auf weitern Befehl, on to wj na wlas, er weis es auf ein Haar; g) des Verhältnisses, nach Zahlen: obéd na deset osob, ein Mittagmahl auf zehn Personen, tolar na den, na osobu, ein Thaler des Tages, auf die Person; h) der Dauer: zásoba, záloha na mnoho let, ein Vorrath auf viele Jahre; i) der Folge und Ordnung: na gjdlo se progjt, auf das Essen spatziren gehen; na howězý masso se napjt, auf das Rindfleisch trinken; k) der Veranlassung: na geho prosbu, auf sein Bitten, und endlich l) der Art, und Weise: na ten způsob, na onen způsob, auf diese Art, auf jene Art, na nowo, aufs neue, na srážku, auf Abschlag, na černo, na modro barwiti, schwarz, blau färben; m) über, na někoho giti, na někoho doráželi, klíti, láti, žalowati, sobě stěžowati, se zlobiti, über (auf) jemanden losgehen, losziehen, fluchen, schimpfen, kla-

klagen, sich beschweren, sich zürnen; n) auf; ein Handeln an od. über der Oberfläche des Körpers im Stande der Ruhe: na pisstalu pjskat, auf der Flöte blasen, na hausle haust, auf der Geige spielen, na warhany hrát, die Orgel schlagen, 2) an, in, die Menge, den Ueberfluß od. Mangel, den Reichthum, die Fruchtbarkeit zu bezeichnen: bohatý na dobytek, na přátele, reich am Vieh, an Freunden, hogný na děti, vrodný na obilj, fruchtbar an Kindern, am Getreide; sylný na ruce, na nohy, na gjzdu, stark in Händen, Füßen, im Reiten, chudý na dobrodince, arm an Wohlthätern; 3) an, das Ziel einer Handlung, der Richtung des Gemüthes und der Zeit; a) einer Handlung: na kůl přiwázat, na strom, na stěnu, na hřebjk powěsyt, an den Baum, an die Wand, an den Nagel hängen, na wrata přibit, an das Thor anschlagen, na něco se zadržet, sich an etwas anhalten; b) einer Gemüthsrichtung: na něco mysliti, zpomjnati, an etwas denken, na něco wěřiti, an etwas glauben.

II. Na, auf, mit der 6ten Endung auf die Frage wo, ein Seyn oder Handeln an und über der Oberfläche des Körpers, als im Stande der Ruhe: na koni, na stolicy, na kameně, na zemi seděti, auf dem (zu) Pferde, auf dem Stuhle, auf dem Steine, auf der Erde sitzen. na Stole, na zemi ležeti, auf dem Tische, auf der Erde liegen, na wrchu, na wěži, na mostě státi, auf dem Berge, Thurme, auf der Brücke stehen, na vlicy, na pawlači choditi, auf der Gasse, auf dem Balkon herumgehen, na rukauch nosyti, auf den Händen tragen, na honbě býti, auf der Jagd seyn, na cestě, na pauti vmřit, auf der Reise, Wallfahrt sterben; 2) an, auf, wenn es den Ort, den Gegenstand, das Mittel und eine Zeit,

so-

sowohl im Stande der Ruhe, als einer Bewegung, welche im Stande der Ruhe gedacht wird, bezeichnet; a) den Ort: na négakém mjstě ostáwati, státi, zůstati, an einem Orte wohnen, stehen, bleiben, na mém mjstě, an meiner Stelle, Statt, na berljch choditi, an der Krücke gehen, na wrchu se procházeti, an dem Berge herumgehen; b) den Gegenstand: na négaké wěcy pracowati, an einer Sache arbeiten, mjti, bráti podjl na někem, Theil an etwas haben, nehmen; c) die Macht, Gewalt: na kom to gest, neb záležj? an wem liegt es, an wen kömmt es an? na ném, an ihm; d) eine Zeit: na začátku, am Anfange, gest na tom, es ist an dem.

O, von, um, wegen, in Ansehung; a) um, wegen, wird mit der 4ten Endung verbunden, wenn es eine Sache oder einen Gegenstand, um den es sich handelt, bezeichnet: oč s tebau mluwil? wegen was sprach er mit dir? o koně, o wůz, o cestu, wegen der Pferde, wegen des Wagens, wegen der Reise, hádagj se o slowa, sie zanken um, wegen Worte, hragj o penjze, sie spielen um Geld; b) der Bemühung, des Bestrebens um etwas: někoho o něco prosyt, žádat, einen um etwas bitten, ersuchen, o něco se wynasnažit, sich um, wegen etwas bemühen, gen gest mu o čest, es ist ihm nur um die Ehre zu thun, žádal o swobodu, o propuštěnj, er suchte, er hielt um die Freyheit, um die Entlassung an; c) einer Gemüthsbewegung: o něco se starat, o něco pečowat, o něco nařjkat, hořekowat, sich um etwas bekümmern, sorgen, klagen; d) des Verlustes: o něco přigjt, um etwas kommen; e) einen Unterschied der Zeit, Zahl, Größe, und Intension, o dwa lokte, sáhy wyššj, um zwey Ehlen, Klafter höher, o dwa dni, o dwě hodiny

ny dřjw, pozdĕgi, um zwei Tage, Stunden früher, später; 2) an, eine Berührung im Stande der Bewegung, als: zawadil o strom, er stieß am Baume an, opřel se o slaup, er lehnte sich an die Saule an, vhodil, prasstil, vdeřil, mrsstil njm o zem, er schlug, schmetterte, schleuderte ihn an den Boden, zu Boden, otřel se o zeď, er wischte sich an der Mauer ab.

II. O, von, über, mit der 6ten End. wenn man von einer Sache od. von einem Gegenstande spricht, erzählet, schreibet, höret, weis: o čem mluwil, psal, powjdal? wovon (über was) hat er gesprochen, geschrieben, erzählt, o koních, o wozu, o cestě, o wogně, von (über) Pferden, vom Wagen, von der Reise, vom Kriege, o tom nic newjm, neslyssjm, davon weis ich, davon höre ich nichts.

W, we, in, an, statt do; 1) mit der 4ten Endung auf die Frage wohin, ein Bestreben, eine Bewegung nach dem Innern eines Dinges zu bezeichnen: w okno se postawit, sich in das Fenster stellen, w truhlu položit, in die Truhel legen, w dům wgjt, in das Haus eingehen, w knihu wložit, wepsat, in das Buch einschreiben, w společnost chodit, in Gesellschaft gehen, wstaupit w swětnicy, wgjt w smlauwu, w mjr, in die Stube eintreten, einen Akkord eingehen, Frieden machen, w něco se plesti, sich in etwas mengen, vdeřil ho w bok, er schlug ihn in die Seite, ranil ho w hlawu, er verwundete ihn in dem Kopf, w nic obrátit, in nichts verwandeln, w nic přigjt, zu nichts werden, hráti w kůželky, w karty, Kegel, Karten od. in der Karte spielen; b) ein Gerathen in einen Zustand: w nebezpečenstwj, w nauzy, w

chudobu přigjti, in Gefahr, Armuth, in Elend gerathen, w gámu wpadnauti, in die Grube fallen, w zkázu, w zapomenutj přigjti, zu Grunde gehen, in Vergessenheit kommen; c) die Richtung mit dem Nebenbegriffe a) der Gestalt: w uzljk swázati, in ein Bündel binden; 2) um, an, b) der bestimmten, festgesetzten Zeit: w gednu hodinu, um ein Uhr, w druhau, w pátau, w desátau hodinu, in der zweyten, fünften, zehnten Stunde, w neděli, w ponděli, w auterý, we středu, we čtwrtek rc. am Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag rc. w ten čas, (toho času) se to stalo, in dieser, um diese Zeit ist es geschehen.

II. W, we, in, mit der 6ten End. auf die Frage wo, worinn, einen Zustand im Innern eines Dinges anzuzeigen: w posteli ležeti, im Bette liegen, wssecka zwjřata w lese, alle Thiere im Walde, w městě, w komoře, we wodě, in der Stadt, in der Kammer, im Wasser; b) imgleichen eine Handlung, welche in dem Innern eines Dinges selbst vorgehet: w knjze přemjtati, čjsti, in einem Buche blättern, lesen, w poli blauditi, im Felde umherirren; c) einen Zustand: w pokogi, w samé wádě, w new oli žiwu býti, in Ruhe, in lauter Gezänk, im Zwist leben, w nauzy přispěti, in der Noth beistehen, w starosti býti, in Sorgen stehen; d) einen Gegenstand: w něčem se zamysliti, zablaubati, sich in etwas vertiefen, w něčem se pohřjziti, potopiti, sich in etwas versenken, rychlý w běhu býti, schnell im Laufe seyn, w tom pádu, in diesem Falle; e) ein Hilfsmittel, doch nur selten: we wjně se opiti, sich im Weine betrinken, w přislowjch mluwiti, in Gleichnissen reden; f) eine Bewegungsursache: w řjzenj se na cestu wydati, in Geschäf-

ten reisen; g) eine Art und Weise: néco we gménu nékoho včiniti, etwas in jemandes Namen thun, w dostatku, w bohatstwj žiwu býti, im Ueberfluße leben, w gednom duchu, in einem Athem, tisýc tolarů w zlaté, tausend Thaler im Gold, w skutku, in der That; h) eine Zeit: w předesslém roku, im vorigen Jahre, w tomto měsýcy, in diesem Monate, i) einen unbestimmten Zeitraum, binnen, innerhalb: w hodiné, we dwauch, we třech, w pěti hodinách přigdu, in einer Stunde, in zwey, drey, fünf Stunden will ich kommen, we třech dnech se wrátjm, in, binnen drei Tagen, innerhalb dreier Tage will ich zurückkehren.

Mit der 7ten Endung wird verbunden:

S, se, mit, a) das Verhältniß der Gesellschaft, Verbindung, Gemeinschaft zu bezeichnen: poď s námi, komm mit uns, wjno s wodau smjchati, Wein mit Wasser vermischen, s pánem služebnjk, der Diener mit dem Herrn, Petr s Pawlem shledali se, Petr ist mit dem Paul zusammgekommen, se mnau, s tebau, s njm, mit mir, mit dir, mit ihm; b) der Theilnehmung: kteřj s námi trpj, welche mit uns leiden; c) des Werkzeuges: s kordem w ruce, mit dem Degen in der Hand; d) des Mittels: s dobrým (po dobrým) se mnoho pořjdj, mit Güte richtet man viel; e) der Materie: zlatem obložiti, mit Gold belegen; f) des Gegenstandes, sowohl der Person als der Sache: gá s njm držjm, ich halte es mit ihm, ussetř mne s tjm, verschone mich damit, gest s njm konec, es ist aus mit ihm; g) der Art und Weise: s trpěliwostj snássetí, mit Geduld ertragen, s chutj, s pilnostj, s bedliwostj, s ochotnostj, s snažno-

nosti, mit Fleiß, mit Emsigkeit, Bereitwilligkeit, mit Lust, Mühe, s bolesti, mit Schmerzen; h) der Verwunderung: s twau cestau, gjzdau, mit deiner Reise, Fahrt, item: s ssjrj, s dylj, s hlaubj, s wyssj, (wegssj) dwau, peti, desyti loket, zwei, fünf, zehn Ellen in die Breite, Länge, Tiefe, Höhe, s tjzj dwau zrn, zwei Grane schwer.

II. s, se, sc, von, wird mit der 2ten Endung verbunden in Rücksicht der Bewegung von der Oberfläche der Dinge abwärts: s koně slezt, vom Pferde steigen, s wozu, s wěže, s okna, s lawice, s wrchu, s hůry, s hradu, se střechy spadnaut, swalit se, skulit se, shodit, srazyt, vom Wagen, vom Thurme, vom Fenster, von der Bank, vom Berge, Schlosse, vom Dache, nämlich von ihrer Oberfläche) herabfallen, herabpurzeln, herabkugeln, herunterwerfen, herabstürzen, s pole, s hory, s hradby sehnat, vom Felde, Berge, von der Schanze verjagen. Hier gebrauchen einige z, aus, statt s, von, aber unrichtig.

III. im Stande, gewachsen, vermögend, mit der 4ten Endung eine Tüchtigkeit, Tauglichkeit, Hinlänglichkeit, Möglichkeit, ein Vermögen auszudrücken, als: nenj ho s tu prácy, s ten auřad, er ist dieser Arbeit, diesem Amte nicht gewachsen, er taugt nicht dazu, seč un býti může? was kann er leisten? může begt s pisaře, er ist im Stande einen Schreiber abzugeben — zu halten, dosti ho s to, er ist hinreichend dazu, nenj ho s to, er ist der Sache, dem Werke nicht gewachsen, er vermag dieß nicht, kdoby mohl s to býti, wer soviel im Stande wäre od. vermochte? on ani se sto, ba ani s padesát zlatých býti nemůže: er ist weder im Stande hundert, ja weder funfzig Gulden zu zahlen, nemůž býti s gednoho služebnjka, er kann

M we=

weder einen Bedienten halten, daher býti s něčeho ob. nebýti, býti mocy ob. nemocy, etwas vermögen, können, im Stande seyn, einer Sache gewachsen seyn, ob. nicht vermögen, nicht im Stande, nicht gewachsen seyn; b) ein Maaß: ge tam sotwa s pintu wjna, piwa, es ist dort kaum eine Pint Wein, Bier, mám owsa asy s osm korců, ich habe beinahe acht Strich Haber.

Mit der 4ten End. sowohl, als mit der 7ten, obgleich in verschiedenen Verhältnissen, werden verbunden.

Mezy, unter, zwischen, a) mit der 4ten Endung auf die Frage wohin, bedeutet eine Bewegung oder Handlung nach der Mitte mehrerer Dinge: mezy lidi gjti, unter die Leute gehen, mezy posluchači se mjsyt, plest, drát, sich unter die Zuhörer mengen, drängen, někoho mezy swé přátele počjst, jemanden unter seine Freunde zählen, hodil mezy né, er warf unter sie, néco mezy sebe rozdělit, etwas unter sich theilen; b) zwischen, eine Richtung nach der Mitte zweyer Dinge hin: néco mezy peřiny wložit, strčit, etwas zwischen die Betten legen, stecken, hodit mič mezy dwa domy, einen Ball zwischen zwei Häuser werfen, mezy dwé sochy třetj postawit, zwischen zwey Kolossen einen dritten aufstellen, otec wkročil mezy swé dwa syny, a vgal ge za ruce, der Vater trat zwischen seine zween Söhne, und faßte sie bei der Hand.

II. mezy, unter, zwischen, mit der 7ten Endung auf die Frage worinn, ein Mitbefinden: geden mezy njmi, einer unter ihnen, mezy lidmi býti, unter den Leuten seyn, mezy ginými také to, un-

unter andern auch dieß; b) eine Vergleichung: *mezy wssemi neylepssj, neyprwnégssj*, unter allen der beste, der allererste, *chodil mezy njmi*, er ging unter ihnen herum; c) eine Coexistenz der Zeit nach, *mezy čtenjm vsnaut*, unter dem Lesen einschlafen, *mezy časem*, unter der Zeit, d) eine Vermittlung: *gednal mezy njmi pokog*, er unterhandelte den Frieden unter ihnen; 2) zwischen, den Umstand des Orts in der Mitte zweyer Dinge, im Stande der Ruhe: *on sedél mezy mnau a njm*, er saß zwischen mir und ihm, *mezy dwauma domy ležet*, zwischen zweyen Häusern liegen; b) auch von der Zeit: *mezy dnesskem a zegtřkem*, zwischen heut und morgen, c) ingleichen einer Vermittlung oder Handlung, welche in der Mitte zweyer Dinge vorgehet: *mezy stranami býti rozsúdjm*, zwischen Partheien Schiedsrichter seyn, *gednal mezy njmi pokog*, er unterhandelte zwischen ihnen den Frieden; d) eines Unterschieds: *mezy člowěkem a howadem toto gest*, zwischen dem Menschen und dem Thiere obwaltet dieses.

Nad, nade, über, ober, oberhalb, oberwärts, a) mit der 4ten End. auf die Frage wohin, bezeichnet eine Bewegung zur Erhöhung im Gegensatz des *pod*: *nad dwéře položit*, über die Thüre legen, *nad stůl sem to zawěsyl*, ich hing es über den Tisch, *nad giné se wypjnat*, sich über andere erheben; b) mit dem Nebenbegriffe des Vorzugs, der Vergleichung: *čest gest nadewssecko*, Ehre geht über alles, *ctnost gest nad perly*, die Tugend übertrifft Perln, ist über die Perln, *gest nad giné včený, maudrý*, vd. *včenégssj, maudřegssj*, er ist gelehrter, gescheuter, als andere; c) der Gewalt, der Aufsicht, Aufmerksamkeit: *pán nadewssecko*, ein Herr über al-

alles; d) einer Ueberschreitung: nad geho možnost, rozum, nad mjru, über sein Vermögen, über seinen Verstand, über die Maßen, nad to, über dieß.

II. Nad, nade, über, ober, oberhalb, oberwärts, mit der 7ten Endung, auf die Frage wo, das Verhältniß der Höhe in Beziehung auf ein darunter befindliches Ding im Stande der Ruhe: leží to nade dweřmi, es liegt über der Thüre, wznássj se nade mnau, es schwebt über mir, nad stolem, nad hlawau wisý, es hängt über dem Tische, über dem Kopfe; b) einen Zustand oder eine Handlung, die auf der andern Seite geschiehet: to město leží nad řekau, die Stadt liegt über dem Flusse; c) mit dem Nebenbegriffe der Gewalt, der Aufsicht, Aufmerksamkeit: pán nadewssjm, ein Herr über alles, nad nepřjtelem swjtězyt, panowat, über den Feind siegen, herrschen, vstanowenu, zřjzenu být nad něčjm, über etwas bestellt seyn; d) der Gemüthsbewegung, und deren Veranlaßung: nad něčjm se mrzet, radowat, horssit, rmautit, sich über etwas ärgern, freuen, betrüben, nad čjm wzdychá? über was seufzt er? nad hřjchy swými, über seine Sünden, plesá nad dobrými nowinami, er frohlocket über gute Zeitungen.

Pod, pode, unter, der Gegensatz des vorigen, mit der 4ten End. auf die Frage wohin, eine Bewegung in die Tiefe oder in Beziehung auf ein darüber befindliches Ding zu bezeichnen; pod gho přiwesti, unter das Joch bringen, pod wodu se potopiti, sich unter das Wasser tauchen, pod střechu wgiti, unter das Dach eingehen, pod strom wstaupiti, unter den Baum treten,

pod

pod stůl, pod postel wlezti, unter den Tisch, unter das Bett kriechen; b) eine geringe Zahl: pod čtyry dni nebudu hotow, unter vier Tagen werde ich nicht fertig.

II. Pod, pode, unter, mit der 7ten End. auf die Frage wo, den Umstand der Tiefe in Beziehung auf ein darüber befindliches Ding im Stande der Ruhe: pod stromem seděti, unter einem Baume sitzen, pod střechau ležeti, unter dem Dache liegen, pod rukau, unter der Hand, pod zemj, pod drnem, pod podlahau, pod wrchem, unter der Erde, unter dem Rasen, unter dem Boden, unter dem Berge; b) heimlich: pod paždj nesti, unter der Achsel tragen, pod lawicý wytáhnauti, unter der Bank hervorziehen; c) eine Unterwerfung: on stogj podemnau, er steht unter mir, on ge pod geho zprá wau, ochranau, er ist unter seiner Leitung, unter seinem Schutze; d) den geringen Vorzug: tys daleko pod njm, du bist weit unter ihm; e) die Art und Weise, pod záštěrau, pod barwau přátelstwj, unter der Larve der Freundschaft, pod weymjnkau, pod zámyslem, unter der Bedingung, unter dem Vorwande; f) eine bestimmte Strafe: pod hrdlem, pod stracenjm hrdla, unter Verlust des Halses, pod statkem, pod propadenjm statku, unter Verlust des Vermögens, pod nemilostj, unter Verlust der Gnade, pod pardusem, pod pokutau, unter dem Schilling, unter der Strafe.

Před, přede, vor; a) mit der 4ten Endung auf die Frage wohin, eine Richtung oder Bewegung nach dem vordern Theile eines Dinges zu: něco přede dwéře wyhoditi, wymesti, etwas vor die Thüre werfen, kehren, před

zrcadlo wstaupiti, wkročiti, vor den Spiegel treten, někoho před wrata, před bránu postawit, jemanden vor das Thor stellen, před práwo pohnat, obeslat, vor Gericht fordern; před dům, před město wygit, vor das Haus, vor die Stadt ausgehen, před saudce, před práwo předstaupit, se stawět, sich vor den Richter, vor das Gericht stellen.

II. Před, vor, mit der 7ten End. auf die Frage wo, ein eher seyn, als ein anderes Ding, sowohl a) der Zeit nach: před hodinau, vor einer Stunde, před týhodnem, vor einer Woche, před rokem, před mnoha, před několika léty se to stalo, vor einem Jahre, vor vielen, vor einigen Jahren ist es geschehen, před časem přigjti, vor der Zeit kommen, přede dnem, vor Tages Anbruch, před chwjli, vor einer Weile, před tjm, vor diesem; als b) dem Orte nach: před wraty, před branau, před práwem, před saudcem státi, vor dem Thore, vor dem Gerichte, vor dem Richter stehen, před domem seděti, vor dem Hause sitzen, před městem bydleti, vor der Stadt wohnen, ležj přede dweřmi, es liegt vor der Thüre; c) eine Gegenwart: před mýma očima, vor meinen Augen, před někým wstáti, wstáwati, vor jemanden aufstehen, kořit, klaněti se před někým, sich vor einem beugen, demüthigen, nemám před njm pokoge, ich habe vor ihm keine Ruhe; c) ein Bestreben, die Gegenwart eines andern Dinges zu meiden: před nepřjtelem utjkati, vor dem Feinde fliehen, před swětem skrytý, vor der Welt verborgen, opatřenj před zymau, Schutz vor der Kälte, před horkem se skrýwati, sich vor der Hitze bergen, před pádem se opatřiti, sich vor dem Fall bewahren; e) eine Empfindung, welche dieses Bestreben veranlaßt:

před

před něčjm se třásti, wzásti, drkotati, vor etwas zittern, beben.

Za, hinter, der Gegensatz von vor, bezeichnet a) mit der 4ten Endung das Verhältniß des Ortes im Rücken eines Dinges, im Stande der Bewegung: za dwéře se postawit, skryt, sich hinter die Thüre stellen, verbergen, za prawdu přigjt, hinter die Wahrheit kommen, gdi za mne, za kamna, za zed, za stěnu, gehe hinter mich, hinter den Ofen, hinter die Mauer, hinter die Wand, hodil njm za stůl, er warf ihn hinter den Tisch; b) für, statt, anstatt, das Verhältniß, da ein Ding anstatt des andern ist od. geschieht, sowohl der Art nach: za někoho zaplatiti, für einen, statt einen bezahlen, gá za někoho kázat budu, ich will statt seiner, für ihn predigen, gá to za něho odbydu, pořjdjm, ich will es für (statt) ihn verrichten, gá za něho tam půgdu, psáti budu, ich will für (statt) ihn hingehen, statt seiner schreiben, za něho řjdj auřad, er verwaltet statt seiner, für ihn das Amt; als d) dem Werthe nach: za penjze psáti, pracowati, für (um) Geld schreiben, arbeiten, něco za sto tolarů kaupit, etwas für (um) hundert Thaler kaufen, za zlateg, za pět Czeskegch, za deset dukátů, für (um) einen Gulden, 5 Groschen, für (um) zehn Dukaten rc.; als e) dem Gegenstande nach: penjze za zbožj, Geld für die Waare, za djlo zaplatit, für die Arbeit bezahlen, poděkowánj za mau prácy, snažnost, der Dank für meine Arbeit, Mühe, f) als der Beschaffenheit nach: něco někomu za zlé miti, pokládati, etwas für übel haben, aufnehmen, gá ho mám za pána, za hrabě, za kněze, za wogáka, ich halte ihn für einen Herrn, Grafen, Pfaffen, Soldaten, gá tě mám za ssělmu, za osla,

osla, za zrádce, ich halte dich für einen Schelm, Esel, Verräther, wydáwá se za kněze, er giebt sich für einen Pfaffen aus, za prawdu miti, etwas für Wahrheit halten, co gest to za muže, za člowěka, za zwjře, za pannu, za wěc? was ist dies für ein Mann, für ein Mensch, für ein Thier, für eine Jungfer, für eine Sache? mám gi za stracenau, ich halte, achte, nehme sie für verloren, co máš za přjčinu, za důkaz? was hast du für eine Ursache, für einen Beweis, Grund? 2) um (für), einen Gegenstand der Bemühung, des Bestrebens: někoho za něco prosyt, žádat, einen um etwas bitten, ersuchen, za mzdu pracowat, um, für Lohn arbeiten, za někoho se zastáwat, sich um einen annehmen; b) zum, eine Aufnahme zu bezeichnen: wzal, přigal ho za pacholka, za kočjho, er nahm ihn zum Knecht, zum Kutscher auf, wzal gi sobě za manželku, er nahm sie zur Gattinn, wdala se za pana Kudrnu, sie heurathete den Herrn Kudrna; c) als: slaužj za wogáka, za kočjho, za pachole, er dient als Soldat, als Kutscher, als Edelknabe; 3) für, eine Zugebung, Einräumung: dáwám, nechávám, paušťjm za wybranau, za prawdu, ich lasse es für verloren, für Wahrheit gelten; 4) bei, das Mittel, Werkzeug beim Aufassen: popadl, vgal ho za ruku, za nohu, za bradu, za krk, er nahm, faßte, ergriff ihn bei der Hand, beim Fuß, Kinn, Hals, džbán, hrnec za vcho wzýti, den Krug, Topf beim Henkl nehmen, za rukáw, za kabát držeti, beim Ermel, beim Rock halten; wedau se za ruce, sie führen einander bei der Hand; 5) an: za prowaz, za slaup, za zábradlj, za wětew se držeti, se zachytiti, sich an einem Stricke, an der Saule, an dem Geländer, am Aste anhalten; 6) in, innerhalb, binnen, eine Zeit: za hodinu,

in

in oder binnen einer Stunde, za tři hodiny, in, binnen drei Stunden, za pět dnj, neděl, in fünf Tagen, Wochen, za tři měsýce, innerhalb dreyer Monate, in drei Monaten, za rok, in einem Jahr, za dwě léta, za deset let, in zwey, in zehn Jahren, 7) vor, eine Richtung nach dem vordern Theile eines Ortes: auf die Frage wohin? za bránu na procházku gjt, vor das Thor spazieren gehen.

II. za, hinter, mit der 7ten End. das Verhältniß des Ortes, im Rücken eines Dinges, im Stande der Ruhe: za stěnau, za oponau státi, hinter der Wand, hinter dem Vorhang stehen, za někým w patách býti, gleich hinter jemanden herseyn, ležj, sedj za stolem, za mnau, za kamny, er sitzt, liegt hinter dem Tische, hinter mir, hinter dem Ofen; b) der Ordnung und Folge: gdi za njm, za mnau, gehe hinter ihm, hinter mir, gehe ihm, mir nach, folge ihm, mir, chodj, běhá za holkama, er gehet, er läuft den Mädchen nach, poslal za njm, er schickte ihm nach. za nepřjtelem táhnauti, hinter dem Feinde ziehen, dem Feinde nachziehen, běžj, žene se za njm, er läuft, er rennt hinter ihm, ihm nach; 2) vor, ein eher seyn, als ein anderes Ding, dem Orte nach: za branau býti, se procházeti, vor dem Thore seyn, spazieren.

III. za, unter, zu Zeiten, in, bei, eine Zeit zu bezeichnen, erfordert auf die Frage wann, die 2te Endung: za panowánj cýsaře Jozefa 2ého slawné paměti, unter der Regierung Josephs des 2ten glorreichen Andenkens, za nebožtjka otce, zu Zeiten meines seligen Vaters, za časů oder za mistra Jana Husy, zu Magisters Hus Zeiten, za geho žiwobytj, bei seinen Lebzeiten, za onoho času,

zu

zu jener Zeit, za času krále Wáclawa leniwého, zu Zeiten des Königs Wenzl des Faulen, za Karla čtwrtého slawné paměti, zu Zeiten Karls des 4ten, unter Karl dem 4ten glorreichen Andenkens.

§. 34.

Von dem Tone, oder von der Aussprache der Wörter.

1. Der Ton, welcher mit der Länge und Kürze der Sylben nicht verwechselt werden muß, ist die vorzügliche Erhebung der Stimme, mit welcher eine Sylbe vor der andern ausgesprochen wird.

2. Eine auf solche Art vor andern heraus gehobene Sylbe heißt eine betonte, und ihr Gegensatz eine unbetonte oder tonlose.

3. Diese Erhebung der Stimme hat einen gewißen Nachdruck zum Grunde, welcher in dem Worte selbst gegründet ist; diese Art des Tones heißt der Wortton.

4. Der Wortton oder Ton schlechthin ist in Ansehung der Dauer entweder gedehnt, wenn er auf dem Hilfslaute (Vokale) der erhöhten Sylbe länger verweilt, wie in krádež, der Diebstahl, wjra, der Glaube, mjra, das Maaß, wáda, der Zank, bjda, das Elend, mjsa, die Schüßel, gjti, gehen, léto, der Sommer, mléko, die Milch, nésti, tragen, ljbati, küßen, býwati, oft seyn, nůše, der Korb, růsti, wachsen — oder geschärft, wenn er schnell vorübereilt, wie in kamna, der Ofen, rada, der Rath, baba, ein altes Weib, wada, ein Fleck, pecen, ein Laib Brod, peklo,

die

die Hölle, deset, zehn, hora, der Berg, doba, die Weile, ryba, der Fisch, kolo, das Rad, ano, ja, ona, sie, garo, der Frühling, woda, das Wasser, bystrost, die Schärfe, bydlitel, der Bewohner, nikdý, niemals, dupot, das Stampfen, ruda, das Erz, żiwot, das Leben, puditi, treiben, wysokost, die Höhe, děsyti, schrecken, diwiti se, sich wundern.

5. In der böhmischen Sprache hat immer nur die erste Sylbe eines jeden Wortes, es sey zwey, oder mehrsylbig, den Ton, (ist betont) das ist, sie wird allemal mit einem besondern Nachdruck, mit einer stärkern Erhebung der Stimme ausgesprochen, und gleichsam vor den übrigen Sylben herausgehoben, als: panna, die Jungfer, żiwot, das Leben, hlawa, der Kopf, milost, die Gnade od. Liebe, krása, die Schönheit, ostrost, die Schärfe, kamenec, Alaun, diwadlo, das Schauspiel, prawidlo, die Regel, dennice, der Morgenstern, bylina, die Pflanze, dolina, das Thal, holub, die Taube. holubička, das Täubchen, seděti, sitzen, nosyti, tragen, wozyti, fahren, klekati, kleknauti. niederknien, králowstwj, das Königreich, korotwička, das Rebhündel, házeti, werfen, gisti, gjdati, essen, kopati, graben, dobrota, die Güte, palčiwý, palčiwost, páchati, sahati, kolibati ꝛc.

6. Sogar die fremden Wörter, die sonst in der ursprünglichen Sprache den Ton auf einer andern Sylbe haben, sind diesem Gesetze unterworfen, als: nátura, planeta, kometa, komedye, dywizý, numeracý, cytacý, lucerna, kalendář, katolik, kanownjk, kancljřstwj, Herodes ꝛc.

7. Daher ziehen auch die einsylbigen Vorwörter, sie mögen mit dem Worte zusammenhängen oder nicht, den Ton an sich. So hat in dem

Wor-

Worte děsyti, dělati, die Sylbe dě- den Ton; verliert ihn aber in poděsyti, wyděsyti, vděsyti, doodělati, nadělati, wydělati, vdělati, zadělati; so auch die Sylbe hra in hrabati, graben; und verliert ihn in pohrabati, wyhrabati, vhrabati, zahrabati, ausgraben, zergraben, vergraben. Imgleichen ist in hraditi, umschanzen, die Sylbe hrad betont, und in zahraditi, zahrada, das Vorwort za, in do zahrady, das Vorwort do; eben so auch do nebe, na dům, na zámek, nad tebe, pod stůl, pod strom, před časy, pod stolem, za domem, ze země, přes pole ꝛc. — der Ton ruht immer auf den Vorwörtern do, na, nad, pod, před, za, ze, přes.

8. Die Partikel ne reißt auch den Ton jener Wörter an sich, mit welchen sie verbunden wird, als in nemám, ich habe nicht, nechodjm, ich gehe nicht, newidjm, ich sehe nicht, neznám, ich kenne nicht, nesmjm, ich darf nicht, negsem, ich bin nicht, nemoc, die Krankheit, nerozum, der Unverstand, nechuť, Unlust, nesmysl, der Unsinn u. a. m. von mám, chodjm, wjm, gsem, znám, smjm, moc, rozum, chuť, smysl.

9. Der Strich ʹ auf einem Hilfslaute bezeichnet nicht allzeit den Ton, sondern nur die Dehnung eines Hilfslautes; dieser Hilfslaut kann gedehnt werden ohne alle merkliche Erhebung der Stimme, folglich ohne Ton, als: in hromážditi, sammeln, dokázati, beweisen, smetáček, der Abstauber, kropáč, der Sprengwedel, trwám, ich daure, klekám, ich knie nieder, hier ist der Vokal der zwoten Sylbe gedehnt, aber den Ton hat nur die erste geschärfte Sylbe hro- do- sme- kro- tr- ꝛc. So ist auch in dáwám das a in beiden Sylben lang (gedehnt), aber nur in der ersten betont, und in der zwoten tonlos.

10.

10. In wolám, trhám, dělám, ležjm, hodjm, topjm, sedjm, liegt der geschärfte Ton auf der ersten Sylbe, obschon der Hilfslaut der zwoten Sylbe gedehnt wird.

11. Aus dem Grundsatze vom Tone fließen folgende Regel für die böhmische Prosodie:

12. Jede betonte Sylbe ist in der böhmischen Prosodie allemal lang, der Ton sey gedehnt oder geschärft; jede unbetonte Sylbe ist kurz;

13. Daher ist der Doppellaut au in blauditi, irren, lauditi, locken, kauřiti, rauchen, sauditi, urtheilen, brausyti, schärfen, strauhati, schaben, bauda, die Hütte, lauka, die Wiese, kranzek, ein Ringelchen, lang; in wedau, sie führen, hynau, sie gehen zu Grunde, budau, sie werden seyn, nesau, sie tragen, bjdau, durch od. vor Elend, branau, durch das Thor, wodau, mit dem od. durch das Wasser, prosodisch kurz, und

14. Die Sylben ohne Hilfslaut z. B. in hrdlo, die Gurgel, brdo, der Weberkamm, skrbost, die Kargheit, brzkost, die Schleunigkeit, trpkost, die Bitterkeit, krkám, ich krächze, wrzám, ich knarre, wrhnu, ich werfe, držjm, ich halte, wrčjm, ich blecke die Zähne, krčjm, ich rümpfe, hrnu, ich raffe, srdce, das Herz, sind lang; in pohrdám, zadržjm, zawrhnu, zakrkám, zawrzám, zawrčjm, wyhrnu, zahrnu, pahrbek, okrslek, paprslek aber kurz.

Regel für zweysylbige Wörter.

Da in den zweysylbigen Wörtern nur die erste Sylbe einen vorzüglichen Nachdruck haben kann, so wird die erste erhöht, und die zwote fällt; daher sind alle zweysylbigen Wörter Trochäen — ◡: sláwa, kráwa, brána, dala, brala, hora, měla, močil, skočil, točil, skákal, trhal, běhal,

hal, lauže, bauče, kůra, můra, sýra, djra, péro, djlo. Und da nicht die längere Zeit das Sylbenmaaß bestimmt, sondern der herrschende Wortton (Hauptton), so macht auch der lange od. gedehnte Hilfslaut der zwoten Sylbe hier keine Ausnahme, folglich sind: dobrá, milá, dáwá, mjwá, sáhá, koná, chrámjch, zemjch, kaussj, saudj, rauhám, zwedau, hynau, budau, kradau, gámám, kládám, skládám, krawám, branám, ranám, křiwdám, baudám, bitwám ebenfalls Trochäen.

Regel für dreysylbige Wörter.

Jedes dreysylbige Wort ist ein Daktylus — ◡ ◡: čepice, potrawa, sstěnice, vdatnost, poctiwý, konwice, kladiwo, hromada, kolomast, kadidlo, diwadlo, lomcugeš, milugeš, zbawugeš, lowiti, topiti, prawiti, wolati, trhati.

Regel für einsylbige Wörter.

Da auch jedes einsylbige Wort einen Ton hat, so ist es in der Prosodie lang. Gá, ty, on, ist also — — — zu scandiren. So sind auch: sstrč prst skrz krk. Twa, tři, pět, sstjk, sedm, osm. Gdi, sslůg, mlč, strč, sed, kleč, pros, gez, gjm, běž, lez, spi, gdi, spj, gj, gest, hrom, strom, low, kow, lew, ged, brk, rod, plod, prd, srst, hrst, whod, les, dub, gil, dýl, dým, wes, keř, rak, wák, brách, břjch, hůl, sůl, kůl, muž, der Mann und můž, er kann, bjt u. bit, být u. byt, řád und řad, pád u. pad, pjsk u. pysk, smjch, kord, wrah, saud, brod, most, alle lang, weil sie einzeln ausgesprochen betont sind.

Vom

Vom Reime.

Der Wohlklang erfodert es, daß man auch auf die gedehnten und geschärften Vokale in dem letzten gereimten Fuße Rücksicht nehme. Es sollen also nur gedehnte Vokale mit gedehnten, und geschärfte mit geschärften gereimt werden, wie z. B. chrám und znám, hlas und čas, hráč u. pláč, hrom — lom, host — dost, most — zlost, giž — kyž, bič — mič, pád — rád, kljn — bljn, wůl — hůl, důl — kůl, čest — gest, rod — brod, dám — sám, nicht aber zas und nás, dám und klam. So ist auch skála mit přála od. hrála besser gereimt, als mit stálá, und noch erträglicher als mit dala. Viele von den Gedichten in der Thamischen Sammlung *) sind nach dem Zeugnisse des H. Abbé Dobrowsky nach dieser Vorschrift gereimt, und als Beispiele guter Reime zu betrachten, als:

Den gest krásný, slunce swjtj —
Počjná se k dessti mjti,
Mračegj se oblaka,
Zastrassugj člowěka.

Ligawec se w chwjlce walj,
Vtjkagj welcý malj,
Prázdné gsau tu vlice,
Strauhy, toky welice.
— — — Powěstj S. 123.

Kyž mně dobrotiwé nebe
Genom tolik dopřege!
By mohly okolo sebe
Wěčně být mé sslepěge!

Aroft S. 113
Wácsl. Thám.

*) Básně w řeči wázané 1nj a 2hé sebránj, wydané od Wáclawa Thāma.

Imgleichen folgendes Gedicht:

Když se bjlé owce pasau,
Pod dubem odpočjwám,
Hrage na hausle swau chasau
Kratochwjle požjwám.

Slunce gasné chuť přidáwá,
S swau zářj les maluge,
S zlatými koňmi powstáwá,
S námi rádo obcuge.

Giž se pozornj lesowé
Od zymy obnaženj
Oblékagj w ssaty nowé,
Nádherně přistrogenj.

Žewěna lesnj Bohyně
Nabýwá swé okrasy,
Též y gegj přjtelkyně
Dryades měnj wlasy.

Giž ljběgssj potůčkowé
Swá křjdla zas rozwigj,
Též y baufliwj wichrowé
Swé měchy w chundel swigj.

Felix Kadlinský im Zdoroslawjček.

Ende des ersten Theils.

Zwei=

Zweyter Theil.

Von der Orthographie od. Fertigkeit richtig zu schreiben. (Rechtschreibung).

Allgemeine Grundsätze derselben.

I.

1. Wenn die Vokale (Selbstlauter) a, e, i, o, u, y lang, d. i. gedehnt ausgesprochen werden, so bekommen sie ein Zeichen: a, e, o, und y werden akzentuirt, nämlich á, é, ó, ý, wie in ráno, krásná, stál, swého, dobré, dým, wýbost, krásný, dobrý; i wird unter der Linie verlängert, nämlich j: bjda, wjra, ljto, dneſſnj, mjſa, tjz, njzký, djra; u wird oben geringelt ů, als: Bůh, wůz, hůl, můg, wůl, stůně.

2. Wo übrigens ein kurzer oder langer Vokal zu stehen komme, kann man theils aus der richtigen Aussprache, theils aus den Abänderungen und Abwandlungen erlernen.

3. Der Diphthong (Doppellauter) au wird immer so geschrieben, ob er gleich wie ein dunkles ou ausgesprochen wird, als in hauba, hauda, rukau, nohau, mauka, daufám, raucho, saud.

II.

1. Nach c, d, ſſ, ž, h, ch, k, n, r, ſ, t, z, (welche hart sind) wird immer ein hartes y oder ý nach Kürze oder Länge der Aussprache geschrieben, also: cybla, cýsař, ody, dýlka, nuzný, harſſy, žyps, hynu, chytrý, kyselý, ký, ryba, syrotek, syla, ty, syny, tytul, týboden, zyma, zyſk, wzýwám, cyzý.

2. Nach č, ď, f, g, ň, ř, ss, ť, ž, (welche weich sind) kömmt immer ein weiches i oder j (nach Kürze oder Länge) der Aussprache, als: čistota, čin, diw, djky, čjhati, čjpek, fiala, fik, gistra, gjmánj, hřjch, nit, nic, řjcy, bořiti, přiložiti, ssiroký, ssjda, tisk, tisýc, žjla, žid, žito, z. B. gistý člowěk gistj, že se mu chce gjsti. Ein gewisser Mensch versichert, er habe Hunger.

3. Wenn b, f, m, p, w hart sind, das ist, wenn sie grob, voll, mit verengten Lippen ausgesprochen werden, so folgt ein hartes y oder ý, wieder nach Kürze oder Länge der Aussprache, z. B. byl byt, bydljm, bydlo, dobytek, zbytek, obyčeg, bylina, býti, seyn, lysý, plynu, slyssim, lyko, lyska, powyk, zwyk, kobyla, třpytjm, zpytugi, kopyto, bystrý, čilý, mysl, myš, mýti (waschen) omyl, pytel, wysoký, wýložek, wymol, wyberu, wytáhnu, wyženu, wymelu, wýtah, wykew, wýti, wygiti, dobyti, blýskám, netopýr, pýr, pýcha.

4. Wenn aber diese fünf Konsonanten, (Mitlauter weich, und fein, mit offenen Lippen ausgesprochen worden, so folgt ein weiches i oder (j) bil, bjti (schlagen) bič, bidlo, bjda, mjsto, mjti (haben) mič, milost, mjra, mjchám, pilný, piwo, pjla, piti, pjd, pigi, chlapjk, wina, wjm, widjm, mizým, wjtr, mjnjm, wjra, ljbati, lisska, mljko, police, poljwám, poljknu, oslice, wjtám, politi, bjlek, bilič, zawjrati. Když pět hodin bilo, tak sněhu přibylo, že wssudy bylo bjlo. Als fünf Uhr schlug, so nahm der Schnee so zu, daß es überall weiß ward. Die harte oder weiche Aussprache, d. i. den groben oder feinen Laut dieser 5 Konsonanten zu unterscheiden, ist nun schwer, da muß man meist zu guten Wörterbüchern seine Zuflucht nehmen.

5. Nach l kömmt im Anfange des Wortes allzeit ein i oder (j) zu stehen: libý, tichý, lidé,

lj-

lice, ličim, lipám, lipa, list, lissťa, lizám ꝛc. lyko, lysý, lyska sind ausgenommen.

6. Wann am Ende eines Worts nach dessen fünf Buchstaben ein i (j) oder y (ý) zu stehen komme, zeigen die Abänderungen und Abwandlungen. Die beseelten Dinge haben in der ersten Endung v. Z. ein i, čápi, gestřábi, páwi, holubi, osli, woli, hňupi, čerwi, lwi. die unbeseelten aber ein y: stromy, kowy, doly, dšky, duby, diwy, zuby, snémy, méchy. Er ist auch die 7te oder Instrumentalendung der viel. Zahl der 1ten und 6ten Dekl. immer auf y und der 2ten 3, 4, 5ten und 8ten auf i ꝛc.

7. Der Instrumental einf. Zahl der weiblichen (außer der auf a sich endenden) Abänderung ist auf ý oder j: (s) pomocý, (s) ctnostj, (s) kůzj, (s) panj, mit der Hilfe, mit der Tugend, mit dem Leder, mit der Frau.

8. In der vergangenen Zeit vielf. Zahl haben die beseelten Namen des männl. u. ungewissen oder sächlichen Geschlechts ein li, als: páni, oder pacholata hráli, knjžata se sgeli; alle des weiblichen und die unbeseelten des männlichen und ungewissen Geschlechts ein ly, als: holky hrály, brussky, slaupy, kamna padaly ꝛc.

9. Auch wird das i nach l geschrieben in den Ausgängen auf lička, lice, liwý, lič, z. B. polička, police, palička, palice, truchliwý, horliwý, holič, palič; das j wieder in Ausgängen auf ljk, ljč; ftuchljk, stehljk, kljč, mljč, dann auch nach b in den Ausgängen auf bice, bička, bjček, bjk, als: holubice, holubička, babice, babička, krabice, krabička, hřebjček, hřebjk, raubjček, raubjk, Kubjček, Kubjk u. s. w.

10. Dann fast allzeit nach m, p, w in der Terminazion: mice, ička (mjk) pice, ička (pjk) wice, ička (wjk) als: mamice, mamička, opice, opička,

čepice, čepička, pánwice, pánwička, sedmjk, chlapjk, slawjk, u. a. m.

11. y oder ý nach w wird gesetzt in allen aus wy zusammengesetzten Wörtern, als: wyberu, wyhodjm, wyderu, wynesu, wygdu; wýchod, wýkal, wýložek u. s. f.

12. Einige Wörter sind blos durch das harte y (ý) oder weiche i (j) in ihren Bedeutungen unterschieden, als:

bydlo, Wohnung,	—	bidlo, Stange.
byti, seyn,	—	bjti, schlagen.
my, wir,	—	mi, mir.
mýti, waschen,	—	mjti, haben.
pykati, bereuen,	—	pjkati, backen.
pysk, Lefze,	—	pjsk, Federkiel.
pytel, Sack,	—	pitel, Trinker.
wy, ihr,	—	wj, er weis.
wýti, heulen,	—	wjti, winden.

Myli se naśsi milj, když vśsli mjli, unsere Lieben wuschen sich, nachdem sie eine Meile zurückgelegt hatten.

13. ď, ň, ť wird vor i, j nicht gezeichnet, also: diw, diwka, djlo, gdi, djl, djra, raditi, nit, njzko, ani, hnjzdo, tis, tjti, ticho, tisk, wtip, tjž, tjseň, stisknauti.

14. Auch pflegt dieß ď, ň, ť, vor e nicht gezeichnet zu werden, wohl aber das e selbst, nämlich ě (ie) z. B. děděk (diedek) Děwjn (Diewjn) děkan (diekan), oděw (odiew), dělo (dielo), dědjm (diedjm), něco (nieco), Němec (Niemec), tělo (tielo), těsto (tiesto), kotě (kotie), zdětiněti (zdietinieti), wěděti (wiedieti), potěśsiti (potieśsiti), lněný (lnieny) statt ďeďek, Ďewjn, ďekan, oďew, ďelo, ďedjm, ňeco, Ňemec, ťelo, ťesto, koťe, ďetiňeti, wiďeti, poťeśsiti, lňený.

15. Daher bleibt das ď, ň, ť nur vor a, o, u punktirt, als ďábel oder diabel, chuďas oder

chu-

chudias, ňáký oder niáký, ňádra oder niádra; woňawý oder woniawý, koňowé oder koniowé, hňup oder hniup, ťal oder tial, děťátko oder dětiátko, ťopka oder tiopka, ťůťa oder tiůtia, kosstál oder kosstiál.

16. č, ř, ž bleiben allezeit punktirt, als: čas, čára, Čech, čelo, čest, čtwrt, počet, čistý, čjhám, čočka, kočka, čuba, čumjm, řad, pořádek, řeč, ořech, Řjm, hřjch, řičeti, křik, hořj, chřupawka, žába, žák, požádám, žena, požehnati, žezlo, Žižka, žiwot, žid, kožich, žjla, žjžala, zboží, Žofie, žufeň.

17. ſ und ſſ wird am Anfange und in der Mitte der Wörter gebraucht, s und š oder ſs nur am Ende, als: kdos ſe nagedl maſtných ſſiſſek, nedbáš oder nedbáſs na ſedlſké ſſlegſſky, towaryš od. towaryſs. Jedoch s (mit) am Anfange, kaſſe s máſlem, s medem. Auch ſchreibt man ganz gut sběhnauti ſe, zuſammen laufen, scházeti ſe, sgjti ſe, zuſammenkommen, shromážditi ſe, ſich verſammeln ɩc. ſtatt ſběhnauti ſe, ſcházeti ſe, ſgjti ſe, ſhromážditi ſe, wo das s ſoviel als zuſammen, nämlich eine Vereinigung, Verknüpfung bedeutet. šſ in towaryšſtwo, towaryšſký, die Geſellſchaft, geſellſchaftlich, geſellig; šſſ in wyšſſj, höher, ſušſſj, dürrer; jedoch nižſſj, wžſſj, bližſſj, von nízký, wzký, bljzký *) dra=

*) Hier klingt das z völlig wie ſ, ſo auch in brzký, kluzký, wlzký, knězſký, Francauzſký, Slezký, ſlzký, mrzký, mezky, wezti, z ticha, wozka, ztuba, ztéſka, zpráwa, zpěw, zpět ɩc. darf aber ja nicht mit demſelben der Etymologie wegen ſo wenig wie ž mit š od. ſſ verwechſelt werden. Jedoch kann man in zpěw, způſob, zpráwa, zpanilý, ztepilý, ztenčit, zpytowat, zpět, zpowěd, zproſtý, zkáza, zkuſyt, zpuſtit, zpodek, zpurný, ſtatt des z auch ſ nach Willkühr ge=

draby, tuhy, drazssj, tuzssj imgl. wjzka, Thürmchen djzka, tézko, Zizka, nůzky, die Scheere, růzky, die Hörnchen, lůzko, lozce, gezkowý, kozka, rohozka, neboztjk, kdyz, krjzky, und dzbán, dzber besser dcbán, dcber. (ponéwadz) obwohl hier, nämlich in der Mitte dieser Wörter das z fast ganz wie ss und am Anfang und Ende nach d, wie č lautet.

18. v, das geschlossene wird immer im Anfange eines Wortes gesetzt: včený, vrozený, vzený, vměnj, vkaz, v nás, v domu, und wird auch in Zusammensetzungen beibehalten, dovčiti se, povčiti se, wyvčiti se, nevčený, nevmělý, nedovk ꝛc. Ausgenommen in naučiti, naučenj, nauka.

19. u, ů oder (ú) das offene nur in der Mitte, und am Ende eines Wortes, als: husa, kus, sud, pardus, wedu pánu (dativ) sud, sstup, ssklub, tluč, mluw, budu Bohu slaužiti; stůl, sůl, wůl, můg, Bůh, půwod, důstognost, hůl, kůň, nůz, wůz, gawůrek, důlek, kůrka, panů (genitiv pl.) panům (dativ pl.) milůg, hodůg, stůg, stůgte, v sudu rád budu, tu rozumu nabudu; můg wůl stůně.

20. Alle eigene Namen der Männer, Weiber, Völker, Länder, Städte, Flüsse ꝛc. dann alle von ihnen abgeleitete Epitheta werden mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben; alles Uebrige, selbst Hauptwörter mit einem kleinen: Francauz, Němec, Czech, Polák, Pawel, Karel, Jan, Wáclaw, Kateřina, Worssila, Barbora, Benátky, Sspaňhely, Wlachy, Pařjz, Warssawa, Krakow, Rzjm, Berljn, Wltawa, Dunag, Labe, země Englická, Wlaská, král Czeský, Vherský, Francký, wary Karlowy, kronyka Rzjmská ꝛc. — pán, der Herr, wogák, der Soldat, křestan, der Christ, Zid,

brauchen und spěw, spůsob, spráwa, spanilý, stepilý u. s. w. schreiben.

žid, der Jude, prdel, blecha, weſs, cýſař, kral, papež, knjže, hrabě, ſſlechtic, kněz, čerw, brauk, howniwál, cwrček, prach, popel, ſopel, wozhér, der Arſch, der Floh, die Laus, der Kaiſer, König, Papſt, Fürſt, Graf, Baron, Geiſtlicher, Wurm, Käfer, Miſtkäfer, die Grille, der Staub, die Aſche, der Rotz u. d. gl. Die Namen der Monate werden von manchen Schriftſtellern auch mit einem großen Buchſtaben geſchrieben: Leden, Unor, Březen, Duben u. ſ. w.

21. cz, cž, čz, řz, rz, rž, ſtatt c, č, ř als: czeſta, czelo, czep, rzecž ſtatt ceſta, čelo, čep, řeč; czo czinjš, rzekni, ſtatt co činjſs řekni, czo chczy rzjczy, czýtjm w ſrdczy ſtatt co chcy řjcy, cýtjm w ſrdcy, zawrženo, drzel ſtatt zawřeno, dřel, mrzel ſtatt mřel; dann ie ſtatt ě als: tobie ſtatt tobě, biežjm, mieſto, dieti, diekan, miel, ſtatt běžjm, měſto, děti, děkan, měl zu ſchreiben oder zu drucken, iſt ein eingeſchlichener übler Mißbrauch. Jedoch iſt Cž, Rž z. B. in Czech, Rzek, Ržjm, Ržjſſe u. d. gl. aus Mangel des Č und Ř bey Buchdruckern leider eingeführt und angenommen worden.

Von der Theilung der Sylben.

1. Wenn Hauptlaute (Konſonanten od. Mitlauter) verdoppelt werden, was im Böhmiſchen zwar ſelten der Fall iſt, wird der eine zur vorhergehenden, und der andere zur nachfolgenden Sylbe gezogen, als: pan-na, die Jungfrau, win-ný, ſchuldig, ſen-ný, aus Heu, onen-no, jener.

2. Wenn ein Hauptlaut zwiſchen zwey Hilfslauten (Vokalen od. Selbſtlautern) ſtehet, ſo wird er in der Theilung zum folgenden Hilfslaut, nämlich zur folgenden Sylbe gezogen, als: pra-

wo

wi=ti, sagen, mlu=wi=ti, reden, do=ko=na=lost, Vollkommenheit, pá=tek, Freytag.

3. Wenn zwey Hauptlaute zwischen zweyen Hilfslauten vorkommen, so wird der eine zur vorhergehenden, und der andere zur nachfolgenden Sylbe gezogen: ssal=ba, der Betrug, die Täuschung, mjr=ný, mäßig, slad=ký, süß, mast=ný, fett, hod=nost, Würde, par=no, Hitze.

4. Bei den in stwj, und stwo, ský sich endenden Wörtern gehöret das stwj, stwo, ský zur letztern Sylbe, als: pan=stwj, die Herrschaft, kra=low=stwj, das Königreich, ko=mon=stwo, das Gefolge, wo=gen=ský, soldatisch, kriegerisch, pan=ský, herrschaftlich, kon=ský, von Pferden.

5. Wenn mehrere Hauptlaute zugleich zusammenkommen, und ohne einen Hilfslaut auszusprechen sind, welches blos nur in solchen Wörtern zu geschehen pflegt, in welchen das r oder l unter diesen Hauptlauten sich befindet, da vertritt dieß r od. l die Stelle eines Hilfslauts, und die Sylbe wird zum r und l hinzugetheilt, so daß das r und l zur erstern, der nachfolgende Hauptlaut oder Hauptlauter zur letztern Sylbe gezogen werden, als: sskwr=ně, ein Kaschkind, posskwr=na, der Fleck, patr=ný, deutlich, mr=zutý, ärgerlich, mr=znauti, frieren, mr=wa, der Dunger, skr=cugi, ich ziehe zusammen, včedl=njk, der Lehrjunge, obmysl=ný, verschlagen, listig, sedl=ský, bäurisch.

6. Hauptlaute, die im Anfange der Wörter verknüpft werden, zusammenstimmen und ausgesprochen werden können, darf man nicht in der Mitte von einander trennen, z. B. re=pta=ti, murren, bu=bla=ti, brummen, blá=zni=ti, närrisch seyn, brá=zdi=ti, furchen, u. s. w. weil pta=bla=zni=zdi= in andern Wörtern sowohl vom Anfange für sich allein bestehen, und zusammen=

menstimmen, wie auch allein ausgesprochen werden können, als: ptám se, ich frage, bláto, der Koth, znjm, ich töne, zdjm, ich maure rc. so wie im Latein no-ster und nicht nos-ter, ma-trem nicht mat-rem, pa-trem nicht pat-rem, insi-gnem nicht insig-nem u. d. gl.

7. Vorwörter und Vorsylben werden von Wörtern getrennt, mit welchen sie zusammengesetzt werden: ze=pta=ti se, nicht zep=ta=ti se, anfragen, wy=pta=ti se, ausfragen, roz=prá=wjm, roz=mlau=wám, ich bespreche, unterrede mich, na=zbj=ra=ti, aufklauben, na=shro=máž=di=ti, aufsammeln, o=hyz=di=ti, verhäßlichen, pod=wa=zek, das Strumpfband, po=sſkwr=na, die Mackel, po=sſkwr=ni=ti, beflecken, po=sſla=pa=ti, niedertreten. Eben dieß ist sowohl von der Verneinungspartikel (Negazion) ne nicht, z. B. ne=pra=wjm, ich sage nicht, ne=zbe=dný, ungestümm, ne=wjm, ich weis nicht, als auch von allen übrigen zusammengesetzten Wörtern zu verstehen, als: kow=kop, Bergknappe, ran=ho=gič, Wundarzt, tluč=hu=ba, Maulmacher, noh=sle=da, Nachtreter, Wog=těch, Adalbert, dr=wo=sſtěp, Holzspalter, ko=lo=mast, Wagenschmier, li=sto=pád, November, ko=zo=dog, Geißmelker u. alle dergl.

Neue

Neue leichte Gespräche von verschiedenem Inhalt.

1.

Zwischen zwey Herren.

Dobré gitro, dobrý den Pane. *) — Guten Morgen, guten Tag, mein Herr.

Gak se wynacházegi (magj)? — Wie befinden Sie sich?

Dobře se wynacházým, (mám) bud Bohu djka, od. djky Bohu. — Ich befinde mich wohl, Gott sey Dank.

A gak se gim wede Pane? — Und wie geht's Ihnen mein Herr?

Welmi dobře, k službám. — Sehr wohl, zu Ihren Diensten.

To welmi rád slyssjm. — Dieß freuet mich sehr zu vernehmen.

Oni gsau welmi (přjliš) zdwořilý, Pane. — Sie sind sehr (zu) höflich, mein Herr.

Hledjm, ge w tom následowat. — Ich trachte Ihnen nachzuahmen.

Odpustégi, to nenj možná, neb oni mne w zdwořilosti přewyssugj, od. neb oni w zdwořilosti gsau nademnu. — Verzeihen Sie, das ist unmöglich; denn Sie übertreffen mich an Höflichkeit.

2.

Dobrý weçer, můg milý přjteli. — Guten Abend, mein lieber Freund.

Kam gdau tak z čerstwa (čerstwé) od. spěssně? — Wo gehen Sie so geschwind hin?

Půgdu domu. — Ich will nach Hause gehen.

*) In Titulaturen pflegt man große Anfangsbuchstaben zu gebrauchen.

A odkud přicházegi, smjmli se ptát?	Und wo kommen Sie her, wenn ich fragen darf.
Přicházým z domu kafnjho (z kafny).	Ich komme vom Kafeehaus.
Co se tam nowého powjdá?	Was sagt man guts neues allda?
Nic obzwláštnjho; nenj hodno o tom mluwit.	Nichts sonderliches; es ist nicht der Mühe werth davon zu reden.
Nečtli nowiny (nowin)?	Haben Sie die Zeitung nicht gelesen?
Četl gsem ge, Pane.	Ja, mein Herr, ich habe sie gelesen.
Což prawj (wyprawugj od. powjdagj) o wogné (válce)?	Nun, was meldet sie vom Krieg?
Tolik sobě odporugjcých wěcý, že člowěk newj, čemu wěřiti (uwěřiti) má, od.	So viele widersprechende Sachen, daß man nicht weis, was man davon glauben soll, od.
co o tom smeyšleti má.	davon halten (denken) soll.

3.

Služebnjk, (služebnjce), Pane.	Ihr Diener (Dienerinn) mein Herr.
Pane, gjch služebnjk.	Mein Herr, ich bin der Ihrige.
Gak se wede?	Wie geht's?
Gakž, takž, (tak, tak)	So hin, od. so so.
Nehrubě dobře.	Nicht gar gut.
Gak býwá.	Wie es pflegt zu gehen.
Dnes gest krásný (pěkný) čas.	Es ist heute schön Wetter.
Ba, dogista (oprawdu) překrásný.	Ja, in der That, es ist sehr schön.
Tedy se trochu progděme od. gděme (poďme) tedy na procházku.	Wohlan, lassen Sie uns einen Spaziergang machen.

Gsem tjm spokogen, kam ale půgdem?	Ich bin es zufrieden, allein wo wollen wir hingehen?
Gdéme (poďme) do bratrowy zahrady; nagdem tam roztomilau společnost (towaryšstwo).	Lassen Sie uns in des Bruders Garten gehen; wir werden allda eine artige Gesellschaft finden.
Chtégjli mi tu čest prokázat, mne tam dowest, doprowodit, budu gjm za to welmi wděčen.	Wenn Sie mir die Ehre erzeigen wollen, mich hinzuführen, hinzubegleiten, so werden Sie mich sehr verbinden.

4.

Zwischen einem jungen Herrn, und einem Frauenzimmer.

Služebnjk, Panno.	Ihr Diener Mademoisell
J pěkně wjtám, Pane!	Ach, seyn Sie willkommen, mein Herr!
Přicházým, bych widěl, gak se mggi, neb gsem doslechl, (slyšel), žeby byly churawá.	Ich komme, um zu sehen, wie Sie sich befinden, denn ich hörte, Sie wären unpäßlich.
Gsau přjliš dobrotiwý.	Sie sind zu gütig.
Gest prawda, byla gsem trochu churawá; wšak djky Bohu opět gsem se uzdrawila (opět gsem ozdrawěla).	Es ist wahr, ich war ein wenig unpaß; allein ich bin wieder hergestellt, Gott sey Dank.
To mne welice (welmi) těšj, co slyšjm.	Dieß freut mich sehr zu vernehmen.
Onit gsau přjliš zdworilý Pane.	Sie sind allzu höflich mein Herr.
Ať se ljbj (ljbj se) posadit (sednaut).	Setzen Sie sich gefälligst.

Od-

Odpustěgi, nebudu(nechcy) gich déle zaneprazdňowat, od. gim déle obtjžný být. — Verzeihen Sie, ich will Ihnen nicht länger beschwerlich fallen.

Oni žertugj: oni mi nemohau obtjžný být. — Sie scherzen: Sie können mir nicht beschwerlich fallen.

Prosým, sednau. — Ich bitte Sie, nehmen Sie doch Platz.

Giž tedy musým, bych gim poslussný byl, (ge vposlechl.) — Ich muß es also thun, um Ihnen zu gehorsamen.

Prosým, bez okolků, (bez okoličnostj). — Ich bitte Sie, machen Sie nicht so viele Umstände.

5.

Proč sebau nepřiwedli swého pana bratra? — Warum haben Sie Ihren Herrn Bruder nicht mitgebracht?

Nebylo mi možná, Panno. — Es war mir unmöglich, Mademoisell.

Proč Pane? — Warum mein Herr?

On gest (ge) nemocný, (on stůně); ge churawý. — Er ist krank; kränklich.

Co prawěgi? on gest nemocný, (on stůně)? — Was sagen Sie! Er ist krank?

Ano, Panno. — Ja, Mademoiselle.

Což gest mu? — Was ist ihm denn?

Má zymnicy. — Er hat das Fieber.

Dáwnoli? — Seit wann?

Odewčira, (od wčeregsska. — Seit gestern.

Gsau tak dobrý, wyřidégi mu mé poručenj, a řeknau mu, že gsem nad geho churawostj welmi teskliwa. — Seyn Sie so gütig, und richten Sie ihm meine Empfehlung aus, und sagen Sie ihm, daß mir seine Unpäßlichkeit sehr leid wäre.

Děkugi mjsto něho, wyřjdjm to.	Ich danke seinetwegen, ich werde es ausrichten.

6.

Powjdali mi, že dnes bude bál v Wusynu.	Man hat mir gesagt, es wäre heute Ball in Wusin.
Gest to prawda?	Ist es wahr?
Ano Panno, gest prawda.	Ja, Mademoisell, es ist wahr.
A oni se tam také dagj nagjt?	Und Sie werden sich dort auch einfinden?
Newjm gesstě, neb to na nich záležj.	Ich weis es noch nicht, denn es hängt von Ihnen ab.
Kterak na mně?	Wie so von mir?
Dala bych se tam nagjt, kdyby mi tu čest prokázali, být mým společnjkem.	Ich würde mich dort einfinden, wenn Sie mir wollten die Ehre erzeigen, mir Gesellschaft zu leisten.
Gsem gim za gich dobrotu welmi wděčen, wssak to nezáležj genom na mně.	Ich bin Ihnen für Ihre Güte sehr verbunden, aber dies hängt nicht blos allein von mir ab.
Oni musegj mého otce o to za dowolenj poprosyt.	Sie müssen meinen Vater deswegen um Erlaubniß bitten.
To včinjm, až oni prw k tomu přiwolj (swolj).	Dies werde ich thun, bis ich erst Ihre Einwilligung werde erhalten haben.
Co se mého k tomu přiwolenj (swolenj) dotýče (tkne), to giž magj, hledègj ho gen od mého otce obdržet.	Was meine Einwilligung anbetrift, die haben Sie schon; trachten Sie nur meines Vaters seine zu erhalten.
Včinjm, co gen možná (možného) bude;	Ich will mein möglichstes thun;

K

a gak ho obdržjm, při- gdu pro ně w ssest hodin.	und sobald ich sie erhalte, werde ich um sechs Uhr kommen, Sie abzuholen.
Nagdau mne přichystanau (připrawenau, přihotowenau.)	Sie werden mich bereit finden.
Na shledanau.	Auf baldiges Wiedersehen.

7.

Von der Zeit.

Kolik gest hodin?	Wie viel Uhr ist es?
Gest půl třetj.	Es ist halb drei.
Prawégi půl třetj?	Sie sagen halb drei?
Hned bude bjt půl čtwrtý?	Es wird gleich halb vier schlagen.
Odpustégi, gesstě tři neodbily.	Um Verzeihung, es hat noch nicht drei geschlagen.
Vbezpečugi (vgisstugi) ge, gest dwacet minut na čtwrtau; nebo mé hodinky gdau dobře.	Ich versichere Sie, es sind zwanzig Minuten auf vier, denn meine Uhr geht sehr gut.
Můg Bože! kterak čas mine (vcházý, vtjká) w gegjch přjgemném towarystwj (společnosti).	Mein Gott! wie verstreicht die Zeit in Ihrer angenehmen Gesellschaft.
Oni mi tu činégi poklonu, na kterau ani newjm, gak (co) kterak odpowědjt).	Sie machen mir da ein Kompliment, worauf ich gar nichts zu antworten weis.

8.

Bilo (odbilo) giž dwanáct hodin, od. bila, (odbila) giž dwanáctá?	Hat es schon zwölf geschlagen?
Ano Pane, giž gest půl gedný.	Ja mein Herr, es ist schon halb eins.

Geli možná, že ge giž tak pozdě?	Ist es möglich, daß es schon so spät sey?
To neni pozdě, tož ge gesstě časné.	Das ist nicht spät, das ist ja noch frühe.
Gdau gich hodinky dobře?	Geht Ihre Uhr recht?
Negdau, gdau o čtwrt hodiny dřjw od. spjš.	Nein, sie gehet eine viertel Stunde zu frühe.
A mé gdau o půl hodiny pozděgi.	Und die meinige gehet eine halbe Stunde zu langsam.
Snad zůstaly stát? (se zastawily)?	Vielleicht ist sie stehen geblieben?
Ba wěru, (w skutku, od. oprawdu) oni magj dobře.	In der That, Sie haben recht.
Gsau nataženy?	Ist sie aufgezogen?
Gsau Pane nataženy, a předce negdau.	Ja mein Herr, sie ist aufgezogen, und gehet dennoch nicht.
Tedy ge musegj dát wyčistit.	Sie müssen sie also auspußen lassen.
To udělám; wssak bogjm (obáwám se, by se něco nebylo polámalo.	Dies werde ich thun; allein ich fürchte, es ist etwas darinn gebrochen.
Hodinář gjm to hned řekne (powj).	Der Uhrmacher wird es Ihnen gleich sagen.
Posslyssegj, (poslauchagj) gedna bige.	Hören Sie, es schlägt eins.
Tedy naprawjm (zprawjm) swé hodinky.	So will ich denn meine Uhr stellen (richten).
A gá se domu uberu (uchýljm).	Und ich will mich nach Hause begeben.
A zůstanau (ostanau) tu gesstě trochu od. a pobydau tu gesstě.	O bleiben sie doch noch ein wenig da.

Ne-

Nemohu, neb my práwé w gednu hodinu gjme (obědugemi).	Ich kann nicht, denn wir speisen präcis um ein Uhr.
Nu, tedy se magj dobře.	Nun, so leben Sie wohl.
Ať dobře chutná.	Ich wünsche Ihnen gesegnete Mahlzeit oder guten Appetit.
Nápodobně.	Gleichfalls.
Děkugi gjm.	Ich danke Ihnen.

8.

Vom Wetter.

Gaký gest dnes čas? (gaké gest dnes powětřj)?	Was ist es heute für Wetter?
Nenj pěkný čas.	Es ist kein schön Wetter.
Gest tedy zlý (nepěkný) čas, gest nečas, (nehoda).	Es ist also schlimm Wetter.
Zlý, Pane, prssj a fauká sylný, (prudký) wjtr.	Ja mein Herr, es regnet und geht ein starker Wind.
Prsselo (desstilo) také předesslau noc?	Hat es auch vergangene Nacht geregnet?
Newjm, ale myslim.	Ich weis es nicht, allein ich glaube es.
Kde gest můg desstoštřeš, (desstokrow?	Wo ist mein Regenschirm?
Musým wygit.	Ich muß ausgehen.
Počkagj, až desst (prsska) pomine, (bude po dessti).	Warten Sie bis daß der Regen vorüber ist.
Giž tussjm přestalo prsset (desstit).	Ich glaube, es hat schon aufgehört zu regnen.
Tjm lip.	Desto besser.
W skutku, giž wjce neprssj (nedesstj).	In der That, es regnet nicht mehr.
Toť gest mně welmi mjlo.	Das ist mir ja sehr lieb.

Wſſak ale Pane, radjm gjm ſwé boty obaut, oblecy, (obljknaut).	Aber, mein Herr, ich rathe Ihnen, Ihre Stiefel anzuziehen.
Proč?	Warum?
Bude na vlicy welmi blátiwo.	Es wird auf der Gaſſe ſehr kothig ſeyn.

10.

Vom Frühling.

Ach, gak kráſný geſt dnes čas!	Ach, was iſt es heute für ſchön Wetter?
Vžjgem dnes toho čaſu, a půgdem trochu na pole.	Wir wollen uns heute dieſes Wetter zu Nutze machen, und ein wenig auf's Feld gehen.
Ja tok gſem ge chtěl proſyt;	Eben darum wollte ich Sie bitten;
neb gá, gak wědj, welmi rád na procházku chodjm (ſe procházým).	denn ich gehe, wie Sie wiſſen, ſehr gerne ſpazieren.
Kterau branau wygdeme (půgdeme)?	Zu welchem Thore wollen wir hinausgehen?
To gjm zanechám.	Das überlaſſe ich Ihnen.
Gſem tjm ſpokogen.	Ich bin es zufrieden.
Nebe geſt dnes welmi gaſné.	Der Himmel iſt heute ſehr heuter.
A ſlunce ſwjtj přeljbezné.	Und die Sonne ſcheint recht angenehm.
Podegte mi záſſlonu! mé ſtjnitko!	Reicht mir meinen Sonnenſchirm!
Ach, gak pěkné geſt na poli!	Ach, wie iſt es ſo ſchön im Felde!
Wſſudy geſt widět kwětaucý ſtromy.	Uiberall ſiehet man blühende Bäume.

Pod-

Poďme trochu do této zahrady.	Lassen Sie uns ein wenig da in diesen Garten gehen.
Geli dowoleno.	Wenn es erlaubt ist.
Proč ne? Ona patřj (náležj) mému dobrému přjteli.	Warum nicht? Er gehört meinem guten Freunde.
Geli to, tedy tam wegdéme, (zagdéme).	Wann das ist, so lassen Sie uns hineingehen.

11.

Nenj tam žádného widét (spatřit).	Was sieht keinen Menschen darin.
To nic nedělá (newadj, nesskodj).	Das thut, (schadet nichts.
Hyhle! (wida, podjwagi se), co ge to tu za krásné kwětiny (kwjtj).	Sehen Sie, was da für schöne Blumen sind.
Vtrhneme gich někollik.	Wir wollen einige abbrechen.
Tuto kytku přinesu gegich panně sestře.	Diesen Straus will ich Ihrer Jungfer Schwester bringen.
Způsobégj (včinégj) gj welikau radost (weliké potěssenj); neb ona kwjtj náramně (welice) nad mjru (z mjry) miluge.	Sie werden ihr ein grosses Vergnügen verursachen, denn sie liebt außerordentlich die Blumen.
Gako wssecky holky (děwčata).	Wie alle Mädchen.
Hle chlapcy sy nesau zlatohláwky.	Da gehen Jungen, welche sich Maykäfer holen.
Když gsem byl malý, také gsem mjwal rád zlatohláwky, a také gsem sy ge někdy hledal, ale babky mně	Da ich klein war, hatte ich auch wohl die Maykäfer gerne, und habe mir deren bisweilen auch gesucht, allein die Hirschby-

byly předc gesstě milegssi.	käfer waren mir doch noch lieber.

12.

Vom Sommer.

Dnes ge hrozné (welmi) parno (horko, wedro).	Es ist heute eine außerordentliche Hitze.
Ba, wěru: Wčera nebylo tak horko, (parno).	Ja, in der That: Gestern war es nicht so heiß.
Dostaneme, tussjm, baurku.	Ich glaube, wir bekommen ein Ungewitter.
Gak se podobá, (schyluge).	Allem Anschein nach.
Podjwagj se (wida), gak černá mračna tu wystupugj.	Sehen Sie, was da für schwarze Wolken aufsteigen.
Dogista (zagisté) baurka nenj daleko.	Gewißlich, das Ungewitter ist nicht weit.
Gděmež tedy domu.	Lassen Sie uns daher nach Hause gehen.
Nedogdem tussjm domu, abychom naweskrz nepromokli.	Ich glaube, daß wir nicht das Haus erreichen werden, ohne durch und durch naß zu werden.
Včinjme, co bude možná, bysme se gj wyhnuli (bysme gj vssli).	Wir wollen unser möglichstes thun, um es zu vermeiden.
Fauká přehrozný (vkrutný) wjtr.	Es gehet ein erschrecklicher Wind.
Sotwa (ledwa) se člowěk vdržet může.	Man kann sich wirklich kaum aufrecht erhalten.
Slyssjm giž hřmjt (hřimat.	Ich höre schon donnern.
Ach wida, gak (kterak) se blýská!	Ach, sehen Sie, wie es blitzet.
Můg Bože! gaký gest to přjwal (ligawec)!	Mein Gott, was ist das für ein entsetzlicher Regen-Guß!

Ach! kyž gsme giž doma!	Ach, wären wir doch zu Hause!
Taky bych přál; wssak čo ge dělat? musýme mjt strpenj.	Ich wollte es auch; allein was ist zu thun? wir müssen Geduld haben.
Brzy přestane; nebo desst ge přiliš sylný.	Es wird bald aufhören; denn der Regen ist zu stark.
Wegdem do této baudy (chalupy) bychom před tjm hromobitjm (hřjmánjm) bezpečni byli.	Wir wollen in diese Strohhütte gehen, um vor dem stürmenden Wetter in Sicherheit zu seyn.

13.

Buď Bohu chwála, bauřka pominula, a witr se vtjssil.	Gottlob, das Ungewitter ist vorüber, und der Wind hat sich gelegt.
Čas se taky dosti ochladil.	Das Wetter hat sich auch ziemlich abgekühlt.
Gest welmi přjgemný chládek; wssak gest tak nečisto (blátiwo).	Ja, es ist recht angenehm kühl; allein es ist so schmutzig (kothig).
Ach, patřegj, co ge to za krásnau duhu!	Ach, sehen Sie, was da für ein schöner Regenbogen ist.
W skutku gest překrásná.	Er ist in der That sehr schön.
Kaupagj se někdy?	Baden Sie sich zu Zeiten?
Welmi zřjdka.	Sehr selten.
Vmegj plawat?	Können Sie schwimmen?
Nevmjm, a nemám ani chuti se to včit.	Nein, und ich habe weder Lust, es zu lernen.
Proč?	Warum?
Bogjm se vtopenj.	Ich fürchte mich vor dem Ertrinken.

W.

O což gsau tak bázliwý, (bogácný)!	O was sind Sie so furchtsam!
Zeytra se budem kaupat, budeli pěkně.	Morgen wollen wir uns baden, wenn es schön Wetter ist.
Odpustěgj Pane, gá se nebudu kaupat.	Verzeihen Sie, mein Herr, ich werde mich nicht baden.
Neb gsem sobě vmjnil (vložil) do wody nechodit, dokud nebudu vmět dokonale plawat.	Denn ich habe mich entschlossen, nicht in's Wasser zu gehen, als bis ich vollkommen schwimmen kann.

14.

Vom Herbst.

Gdau milý přjteli, podme na zbjrky.	Kommen Sie, lieber Freund, lassen Sie uns in die Weinlese gehen.
Gsem tjm spokogen; ale kam pugdem?	Ich bin es zufrieden; allein wo wollen wir hingehen?
Pugdem do zahrady mého vgce.	Wir gehen in meines Oheims Garten.
Gestli dowolegj?	Wenn Sie mir es erlauben?
Bez poklon; nemohu ge wystát.	Keine Komplimente; ich kann sie nicht leiden.
Ljbj se oblect.	Ziehen Sie sich gefälligst an.
Potřebugi gen swůg swrchnj kabát wzýt, a hned gsem oblečen.	Ich brauche nur meinen Uiberrock anzuthun, und so bin ich gleich angezogen.
Nu tedy sy pospissegj. (se zatáčegj).	Nun, so eilen Sie ein wenig.
Pospjchám, (zatáčjm se, co mohu.	Ich eile, so viel ich kann.

Gsau hotowý?	Sind Sie fertig?
Gsem příteli.	Ja, mein Freund.
Nuže, tedy podme.	Wohlan, so lassen Sie uns denn gehen.
Budeme musyt také hrozny zbjrat?	Werden wir auch Trauben lesen müssen.
Dokud se nám bude ljbit.	So lange es uns gefallen wird.

15.

Co říkagj o té zahradé?	Was sagen Sie von diesem Garten?
To ge neypěkněgssj zahrada, kterau gsem kdy widél, (spatřil).	Das ist der schönste Garten, den ich noch je gesehen habe.
Ten letnj domek se mi přewelmi ljbj.	Das Sommerhaus gefällt mir ungemein.
To musý(musegj mému vgcy powědjt (řjct). neb to on rád slyss.	Dies müssen Sie meinem Oheim sagen; denn das hört er gerne.
Dobře, powjm (řeknu) mu to. Zatim okusme těch hroznů.	Gut, ich will es ihm sagen. Indessen lassen Sie uns die Trauben kosten (versuchen).
Tu magj několik modrých, gsau překrásné.	Da haben Sie etliche blaue, die sehr schön sind.
Děkugi gim.	Ich danke Ihnen.
Nemagj zač.	Sie haben nicht Ursache.
Kterak gim chutnagj?	Wie schmecken sie Ihnen?
Chutnagj mně wýborné, gak widégi.	Sie schmecken mir herrlich, wie Sie sehen.
To ge mně mjlo, že gim dobře chutnagj.	Das ist mir lieb, daß sie Ihnen gut schmecken.
Wsseckо, co od nich pochází, gest dobré.	Alles, was von Ihnen kömmt, ist gut.

Gdauž

Hdauž podchlebnjku, (lahodile).	Gehen Sie, Schmeichler.

16.

Ten wečer něco pěkného (krásného) vwidégi (vhlídagj, spatřegj).	Diesen Abend werden Sie etwas schönes sehen.
Co pak?	Was denn?
Nastrogegj tu řemeslný, mistrný oheň.	Man wird hier ein Feuerwerk machen?
Oprawdu?	Im Ernst?
Bez žertu.	Ohne Scherz.
Ach, to rád widjm, (wjdám).	Ach! das sehe ich gerne! (pflege zu sehen).
Gá taky.	Ich auch.
Gá mám taky doma raketle, ohniwé kotauče, a prskawce, sſwihawky.	Ich habe auch zu Hause Raketen, Feuerräder, und Schwärmer, Feuerschlangen.
Posſlu pro ně, (dám ge přinesſt).	Ich will sie holen lassen.
Ano, přjteli, to včinégj.	Ja, mein Freund, das thun Sie.
Ge dowoleno, gednau wystřelit?	Ist es erlaubt, einmal zu schießen?
Proč ne?	Warum nicht?
Nemám ale ručnicy (flintu).	Allein ich habe keine Flinte.
Má gegich pan vgec gednu?	Hat ihr Herr Oheim eine?
Má, Pane.	Ja, mein Herr, er hat eine.
Přinesu gj gjm.	Ich will sie Ihnen holen.
O prosým ge, nezaneprázdňugj se proto.	O, ich bitte Sie, geben Sie sich deswegen keine Mühe.

Co

Co člowěk rád činj, to nepřicházý za těžké (obtjžno).	Was man gerne thut, fällt einem nicht schwer.

17.

Vom Winter.

Giž po několik dnj gest welmi zyma, (studeno), (chladno).	Es ist schon seit einigen Tagen sehr kalt (sehr kühl).
Ba zagisté (dogista).	Ja wahrhaftig.
Powjdali, že Whltawa (Moldawa) zamrzla.	Man hat gesagt, die Moldau wäre zugefroren.
Newěřegj, dosawád nezamrzla.	Glauben Sie es nicht, sie ist bisher noch nicht zugefroren:
Wssak má hodný sskralup.	Allein sie gehet stark mit Eis.
Nenj se tomu co diwit.	Man darf sich darüber nicht wundern.
neb gest hrozné (ukrutné) zyma, hrozný mráz.	denn es ist außerordentlich kalt (frostig).
Předesslau (minulau) noc (prý) dwa lidj zmrzli.	Es sollen vergangene Nacht zwey Menschen erfroren seyn.
To gest dosti možná.	Das ist leicht möglich.
Gá bych wssak předce myslil, že se ten čas brzy změnj (proměnj, zginačj).	Ich glaube aber doch, daß sich das Wetter bald ändern wird.
Proč to myslegj?	Warum glauben Sie es.
Poněwadž (protože) se wjtr obrátil;	Weil sich der Wind gedrehet hat;
a následowně wssecko roztáge (rozmrzne).	und folglich wird alles aufthauen.
To bych nepřál; neb gsem sy vsmyslil, dnes	Dieß wünschte ich nicht; denn ich bin entschlossen,

od-

odpoledne na sánjch gezdit (geti).	heute Nachmittag im Schlitten zu fahren.
Tok předce mohau; neb tak brzy (z čerstwa) nerozjáge.	Dies können Sie dennoch thun; denn so geschwind geht das Wetter nicht auf.
Méhodek, chtégj sebau get, budeli pékné.	Wohlan, wollen Sie mitfahren, wenn es schön Wetter ist.
Newjm; přjliš mnoho ko stogj (kosstuge).	Ich weis nicht; es kostet zu viel.
To nic nedélá (newadj.	Das hat nichts zu sagen.
Ba to délá, když nenj penéz (když člowék nemá penéz).	Es hat wohl was zu sagen, wann man kein Geld hat.
Oni žertugj, onik magj penéz dost.	Sie scherzen, Sie haben ja Geld genug.
We čtyry hodiny pro né přigdu.	Um vier Uhr will ich Sie abholen.
Ponéwadž tomu tak mermomocné chtégj, tedy musýmt vposlechnaut.	Weil Sie es denn schlechterdings so haben wollen, so muß ich gehorchen.
Wssak má (schyluge) se k dessti.	Aber es will regnen.
Podjwagj se, kterak snéžj, mžj, (poprchává).	Sehen Sie, wie es schneyt, siefert, (tröpfelt.
Nebude to dlauho trwat; gest gen přeháňka.	Es wird nicht lange dauern; ist nur ein Uebergang.

18.

Zwischen zween Freunden.

Proč gdau tak zdlauha můg přjteli?	Warum gehen Sie so langsam, mein Freund?

Pro=

Proto že stůni (nemocný gsem).	Weil ich krank bin.
Můg Bože, oni gsau nemocný (stůnj)!	Mein Gott, Sie sind krank!
a co gim scházý?	und was fehlet ihnen?
Mám rýma, kassel, hlawy y zubů bolenj.	Ich habe den Schnupfen, Husten, das Kopfschmerzen und Zahnweh.
To wssecko magj?	Alles das haben Sie?
Ano, přjteli, a mjmo toho wsseho mám gesstě zymnicy.	Ja, mein Freund, und über dies habe ich auch noch das Fieber.
Dáwnoli?	Seit wann?
Tři neděle.	Seit drei Wochen.
Gsau k politowánj.	Sie sind zu beklagen.
Užjwagj?	Nehmen Sie Arzney ein?
Giž gsem se dost naužjwal; mezy giným tolik chjny, tak, že mi wssecko gjdlo co chjna chutná.	Ich habe schon genug eingenommen; unter andern so viel China; so, daß mir alles Essen, wie China schmeckt.
Proč ale neostanau doma, když stůnj? (nemocný gsau)?	Aber warum bleiben Sie nicht zu Hause, da Sie krank sind?
Když wždy doma zůstanu, tedy se gesstě hůř wynacházým.	Wenn ich immer zu Hause bleibe, so befinde ich mich noch übler.
Což gim dowolj gegich lékař wygjt?	Erlaubt Ihnen denn Ihr Arzt auszugehen?
Ano, přjteli, on mi to negen dowolj, ale y nařjdj.	Ja, mein Freund, er erlaubt es mir nicht nur, sondern er verordnet es mir sogar.
Pozorugj to na wlas, co gim poručj (poraučj), a magj též trpěliwost?	Beobachten sie genau was er Ihnen verordnet? und haben Sie auch Geduld?
Ba musým.	Ich muß wohl.

19.

Vom Schreiben.

Pane, zapugčegj mně, gestli se ljbj swűg nożegček na péra, (cyzorál.	Mein Herr, leihen Sie mir gefälligst ein wenig Ihr Federmesser.
Zapugčjm, pane, y hned, tu ho magj.	Ja, mein Herr, sogleich, da haben Sie es.
S poděkowánjm gim ho opět wrátjm,	Ich will es Ihnen mit Dank wieder zustellen.
až sy swé péro zřjznu.	wann ich meine Feder werde geschnitten haben.
Pane, gegich nożegček nenj ostrý;	Mein Herr. Ihr Federmesser ist nicht scharf;
gest welmi tupý.	es ist sehr stumpf.
Wjm to dobře; nemám wssak giný.	Ich weis es wohl; allein ich habe kein anderes.
Dagj sobě péro od swého včitele zřjznaut.	Lassen Sie sich die Feder von Ihrem Lehrer schneiden.
To také včinjm.	Das will ich auch thun.
Pane, gsau tak dobrotiwý, a zřjznau mi toto péro.	Mein Herr, seyn Sie so gütig, und schneiden Sie mir diese Feder.
S radostj.	Mit Vergnügen.

20.

Tu magj swé péro; ted bude dobře psát.	Da haben Sie ihre Feder; sie wird itzt gut schreiben.
Odpustěgj Pane, gest tuze měké.	Um Verzeihung, mein Herr, sie ist zu weich.
Musegj s njm zlehka.	Sie müssen sie leise führen.
Dobře magj, Pane.	Sie haben recht, mein Herr.

Kdo

Kdo má mé prawidlo, a mau olowěnku, (mé olůwko?	Wer hat mein Linial, und mein Bleistift?
Tu magj swé prawidlo; ale gegich olowěnku nemám.	Da haben Sie Ihr Linial; allein Ihr Bleistift habe ich nicht.
Pugčjm gim swau, gestli chtégj.	Ich will Ihnen das meinige leihen, wenn Sie wollen.
Gsau přjliš zdwořilý, Pane.	Sie sind allzu höflich mein Herr.
Gsem gim za to welmi wděčen.	Ich bin Ihnen unendlich dafür verbunden.
Newiděli mé paužďro na péra, (mau pernu?	Haben Sie meinen Federfutral nicht gesehen?
Newiděl, Pane: snad ho nechali doma.	Nein, mein Herr: Sie haben ihn vielleicht zu Hause gelassen.
To může beyt.	Das kann seyn.

21.

Ach, gak sspatný (darremný mám to papjr!	Ach, was habe ich für schlechtes Papier!
Oni sy wždy na swůg papjr stěžugj.	Sie beklagen sich immer über Ihr Papier.
Prosým gich, podjwagj se gen, gak prorážj (prosakuge).	Ich bitte Sie, sehen Sie nur, wie es fließt.
Proč nekupugj (nekaupégj) lepssj?	Warum kaufen Sie kein besseres?
Když se naň člowěk podjwá, tedy se zdá být dobrý.	Wenn man es ansieht, so scheint es gut zu seyn.
Prosým ge Pane, dagj mně trochu swého ingaustu; neb můg gest přjliš hustý, a bledý.	Ich bitte Sie, mein Herr, geben Sie mir ein wenig von Ihrer Dinte; denn die meinige ist zu dick, und zu blaß.

Tu magj.	Da haben Sie.
Děkugi gim.	Ich danke Ihnen.
Napsali swůg předpis?	Haben Sie Ihre Vorschrift geschrieben?
Napsal Pane, wssak gesstě přisadjm dátum.	Ja mein Herr, ich habe sie geschrieben; allein ich will noch das Datum darauf setzen.
Kolikátého máme dnes?	Den wievielten des Monats haben wir heute?
Dnes máme třetjho.	Wir haben heute den dritten.
Oni pjssj přjliš spěssně.	Sie schreiben zu geschwind.
Syc nebudu hotow.	Ich werde sonst nicht fertig.
Magj gesstě dost času.	Sie haben noch Zeit genug.
Odpustěgj, neumjm gesstě swau lekcý gak náležj (dokonale).	Verzeihen Sie, ich kann meine Lektion noch nicht recht.
To newymlauwá, musý se wždy zdlauha psáti.	Das entschuldigt nicht, man muß immer langsam schreiben.
Wyslechnau mne, gestli se gim ljbj, (ljbili se gim).	Ueberhören Sie mich einmal, wenn es Ihnen beliebt.
Srdečně rád.	Herzlich gerne.
Dagj (podagj) mně swau gramatyku.	Geben, reichen Sie mir Ihre Grammatik.
Tu gi magj.	Da haben Sie sie.

22.

Ljbj se mi dát arch posstowského papjru.	Geben Sie mir gefälligst einen Bogen Postpapier.

Dám

Dám ho sobě přinest, (possl u sy pro něg) a gim dám zaň giný.	Ich will mir dessen holen lassen, und Ihnen einen andern dafür geben.
Tu magj geden, Pane.	Da haben Sie einen mein Herr.
Nenj zapotřebj, (třeba by mi zaň giný dali.	Es ist nicht nöthig, daß Sie mir einen andern dafür geben.
Tedy gim poslussně děkugi.	So danke ich Ihnen denn gehorsamst.
Co pak chtěgj psát?	Was wollen Sie denn schreiben?
Chcy gednomu dobrému přjteli psát.	Ich will an einen guten Freund schreiben.
Rádbych wěděl, kam můg bratr kalamář postawil, (poděl, zawundal.	Ich möchte wissen, wo mein Bruder das Schreibzeug hat hingestellt, hingethan.
Tu na stolku (stolečku) stogj.	Da steht es ja auf dem kleinen Tisch.
Ge prawda, gá ho newiděl.	Ach ja, ich hatte es nicht gesehen.

23.

Kde ge děwečka?	Wo ist die Magd?
Newjm.	Ich weis es nicht.
Ge, tussjm, w kuchyni.	Ich glaube, sie ist in der Küche.
Gsau tak dobrotiwý, a zawolagj sgi.	Seyn Sie so gütig, und rufen Sie sie.
Zawolám, Pane — Anče!	Ja, mein Herr — Anne!
Urozený Pane.	Gestrenger Herr.
Podte sem.	Kommt einmal herein.
Co se ljbj? co poraučegj?	Was ist Ihnen gefällig? was befehlen Sie?
Wáš pán wám něco chtěl (wás žádal).	Euer Herr hat euch begehrt.

Ano. Přineste swětlo, a gděte mi pro wosk pečetnj.	Ja. Bringt Licht, und holet mir Siegellack.
Wždyť ležj gesstě geden kus w trahljku.	Es liegt ja noch ein Stück in der Schublade.
Nu, tedy mi ho podeyte, mjmo mého hladidla, a nůžek.	Nun, so gebt mir es her, nebst meinem Falzbein, und meiner Scheere.
Tu magj wssecko, co žádagj.	Da haben Sie alles, was Sie begehren.
Ted doneste toto psanj na posstu.	Jetzt tragt diesen Brief auf die Post.
Máte penjze při sobě?	Habt ihr Geld bei euch?
Nemám žádných při sobě.	Nein, ich habe keines bei mir.
Tu máte sedmnáčnjk.	Da habt ihr einen Siebenzehner.
To, co wybyde, ge za wasse zaneprázdněnj.	Das, was ihr daran herausbekömmt, ist für eure Mühe.
Děkugi gim, Pane.	Ich danke Ihnen, mein Herr.

24.

Vom Französischlernen.

Ge giž dlauho, Pane, co se francauzsky včegj?	Ist es schon lange, mein Herr, daß Sie die französische Sprache lernen?
Nenj, gest teprw půl léta.	Nein, es ist erst ein halb Jahr.
To nenj možná.	Das ist nicht möglich.
Oni mluwégj (rozprávégj) tůze, welmi dobře (předobře) za tak krátký čas.	Sie reden sehr gut vor so kurze Zeit.

Oni žertugj, gá skoro nic newjm.	Sie scherzen; ich weis fast nichts.
Wěru (w skutku) oni mluwégj (rozpráwégj) gak náležj hesky.	In der That, Sie reden recht artig (hübsch).
Přálbych, by to prawda bylo.	Ich wollte (wünschte), daß es wahr wäre,
Tedy bych wěděl, co newjm.	so wüßte ich, was ich nicht weis.
To mně wěřegj; mluwégj gen často.	Das glauben Sie mir; reden Sie nur oft.
Oni gsau dosti spůsobný k včiněnj prospěchu w rozpráwce (w řeči).	Sie sind geschickt genug, um im Reden fortzukommen.
Gá gesstě denně pozorugi (znamenám), že se chyb dopausstjm (chyby dělám.	Ich merke noch täglich, daß ich Fehler begehe.
To nic nedělá.	Das thut nichts.
Nemusýme být bázliwj (bogácnj, nesmělj).	Man muß nicht furchtsam seyn.
Bogjm se, že budu wysmán.	Ich fürchte ausgelacht zu werden.
Kdož by byl tak nezdwořilým.	Wer würde denn so unhöflich seyn.
Newědj to přjslowj?	Wissen Sie das Sprichwort nicht?
Gaké, Pane?	Welches, mein Herr?
Kdo chce dobře mluwit, musý předně začjt zle mluwit.	Wer wohl reden will, muß erst anfangen übel zu reden.
Rozumégj wssemu (wssecko) co gim prawjm (powjdám).	Verstehen Sie wohl alles, was ich Ihnen sage?
Rozumjm a pochopugi to welmi dobře; ale w	Ich verstehe, und begreife es sehr wohl; al-

řeči nemohu wywáznaut (prospjwat, dál.)	lein ich kann mit dem Reden nicht fortkommen, weiter.
Czasem se to giž podá.	Mit der Zeit wird sich das schon geben.
Přál bych to od srdce.	Ich wünschte es vom Herzen.

25.

Kdo ge gegjch včitel řeči?	Wer ist Ihr Sprachmeister?
Gest pan Meander.	Es ist der Herr Meander.
Znám ho (geg), gest welmi hodný (dokonalý) muž.	Ich kenne ihn, er ist ein sehr braver Mann.
Neřjká gim, že se musýme w řeči wždy cwjčit?	Sagt er Ihnen nicht, daß man sich im Reden allezeit üben müßte?
Řjká Pane, a to často.	Ja, mein Herr, er sagt es mir oft.
Proč neposlechnau geho rady?	Warum folgen Sie seinem Rathe nicht?
S kým mám mluwit?	Mit wem soll ich reden?
S těmi, kteřj (gessto) na ně promluwégj).	Mit denen, die Sie anreden werden.
Ti, co mi tu čest prokážj, gsau skoro wssickni spůsobnégssj, nežli gá.	Diejenigen, so mir diese Ehre anthun, sind fast alle geschickter, denn ich.
Toť ge dobře pro ně; nebo tjm wjce vžitku (prospěchu) z toho nabydau (mjti budau).	Das ist ja gut für Sie; denn desto mehr Nutzen werden Sie davon haben.

26.

Zwischen zwo Jungfern.

Dobrý den, Panno.	Guten Tag, Mademoisell.

Y gich služebnjce: Sdauž giž gednau. Očekáwala gsem ge s netrpéliwostj.	Ey! Ihre Dienerinn: Kommen Sie endlich einmal. Ich habe Sie mit Ungeduld erwartet.
Odpustégj má milá, gá nemohla dřjw přigjt.	Sie werden verzeihen, meine Liebe, ich konnte nicht eher kommen.
Co se přjčiny dotýče, (tkne), tu mlčenjm opominem.	Was die Ursache anbelangt, die wollen wir mit Stillschweigen übergehen.
Ljbj se posadit (sy sednaut).	Setzen Sie sich gefälligst.
Odpustégj, negsem mdlá.	Verzeihen Sie, ich bin nicht müde.
To nic nedélá, proto se mohau předce posadit.	Das thut nichts, deßhalb setzt man sich doch.
Což newédj nic nowého?	Nun, wissen Sie nichts neues?
Slyssela gsem néco, co mne welice téssilo.	Ich habe etwas gehört, das mich sehr erfreute.
A co? smjmli se zeptat (tázat, otázat, ptát, optat).	Was denn? wenn ich fragen darf.
Doslechla (slyssela) gsem, že sobé w brzce, co neydřjw pana Haislera wezmau.	Ich habe vernommen, Sie würden sich in kurzem, ehestens mit dem Herrn Haißler vermählen.
A oni mi o tom gesstě nic neřekly?	Und Sie haben mir noch nichts davon gesagt?
Co, gá? gá že sobé pana Haislera wezmu?	Was, ich? ich würde mich mit Herrn Haißler vermählen?
Nu, což to nenj prawda?	Nun, ist es denn nicht wahr?

Gá o tom gesstě nic newjm.	Ich weis noch nichts davon.
Ale předce se to skutečné mluwj.	Aber in der That, man sagt es doch.
A kdo to mluwj?	Und wer sagt es denn?
Každý o tom rozpráwj (mluwj, powjdá).	Jedermann spricht davon.
Oni gsau, tussjm, ten každý.	Sie sind glaube ich, der Jedermann.
Ach, ted rozumjm.	Ach, nun verstehe ich:
Oni to chtěgj gesstě tagit (skrýwat).	Sie wollen es noch geheim halten.
Kdyby to prawda bylo, tedyby to mohl každý wědět.	Wenn es wahr wäre, so dürfte es Jedermann wissen.
Oni to chtěgj zapjrat, a wždyť celé město wj, že pan Haisler ge, a oni geho milugj.	Sie wollen es läugnen, und die ganze Stadt weis ja doch, daß der Herr Haißler Sie, und Sie ihn lieben.
Ge prawda, my se máme rádi, ale o wdawkách (wdanj) nic newjm.	Es ist wohl wahr, wir lieben uns ein wenig; allein vom Heirathen weis ich nichts.
Ale kterak ge to, že to lidé mluwj (powjdagj)?	Aber wie kommts denn, daß man es sagt.
Žádný to nemluwj, nežli oni; a oni to wymyslily (smyslily), by mne posskádlily, teyrali, mořily.	Niemand sagte es als Sie, und Sie haben es erdacht, um mich ein wenig zu vexiren.
Nenjli prawda, gá to uhodla?	Nicht wahr, ich habe es errathen.
Co by tomu řekly, kdybych prawila ano?	Was würden Sie sagen, wenn ich ja sagte?
Nicbych neřekla; neb tomuto rozmlauwánj (této rozmluwé) gest konec.	Ich würde nichts sagen; denn dieses Gespräch ist aus.

27.

Proč nepigi, má neydražssj (neymilegssj)?	Warum trinken Sie nicht meine Wertheste?
Nechutná gim kafe?	Schmeckt Ihnen der Kaffe nicht?
Prosým za odpusstěnj, ano mi z mjry chutná; gá ho ale nepigi ráda horké.	Ich bitte um Vergebung, er schmeckt mir überaus gut; allein ich trinke ihn nicht gern heiß.
Gá taky (též) ne. Wssak nenj wjc horké. —	Ich auch nicht; aber er ist nicht mehr heiß. —
Který gest gegjch sssálek?	Welches ist Ihre Schaale?
Tento. Ale děkugi gim poslussně; nebudu žádný wjc pjt.	Diese hier. Allein ich danke Ihnen gehorsam; ich werde keine mehr trinken.
Gesstě gen geden, a vsskodjli gim, tedy mně winnu přičtau.	Noch eine einzige, und wenn sie Ihnen schadet, so will ich die Schuld haben.
Když tak poraučegj, tedy musým vposlechnaut.	Sie befehlen es mir, ich muß also gehorchen.
Dowolegj, gá gim nemám nic co poraučet, nýbrž gen ge prosým.	Erlauben Sie, ich habe Ihnen nichts zu befehlen, sondern ich bitte Sie nur.
Oni gsau přjliš zdwořilá.	Sie sind gar zu höflich.
A oni dělagj přjliš mnoho okoličnostj (okolků).	Und Sie machen zu viele Umstände.

28.

Včegi se gesstě hudbě (muzyce).	Lernen sie noch Musik?
Včjm, Panno.	Ja, Mademoiselle.

Dlauholi se giž hudbě včegj?	Wie lange lernen Sie nun schon Musik?
Gsau tomu giž tři léta.	Es sind schon drey Jahre.
Za ten krátký čas giž welmi prospjwaly (weliký, nemaly včinily prospěch).	Vor diese kurze Zeit haben Sie schon viel profitirt.
Prála bych, aby to prawda bylo! (ó by to prawda bylo)!	Ich wollte, daß es wahr wäre!
Oprawdu, oni giž welmi hesky na klawjr hragi.	In Wahrheit, Sie spielen schon recht artig Klavier.
Gest rozdjl w hranj.	Es ist ein Unterschied im Spielen.
To dobře wjm; wssak co neumégj, mohau se gesstě naučit.	Ich weis es wohl; allein was Sie nicht können, können Sie ja noch lernen.
Gá hragi každodenně pro cwik (pro cwičenj se).	Ich spiele alle Tage, um mich zu üben.
Dobře dělagj; nebo hudba gest gedno z neypřjgemnégssjch zaměstknánj.	Sie thun recht wohl; denn die Musik ist eine von den angenehmsten Beschäftigungen.

29.

Půgdau tento wečer do diwadla?	Werden Sie diesen Abend in die Komödie gehen?
Gesstě newjm: přigdeli pan Haisler pro mne, tedy tam pugdu.	Ich weis es noch nicht: wenn mich Herr Haißler abholet, so werde ich hineingehen.
Mluwil giž s njma o tom?	Hat er schon mit Ihnen davon gesprochen?

Odpustégj, on mi gesstě nic o tom neřekl; ale dnes odpoledne mne nawsstiwj; a pak dogista semnau promluwj.	Um Vergebung, er hat mir noch nichts davon gesagt, allein diesen Nachmittag wird er mich besuchen; und da wird er es gewißlich thun.
A nevčinjli to, tedy oni o tom začnau.	Und wenn er es nicht thut, so werden Sie davon anfangen.
Ne, to se nestane, neřekneli on o tom nic, tedy gá též o tom nic neřeknu, (nepromluwjm.	Nein, das geschieht nicht, wenn er nichts davon sagt, so werde ich auch nichts davon sagen.
A on ge bude musyt za to gesstě pěkně prosyt.	Und er wird Sie noch recht schön darum bitten müssen.
To se rozumj.	Das versteht sich.
Abychom opět na diwadlo přissli.	Um wieder auf die Komödie zu kommen:
Ljbj se mi dát wědět, kdy tam ten wečer pugdau; pak tam s mým bratrem taky pugdu.	Lassen Sie mir gefälligst zu wissen thun, wenn Sie diesen Abend hineingehen; ich werde alsdann mit meinem Bruder auch hinein gehen.
Neopominu toho.	Ich werde nicht ermangeln es zu thun.
Budu gim za to welmi wděčná (zawázána).	Sie werden mich Ihnen unendlich verpflichten.
Hercowé wčera welmi dobře (wýborné) hráli.	Die Schauspieler haben gestern sehr gut (vortrefflich) gespielt.
To ge prawda: ale ten kus byl přjliš truchliwý (smutný).	Das ist wohl wahr: allein das Stück war zu tragisch.
Nemagj rádi truchlohry (smutnohry)?	Haben Sie nicht gerne Trauerspiele?

Nehrubě, gá mám ráda néco weselého.	Nicht sonderlich, ich sehe gerne was lustiges.
Gá widjm taky ráda weselohry,	Ich sehe auch gerne Lustspiele,
ale smutnohry předc gen radssj.	allein Trauerspiele doch noch lieber.
Oni rádi pláčj, a gá se ráda směgi (zasměgi).	Sie weinen gern, und ich lache gern.

30.

Tyto ssaty gim welmi dobře slussj.	Dieses Kleid steht Ihnen sehr gut.
Jač ge (počem ge) loket této dykyty?	Wie viel kostet die Elle von diesem Taffet?
Nemohu gim řjct (powědjt): můg bratr mi kus darowal.	Ich kann es Ihnen nicht sagen: mein Bruder hat mir ein Stück verehrt.
Prawěgj: Můg bratr —	Sie sagen: Mein Bruder —
Ano, oprawdu (wěru) (skutečně, w skutku.)	Ja, wahrhaftig, in der That.
Těžko mi ge tomu uwěřit, (to wěřit); wssak, že oni to powjdagj, tedy musý to být prawda.	Es fällt mir schwer, es zu glauben; allein, weil Sie es sagen, so muß es wohl wahr seyn.
Tato barwa se mi welmi (náramně) ljbj.	Diese Farbe gefällt mir ungemein.
Gest barwa dle mody, proto se gim ljbj.	Es ist eine Modefarbe, darum gefällt sie Ihnen.
Kde kaupily tu pently má milá?	Wo haben Sie dieses Band gekauft, Liebchen.
Má děwečka gi kaupila, newjm ale v koho.	Mein Magd hat es gekauft, ich weis aber nicht bei wem.

31.

Wědj giž, že se panna Nelson opět k swému otcy nawrátila (odebrala?	Wissen Sie schon, daß sich die Jungfer Nelson wieder zu ihrem Vater begeben hat!
Geli možná! Nawrátila se k swému otcy? a kdy?	Ist es möglich! Sie hat sich wieder zu ihrem Vater begeben? und wann?
Wčera na wečer. Gegj milownjk gi w Mohuči opustil, a prw (dřjw) ani slowa gi o tom neřekl.	Gestern Abends. Ihr Liebhaber hat sie in Mainz verlassen, ohne ihr zuvor etwas davon zu sagen.
Co má sobě ted ta vbohá holka (děwče) počnaut?	Was soll nun jetzt das arme Mädchen anfangen?
Po gegjm dobrém gménu ge weta.	Ihr guter Name ist hin?
Ge gegj wina, proč s tjm tulákem (poběhlcem) vtekla (vprchla).	Das ist ihre Schuld; warum hat sie mit diesem Landstreicher die Flucht ergriffen.
Litugi gi (ge mi gi ljto) láska přiwádj k wsseligakému bláznowstwj.	Ich bedaure sie, die Liebe verleitet zu verschiedenen Thorheiten.
Běta!	Lisette!
Panno!	Mademoiselle!
Kde ge můg smrkacý ssátek?	Wo ist mein Schnupftuch?
Proč pak pláčau? —	Warum weinen Sie denn?

34.

Nepotřebugj žádnau podšſjwku?	Brauchen Sie kein Futter?
Potřebugi, magj négakau?	Ja, haben Sie dessen?
Welmi dobrau.	Sehr gutes.
Chtégj hedwábnau, neb wlnénau?	Wollen Sie seidenes, oder wollenes?
Rádbych měl tykytu.	Ich möchte gerne Taffet haben.
Růžowé neb nebeſké barwy?	Rosenfarben oder himmelblau?
Růžowé.	Rosenfarben.
Tu magj dokonalau.	Da haben Sie sehr guten.
Po čem loket?	Wie theuer die Elle?
Po tolaru.	Einen Thaler.
Nenj to přjliš mnoho.	Ist das nicht zu viel?
Nenj, Pane. Mnoholi loket potřebugj.	Nein, mein Herr. Wie viel Ellen brauchen Sie?
Sſeſt loket.	Sechs Ellen.
Tu ge.	Da sind sie.
Ted ljbj se, (ať se ljbj) mi to spočjſt.	Jezt machen Sie mir gefälligst meine Rechnung.
Délá to wſſeho (we wſſem 32 tolarů, a 60 kregcarů.	Es macht in allem 32 Thaler, 60 Kreuzer.
Tu gſau gegich penjze.	Hier ist Ihr Geld.
Děkugi Pane.	Ich danke, mein Herr.

35.

Eben dieses Fremden mit dem Schneider.

Pane, ſlyſſel gſem, že se mnau chtégj rozpráwét, (mluwit).	Mein Herr, ich habe gehört, Sie verlangten mich zu sprechen.

Geſt

Gest on kreyčj, o kterým mi Pan N. powjdal?	Ist Er der Schneider, wovon der Herr N. mir gesagt hat?
Gsem Pane, k službám.	Ja, mein Herr, zu dienen.
Chce mi wzýt mjru na ssaty?	Will Er mir wohl das Maaß zu einem Kleide nehmen?
Srdečné (od srdce) rád.	Herzlich (von Herzen) gern.
Kdy ge chtėgj mjt?	Wann verlangen Sie es?
W neděli.	Auf den Sonntag.
Čas ge welmi krátký; wssak udělám, co mi bude možná (možného).	Die Zeit ist sehr kurz; doch will ich mein möglichstes thun.
Nepřipowjdat, (neslibowat mi), nechceli swé slowo držet, (splnit).	Versprech Er mir es nicht, wo Er nicht sein Wort halten will.
Dostanau ge dozagista.	Sie sollen es gewiß bekommen.
Kdy přigde, a ge na mne skusý?	Wann will er kommen, und mir das Kleid anprobiren?
Budaucý pátek.	Künftigen Freytag.
W který čas?	Um welche Zeit?
Gen poraučegj, gest mi wsse gedno.	Sie dürfen nur befehlen, es ist mir alles eins.
Geli to, tedy přigjt ráno.	Wenn das ist, so komme er des Morgens.
W který čas obyčegné wstáwagj?	Um welche Zeit stehen Sie gewöhnlich auf?
W sedm hodin (o sedmé hodiné).	Um sieben Uhr.
Tedy mezy dewátau, a desátau přigdu.	So will ich denn zwischen neun und zehn kommen.

36.

Gesstě na slowo, gestli se ljbj.	Noch ein Wort, wenn es beliebt.
Co se gim ljbj, Pane?	Was ist Ihnen gefällig mein Herr?
Co mu mám dát za djlo?	Was soll ich Ihm Macherlohn geben?
My se giž porownáme.	Wir wollen schon einig werden.
Ne, ne, řjct mi zrowna, (zpřjma) co žáda?	Nein, nein, sage er mir frei heraus, was Er verlanget?
Čtyry tolary.	Vier Thaler.
Nenj to přjliš mnoho?	Ist das nicht zu viel?
To ge neyobecnégssj cena.	Das ist der gemeinste Preis.
Onk se giž s třemi spokogj.	Er wird sich wohl mit drey begnügen lassen.
Odpustégj, to ge wéc nemožná.	Verzeihen Sie, es ist unmöglich.
Musý pomyslit (powážit) že budaucné dobrého kunta na mne mjti bude.	Er muß bedenken, daß Er künftighin einen guten Kunden an mir haben wird.
To wssecko wěřjm; ale za takowý plat nemohu ge vssit.	Ich glaube es wohl; allein um solchen Preis kann ich es nicht machen.
Tedy mu dám, co žádá, s tau weymjnkau, at ge wssecko dobře vssito.	So will ich Ihm dann geben, was Er verlangt, mit dem Beding, daß alles wohl gemacht sey.
Nebudau mjt (přjčiny. sobě na mne co stěžowat (nařjkat, steyskat).	Sie werden keine Ursache haben, sich über mich zu beklagen.

37.

Einladung zum Mittagessen.

Pane, prowkážau mi tu čest, a gsau dnes můg host (mým hostem).	Mein Herr, erzeigen Sie mir die Ehre, und sind Sie heute mein Gast.
Mně se stáwá čest; ale gá nemohu gegich zdwořilost přigmaut.	Die Ehre wäre auf meiner Seite; allein ich kann Ihre Höflichkeit nicht annehmen.
A proč, gestli se ljbj?	Und warum, wenns beliebt?
Kdybych nepřissel domu, tedy —	Wenn ich nicht nach Hause käme, so —
Žádné wýmluwy. Dám to gegich domácým wzkázat, aby se nestarali.	Keine Entschuldigungen. Ich will es den Ihrigen sagen lassen, damit sie deswegen nicht in Verlegenheit seyn.
Giž widjm, že ge musým vposlechnaut.	Ich sehe wohl, daß ich Ihnen gehorchen muß.
Jene!	Johann.
Co poraučegj?	Was befehlen Sie?
Prostřete gesstě geden vbraušek, a řekněte kuchařce, by dala gjdlo.	Legt noch ein Gedeck auf, und sagt der Köchinn, daß sie die Speisen anrichte.

38.

Tischgespräche.

Gest přinesseno.	Man hat aufgetragen.
Dobře, podme (gdeme) tedy k stolu) k gjdlu.	Wohlan, lassen Sie uns also zu Tische gehen.
Posadegj se (sednau sy) tuto, Pane, wedle mé sestry.	Setzen Sie sich hieher, mein Herr, neben meine Schwester.

Oni

Gá o tom gesstě nic newjm.	Ich weis noch nichts davon.
Ale předce se to skutečně mluwj.	Aber in der That, man sagt es doch.
A kdo to mluwj?	Und wer sagt es denn?
Każdý o tom rozpráwj (mluwj, powjdá).	Jedermann spricht davon.
Oni gsau, tussjm, ten każdý.	Sie sind glaube ich, der Jedermann.
Ach, ted rozumjm.	Ach, nun verstehe ich:
Oni to chtégj gesstě tagit (skrýwat).	Sie wollen es noch geheim halten.
Kdyby to prawda bylo, tedyby to mohl każdý wědět.	Wenn es wahr wäre, so dürfte es Jedermann wissen.
Oni to chtégj zapjrat, a wżdyť celé město wj, že pan Haisler ge, a oni geho milugj.	Sie wollen es läugnen, und die ganze Stadt weis ja doch, daß der Herr Haißler Sie, und Sie ihn lieben.
Ge prawda, my se máme rádi, ale o wdawkách (wdanj) nic newjm.	Es ist wohl wahr, wir lieben uns ein wenig; allein vom Heirathen weis ich nichts.
Ale kterak ge to, że to lidé mluwj (powjdagj)?	Aber wie kommts denn, daß man es sagt.
Žádný to nemluwj, nežli oni; a oni to wymyslily (smyslily), by mne posskádlily, teyrali, mořily.	Niemand sagte es als Sie, und Sie haben es erdacht, um mich ein wenig zu vexiren.
Nenjli prawda, gá to vhodla?	Nicht wahr, ich habe es errathen.
Co by tomu řekly, kdybych prawila ano?	Was würden Sie sagen, wenn ich ja sagte?
Nicbych neřekla; neb tomuto rozmlauwánj (této rozmluwé) gest konec.	Ich würde nichts sagen; denn dieses Gespräch ist aus.

27.

Proč nepigj, má neydražſſj (neymilegſſj?	Warum trinken Sie nicht meine Wertheste?
Nechutná gim kafe?	Schmeckt Ihnen der Kaffe nicht?
Prosým za odpuſſtěnj, ano mi z mjry chutná; gá ho ale nepigi ráda horké.	Ich bitte um Vergebung, er schmeckt mir überaus gut; allein ich trinke ihn nicht gern heiß.
Gá taky (též) ne. Wſſak nenj wjc horké. —	Ich auch nicht; aber er ist nicht mehr heiß. —
Který geſt gegjch ſſálek?	Welches ist Ihre Schaale?
Tento. Ale děkugi gim poſluſſně; nebudu žádný wjc pjt.	Diese hier. Allein ich danke Ihnen gehorsam; ich werde keine mehr trinken.
Geſſtě gen geden, a vſſkodjli gim, tedy mně winnu přičtau.	Noch eine einzige, und wenn sie Ihnen schadet, so will ich die Schuld haben.
Když tak poraučegj, tedy muſým vpoſlechnaut.	Sie befehlen es mir, ich muß also gehorchen.
Dowolegj, gá gim nemám nic co poraučet, nýbrž gen ge prosým.	Erlauben Sie, ich habe Ihnen nichts zu befehlen, sondern ich bitte Sie nur.
Oni gſau přjliš zdwořilá.	Sie sind gar zu höflich.
A oni dělagj přjliš mnoho okoličnoſtj (okolků).	Und Sie machen zu viele Umstände.

28.

Včegj ſe geſſtě hudbě (muzyce).	Lernen sie noch Musik?
Včjm, Panno.	Ja, Mademoiselle.

Dlau=

Dlauholi se giž hudbě včegi?
Wie lange lernen Sie nun schon Musik?

Gsau tomu giž tři léta.
Es sind schon drey Jahre.

Za ten krátký čas giž welmi prospjwaly (weliký, nemalý včinily prospěch).
Vor diese kurze Zeit haben Sie schon viel profitirt.

Prála bych, aby to prawda bylo! (ó by to prawda bylo)!
Ich wollte, daß es wahr wäre!

Oprawdu, oni giž welmi heský na klawjr hragi.
In Wahrheit, Sie spielen schon recht artig Klavier.

Gest rozdjl w hranj.
Es ist ein Unterschied im Spielen.

To dobře wjm; wssak co neuměgj, mohau se gesstě naučit.
Ich weis es wohl; allein was Sie nicht können, können Sie ja noch lernen.

Gá hragi každodenně pro cwik (pro cwičenj se).
Ich spiele alle Tage, um mich zu üben.

Dobře dělagi; nebo hudba gest gedno z neypřigemněgssjch zaměstknánj.
Sie thun recht wohl; denn die Musik ist eine von den angenehmsten Beschäftigungen.

29.

Půgdau tento wečer do diwadla?
Werden Sie diesen Abend in die Komödie gehen?

Gesstě newjm: přigdeli pan Haisler pro mne, tedy tam půgdu.
Ich weis es noch nicht: wenn mich Herr Haißler abholet, so werde ich hineingehen.

Mluwil giž s njma o tom?
Hat er schon mit Ihnen davon gesprochen?

Odpuſtégj, on mi geſſtě nic o tom neřekl; ale dnes odpoledne mne nawſſtiwj; a pak dogiſta ſemnau promluwj.	Um Vergebung, er hat mir noch nichts davon geſagt, allein dieſen Nachmittag wird er mich beſuchen; und da wird er es gewißlich thun.
A nevčinjli to, tedy oni o tom začnau.	Und wenn er es nicht thut, ſo werden Sie davon anfangen.
Ne, to ſe neſtane, neřekneli on o tom nic, tedy gá též o tom nic neřeknu, (nepromluwjm.	Nein, das geſchieht nicht, wenn er nichts davon ſagt, ſo werde ich auch nichts davon ſagen.
A on ge bude muſyt za to geſſtě pěkně proſyt.	Und er wird Sie noch recht ſchön darum bitten müſſen.
To ſe rozumj.	Das verſteht ſich.
Abychom opět na diwadlo přiſſli.	Um wieder auf die Komödie zu kommen:
Ljbj ſe mi dát wědět, kdy tam ten wečer pugdau; pak tam s mým bratrem taky pugdu.	Laſſen Sie mir gefälligſt zu wiſſen thun, wenn Sie dieſen Abend hineingehen; ich werde alsdann mit meinem Bruder auch hinein gehen.
Neopominu toho.	Ich werde nicht ermangeln es zu thun.
Budu gim za to welmi wděčná (zawázána).	Sie werden mich Ihnen unendlich verpflichten.
Hercowé wčera welmi dobře (wýborně) hráli.	Die Schauſpieler haben geſtern ſehr gut (vortrefflich) geſpielt.
To ge prawda: ale ten kus byl přjliš truchliwý (ſmutný).	Das iſt wohl wahr: allein das Stück war zu tragiſch.
Nemagj rádi truchlohry (ſmutnohry)?	Haben Sie nicht gerne Trauerſpiele?

Nehrubě, gá mám ráda něco weselého.	Nicht sonderlich, ich sehe gerne was lustiges.
Gá widjm taky ráda weselohry,	Ich sehe auch gerne Lustspiele,
ale smutnohry předc gen radssj.	allein Trauerspiele doch noch lieber.
Oni rádi pláčj, a gá se ráda směgi (zasměgi).	Sie weinen gern, und ich lache gern.

30.

Tyto ssaty gim welmi dobře slussj.	Dieses Kleid steht Ihnen sehr gut.
Zač ge (počem ge) loket této dykyty?	Wie viel kostet die Elle von diesem Taffet?
Nemohu gim řjct (powědjt): můg bratr mi kus darowal.	Ich kann es Ihnen nicht sagen: mein Bruder hat mir ein Stück verehrt.
Prawěgj: Můg bratr —	Sie sagen: Mein Bruder —
Ano, oprawdu (wěru) (skutečně, w skutku.)	Ja, wahrhaftig, in der That.
Těžko mi ge tomu vwěřit, (to wěřit); wssak, že oni to powjdagj, tědy musý to být prawda.	Es fällt mir schwer, es zu glauben; allein, weil Sie es sagen, so muß es wohl wahr seyn.
Tato barwa se mi welmi (náramně) ljbj.	Diese Farbe gefällt mir ungemein.
Gest barwa dle mody, proto se gim ljbj.	Es ist eine Modefarbe, darum gefällt sie Ihnen.
Kde kaupily tu pently má milá?	Wo haben Sie dieses Band gekauft, Liebchen.
Má děwečka gi kaupila, newjm ale v koho.	Mein Magd hat es gekauft, ich weis aber nicht bei wem.

31.

Wědj giž, že se panna Nelson opět k swému otcy nawrátila (odebra=la?	Wissen Sie schon, daß sich die Jungfer Nelson wieder zu ihrem Vater begeben hat!
Geli možná! Nawrá=tila se k swému otcy? a kdy?	Ist es möglich! Sie hat sich wieder zu ihrem Vater begeben? und wann?
Wčera na wečer. Gegj milownjk gi w Mohuči opustil, a prw (dřjw) ani slowa gi o tom ne=řekl.	Gestern Abends. Ihr Liebhaber hat sie in Mainz verlassen, ohne ihr zuvor etwas davon zu sagen.
Co má sobě teď ta vbo=há holka (děwče) po=čnaut?	Was soll nun jetzt das arme Mädchen anfan=gen?
Po gegjm dobrém gmé=nu ge weta.	Ihr guter Name ist hin?
Ge gegj wina, proč s tjm tulákem (poběhl=cem vtekla (vprchla).	Das ist ihre Schuld; warum hat sie mit diesem Landstreicher die Flucht ergriffen.
Litugi gi (ge mi gi lj=to) láska přiwádj k wsse=ligakému bláznowstwj.	Ich bedaure sie, die Lie=be verleitet zu verschie=denen Thorheiten.
Běta!	Lisette!
Panno!	Mademoiselle!
Kde ge můg smrkacý ssátek?	Wo ist mein Schnupf=tuch?
Proč pak pláčau? —	Warum weinen Sie denn?

32.

32.

Zwiſchen einem Kaufmann und einem Fremden.

Pane, (bylo mi prawe-no, řečeno) že magj wſſeliká (rozličná) ſukna.	Mein Herr, es iſt mir geſagt worden, Sie hätten allerhand Tücher.
K ſlužbám, Pane.	Zu dienen, mein Herr.
Ljbj ſe (ať ſe ljbj) mi několik kuſů Holandſkého ſukna vkázat.	Zeigen Sie mir gefälligſt einige Stücke holändiſch Tuch.
Tu ge několik, Pane,	Da ſind welche, mein Herr,
barwa tohoto kuſu nenj mi whod.	die Farbe von dieſem Stück ſtehet mir nicht an.
A proč, Pane? wždyť ge barwa podlé mody.	Warum, mein Herr? es iſt ja doch eine Modefarbe
Padá tůze do žluta.	Sie fällt zu ſtark ins Gelbe.
Co říkagj o tomto kuſu (tomuto kuſu)?	Was ſagen Sie denn von dieſem Stücke (zu dieſem Stücke)?
To ſukno ge lepſſj.	Das Tuch iſt beſſer.
Tu hle magj Pane muſtry odewſſech mých ſuken.	Da haben Sie, mein Herr die Muſter von allen meinen Tüchern.
Wyberau ſy ſamy, dle liboſti, co ſe gim neylíp ljbit bude (zaljbj).	Wählen Sie ſich ſelbſt aus, was Ihnen am beſten anſtehet (gefällt).

33.

Gſau tak dobrý (magj tu ljboſt), a vkáži mně tento ztemna modrý kus.	Seyn Sie von der Güte, und zeigen Sie mir dieſes dunkel blaue Stück.
Ge ho tu geſſtě gen něco málo (něgaký zbytek).	Es iſt nur noch etwas weniges (ein Reſt) davon da.
Ge mi ljto; neb barwa ſe mi ljbj.	Es thut mir leid; denn die Farbe gefällt mir.

Wezmau od toho ssarlatu. — Nehmen Sie von diesem Scharlach.

Gá nenosým rád červené barwy, padá přjliš (tůze) do očj. — Ich trage nicht gerne roth, es fällt zu stark in die Augen.

Tu ge pobělawý, zagisté roztomilý kausek. — Da ist ein weißlichtes, das recht artig ist.

Drahýli ge loket tohoto sukna. — Wie theuer halten Sie die Elle von diesem Tuch?

Ge za tři tolary (po třech tolařjch) Pane. — Drei Thaler, mein Herr.

Oni žertugj. — Sie scherzen.

Pozorugj samy geho dobrotu. — Betrachten Sie selbst dessen Güte.

Dám gjm za něg půl třetjho tolarů. — Ich will Ihnen dritthalb Thaler dafür geben.

Za tu cenu ho sám nemám. — Um solchen Preis habe ich es selbst nicht.

Wždyť předce něco slewěgj? — Sie werden ja doch etwas nachlassen.

Protože gsem gim nic nepřecenil, tedy sobě taky nemohu dát nic vtrhnaut. — Da ich Ihnen gar nichts überbothen habe, so kann ich mir auch nichts abdingen (abziehen) lassen.

Předce zaň nedostanau to, co žádagj. — Sie bekommen doch nicht dafür das, was Sie verlangen.

Wssecko, co včinit mohu, ge, že gim ho za dwa tolary a ssedesát kregcarů nechám. — Alles, was ich thun kann, ist, es Ihnen um zwey Thaler und sechzig Kreuzer zu lassen.

To ge oprawdu přjliš drahý. — Das ist in Wahrheit zu theuer.

Řeknau raděgi, že ge welmi lacyný. — Es ist, sagen Sie vielmehr, sehr wohlfeil.

Nu, tedy vstřjhnau deset loket. — Wohlan, schneiden Sie also zehn Ellen ab.

34.

Nepotřebugj žádnau podſſjwku?	Brauchen Sie kein Futter?
Potřebugi, magj néjakau?	Ja, haben Sie deſſen?
Welmi dobrau.	Sehr gutes.
Chtégj hedwábnau, neb wlnénau?	Wollen Sie ſeidenes, oder wollenes?
Rádbych měl tykytu.	Ich möchte gerne Taffet haben.
Růžowé neb nebeſké barwy?	Roſenfarben oder himmelblau?
Růžowé.	Roſenfarben.
Tu magj dokonalau.	Da haben Sie ſehr guten.
Po čem loket?	Wie theuer die Elle?
Po tolaru.	Einen Thaler.
Nenj to přjliš mnoho.	Iſt das nicht zu viel?
Nenj, Pane. Mnoholi loket potřebugj.	Nein, mein Herr. Wie viel Ellen brauchen Sie?
Sſeſt loket.	Sechs Ellen.
Tu ge.	Da ſind ſie.
Ted ljbj ſe, (ať ſe ljbj) mi to ſpočjſt.	Jezt machen Sie mir gefälligſt meine Rechnung.
Dělá to wſſeho (we wſſem 32 tolarů, a 60 krejcarů.	Es macht in allem 32 Thaler, 60 Kreuzer.
Tu gſau gegich penjze.	Hier iſt Ihr Geld.
Děkugi Pane.	Ich danke, mein Herr.

35.

Eben dieſes Fremden mit dem Schneider.

Pane, ſlyſſel gſem, že ſe mnau chtégi rozpráwět, (mluwit).	Mein Herr, ich habe gehört, Sie verlangten mich zu ſprechen.

Geſt

Gest on kreyčj, o kterým mi Pan N. powjdal?	Ist Er der Schneider, wovon der Herr N. mir gesagt hat?
Gsem Pane, k službám.	Ja, mein Herr, zu dienen.
Chce mi wzýt mjru na ssaty?	Will Er mir wohl das Maaß zu einem Kleide nehmen?
Srdečně (od srdce) rád.	Herzlich (von Herzen) gern.
Kdy ge chtěgj mjt?	Wann verlangen Sie es?
W neděli.	Auf den Sonntag.
Čas ge welmi krátký; wssak udělám, co mi bude možná (možného).	Die Zeit ist sehr kurz; doch will ich mein möglichstes thun.
Nepřipowjdat, (neslibowat mi), nechceli swé slowo držet, (splnit).	Verspreche Er mir es nicht, wo Er nicht sein Wort halten will.
Dostanau ge dozagista.	Sie sollen es gewiß bekommen.
Kdy přigde, a ge na mne skusý?	Wann will er kommen, und mir das Kleid anprobiren?
Budaucý pátek.	Künftigen Freytag.
W který čas?	Um welche Zeit?
Gen poraučegj, gest mi wsse gedno.	Sie dürfen nur befehlen, es ist mir alles eins.
Geli to, tedy přigjt ráno.	Wenn das ist, so komme er des Morgens.
W který čas obyčegně wstáwagj?	Um welche Zeit stehen Sie gewöhnlich auf?
W sedm hodin (o sedmé hodině).	Um sieben Uhr.
Tedy mezy dewátau, a desátau přigdu.	So will ich denn zwischen neun und zehn kommen.

36.

Gesstě na slowo, gestli se ljbj.
Noch ein Wort, wenn es beliebt.

Co se gim ljbj, Pane?
Was ist Ihnen gefällig mein Herr?

Co mu mám dát za djlo?
Was soll ich Ihm Macherlohn geben?

My se giž porownáme.
Wir wollen schon einig werden.

Ne, ne, řjct mi zrowna, (zpřjma) co žádá?
Nein, nein, sage er mir frei heraus, was Er verlanget?

Čtyry tolary.
Vier Thaler.

Nenj to přjliš mnoho?
Ist das nicht zu viel?

To ge neyobecnégssj cena.
Das ist der gemeinste Preis.

Onť se giž s třemi spokogj.
Er wird sich wohl mit drey begnügen lassen.

Odpustěgj, to ge wěc nemožná.
Verzeihen Sie, es ist unmöglich.

Musý pomyslit (powážit) že budaucné dobrého kunta na mne mjti bude.
Er muß bedenken, daß Er künftighin einen guten Kunden an mir haben wird.

To wssecko wěřjm; ale za takowý plat nemohu ge vssit.
Ich glaube es wohl; allein um solchen Preis kann ich es nicht machen.

Tedy mu dám, co žádá, s tau weymjnkau, ať ge wssecko dobře vssito.
So will ich Ihm dann geben, was Er verlangt, mit dem Beding, daß alles wohl gemacht sey.

Nebudau mjt (přjčiny. sobě na mne co stěžowat (nařjkat, steyskat).
Sie werden keine Ursache haben, sich über mich zu beklagen.

37.

Einladung zum Mittageſſen.

Pane, prokážau mi tu čeſt, a gſau dnes můg hoſt (mým hoſtem).
Mein Herr, erzeigen Sie mir die Ehre, und ſind Sie heute mein Gaſt.

Mně ſe ſtáwá čeſt; ale gá nemohu gegich zdwořiloſt přigmaut.
Die Ehre wäre auf meiner Seite; allein ich kann Ihre Höflichkeit nicht annehmen.

A proč, geſtli ſe ljbj?
Und warum, wenns beliebt?

Kdybych nepřiſſel domu, tedy —
Wenn ich nicht nach Hauſe käme, ſo —

Žádné wýmluwy. Dám to gegich domácým wzkázat, aby ſe neſtarali.
Keine Entſchuldigungen. Ich will es den Ihrigen ſagen laſſen, damit ſie deswegen nicht in Verlegenheit ſeyn.

Giž widjm, že ge muſým vpoſlechnaut.
Ich ſehe wohl, daß ich Ihnen gehorchen muß.

Jene!
Johann.

Co poraučegj?
Was befehlen Sie?

Proſtřete geſſtě geden obraušek, a řekněte kuchařce, by dala gjdlo.
Legt noch ein Gedeck auf, und ſagt der Köchinn, daß ſie die Speiſen anrichte.

38.

Tiſchgeſpräche.

Geſt přineſſeno.
Man hat aufgetragen.

Dobře, podme (gdéme) tedy k ſtolu) k gjdlu.
Wohlan, laſſen Sie uns alſo zu Tiſche gehen.

Poſadégi ſe (ſednau ſy) tuto, Pane, wedle mé ſeſtry.
Setzen Sie ſich hieher, mein Herr, neben meine Schweſter.

Oni

Oni mi přjliš mnoho cti prokazugj.	Sie erzeigen mir allzu viele Ehre.
Panno, gá se pokládám za welmi sstastného, že wedle tak sličné a spanilé osoby sedjm, gako oni gsau.	Mademoisell, ich schätze mich unendlich glücklich, neben einer so reizenden Person zu sitzen, wie Sie sind.
Gá se musým za přesstastnau pokládat, Pane, že se w tak přjgemné společnosti, gako gegich gest, wynacházým.	Ich muß mich unendlich glücklich schäzzen, mein Herr, mich in einer so angenehmen Gesellschaft, wie die Ihrige ist, zu befinden.
Panno, newjm, co na tak wděčné wěcy odpowědjt mám.	Mademoisell, ich weis nicht, was ich auf so verbindliche Sachen antworten soll.
Prosým, Pane, nečinégi tolik poklon, a dagi mně swůg taljř.	Ich bitte, mein Herr, machen Sie nicht so viele Komplimente, und geben Sie mir Ihren Teller.
Tu ho magj.	Da haben Sie ihn.
Gedj rádi poljwku?	Essen Sie gern Suppe?
Co ge to za poljwku? (gaká ge) smjmli se ptát?	Was ist es für Suppe? wenn ich fragen darf?
Gest poljwka z reyže.	Es ist Reissuppe.
Tu rád gjdám.	Die esse ich gerne.
Tu magj: gest gim wjce k službám.	Da haben Sie: es steht noch mehr zu Diensten.
Děkugi gim, Pane.	Ich danke Ihnen, mein Herr.

39.

Proč negedj, Pane?	Warum essen Sie nicht, mein Herr?
V stolu nemusýme se vpegpat (zdrahat).	Bey Tische muß man nicht spröde seyn.

Odpustěgi, negsem wpeypawý (zdrahawý).	Verzeihen Sie, ich bin nicht spröde.
Polјwka mi nedopaussti, bych gi gedl.	Die Suppe will mir nicht erlauben, daß ich sie esse.
Kterak, Pane, polјwka gјm toho nedopaussti.	Wie, mein Herr! die Suppe will es nicht erlauben?
To nepochopugi?	Das begreife ich nicht.
Gá to welmi dobře pochopugi; neb gsem sobě hubu spálil.	Ich begreife es sehr wohl, denn ich habe mir den Mund verbrennt.
Ge mi gich lјto.	Ich bedaure Sie.
Wssak teď giž wychladla.	Allein jetzo wird sie ihre Hitze verloren haben.

40.

Jene!	Johann!
Co poraučegј, co se lјbј Pane?	Was befehlen Sie, was beliebt Ihnen, mein Herr?
Přineste wјno.	Bringet Wein.
Hned, Pane.	Sogleich mein Herr.
Pospěsste sy trochu.	Eilet ein wenig.
Kterak gim chutná?	Wie schmecket er Ihnen?
Wýborně (dokonale).	Herrlich.
Těssј mne, že gim chutná.	Es freuet mich, daß es Ihnen schmeckt.
Ah tuť přicházý můg Honzyk.	Ah! da kommt ja mein Hansel.
Ge welmi hodný (dobrý) hoch.	Es ist ein gar guter Junge.
To ge dogista (w skutku) Pane, a zwlásstě, když nese wјno.	Das ist er, in der That, mein Herr, und besonders, wenn er Wein bringt.
Jene! gaké wјno nám nesete!	Johann! was bringt Ihr uns für Wein?

Reynſké, Pane.	Rheinwein, mein Herr.
Dobře; ale přineſte také několik lahwj (lahwic) Rakauſkého.	Gut; allein bringet auch einige Flaſchen Oeſterreicher.
Ano, Pane, bjlého neb čerweného?	Ja, mein Herr. Rothen oder weiſſen?
Bjlého y čerweného.	Weiſſen und rothen.
W ſkutku Pane, gegich ſluha (ſlužebnjk) geſt wýborný, dokonalý a roztomilý člowěk.	In der That, mein Herr, Ihr Diener iſt ein herrlicher und lieber Menſch.
Geſt gen geſſté trochu mladý, a zwětřilý (zſaukilý) ztřeſſtěný (potrhlý.)	Er iſt nur noch ein wenig jung und flüchtig (geſchoſſen.)
Co ſe prwnjho týče, to ge chyba, kterau denně naprawuge (polepſſuge.	Was das erſtere anbelangt, das iſt ein Fehler, den er alle Tage verbeſſert.

41.

Měhodek, Pane, připime ſy (napime ſe) gednau.	Wohlan, mein Herr, laſſen Sie uns einmal trinken.
Od kterého wjna ſe gim ljbj, od bjlého neb čerweného?	Was für Wein iſt Ihnen gefällig, weiſſer oder rother?
Gá gſem milownjk bjlého.	Ich bin Liebhaber vom weiſſen.
Jene deyte pánu bjlého wjna.	Johann gebt dem Herrn weiſſen Wein.
Hned, Pane.	Sogleich mein Herr.
Bratře, podeg mi tu paſſtyku, gá gi nakrogjm, (načnu) geſtli dowoljš.	Bruder, gebe mir einmal die Paſtete her, ich will ſie anſchneiden, wenn Du's erlaubſt.
Srdečně rád; wděláš (včinjš) mi wděk, (liboſt) potěſſenj.	Herzlich gerne; du wirſt mir einen Gefallen, ein Vergnügen erzeigen.

Ale Pane, oniž nepigau. — Aber, mein Herr, Sie trinken ja nicht.

Práwě chcy pjt. — Ich bin so eben im Begriff es zu thun.

Newjm, geli v nich gesstě obyčeg, na (za) zdrawj swých přátel pjti. — Ich weis nicht, ob es bei Ihnen noch üblich ist, auf die Gesundheit seiner Freunde zu trinken.

Ne, Pane, v nás nenj wjce obyčeg, dnes wssak to včinjme z kratochwjle. — Nein, mein Herr, es ist bei uns nicht mehr üblich, allein heute wollen wir es aus Kurzweil thun.

Geli to, tedy mám čest pjti za gegich zdrawj. — Wenn das ist, so habe ich die Ehre, auf Ihr Wohlseyn zu trinken.

Děkugi gim, Pane. — Ich danke Ihnen, mein Herr.

42.

Ljbj se Pane, bych gim kus této pečené předložil? — Ist es Ihnen gefällig, mein Herr, daß ich Ihnen ein Stück von diesem Braten vorlege?

Děkugi gim, Panno, gá giž přjliš mnoho gedl. — Ich danke Ihnen, Mademoisell, ich habe schon zu viel gegessen.

Tu magj kausek, zdá se být welmi chutný. — Da haben Sie ein Stückchen, welches sehr schmackhaft zu seyn scheint.

Musým ho přigmaut, protože z tak drahých rukau pocházý (přicházý). — Ich muß es annehmen, weil es von so werthen Händen kömmt.

Oni gsau přjliš zdwořilý, Pane! — Sie sind allzuhöflich, mein Herr.

Jene! — Johann!

Pane! — Mein Herr!

Gsau moge wlasenky (paruky) připraweny, (přistrogeny)?	Sind meine Perücken zurecht gemacht?
Gesstě ne, Pane.	Noch nicht, mein Herr.
Proč?	Warum?
Neměl gsem dnes gesstě času k tomu (po chwjli).	Ich habe heute noch nicht Zeit (Musse) dazu gehabt.
Wždyk wjte, že we tři hodiny wygjt musým.	Ihr wißt doch, daß ich um drei Uhr ausgehen muß.
Hned ge připrawjm.	Ich will sie gleich zurecht machen.
Pro dnessek ge wám třeba (potřebugete) gen gednu připrawit.	Für heute braucht Ihr nur eine zurecht zu machen.
Kterau Pane?	Welche, mein Herr?
Tu s ocasem neb s wlasnjkem.	Die Schwanz- od. die Haarbeutelperücke?
Tu s wlasnjkem.	Die mit dem Haarbeutel.

43.

Pane, gegich milenka (milá) ať ge zdráwa.	Mein Herr, Ihr Liebchen soll leben.
Děkůgi gim, ale gá žádnau (žádné) nemám.	Ich danke Ihnen, allein ich habe keins.
Podjweg se bratře, gak se čerwená (rdj, peyřj), že se o geho milence mluwj.	Siehe einmal Bruder, wie er so roth wird, weil man von seiner Liebsten spricht.
Odpustěgj mně, Panno.	Sie werden mir verzeihen Mademoisell.
Gá gim nemám nic co odpausstět. (odpústit).	Ich habe Ihnen nichts zu verzeihen.
Ale Pane, proč mjchagj (legau) tolik wody do wjna.	Aber mein Herr, warum schütten Sie so viel Wasser unter den Wein?
Aby mně do hlawy tůze newstaupilo.	Damit er mir nicht so sehr in den Kopf steige.

Gá gen dwě ſklence pil, a giž ſe mi twář rozpaluge (zardjwá).
Ich habe nur zwei Gläſer getrunken, und das Geſicht glüht mir ſchon.

Odpuſtěgi Pane, wjno nenj tím winno.
Verzeihen Sie, mein Herr, der Wein iſt nicht ſchuld daran.

44.
Vom Spielen.

Čjm dnes odpoledne čas ſtráwjme?
Womit werden wir dieſen Nachmittag die Zeit zubringen?

Newjm, Pane; gá gim to zanechám.
Ich weis es nicht, mein Herr; ich überlaſſe es Ihnen.

Dnes nenj pěkný čas k procházce.
Es iſt heute kein ſchön Wetter zum Spazierengehen.

Nenj, neb ge welmi pod mrakem (zamračeno, a doſtaneme, tuſſjm, deſſť.
Nein, denn es iſt ſehr trübe, und ich glaube, wir bekommen Regen.

Sehregme ſy trochu, aby nám čas vſſel, by nám čas nebyl dlauhý (ſe nám čas vkrátil).
Wir wollen ein wenig ſpielen, daß uns die Zeit vergehe, daß uns die Zeit nicht lange werde.

Mohuli gim s tjm něgaký wděk (liboſt) včinit, ſrdečně rád.
Wenn ich ihnen damit einen Gefallen erweiſen kann, herzlich gern.

Wſſak, gakau hru?
Allein, was für ein Spiel?

Sſach, chtěgjli? (geſtli chtěgj).
Schach, wenn Sie wollen.

Gá nehragi rád w ſſach.
Ich ſpiele nicht gern Schach.

Tedy hregme ginau hru.
Alſo ſpielen wir ein anderes.

Ma=

Magj chuť lurč hrát? (chce se gim do lurče)?	Haben Sie Lust im Brette zu spielen?
Gá wssecko s njmi zárowen dělati budu, co se gim zaljbj (ljbit bude) (od. ljbo bude) (co gich libost bude) neb to co ge těssj, těssj taky mne.	Ich werde alles mitmachen, was Ihnen belieben wird, denn das, was Sie vergnügt, vergnügt auch mich.
Oni gsau welmi dobrotiwý (předobrotiwý).	Sie sind sehr gütig.
Pugdem tedy k mé sestře.	So wollen wir denn zu meiner Schwester gehen.
Nenjsli prawda, že umégi na pisstalu pjskat?	Nicht wahr, Sie können Flöte blasen?
Tak drobet (trochu) gak wědj.	So ziemlich, wie Sie wissen.
Má sestra hrage na klawjr, a gá na hausle, tedy (pročež) můžem malý koncertek způsobit.	Meine Schwester spielt Clavier, und ich Violin, mithin können wir ein kleines Konzertchen veranstalten.
Wěru (w skutku) to ge dobrá myssljnka.	In der That, das ist ein guter Gedanke.

45.

Soldatengespräche.

Korporal Plat und Gemeiner Trumhold.

Pl. Proč bledjte dnes tak sskaredé a gste newrlý? scházý wám něco?	Pl. Warum seh't ihr heut so finster und mürrisch? fehlt euch etwas?
Tr. Posmjwagi se gen, myslim, žeby mohli být spokogen, když sobě zábu na mně setřit chtěli.	Tr. Spotten sie nur noch, ich glaube sie könnten zufrieden seyn, wenn sie ihr Müthen an mir haben kühlen wollen.

Pl.

Pl. Kterak to myslite? mluwte zřetedlněgi!	Pl. Wie meint ihr das? redet deutlicher?
Tr. Myslim těch 20 ran, které mně wčera notně byly namazány, (natřeny), a mne posawád swrbj.	Tr. Ich meine die 20 Stockschläge, die mir durch sie gestern derb sind aufgeschmiert worden, und die mich noch jucken.
Pl. A toho přjčinu mně přičjtáte?	Pl. Und davon schiebt ihr die Ursache auf mich?
Tr. Mám gi snad ginému přičjsti, nevdali mne?	Tr. Soll ichs vielleicht auf einen andern schieben, gaben sie mich nicht an?
Pl. To wám nezapjrám, wssak musýte pozorowat, že mne má powinnost k tomu zawázala.	Pl. Das will ich euch nicht leugnen, aber ihr müßt auch betrachten, daß mich meine Pflicht dazu verband.
Tr. Nebyliby tussim powinnost swau tak porussili, kdyby mně lecgaký rauš byli prominuli.	Tr. Ich glaube, sie hätten ihre Pflicht nicht so verlezt, wenn sie mir einen elenden Rausch durch die Finger gesehen hätten.
Pl. Nevčinil gsem to snad?	Pl. That ichs etwa nie?
Tr. Krásně! že to gessté cýtjm.	Tr. Schön! daß ich es noch fühle.
Pl. Trumholde, řekněte mi, dlauholi pohromadě gsme?	Pl. Trumhold sagt ihr mir, wie lang stehen wir beisammen?
Tr. Giž 10 let.	Tr. Bereits 10 Jahr.
Pl. Máte přjčinu sobě na mne skrze ten čas co stěžowat (steyskat), můžete dobrým swědomjm řícy, že gsem přjležitosti kdy hledal, wás tegrat, aneb mořit?	Pl. Habt ihr Ursache euch über mich durch diese Zeit zu beklagen, konnt ihr mit gutem Gewissen sagen, ich hätte je Gelegenheit gesucht euch zu necken, od. zu schikaniren?

Tr. To owssem ne.

Pl. A co wám dáwá ted přjčinu, o mně smeysslet, že newrlý, že mstiwý gsem?

Tr. N nu — protože gsem poneyprw skrze ně weyprask dostal.

Pl. To ge prawda, wssak vpamatugte se, kolikráte gsem wás napominal, kolikrát gsem wám to prominul, kolikrát gsem wás wystřjhal by ste se tomu nemjrnému pitj zcela neodáwal, nebo wy w rausši newjte, co mluwjte, a co činjte.

Tr. Oni mně to taky mohli tenkráte prominaut?

Pl. To mi nebylo možná, napomenul gsem wás w dobrotě, abyste se do postele položil (sy na lože lehl) ale to bylo wssecko darmo, wy ste mé ostatnj lidé nenechal na pokogi, začal gste rozbrog (půtku) dal gste mi nezdwořilau odpowěd— mohlli gsem při tom gednostegným ostát? To práwo, které bych wám smlčenjm mým byl powolil, ke mně nezdwořilým býti, a giné znepokogiti, *bylby* mohl sobě

Tr. Das freilich nicht.

Pl. Und was giebt euch itzt Ursache von mir zu denken, daß ich feindselig, daß ich rachsüchtig bin?

Tr. I nu — weil ich zum erstenmale durch Sie Prügel bekam.

Pl. Das ist wahr, aber erinnert euch, wie oft ich euch ermahnet, wie oft ichs euch nachgesehen, wie oft ich euch gewarnet, euch dem übermässigen Trinken nicht zu ergeben, denn ihr wißt nicht im Rausche, was ihr redet und thut.

Tr. Sie hätten mir es auch für diesmal nachsehen können?

Pl. Das war mir nicht möglich, ich mahnte euch in der Güte, euch ins Bett zu legen, aber das war alles umsonst, ihr ließt meine übrigen Leute nicht mit Ruhe, ihr finget Händel an, gabt mir grobe Antworten — Konnte ich da gleichgültig bleiben? Das Recht, das ich euch durch mein Schweigen würde zugestanden haben, mir grob zu begegnen, und andere zu beunruhigen, hätte sich Jedermann billig anmas-

gedenkaždý sprawedliwě přiosobit, aneb by byl mné makawau nesprawedliwost a napředpogatau lásku připsat (přičjst) musyl; a powažte (posuďte), pomyslete sám maudře, kterak by wám to mjlo bylo, kdyby wás opilý nepokogil, a různicy s wámi začal.

Tr. Na mau milau dussi, magj dobře, musyli tak gednat, gegjch powinnost toho žádala, to chlastánj ge v čerta, předce gen osskliwá (mrzká) wěc.

Pl. Dogista že ge! wy propigjte swé penjze na gednau, a musýte celý čas potom wodau spokogen býti, (za wděk wzýti) a nenj gesstě gen na tom dost, v swých officyrů býwáte zle naznamenán, a kazýte k tomu gesstě swé zdrawj.

Tr. Těžko ge starý zwyk sobě nagednau odnaučit, (starému zwyku odwyknaut), ale wědj co Pane Kaprál, wezmau aurad kasýra na sebe, a držegj mne na vzdě.

Pl. Nu to ge wěc hodná! dogista toho nebu-

sen können, oder er hätte mir handgreifliche Ungerechtigkeit und Vorliebe zuschreiben müssen; und bedenkt (urtheilt) selbst vernünftig, wie es euch lieb wäre, wenn euch ein Rauschiger beunruhigte und Händel mit euch anfing.

Tr. Bei meiner armen Seele, sie haben Recht, sie mußten so handeln, ihre Pflicht erforderte es, es ist doch beim Teufel das Saufen eine garstige Sache!

Pl. Ganz gewiß! ihr vertrinkt nur Geld auf einmal, und müßt die ganze Zeit nachher mit Wasser zufrieden seyn, (vor lieb nehmen) nicht genug, ihr werdet bei euren Offiziren übel angeschrieben, und verderbt noch dazu eure Gesundheit

Tr. Es geht schwer, sich eine alte Gewohnheit auf einmal abzugewöhnen; aber wissen sie was Herr Korporal, nehmen sie das Amt eines Kassiers über sich, und halten sie mich im Zaume!

Pl. Nu das ist brav! es soll euch gewiß nicht

dete litowat (pykat). Degte mi na to wassj ruku (slowo s to) na znamenj, že žádnau zášst (kyselost) na mne nemáte. — Tak, ted gděte s ostatnjmi ssesti mužmi chleb odbjrat (fasowat).

reuen! gebt mir eure Hand zum Zeichen, daß ihr keinen Groll gegen mich hegt. — So, itzt geht mit den übrigen sechs Mann Brod fassen. —

46.

Baron von Tapferling, und Offizier von Stern.

z Hw. Gak se magj (wynacházegj) Pane Baron (sslechtic)?

v. St. Wie befinden sie sich Herr Baron?

B. K službám, gsem welmi wesel (w dobré chuti) dnessnj manéwr se mi nad mjru (wýborně) ljbil.

B. Ihnen zu dienen recht aufgeräumt, das heutige Manövre gefiel mir ausserordentlich.

z Hw. Sám mocnář nad tjm swé zaljbenj na gewo dal, (ukázal) sslo to taky dobře, obraty byly lehké, postupy na wlas, bylo patrné widět, že gim mocnář srdce a ohně dodal (dodáwal).

v. St. Selbst der Monarch zeigte sein Wohlgefallen darüber, es ging auch gut, die Schwenkungen waren leicht, die Scharschirungen pünktlich, man sah es deutlich, daß ihnen der Monarch Feuer einflößte.

B. Střelba z děl na lewém křjdle byla wýborná, nad dusotem a řehotem konj lehké gjzdy srdce we mně poskakowalo (plesalo), tak, žebych přál, abych také giž spolu manewrýrowati mohl.

B. Die Kanonade vom linken Fliegel war ausnehmend, die schnaubenden und wiehrnden Rosse der leichten Kavallerie, machte mein Herz pochend, so zwar, daß ich wünschte, auch schon mit manövriren zu können.

Chce

z Hw. Chce Pan Baron také k wogenskému stawu?

B. To gest můg gediný a pewný aumysl, ačkoliw se to tussjm mé panj mámě ljbiti nechce

z Hw. Gá giž dáwno mám čest ge znáti, a gesstě nikdy se strany té wěcy nezgewili.

B. Gá takowau wěc nerozwoláwám (neblásám, neroztrubugi), ale radégi w tichu k mému dokonalému stawu se chystáwám.

z Hw. Přálbych, aby každý gonák (ginoch) vrozený tak sslechetné smeyssel: wlast nasse by w brzkém času wjce zaslaužilých občanů a wálečnjtů prowkázala, kdežto ted neywětssj djl (částka) z nassého mladého zemanstwa mjsto wlastenské lásky má zwlásstnj lásku a náklonnost k cyzozemčiné, mjsto České přjsnosti diwčj střesstěnost, na mjsto přirozené zdwořilosti wykraucené posuňky a krepké skoky, na mjsto důkladnosti w vměnj a

v. St. Wollen der Herr Baron auch zum Militär?

B. Das ist mein einziger und fester Entschluß, obschon er meiner Mama nicht zu gefallen scheint.

v. St. Ich habe schon eine geraume Zeit die Ehre ihrer Bekanntschaft, und noch haben sie sich dieser Sache wegen nie geäußert.

B. Ich pflege nicht so was auszuposaunen, sondern mich lieber in der Stille zu meinem künftigen Stande geschickt zu machen.

v. St. Ich wollte wünschen, daß jeder Jüngling vom Adel diese edle Denkungsart besässe, unser Vaterland hätte in kurzer Zeit mehr verdienstvolle Staats- und Kriegsmänner aufzuweisen, da itzt der größte Theil von unserm jungen Adel statt Patriotismus, Vorliebe für alles Ausländische, statt böhmischer Ernsthaftigkeit, Mädchenleichtsinn, statt natürlicher Höflichkeit, gedrechselte Gebehrden und groteske Tänzersprünge, statt Solidität in Kennt-

wmělostech na neywegš powrchnj powědomost (znalost) gmen a náзwů.

nissen und Wissenschaften höchst oberflächige enziklopädische Nomenklatur besizt.

B. Djky mému otcy, an mne po Cžesku wychowal.

Dank sey es meinem Vater, der mir böhmische Erziehung gab.

z Hw. Wjm Pane Baron, nemagj mně za zlé, když se gich s přátelskau vpřimnostj zeptám, zdali ten staw, do kterého wkročiti (wstaupiti) chtégj (mjnégj) náležitě znagj, zdali schopnosti swého těla a ducha dokonale zpytowali (skaumali (wyssetřili).

v. St. Ich weis, Herr Baron, sie nehmen mir nicht übel, wenn ich sie mit freundschaftlicher Freimüthigkeit frage, ob sie wohl den Stand, dem sie sich widmen wollen, genau kennen, ob sie sich, und ihre Körpers - und Geistesfähigkeiten genau geprüft haben?

B. Tak, gak daleze mi to pod zpráwau mého otce za možné bylo, který mně swobodnau wůli w této důležité wěcy nechání. On mne teď dáwá w vměnj sſermjřském a gezdeckém cwjčiti (vměnj sſermjřskému, a gezdeckému včiti.

B. In soweit ich es unter der Anleitung meines Vaters thun konnte, der mir freie Wahl in diesem wichtigen Punkte läßt. Er läßt mich itzt Fechten und Reiten (die Fecht- und Reitkunst) lernen.

z Hw. Vžitečná a potřebná cwičenj ale nepůsobj (nedělá) gesstě celého wogáka. Gest gegich fizycké wychowánj (zwedenj) k tomu stawu w cýli a koncy swém přjhodné, cýtégj tolik sýly swého tělesného stroge, gsau tak otrlý

v. St. Nützliche und nothwendige Uebungen machen aber noch nicht das Hauptwesen eines Soldaten aus. Ist ihre fisische Erziehung zweckmässig zu diesem Stande, fühlen sie so viel Kräfte ihrer körperlichen Machine, sind sie so abgehärtet,

a otužený, aby, kdyby potřeba kázala, wsselike nesnáze a trampoty str= pěli, před njmiž synek matičin (matečnjček, ba= žátko) wssecek hned strne a se zděsý! znagj to slo= wo podrobenost (Sub= ordynacy (w celém smy= slu? která tělo, genž z tak rozličných audů pozustá= wá, pewně pohromadě zdržuge? cýtégj se, ač z horka nakwassený (pr= chliwý, popudliwý, baur= liwé powahy) gsau, w stawu býti, snásseti od swých wrchnjch s trpě= liwostj také y makawé křiwdy a bezpráwj, ne= rozprchlegjli se y hned a nezapomenauli se?

um, wenn es die Noth erfodert, Beschwerlichkei= ten auszustehen, vor de= nen ein Muttersönchen kalt zurückschaudert? Kennen sie den ganzen Umfang des Worts Sub= ordination, die einen Kör= per, der aus so diversen Gliedern besteht, feste zu= sammenhält? fühlen sie sich, trotz ihres choleri= schen, hitzigen, aufbrau= senden Temperaments im Stande, auch aufgelegte Unbilde von ihrem Obern mit Gelassenheit zu er= tragen, werden sie nicht gleich aufsprudeln und sich vergessen?

B. O přemilý přjteli! widjm, že gsem gesstě mnohau stranu tohoto stawu neprohljdl, dau= fám wssak pomocý ge= gich přátelské rady, že na tuto přeslawnau ce= stu někdy se ctj nakročiti (nastaupiti) mocy budu.

B. O liebster Freund! ich sehe, daß ich noch viele Seiten dieses Standes nicht in Augenschein ge= nommen, hoffe aber von ihrem freundschaftlichen Rathe unterstützt, diesen ruhmvollen Pfad einst mit Ehre betreten zu können.

z Hw. Dělám sobě z to= ho čest a radost (potěsse= nj) když w stawu gsem, gim na něgaký způsob s mau skrownau wmě= lostj, kterau mně můg wlastnj rozmysl a wlast=

v. St. Ich mache mir Ehre und Vergnügen dar= aus, wenn ich im Stan= de bin, ihnen auf eine Art mit meinen wenigen Kenntnissen, die mir Selbstnachdenken und ei=

nj ſkuſſenoſt zgednala, proſpěſſným býti. Zwláſſtě bych gim radil, aby čtli Wolfa powinnoſti ſtawu wogenſkého.

gene Erfahrung zuwegebrachten, nützlich zu seyn. Vorzüglich möcht' ich ihnen rathen, Wolfs Pflichten des Soldatenstandes zu lesen.

B. O gdau ſemnau neymilegſſj přjteli, w tom okamženj (w tu chwjli) ſobě pro tu knihu poſſlu (dám ſobě tu knihu přineſt.)

O kommen sie, bester Freund, den Augenblick soll mir dieses Buch gebracht werden (laß ich mir dieses Buch holen.)

Auserlesene Histörchen, Erzählungen, und Fabeln.

1.

Amadeus Knjže každodenně w ſwém pokogi měl chudé při ſtole. Gednoho čaſu přigel k němu Wyſlanec, kterýž také Knjže byl, a ptal ſe domácýho Knjžete, takéli má něgaké honjcý pſy? — Knjže odpowědělo, vkázaw k tomu ſtolu, kde chudj obědwali, řka: Tamto gſau mogi honjcý pſy, kteřjž mně do nebe ſe doſtati pomáhagj.

2.

Gedna žena we dne w nocy s ſwým mužem ſe wadila; ale on gj nechtěl předce powolný býti. Gednau řekla k němu: Děley ty co chceš, předce muſý wſſecko po mé hlawě gjti. Muž nelenowal, wzal hrnce, rendljky, miſy, a wſſecko, co doſtal, wházel gj to na hlawu, aby ſe podlé gegj wůle ſtalo, a wſſecko po gegj hlawě ſſlo.

3.

Hrabě z Lotrynku ptal se gednoho duchownjho: Kteřj gsau blahoslawenj lidé? — Odpowěděl duchownj: Blahoslawenj chudj, nebok gegich gest králowstwj nebeské. Rzekl Hrabě na to: "O! tak sem gá giž welmi mnohým do nebe pomohl, protože sem ge na chudobu a mizynu přiwedl.„

4.

Gakýsy čtwerák zymnjho času běhal po vlicých, a wždy křičel: Oheň, oheň! Lidé se z celého města zbjhali, a když stále křičel oheň, oheň! tedy se ho ptali, kdeby ten oheň byl? Y odpowěděl gim: "Gá sám dosawád newjm, kde oheň gest, nebo ho též hledám, bych se při něm zhřjti mohl.„

5.

Cysař Zygmund měl při swém dwoře blázna, gménem Petra. Gednoho času při stole měl z toho blázna ssassky, a naposledy řekl: gá wjm, že mne Petr zas brzy wyplatj. Odpowěděl blázen: "Vchowey mne Bůh, abych gá toho wyplatil, který nechce sám ginym wyplatiti.„

6.

Roku 1789. byl geden sedlák k panu zpráwcy powolán. Když se sedlák ptal, co chce, a co poraučj? řekl zpráwec: Daň máš platiti, a to hned! Sedlák stawěl se, gakoby neslyssel,

a neodpowěděl ani ſlowa. Zpráwce myſle, že hluchý geſt, křičel geſſtě wjce: Sedláče daň máš platiti, a to hned! — Sedlák předce nic ſlyſſeti nechtěl. Zpráwce křičel co hrdla měl, ale ſedlák gen předce něm a hluchý zů=ſtal. Naposledy řekl k němu zticha: Sedlá=če! neſmjš nic platiti, celá daň geſt ti odpuſſtě=ná! — To ſedlák hned ſlyſſel, a poděkowaw ſe panu zpráwcy, poſpjchal s radoſtj domů.

7.

Giſtý muž w Meſyně měſtě w Sycylii byl wſazen do wězenj, poněwadž ſobě pět panen, gednu po druhé za manželky pogal, a zaſe hned każdau zapudil. Saudce ſe ho tázal, proč takowé zlé wěcy čjnj? Odpowěděl wě=zeň: že to dělal gen z wſſetečnoſti, aby zwě=děl, takéli předce kterau dobrau nalezne, po=něwadž tak mnohé kraginy pro tu přjčinu zge=zdil. Saudce měl s njm autrpnoſt, a řekl: "Milý přjteli! hledal ſy nadarmo; na tomto ſwětě žádné takowé nenagdeš, muſýš ſobě gj na onom ſwětě hledati, totiž w nebi; poně=wadž wſſak brána do nebes welmi auzká a njzká geſt, tak žebys ſkrze ni ſnadno progjti nemohl, protož muſýš býti o hlawu menſſj." A hned nato poručil mu hlawu ſtjti.

8.

Giſtý farář hláſal na kazatedlnicy: Coby člo=wěk hřeſſiti ſobě pomyſlil, že geſt to tak mnoho, gakoby zhřeſſil. Geden ſedlák přiſljbil mu ko=

rec pssenice, ale nenesl mu gj. Farář dal ho vpomjnati; wssak sedlák brzy ho odbyl, a wzkázal mu, že dáti gen sobě pomyslil, a že to giž tak mnoho gest, gakoby gi byl dal, podlé toho kázanj, kteréž sám nedáwno byl držel.

9.

Doktor geden chlubil se, že dosawad žádný nemocný na něho sobě stěžowati nemůže. Dáno mu za odpowěd: Owssem, protože wssickni dáwno giž gsau na wěčnosti.

10.

Křestan geden sotwa gednau za rok přissel do kostela. Geho známý wěděl o tom, a protož gednoho času řekl k němu: Milý bratře! co slyssjm o tobě? že prey sy dwa střjbrné swjcny z kostela vkradl. — „Kdo gá? — gá giž nebyl přes tři léta w žádném kostele.„

11.

Hraběnka we Wjdni poslala swau komornau do klásstera Augustyanského, by se poptala, o čem Pater Abraham přjsstj neděli bude kázati. Pater Abraham stál práwě v fortny, kteréhož komorna neznala, a myslila, že snad to fortnýř gest. Protož řekla k němu: Má Panj Hraběnka dá se práti, o čem bude mjt Pater Abraham ten starý lhář a blázen w neděli kázanj? — On gj dal odpowěd: Řekněte panno swé Panj Hraběnce: Pater Abraham ten starý lhář a blázen bude mjt kázanj s. v. o samých kurwách a cyzoložnicých, že gest vctiwě na ně pozwaná gen aby gistotně přissla.

R

12.

Saudce w gednom městě byl welmi nakloněný k gedné straně, kteráž saud wedla, druhé pak strany nenáwiděl. Když to ta strana znamenala, kteráž prohráti měla, podstrčila saudcy plnau hrst dukátů, a on w tu chwjli k nj se naklonil. Ta prwnj strana, genž giž skoro wyhráno měla, hned to pozorowala, že saudce té druhé straně wjce ruky nadržuge, a že ona skrze to nynj zase prohráti musý. Y stěžowala sobě v něho, coby to bylo za přjčinu, že nynj prohrati má, kdežto předtjm giž wsse na gegj straně bylo? — Okázal gim saudce ty wssecky dukáty, na nichž Cýsařowé a Králowé wyryti byli, a řekl: „Kdoť se může takowým mocnářům protiwiti? toť gsau ti, genž celý swět zprawugj a pod mocý magj; protoť sem gim také něco k wůli včiniti musyl.

13.

O gednom Pánu celé město co neyhůře mluwilo; pročež Pán dal swému psu ocas vřezati, a pustil ho do města, to proto, aby lidé po městě nemluwili o něm, nýbrž o geho psu. A tak se také stalo.

14.

Arcybiskup Florentýnský častěgi řjkáwal: Člowěk nemá nic wlástnjho: nebo nad bohatstwjm panugj adwokáti, nad tělem lékaři, a nad dussj kněžj.

15.

Muž geden promrzelý byl skoro každému dlužen. Když se ho tázali: Kterak předce w nocy spáti může, poněwadž gest tak mnoho dlužen? odpowěděl gim: "Gá do půl nocy málo spjm, gen se starám, gakbych mohl zaplatiti; od půl nocy ale mysljm sobě, aby se ti starali, kterj mně co půgčili, gak budau zaplaceni; a na ten způsob wždycky pokogně spjm.

16.

Dyogenes procházege se po zahradě, spatřil nenadále na gednom stromě ženu oběssenau: řekl hned: Okýž Bůh dá! by wssecko stromowj takowé owoce neslo! Gakoby řekl: gábych přál, by se wssecky ženy oběsyly, takby wssecko zlé přestalo na swětě. To ale řekl, aby ženy neslyssely, ginákby ho byly vkamenowaly.

17.

Kawalir tázal se sedláka: Kdy sedlácy neylepssj a neyweselegssj w roce časy magj? Odpowěděl sedlák: W zymě, nebo tu máme neyméně práce, a hodně sobě odpočinauti můžeme. Kdy pak ale páni magj neylepssj a neyweselegssj časy, ptal se sedlák pána? Odpowěděl pán: že w letě w měsýcy mági. Wykřikl sedlák: Ay ay! tak wy páni máte weselé časy s woly a osly! ti se také nemohau toho měsýce máge dočkati, a s neywětssj radostj geden přes druhého křičj: Iha! Iha!

18.

Sedlák gel do města s swým oslem; když gel skrze gednu ulicy, mlátil do osla gako do otepi slámy. Y přiběhl k němu gakýsy pán, a mlátil zase sedláka, proč toho osla tak tuze bige. Y řekl sedlák: „Gak žiwo to beywá, že kamarád swého kamaráda bránj a zastáwá.“

19.

Žid se založil s Křesťanem, kdo wjc Swatých gmenowati bude, ten aby druhému wždy geden chlup z brady wysskubl. Žid gmenowal samé Swaté ze starého zákona, a wždycky wytrhl Křesťanu geden chlup; Křesťan ale z nowého zákona gmenowal Swaté, a také wždy Židu chlup wytrhl. Židowi posléz ani Křesťanu žádnj wjc Swatj nepřipadli; až potom zpomněl sobě Křesťan na sw. Worssilu s gedenácti tisýcy gegjmi towarysskami; aby se tedy počjtánjm nepáral, Židowi wssecky fausy nagednau wysskubl, a tak základ na Židowi wyhral.

20.

Gednooký ssel ráno cestau, a potkal se s gednjm, genž měl weliký hrb. Y řekl gednooký k tomu hrbatému: Kam pak ty tak ráno pospjcháš, že sy sobě takowé břjmě na záda přiwázal? Y odpowěděl mu hrbatý zas hesky sselmowsky: „Ano, arcy že musý býti přjliš ráno gesstě, poněwadž ty teprw gednu okenicy máš otewřenau.“ A tak wyplatil geden druhého.

21.

21.

Mladé Knjže František z Burbonu táhl do pole s Francauzským wogskem proti cýsařskému polnjmu Maršalkowi Hraběti Tuastowi. Cýsařský Maršalek dal mladému Knjžeti gakožto Generálowi wzkázati, aby gesstě čekal, a s njm wogny newedl, až mu na bradě fausy narostau. Knjže mu wzkázalo, že Francauzowé newedau wogny s fausy, ale gen se zbranj. A také se powedlo mladému Knjžeti, že swjtězyl nad tjm starým fausatým Generálem.

22.

Měsstanu w Řjmě přes noc rozkausaly myssi střewjce; ráno když wstal, widěl tu sskodu; y ssel s těmi střewjcy k mudrcy Katonowi, a ptal se ho: Co to znamenati má, že mu myssi celé střewjce zhryzly? Kato dal se do smjchu, a řekl: "To nenj žádný diw, že myssi střewjce rozkausaly: ale toby byl weliký diw, kdyby myssi od střewjců rozkausány byly."

23.

Kardynál byl posslán od Cýsaře Maximiliana do Florency, aby tam wssecky rozbroge upokogil a narownal. Geden čtwerák hrbatý, když se to dowěděl, ssel také k Kardynálowi, a žádal ho o milost. Kardynál se ho ptá: coby geho žádost byla? Odpowěděl hrbatý: Slyssjm, že wasse Eminency wsseliké wěcy zde spořádati a narownati máte, tak gá žádám, byste mně můg hrb také něgak spořádali a narownali. Kardynál se

dal

dal do smjchu, a poněwadž mu té milosti nemohl prokázati, dal mu tři dukáty, a propustil ho od sebe, aby se nynj na srownánj swého hrbu dobře napil.

24.

W Rotenburku byl zloděg na smrt odsauzen, a když ho giž na popravnj mjsto wedli, widěl, že lidé běžj, a geden druhého předbjhá; gessto sám ssel welmi zdlauha. Y obratiw se k lidu, řekl: "Neběžte tak milj lidé, neběžte! wždyť gá musým také při tom diwadle býti — gděte gen zdlauha gako gá, wssak předce nic nezmesskáte."

25.

Demokrytus se oženil, a wzal sobě welmi malau ženu. Y ptali se ho mnozý: Proč sobě tak malau ženu wzal? Odpowěděl gim: "Gak žiw sem slýchal, že z dwogjho zlého wždy mensſj sobě zwoliti máme. A tak sem též gá včinil, že sem sobě mensſj zlé zwolil."

26.

Doktorowi rozstonal se kůň. Poslal k kowáři, aby ho hleděl zhogiti. Po několika dnech kůň byl giž zase zdráw. Wzkázal tedy kowáři, aby mu powěděl, co dlužen gest od hogenj. Kowář odpowěděl, že dokonce nic, poněwadžby neslussno bylo, aby kolega od kolegy čeho žádal, gesstoby se státi mohlo, že on zase geho potřebowati bude.

27.

Pacholek wezl swého Pána, kterýž zeman byl, okolo hřbitowa, a z wssetečnosti otázal se ho: Kteréby lebky byly z zemanských hlaw? — Zeman odpowěděl: Ty bjlé, wssecky ostatnj gsau z hlaw sprostných lidj. Po malé chwjli gel okolo ssibenice, kdež také ležely některé bjlé lebky. Y řekl pacholek: "Bezpochyby tuto také odpočjwagj zemané!"

28.

Hrabě we Wlassjch dal oznámiti gednomu měssťanu, kterýž mu byl poddán, že v wečer chce býti geho hostem. Měsstan dal mu wzkázati, že sobě to za welikau milost klade; wssak ale že přitom žádá, by geho hraběcý Milost přissel gako opice, a ne gako lisska. Když se dal Hrabě ptáti, coby to znamenati mělo: řekl měsstan: "Mé mjněnj gest, aby přissel Pan Hrabě gako opice bez ocasu, to gest, sám gediný, a ne gako lisska, mage za sebau ocas, to gest, weliké množstwj slaužjcých."

29.

Wýwoda Baworský gel z Nornberka domů; widěl sedláka, který na vdicy ryby chytal. Wýwoda tázal se ho, co za ryby chytá? Sedlák dal odpowěd: Wsseligaké, malé, weliké. Wýwoda se otázal opět: Zdali také sstokfiš chytá? Sedlák řekl: "Ne, sstokfiš přicházý z Nornberka." Wýwoda sobě mohl hned pomyssliti, koho se to týká, poněwadž sám gel z Nornberka.

31.

30.

Papež Syxtus Pátý dřjwe, než byl včiněn Papežem, shrbeně chodil, a welice kassláwal, gakoby byl neywětssj saučhotinář. Když ale dosáhl papežské hodnosti, chodil zrowna gako každý zdrawý člowěk, a nekasslal wjce. Y podiwili se tomu někteřj Kardynálowé, a ptali se ho na přjčinu. Dal gim tuto odpowěd: Tenkráte, když sem klјčů swatého Petra hledal, musyl sem newyhnutedlně shrbeně choditi; nynj ale když sem ge nassel, nenj toho wjce potřebj.

31.

W městě Efezu znamenitý malјř Apelles Alexandra welikého na koni wymalowal, a ten obraz také weřegně na rynku postawil. Alexander zwěděw o tom, sám přissel na něg se podjwati. Wssak ale tak welice ho nechwálil, gakož obraz toho zasluhowal, a zwlásstě na koni mnohé chyby wystawowal, řka: že dokonce podlé přirozenj malowán nenj. W tom wedli okolo obrazu žiwého koně, kterýž podobného sobě na obraze spatřiw, řehtati počal, poněwadž geg za oprawdowého koně držel. Apelles obrátiw se hned k Alexandrowi, řekl: "Tento kůň, Alexandře! zdá se mi, že lépe obrazům rozumj než ty."

32.

Chynesský Cýsař gménem Futy byl weliký milownјk tagného a skrytého vměnj. Gednoho času přinesl mu gakýsy podwodnјk sladkau lektwař, a pobjzel ho, aby gi pil, že nesmrtedlný bude.

Mu-

Minystr geho byl přjtomen, a hleděl wssemožně, aby Cýsaři ten blud wywrátil; ale geho snažnost byla nadarmo. Pak wzal Minystr koflík s tau lektwařj, a sám gi wypil. Nad tau opowážliwosti Cýsař tak welice se rozhněwal, že ho z té gediné přjčiny hned na smrt odsaudil. Minystr ale s weselau myslj odpowěděl mu: "Gestliže tento nápog lidi nesmrtedlné činj, tedy negsy w stawu mně žiwot wzýti; pakli ale to prawda nenj, tedy kterak můžeš tak nesprawedliw býti, že mne pro tak sspatnau wěc na smrt odsuzugeš." Y podiwil se Cýsař maudrosti swého Minystra, poznal prawdu řeči geho, a žiwot mu darowal.

33.

Gakýsy oficýr wždy se chlubil hrdinskými skutky, kterýchž gak žiw nedokázal, a to tak vpřjmně wyprawowal, že mu mnohý sprosták vwěřil. — Gednoho času když se opět w shromážděnj swými vdatnými kausky chlubil, a řekl, že w bitwě gednomu nepřjteli, který gako obr weliký byl, nohu vťal; promluwil k němu geden z přjtomných, gakoby se ptal: Proč tomu wogáku raděgi hlawy nesťal, žeby to pro něho bylo mnohem chwalitebněgssj? Načež oficýr odpowěděl: "To gest owssem prawda; wssak ten wogák neměl wjc žádné hlawy." — Mohl mu tedy snadně nohu vseknauti.

34.

Marſſalek z Tyrenu gednau letnjho čaſu koukal na ſwé ſýni z okna w bjlé kamizolce a w bjlé čepičce. Geho ſlaužjcý přigda, a wida mužſkého w tomto oděwu, držel geg za kuchtjka, s kterým welmi dobře znám byl. Ztiha ſe k němu přikradl, a tak ſylně ho do zad vdeřil, že Marſſalek poſkočil, a ſpěſſně ſe ohljdl, aby toho nezdwořáka widěl. Slaužjcý poznáge w tom oděwu ſwého Pána, welice ſe lekl, a padna před njm na kolena, geho o miloſt a za odpuſſtěnj proſyl, řka: Miloſtiwý Pane, gá myſlil, že geſt to náš Girjk. — "A kdyby to třeba Girjk byl, prawil Marſſalek, ohledáwage ſobě záda, předces neměl tak ſylně vdeřiti."

35.

Když gednoho čaſu giſtá Řecká panj Focyonowě manželce ſwé zlaté náramky, perly, drahé kameny a giné okraſy ženſké okazowala, odpowěděla gj tato: "Focyon manžel můg geſt má wſſecka a neydražſſj okraſa, kterého ſobě Athenyenſſtj za ſwého wůdce zwolili."

36.

Jakubowi Prwnjmu Králi Anglickému poſadila ſe maucha na nos. Y rozmrzel ſe na nj Král, a když gi s noſu ſehnati chtěl, prawil: Gdi neſtydaté zwjře, gá mám troge králowſtwj, což w něm mjſta nagjti nemůžeš, gediné na mém noſe?

37.

Ağesylaus Sspartánský Král poručil časų gednoho lidi na wognu zbjrati. Mezy ginými přissli čtyřj, kteřj giž předtjm na wogně slaužili. Tito vkazugjc Králi gjzwy swé, prawili: Rány nasse swědectwj wydáwagj, že sme statečně bogowali. Milj přátelé, prawil Ağesylaus, gábych mnohém radči w službě měl ty, kteřj wám tyto rány včinili.„

38.

Gistý Chymikus, genž Frydrychowi Druhému Králi Pruskému obětowal takowau knihu, w kteréž včil, gak se zlato dělati může, očekáwal od Krále za to welikého obdarowánj. Král darowal mu weliký prázdný pytljk, a dal mu takto wzkázati: „Poněwadž zlato dělati vmj, že mu bezpochyby nic milegssjho nebude, gako pewný pytljk, aby ge do něho schowati mohl.„

39.

Gednoho časų byl Žid na poprawu weden, y protlačil se k němu giný Žid geho dobrý známý, a těmito slowy ho těssil: O gak blahoslawen gsy ty! nynj přjmo do nebe kráčjš, a gesstě dnes s Abrahamem v wečer stolowati budeš. — Když to na smrt odsauzený vslyssel, chopil toho Žida, genž práwě na břehu hluboké řeky stál, a geg nenadále do nj strčil, řka: Gdi zatjm napřed k Abrahamowi, a tam sklenicy pro mne wypláknj.

40.

Sedlák přissel k práwnjmu přjteli, žádage, aby geho saud na sebe přigal. Mezy tjm chodil pan práwnj přjtel sem tam po pokogi a četl w malé knjžce. Sedlák wida, že v něho množstwj welikých knih ležj, potáhl ho za kabát, řka: Pane čtete také z některé weliké knihy něco, nebo má wěc, o kterauž wás žádám, gest také weliká wěc.

41.

Krystyan Král Denemarský prawil na smrtedlné posteli k swým přistogjcým slaužjcým: „Lidé nazýwagj nás slawné a nepřemožitedlné. Toť gsau dwě wlastnosti, kterýchž my nemáme, a nasse bjdná podoba na smrtedlné posteli a nemoc, kteréž gsme my každodenně podrobeni, okazuge, že skutečně ani gedno ani druhé negsme.

42.

Cysař Maximilián toho gména prwnj, Frydrycha Cysaře syn gediný, gsa tehdáž wěku mladého, a mládencem smělým, po lowu kamzyků dnem y nocý dychtjcý, gednoho času tak se dlauho a daleko za gednjm kamzykem sháněl, že gako oslepený zapálenau žádostj nemnoho dolu, ale po něm wždy na horu leza hleděl až dál gjti nemohl, a kamzyka dolu srazyl. Tu teprwa ohlédssi, spatřil a poznal, že přjliš wysoko se wydal: nebo pokaussege dolu lezti, nemohl, nahoru wýš lze nebylo, proto že

wýš=

wyšſſj a přes něho ſe hrozně chylicý, gakoby hned padnauti měly, ſkály, a to welmi přjkré widěl: a ſaudil ſám, že ginému za nim tau aneb ginau ceſtau a až k němu lezti možné nenj, ani aby mu ſe gaká pomoc od přjpraw dodati mohla, lečby ſe byla ſtezka k němu od někud poſtraně wyteſala, kterauž by wſſak několik mužů za čtyry neděle vdělati nemohlo. Dole a to welmi daleko, widěl ſlužebnjky ſwé s množſtwjm lidu shromážděného, žaloſtiwě wolagjce a kwjljce, neginák než gako pána a gedinébo Cýſaře Frydrycha ſynáčka a dědice, giž giž hladem bjdně, a gim w oči ſtonati magjcýho, želegjce, a žádného ſpomoženj newědauce.

Dwa celé dni a dwě nocy nebohé knjže mladé w tom zarmaucenêm způſobu trwal, a gakauž takauž nádégi wyſwobozenj měl, zwláſſtě když widěl, že mnoho lidu dole přebýwalo, gakoby ſe některý négakým gemu ſpomožitedlným obmyſlem wydařiti mohl. Neb y weliké množſtwj z okolnj kraginy k té zarmaucené přjhodě mladého pána ſwého z wyšſſjch y nižſſjch ſtawů w mjſto dotčené ſe shrnulo, a tu nemohauc ginač, modlitbami dnem y nocý gemu nápomocnj byli, a přitom obáwali ſe, aby y pana otce geho Cýſaře Frydrycha hořem nad ztrátau ſyna ſwého, neztratili. Knjže wida, an ſe žádný ku pomocy geho nemá, ztratil wſſecku nádégi lidſké pomocy, a počal wola-

lati y znamenj dáwati, aby kněz s welebnau Swátostj přigda, gemu gi tak zdůlj a zdaleka vkazowal, aby aspoň očima, co vsty nemohl, přigjmal. Což když se stalo, Bohu se poručil, a na smrt oddal, y lid, an se s nim pláčem welikým a křikem žehná, widěl. W tom giž poslednj hodiny očekáwage dotčené knjže Maximilián, vslyssel za sebau gakýsy chřest, na čež když se zpět obrátil, spatřil gonáka mladého w sedlských ssatech oděného, an se k němu po těch skálách dere, weliké kamenj z cesty stáżj, ssťuliny a rozsedliny gjmi zanjtá, a cestu až k němu prodělawá. Kterýž gak se knjžeti dobral, podal mu ruky, řka: milý knjže, buď dobré mysli, a radůg se nad twými cnostmi: neb ten, genž tebe wyswobodj, tobě přjtomen gest: nestrachůg se, ale následůg mne, gá tebe brzo na mjsto bezpečné přiwedu. Tau řečj se knjže welice potěssil, strach smrti od sebe pustil, a nad přirozenj a powahu z tak dlauhého postu gakesy posylněnj při sobě poznal, tak že za tim gistým gonákem s radostj dolu chwátal, nemoha se nad diwným a wtipným dolu scházenjm a se wedenjm dosti nadiwiti. Než téměř dolu sessel, hned ho přednj geho dwořané a pánj obklýčili, geden přes druhého ruky mu podáwagjce, a s nim se radostně wjtagjce, tak že ani knjže, ani kdo giný na toho wůdce gaký pozor dáti, ani se pro weliké množstwj lidu wolně ohljdnauti

mohl:

mohl: nemyſle ginác, než že geg lid z druhé ſtrany mezy ſebau má, a pro odplatu do měſta přiwede: nýbrž gſa ſtrachem a hladem zemdlený, na koně wſazen, a do měſta s radoſtj weden geſt. Potom po některé hodině, když odpočinul, a lépe k ſobě přiſſel, dal ſe po tom ſwém wůdcy ptáti, ale nigakž ſe ho doptati nemohl.

43.

Za čaſu Cýſaře Augusta do gezera Lucrino řečeného (proti měſtu Puzzuolo w králowſtwj Neapolitánſkém) wſadili gednoho Delfina, kterýž něgakého chudého člowěka pacholátko do Puteolos (wlaſtě Puzzuolo) z Bajas měſta přeſewſſecko gezero na hřbetě ſwém do ſſkoly y zaſe domu ſpátkem bezeſſkody noſýwal: tím ſamým k tomu přiweden gſa, že geg to pachole v břehu hráwage Symonem nazýwalo, přiblížugjcýmu chléb gjſti dáwalo, geho ſe dotýkalo, až y na geho hřbet ſedage, kam chtělo, s nim gezdilo. Ten ſkutek toho čaſu netoliko w Italyi, ale y w giných zemjch ſe rozneſl, k čemuž čaſto množſtwj lidu na diwadlo přicházeli, a to pachole gak Symon wolati počalo, toho Delfina k ſobě přiwolati y na něm gezditi wjdali, a to několik let pořád trwalo, až když pachole vmřelo.

44.

Plawili se někteřj s králem z Sycylie, které on k sobě na lod gest wzal, a těch byla powinnost každé ráno krále pozdrawowati, tu gsme widěli, že se král diwil nad sstěbetánjm sogek, kteréž gsau okolo lodě ljtaly, a hotowé byly, gestližeby co dolu vpadlo, aby to hned pochytily, a gak neyprw která z nich co polapila, hned gest odletěla, to když král vhljdal, obrátil se k nám, a řekl: Těmto sogkám mezy mými dwořany negsau někteřj nepodobnj, nebo gedenkaždý při mně chce neypředněgssjm býti, a wssickni okolo mne létagj, a gak který z nich čeho dostane, hned odpusstěnj wezma, pryč se pryč vbjrá: Protož se také sami mezy sebau waděgj, a gdau odemne, a když gjch potřebugj, nemám žádného.

45.

Když král slyssel, že král Sspanyelský měl obyčeg řjkati, že neslussj vrozenému a wysokému pánu včeným býti, že gest měl welmi welice zkřiknauti: že gest to wola, a ne krále hlas.

46.

Cžtli gsme, že diwnj laupežnj prácy měli obyčeg na ostrowjch bydleti, a když to geden z obywatelů těžce nesl, že gest král powěděl: Milý přjteli, nebuď tobě to za těžké, nebo z těch ostrowů takowj prácy na radnj dům do Ržjma přissli, a tám swé obydlj magj.

47.

47.

Když známý dobrý přjtel králi raddu dáwal, aby w pokogi a rozkoſſi, gak dlauhoby mohl ſwůg žiwot ſtráwil, aby ſwého těla w tak weliká nebezpečenſtwj nedáwal, odpowěděl geſt, že maudřj Řjmané ne nadarmo na koſtele poctiwoſti také koſtel ctnoſti gſau vſtawili, do kteréhož nemohlo ſe gjti, leč ſkrze koſtel ctnoſti, chtjc tjm vkázati, že k welikým poctiwoſtem ne ceſtau rozkoſſe, z njž nádhernoſt a dobré dny pocházegj, ale ceſtau drſnatau a pjſkowitau ctnoſti ſe přicházý.

48.

Když král gednoho čaſu z Syrakuſye barbarum, to geſt diwokého člowěka, pro geho diwoké a hrozné wzezřenj geſt nazwal, a když ſe ten za takowé gméno hanbil, a welmi to těžce neſl, poněwadž on ne z Barbarye, ale z znamenitého rodu z Řecké země ſwůg počátek měl, tehdy řekl král: W tom obyčeg geſt, diwoké a hlaupé lidi ne od gegich rodu, ale od gegich nemrawů wypiſowati.

49.

Wlk a beran, obadwa žjžniwj gſauce přiſſli k potoku, aby pili. Wlk pil z potoku daleko nahoře, a beran dole. Vhlédaw pak wlk berana, řekl k němu: Wždycky mi, když pigi, kaljš wodu. Trpěliwý beránek řekl: Kterak

bych gá tobě kalil wodu, poněwadž od tebe ke mně teče? Wlk gakoby se zarděl, že mu beran prawdu powěděl, y řekl: A co mi la= geš? Odpowěděl beran: Gá tobě nic nelagi. Tu opět řekl wlk: Před půl letem též mi otec twůg dělal. Beran řekl: Gá sem gesstě to= ho času na swětě nebyl, aniž sem gesstě se byl narodil. Opět wlk řekl: Pole sy mi mé tak pokazyl, a pohubil swým pasenjm a při= sstikowánjm, že zpustlo. Beránek aneb gehně řeklo: Gakž to může býti, wssak gesstě ne= mám žádných zubů. Y rozhněwaw se wlk, řekl: Ačkoli gá twých důwodů a wýmlůw zrussiti nemohu, wssak proto chcy sobě z tebe čistau kolacý vdělati. A pochytiw tichého be= ránka, roztrhaw geg, snědl ho.

Tauto rozpráwkau Ezop vkazuge a wy= swědčuge, že v neprawých a křiwdomluw= ných žalobnjků, rozum a prawda žádného mj= sta nemagj.

50.

Kdož lakomě cyzýho a přjlissně žádá, potra= cuge swé. A čehož nalakomj, toho nepožjwá.

Pes nesa kus masa w tlamě, běžel skrze tekutau wodu. A w tom podobný kus masa w wodě zdáw se sobě že widj, chtěl také y ten pochytiti. A tak otewřew vsta, vpustil ten, kterýž měl, a woda geg hned zanesla, tak že on gistý kus za negistý ztratil. Protož lako=

mý, kterýž mnoho žádá, ten wždycky málo mjwá.

51.

Lidé, kteřj pochlebnjků a řečj lahodných podáwagjcých slowa přigjmagj, oklamáni býwagj. Gakož tato rozprávka vkazuge.

Hawran wzaw segr na wokně, letěl s njm na geden wysoký strom. Vhlédawssi geg lisska, zachtělo se gj toho segra. Y promluwila k němu lahodnými slowy, řkaucy: O hawrane! kdo gest tobě podobný: Neb žádný pták mohl nalezen býti, kdyby toliko k té kráse něgaký hlas měl: než tak mám za to, že máš hlas přiobhrubný. Hawran se radowal z té marné chwály. A chtě se wjce zaljbiti, a hlas swůg okázati, wztáhssi krk sylně zkřikl. A gakž vsta otewřel, hned mu segr wypadl. Ten pochytiwssi chytrá a lstiwá lisska, rychle geg pohltila. Teprwa hawran přestal, porozuměw tomu, že slowa té lissky ljbezná s lstj a newěrau byla smjssená. Protož napomjná tato báseň obecně pochlebnjků, aby se stráhli, a gich se warowali.

52.

Wlk nalezssi na poli pěkně wyřezaný a vtěssený obraz: často sem y tam geg obracuge, poznal na něm, že žádného smyslu ani rozumu nemá, y řekl: O převtěssený obrázku, sskoda že nemáš w hlawě mozku.

Tato báseň gest na ty lidi složená, kteřjž w weliké cti a slawě posazeni gsauce, ani wměnj, ani gakého rozumu magj. A také na pěkné neplodné ženy, o kterychž gest přjslowj, že gsau obrazowé bez milosti.

53.

Žádný se cyzým nemá chlubiti, ani wynássetí, ale raděgi každý má, což swého má, a což mu přirozenj dalo, při tom zůstati. O tom gest tato báseň.

Hawran pozdwihssi se w swé mysli, tak směly byl, že, kteréž péřj páwům wyprsselo, to zbjrage gim se ozdobowal. A tak pyssný býti počal, že giž k hawranům se znáti nechtěl, ale ge potupowal, a páwů se přidržel. Widauce pak páwi ničemného a neznáměho hawrana, a tomu porozuměwsse, žeby w gegjch ssatech w wětssj poctiwosti držán býti chtěl, rozhněwali se na něg, a zwytrhowali mu wsseckо cyzý peřj, tak ho kausali a rwali, že ho za mrtwého odnesli, welmi ho zraniwsse. Okřáw pak zase neboký hawran, styděl se zase k swému pokolenj nawrátiti, neb ge přjliš potupowal, a pyssnau myslj gjmi pohrdal toho času když byl w páwowé péřj přistrogený. Wssak proto když s strachem k nim přissel, z hawranů geden řekl k němu: Powěz mi, nestydjssli se za swau hrdau mysl, žes se wýsse wypjnati chtěl, nežli na pokolenj twé slussj? Kdyby ty byl w swých ssatech zůstal,

kte=

kteréž tobě přirozenj dalo, nebylby od nás mezy cyzý towaryšstwo zahnán. Takéby od páwů oberwán a otrhán nebyl, anižby byli směli s tebau tak vkrutně nakládati, a tebe tak až téměř do smrti zraniti.

54.

Nuznj když se w swé mysli pozdwihnau, domnjwagjce se, žeby mocným podobnj býti mohli: Takowj padagj, a pro swau wysokau mysl zkaženi býwagj. Gakož tato rozpráwka oznamuge.

Žába widaucy wola na pastwě, sama v sebe myslila: Kdyby ty také swau swráskalau kůži rozdula a roztáhla, mohlaby dobře tak weliká býti, gako ge ten wůl. A počawssi se nadýmati, wzeptala se žáběte, řkaucy: Zdálik se, že tak weliká gsem gako ten wůl? Žábě odpowědělo: Nikoli. A ona opět odpowěděla, že žádného podobenstwj nenj. A po třetj se naduwssi, rozpukla se a vmřela.

55.

Często to býwá, že chwálena býwá wěc, gsaucy mnohem hodnégssi, aby haněna a hyzděna byla. Zase wěc haněnj hodná chwálena býwá.

Gednoho času přissel nad studnicy zpanilý gelen, w kteréž woda čistá byla gakožto křissťál aby pil. A skloniwssi se, vhledal ge na sobě welmi čisté a rozkladité rohy, tak že ge sobě náramně oblibowal. Ale pohleděw sobě na nohy, žeby tenké byly, nelibily mu se,

tak

tak že ge sám hanèl. A když on ty wěcy nad tau studnicý stoge přemyšslowal, vslyššel myslíwčj hlas a psů šštěkánj, běhánj y hledánj: a hned počal vtjkati. Nohy geho rychle neslyho přes stráně, a hágowj přede psy až do lesa. Ten byl dřjwjm zarostlý a zahušštěný, tak že s těmi swými rozkláditými rohami nemohl proběhnauti: A tu gest od psů vhoněn, y vdáwen. Wida pak giž smrt před sebau, řekl: Co sem při sobě hyzdil a hanèl, to mne před nepřátely mými obhágilo, a což sem chwálil, to mne o hrdlo nynj připrawilo.

Protož pomysliti máme, což nám vžitečného a dobrého gest, to abychom chwálili. A což marného, to abychom hyzdili.

56.

Lišška běžela mjmo winný wysoký keř. A wydaucy, že na něm hrozny zralé wisý, zachtělo se gj gich. Y hledala rozličných cest, gakby těch hroznů dogjti mohla, s rozbjzkau y s doskokem. Ale tak sau wysoko byli, že gich nikterakž dogjti nemohla. A porozuměwšši tomu, že nic nezpůsobj, odtud preč běžela, a obrátila swé pokaušsenj, a k těm hroznům chtiwost a radost řkaucý: Wššak sau ti hroznowé gesstě kyselj, protož gá gich gjsti nechcy, ačbych gich dogjti mohla.

Tato báseň znamená, že muž maudrý má se tak vkázati, gakoby toho nechtěl, ani žádostiw toho byl, čehož mjti nemůže.

57.

57

Lew gsa giž star, a sýly prwnj ani mocy nemage, že sobě giž honiti nemohl: Y wymyslil lest, a bjlil se gakoby nemocen byl. Přicházela pak k němu zwjřata giná, aby ho gako Krále w nemocy nawsstiwila. Y pogedl lew ta wssecka. Přissedssi pak lisska, aby také na něg pohleděla w nemocy geho, stála před gestkynj, pozdrawugjcy ho, a nechtěla proto k němu přistaupiti. Y optal se gj lew, proč by nechtěla k němu wgjti? Odpowěděla lisska: Proto že mnoho sslepěgj widjm, kteréž k tobě obráceny gsau, a žádných, kteréžby od tebe odcházely.

Tak muž maudrý hleděc na giných nesstěstj, má se sskody warowati. Nebo k mocným lidem může se nižssj a sprostný snadno přimjsyti, ale sskody a newěry gest přetěžká wěc mocy se wywarowati.

58.

W zymě mrawenec obilé, kteréhož sobě w letě nastrogil, a nashromáždil, na sluncy prosussowal. Y přissla kobylka lačná k němu, prosecy ho, aby gi pokrmu vdělil, a gi při žiwotě zachowal. Y řekl k nj mrawenec: Což pak w letě dělala? Odpowěděla kobylka: Nebyla sem prázdná, ale sem y tam po poljch skáčjcý zpjwala gsem. Y zasmáw se mrawenec tomu, schowal obilé swé, řka: Když sy w letě zpjwala, teda w zymě tancůg.

Ta=

Tato báseň včj leniwé w čas dělati, kdyžby snad někdy při nedostatku byli, a kdyžby žádného nebylo, kdoby gim spomohl, aby se měli k čemu vtecy.

59.

Kteřjž wysoké mysli gsau, a nechtěgj se swým wyšssjm poddati: Takowým se stáwá, gako této gedli, kteráž se nechtěla k welikému powětřj sehnauti, podlé kteréž stála třtina, y ohýbala se, kolikrátkoli málo wětssj wjtr byl. Y řekla gedle k třtině: Proč nestogjš vstawičně a stále, gako gá stogjm? Odpowěděla třtina: proto že gá tak sylná a mocná negsem gako gsy ty. Y řekla gedle: To nyničky wyznáwáš, že gá sylněgssj gsem nežli ty. Potom strhl se wětssj a sylněgssj wjtr, y wywrátil gedli, a z kořene wytrhl gi. A třtina w swé wáze wždy kláté se zůstala.

Takž se stáwá wysokomyslným, aby swrženi gsauce, a ponjženi při rowném zůstali.

60.

Wssedssi lisska do domu gednoho obraznjka a wsseckno nádobj geho y obrazy přemjtagjce ohledáwala. Y nalezla hlawu obrazowau, welmi strogně připrawenau. Kterauž wzawssi w ruce řekla: O přewtěssená hlawo, sskoda že mozku nemáš.

Báseň oznamuge ty, kteřjž magjce zrost a krásu na těle, žádného rozumu nemagj.

61.

61.

Starý člowěk nasekaw sobě dřjwj w horách, na ramena ho nabral. Gda pak dlauho cestau a welmi sobě stegskage, wmordowaw se, osložil s sebe ta drwa, a smrti, aby k němu přissla, wolal. Smrt pogednau hned se tu kdes wzawssi, tázala se na přjčinu, pročby gj wolati měl? Starý řekl: Aby zdwihnaucy břemena tato, na mne gé wložila.

Báseň tato znamená, že každý člowěk rád žiw gest, ačkoli mnohými psotami a nebezpečenstwjmi obkljčen gest, žeby smrti žádati měl, wssak aby žiw byl, nad smrt to oblibuge.

62.

Když gednu starau ženu welmi oči bolely, přiwolala k sobě gednoho z lékařů, a smlauwu s nim včinila, kdyžby gj zhogil, že gemu chce smlauwě dosti činiti, pakli gj nezhogj, že mu nechce nic dáti. Y přistaupil k tomu lékař, a lékařstwj gj dělage, každý den často přicházel, gakoby starau léčil, a gj oči namazáwal. W tu chwjli pak, když gj oči namazal, pro mast nemohla nic widěti, a on tedy, což mohl, z domácýho nádobj gegjho, každý den wždycky při odchodu odnássel. Žena stará widaucy, že gj statku vbýwá, a to tak welmi, že prwé než by gj on na ty oči zhogil, w domě by nic nezůstalo. Když pak lékař smluwenau mzdu mjti chtěl, swědky přiwedl,

wedl, aby na nj pohleděli, gakby dobře wi-děla. Ona pak řekla: nynj mnohém méně nežli prwé widjm, z těch wěcý prwnjch zhola žádné newidjm.

Báseň wyznamenáwá, že zlj lidé gesstě z čehož pracugj, z newědomj o to přicházegj, a sami se o to, chtěgjce chytrostj sobě dowesti, čehož nemohli vměnjm, připrawugj.

63.

Pocestný geden cestau daleko gdauc, včinil slib, kdyby co na cestě nalezl, že toho polowicy Bohu Merkuryowi obětowati chce. Y nalezl plnau mossnu mandlů a daktylů. Y zdwihssi gi, pogedl ge, pecky pak z daktylů a ssupiny z man-dlů na gednom oltáři obětowal, řka: Přigmiž Bože Merkuryássi slib, nebo co wnitř a zewnitř bylo, o to se s tebau zdělugj.

Báseň wyznamenáwá člowěka skaupého a pro lakomstwj swé a lakotu Boha zklamá-wagjcýho.

66.

Mauřenjna geden člowěk sobě kaupil, dom-njwage se, žeby tělo geho nedbánliwostj černé bylo. Tedy wzaw ho sobě domu, wssech způ-sobů k smytj černosti geho pokusyl, wssak proto nikoli těla geho změniti nemohl, ale bolest od mytj nemocného geg včinila.

Báseň znamená, že přirozenj zůstane, gakž napočátku gest zrozeno.

65.

Žena gedna wdowa pracowitá gsaucy děwky měla. Ty obyčeg měla, wždycky w nocy ku prácy swé buditi, a přitom se kohauty zprawowala. Děwky vstawičnými pracemi trápeny gsauce, vmjnili, aby domácýho kohauta zabily, protože wždycky w nocy zbuzuge hospodyni. Y přihodilo se, když to včinily, že v wětssj zlé vpadly. Hospodyně neweďaucy hodiny, neb giž kohautjho zpjwánj neslyssela, gesstě raněgi než prwé ge zbuzowala.

Báseň znamená, že mnohým lidem rady gegich wlastnj w zlé se obracugj.

66.

Bůh Merkuryus chtě zwěděti, w gakéby byl wážnosti v lidj, přissel k obraznjku w osobě člowěčj. A vhlédaw obraz Jupiterůw, otázal se, začby geg mohl kaupiti; obraznjk odpowěděl, za půl ortu, to gest, za tři bjlé. Zasmáw se tomu, tázal se, coby chtěl za obraz Bohyně Junonis? A on mu geg gesstě wjce procenil. Y vhlédaw swůg obraz, a domnjwage se proto, že gest posel giných Bohů a welmi požitečný, žeby mnohém wjce v lidj měl wážen býti, otázal se, začby geg dal? obraznjk mu odpowěděl: gestliže prwněgssj dwa kaupj, ten že mu chce přidati.

Báseň znamená člowěka marné chwály žádostiwého, kterýž w žádné wážnosti nenj v lidj.

67.

67.

Krkawec gsa nemocen, řekl k máteři: Máti modli se za mne Bohu, a neplač. Ona přigawssi k sobě tu řeč, řekla: Kdo se synu nad tebau smiluge? nebo to mi powěz, kterému sy Bohu z oltáře obětj nebral.

Básen znamená, že kteřjž mnohé nepřátely, dokudž gsau žiwi magj, žádného přjtele, když potřeba gest, nenagdau.

68.

Žena gedna stará a neznawá ssla k pyssnému Králi Tarquiniowi, nesaucy gemu dewatery knihy. Ypráwila mu, žeby w nich byla Božská slowa, a swaté řeči, gestližeby ge chtěl kaupiti, že ge chce prodati. Y zeptal se Tarquinius, drahéliby byly? Ona odpowěděla, že ge za tři sta zlatých Krále Filipowých chce dáti, kteřjž toho času neylepssj a neydražssj byli. Y smál se tomu Tarquinius, a gakoby ta žena nemaudrá byla, tak sobě myslil. Ona hned tu před njm oheň vdělala, a troge spálila, a Krále se zeptala, chtělliby ty sseštery za těž penjze wzýti? Y smál se, a posmjwal se gj král gesstě wjce, řka, že ta stará žena zhola nenj při wssech rozumjch. A y hned tu táž žena opět troge knihy spálila. A gesstě gednau ho pobjdla, aby ty troge giž poslednj kaupil, a též penjze aby za ně dal. Y vsmyslil sobě Tarquinius, a tu wěc oprawdu v sebe rozwážil,

a porozuměl, žeby takowá vstawičnost a důwěrnost k takowým lehkým wěcem nikoli přiložena býti neměla, kdyby pod tjm něco nebylo. Y kaupil ty troge knihy za též penjze, kteréž chtěla za dewatery mjti. Ta pak žena, gakž od Tarquinia odessla, nikde na žádném mjstě nalezena nenj. A hned ty troge knihy do kaply, kdež giné swaté a duchownj knihy byly, wloženy gsau, a Sybillnými nazwány, k kterýmž chodilo 15 radnjch panů, gakožto k něgaké Božské odpowědi, když obyčegně Bohů se něco ptáwali, a gich za pomoc a radu žádali.

69.

Dantes Alligerius byl Werssů skladatel w Florencyi, a také w Weroně městě dlauho se chowal; ten z mladosti byl wychowán od gednoho starého knjžete z Leyterůw, a gak žiw wždycky byl swobodný. Byl pak druhý z města Florencyi v téhož knjžete, ten byl nevčený, nemaudrý, a k žádné wěcy, než k žertům, a ku posmjwánj a sskrabánj, k tomu byl wýborný: gehožto bláznowánj a dworského běhu prowozowánj, přinutilo pána geho, aby ho obohatil a gemu dosti dal. Y dal mu tak rowně, gakoby něgakému nerozumnému howadu dal. Dantes pak, který včený, maudrý, a mrawný muž byl, tohoto blázna potupowal. Y dj ten blázen nevčený k tomuto maudrému! Co gest to, že tě za maudrého a

za včeného magj, a wſſak přede chudý a po= třebný gſy, ale gá newčený a blázen přewy= ſſugi tě bohatſtwjm. Odpowěděl Dantes: Když gá ſobě nagdu pána, kterýžby mně rowný byl, tenť mými obyčegi a mrawy ſro= wnáwati ſe bude, gako ſy ty ſobě rownébo nalezl, tenť mne také doſtatečně obohatj.

Rozumná a maudrá odpowěd, neb wždy= cky mnozý páni rádi magj zwyklé lidi s ſe= bau, ti aby s njmi po domácku w obyčegjch bydleli, a gim rowni byli, tomu chtěgj.

Erklärung der in den erstern Histörchen und Erzählungen befindlichen Wörter und Redensarten.

I.

Amadeus, m. Amadeus.
Knjže n. der Fürſt.
Każdodenné, täglich,
w ſwém pokogi, in ſei= nem Zimmer.
měl, hatte od. gehabt hat, Infinitiv: mjti.
chudé, arme.
při ſtole, bei Tiſche, zu Tiſche.
Gednoho čaſu, zu einer Zeit, (einſt)
přigel, kam gefahren, Infin. přigeti.
k němu, zu ihm.
Wyſlanec, m. ein Ge= ſandter.
kterýž, welcher (der)
také, auch,
Knjže, m. ein Fürſt,
byl, war, od. geweſen iſt, Infinit. býti.
a, und
ptal ſe, fragte, Infinit. ptáti ſe.
domácýho knjžete, den Hausfürſt.
takéli, ob auch
má, hat,
honjcý pſy, Jagdhunde,
Knjže —
odpowědělo, antwortete, Infinit. odpowědjti.
vkázaw, da (indem) er hinzeigte, wies, Infin. vkázati,

k

k tomu stolu, zu dem Tische,
kde, wo,
chudj, die armen,
obédwali, mittagmalten, speisten (zu Mittag), Infinit. obédwati.
řka, indem er sagte, sprach, Infinit. řjcy,
Tamto, dort.
gsau, sind,
mogi, meine,
honjcý psy, Jagdhunde,
kteřjž, die
mné, mir
do nebe, in den Himmel,
se dostati, gelangen, kommen
pomáhagj, helfen, Infin. pomáhati.

2.

Gedna žena, ein Weib
we dne w nocy, bei Tag und Nacht,
s swým mužem, mit ihrem Mann,
se wadila, hat gezankt;
ale, aber,
on, er,
gj, ihr,
nechtél, wollte nicht, Infinitiv: nechtjti.
powolný býti, nachgeben, nachgiebig seyn.
Gednau, einmal.

řekla k nému, sagte sie zu ihm,
Déley ty, mache du, Infinit. délati
co chceš, was du willst, Infinit. chtjti.
předce, doch, dennoch,
musý, muß, Infinitiv: musyt.
wsseckо, alles
po mé hlawé gjti, nach meinem Kopfe gehen.
muž, der Mann.
nelenowal, säumte nicht, Infin. nelenowati.
wzal, er nahm, Infinit. wzýti.
hrnce, die Töpfe.
rendljky, die Reindel.
misy, die Schüsseln.
wsseckо, alles,
co dostal, was er bekam, Infinit. dostati.
wházel gj to na hlawu, er warf es ihr an den Kopf, wházeti, werfen (an),
aby, daß, damit,
se podlé gegj wůle stalo, nach ihrem Willen geschehen möchte, Infin. státi se, geschehen.
a, und
wsseckо, alles,
po, nach
gegj, ihrem
hlawé, Kopfe
sslo, ging.

3.

Hrabě, der Graf,
z Lotrynku, von Lothringen,
ptal se, fragte,
gednoho duchownjho, einen Geistlichen,
Kteřj, welche,
gsau, sind,
blahoslawenj, selige
lidé, Menschen, Leute,
odpowědël, antwortete,
duchownj, der Geistliche,
chudj, die Armen,
neboť, denn,
gegich, ihr,
gest, ist
králowstwj nebeské, das Himmelreich,
Řekl Hrabě na to: Versetzte (sagte) der Graf darauf,
tak, so,
sem gá giž welmi mnohým do nebe pomohl, hab ich schon sehr vielen in den Himmel geholfen (schon viele in den Himmel befördert), Infinit. pomocy.
protože, weil, indem
sem ge na chudobu a mizynu přiwedl, ich sie an den Bettelstab, und ins Verderben gebracht habe, Infinit. přiwesti.

4.

Šakýřy čtwerák, Ein Schalk.
zymnjho času, zur Winterszeit.
běhal, lief herum, Inf. běhati,
po vlicých, auf den Gassen,
wždy, immer, allzeit,
křičel, schrie, Inf. křičeti,
Oheň, Feuer,
Lidé se z celého města zbjhali. die Menschen (Leute) liefen aus der ganzen Stadt zusammen, Inf. zbjhati se.
když, da, als, wie,
tedy se ho ptali, so fragten sie ihn.
kdeby ten oheň byl, wo dieß Feuer wäre,
A, da
odpowědël, antwortete, Inf. odpowědjti,
gim, ihnen,
Gá, ich
sám, selbst
dosawád, bisher,
newjm, weis nicht, Inf. neweděti,
kde, wo,
gest, ist, Inf. býti,
nebo, denn,
ho, ihn,
též, auch,

ble-

hledám, suche, Infinit. hledati.
bych se při něm zhřjti mohl, daß ich mich bei od. an ihm (dabei, daran) wärmen könnte; Inf. mocy.

wyplatil, auszahlen möchte, sollte.
ktery, welcher,
nechce, nicht will, Inf. nechtjti,
sám, selbst,
giným, andern.

5.

Cýsař Zygmund, der Kaiser Sigismund.
měl, hatte, Inf. mjti.
při swém dwoře, bei seinem Hofe.
blázna, einen Narren.
gménem Petra, mit Namen Petr.
měl z toho blázna ssassky, hatte (er) diesen Narren zum Besten,
naposledy, zuletzt, am Ende.
řekl, sagte er, Inf. řjcy,
gá wjm, ich weis,
že, daß
mne, mich,
zas, wieder
brzo, bald,
wyplatj, auszahlen wird, Inf. wyplatiti,
blázen, ein Narr,
vchoweg, bewahre, Inf. vchowati.
Bůh, Gott,
abych, daß ich
toho, diesen

6.

Roku 1789, im Jahre 1789,
byl geden sedlák k panu zpráwcy powolán, wurde (ward) ein Bauer zum Herrn Verwalter gerufen, Inf. powolánu býti.
co, was,
chce, er will, Inf. chtjti,
poraučj, befiehlt,
zpráwec, der Verwalter,
daň, die Abgabe, Steuer,
máš, sollst,
platiti, zahlen,
to, das,
hned, gleich, sogleich, alsobald,
stawěl se, stellte sich, Inf. stawěti se,
gakoby neslyssel, als wenn er nicht hörte, Inf. neslysseti,
ani, weder
slowa, ein Wort,
mysle, vermuthend, meinend, in der Vermuthung

thung, Meinung, Inf. myßliti,
ze, daß,
hluchý, taub
gest, ist,
gesstě, noch,
wjce, mehr,
nic, nichts,
co hrdla měl, aus vollem Halse,
ale, aber
gen, nur
němý, stumm,
zůstal, blieb, Infinitiv: zůstati,
zticha, leise,
nesmjš, darfst nicht, Inf. nesmjti,
celá daň, die ganze Steuer
odpusstěna, nachgelassen,
poděkowaw se, als, da, nachdem er sich bedankte, bedankt hat, Inf. poděkowati se,
panu zpráwcy, dem Herrn Verwalter,
pospjchal, eilte er. Infin. pospjchati,
s radostj, mit Freuden
domu, nach Hause, heim.

7.

Gistý muž, ein gewißer Mann,
w Mesyně městě, in der Stadt Messina,
w Sycylyi, in Sizilien,
byl wsazen do wězenj wurde verhaftet, in Arrest, ins Gefängniß gesetzt, Inf. Akt. wsaditi.
poněwadž sobě pět pannen, gednu po druhé za manželky pogal, weil er fünf Jungfern eine nach der andern zu Weibern nahm, Inf. pogjti, pogmauti.
Saudce, der Richter,
se ho tázal, fragte ihn, Inf. tázati se,
proč, warum,
takowé zlé wěcy, solche böse Dinge,
činj, thut, macht, übt, Inf. činiti,
wězen, der Arrestant, der Gefangene, Verhaftete,
dělal, gemacht habe.
gen, nur,
z wssetečnosti, aus Frevel, Vorwitz,
aby zwěděl, um zu erfahren, Inf. zwěděti,
takéli předce kterau dobrau nalezne, ob er doch irgend eine gute finden werde, Inf. naleznauti, nalezti.
tak mnohé kraginy, so viele Länder.
pro tu přjčinu, dieser Ursache wegen,

zgez-

zgezdil, bereiset hat, Inf. zgezditi,
s njm, mit ihm.
autrpnost, Mitleid,
Milý přjteli, Lieber Freund,
hledal sy, du hast gesucht.
nadarmo, umsonst, vergebens,
na tomto swětě, da, in, (auf) dieser Welt,
žádné takowé, keine solche, dergleichen,
nenagdeš, wirst (nicht) finden, Inf. nenagjti
musyš, du mußt, Inf. musyti,
sobě, dir,
gj, sie
na onom swětě, in jener Welt,
totiž, nämlich,
w nebi, im Himmel,
wssak, aber,
brána do nebes, das Thor zum (in den) Himmel.
auzká, eng,
njzká, niedrig,
gest, ist,
žebyš skrze nj snadno progjti nemohl, daß du durch dasselbe nicht leicht durchgehen könntest, Inf. nemocy,
protož, deshalb, darum, deswegen,
býti, seyn,
o hlawu, um einen Kopf,
menssj, kleiner,
na to, darauf
poručil, befahl, Inf. poručiti,
mu, ihm,
hlawu, den Kopf,
stjti, abzuhauen (abhauen.

8.

Gistý farář, ein Pfarrer,
hlásal, predigte, Infin. hlásati,
na kazatedlnicy, auf der Kanzel,
Coby člowěk hřessiti sobě pomyslil, worinn der Mensch zu sündigen dächte, glaubte, Infin. pomysliti sobě, sich einbilden, denken, glauben, meinen.
tak mnoho, soviel,
gakoby zhřessil, als wenn er gesündiget hätte,
přislibil, versprach, Infi. přislibiti,
korec pssenice, einen Strich Waizen,
ale, aber,
nenesl, brachte nicht, trug nicht.
upomjnati, mahnen,
brzy, bald

odbyl, hat abgefertigt, fertigte ab, Infin. odbyti.
wzkázal, ließ sagen, that zu wissen, Inf. wzkázati.
dáti, zu geben,
giž, schon,
gakoby gi byl dal, als wenn er ihn gegeben hätte,
podle toho kázanj, vermöge dieser Predigt,
kteréž, welche,
sám, selbst,
nedáwno, unlängst,
byl držel, gehalten hatte, Inf. držeti.

9.

chlubil se, rühmte, prahlte sich,
dosawad, bisher
žádný, kein,
nemocný, Kranker,
na něho, über ihn,
sobě stěžowati, sich beschweren, beklagen, klagen,
nemůže, nicht kann, Inf. nemocy,
Dáno, gegeben, Inf. dáti,
za odpowěd, zur Antwort
Owssem, allerdings
protože, weil, indem
wssickni, alle,
dáwno, längst, lange,
giž, schon,
gsau, sind, Inf. býti,
na wěčnosti, in der Ewigkeit,

10.

Křesťan geden, ein Christ
sotwa, kaum,
gednau za rok, einmal des Jahrs,
přissel, kam, ist gekommen, Inf. přigiti,
do kostela, in die Kirche,
Geho, Sein,
známý, Bekannter
wěděl, wußte, hat gewußt, Inf. wěděti,
o tom, davon,
protož, darum, deshalb,
gednoho času, zu einer Zeit,
řekl k němu, sagte zu ihm Inf. řicy,
Milý bratře, lieber Bruder,
co, was,
slyssim, höre (ich), Inf. slysseti.
o tobě, von dir
že, daß
prey, sagt man (hör ich)
sy statt gsy, vkradl, du gestohlen hast, Infinit. vkrasti.
dwa, zwey,

střjbrné swjcny, silberne Leuchter,
z kostela, aus der Kirche.
Kdo, wer
gá, ich,
giž, schon,
nebyl, war nicht, Inf. nebýti, nicht seyn,
přes tři leta, über drey Jahre,
w žádném kostele, in keiner Kirche.

II.

Hraběnka, die Gräfin,
we Wjdni, in od. zu Wien
poslala, schickte, hat geschickt, Inf. poslati.
swau komornau, ihre Kammerjungfer.
do klásstera Augustyánského, in das Augustinerkloster
by se ptala, um nachzufragen, sich zu erkundigen, Inf. ptáti se.
o čem, wovon, von was.
přjsstj neděli, den künftigen, folgenden Sonntag,
bude kázati, predigen wird.
stál, stand, ist gestanden, Inf. státi,
práwě, gerade,
v fortny, bei, an der Pforte.
kterémuž, welchen
komorná, die Kammerjungfer,
neznala, nicht kannte, Inf. neznati,
myslila, dachte, Inf. mysliti,
snad, vielleicht
to, dieß, dieses
fortnýř, der Pförtner.
gest, ist, Inf. býti,
řekla, sagte sie,
k němu, zu ihm.
Má panj hraběnka, meine Frau Gräfin.
dá se ptáti, läßt sich erkundigen, anfragen.
ten starý lhář a blázen, dieser alte Lügner und Narr,
w neděli, Sonntags, am Sonntag,
kázanj, Predigt.
On, er,
gi, ihr,
dal odpowěd, gab ihr zur Antwort.
Řekněte, sagt, Inf. řicy,
panno, Jungfer,
swé panj hraběnce, eurer Frau Gräfin,
o samých kurwách, von lauter Huren, Metzen,
a cyzoložnicých, und Beischläferinnen,
že, daß
gest, sey

ycti=

wctiwé, höflichst
na né, auf solche, darauf
pozwána, geladen, Inf. pozwánu býti.
gen, nur
aby, damit
gistotné, gewiß, sicher
přissla, sollte, möchte kommen.

12.

Saudce, ein Richter
w gednom mésté, in einer Stadt
byl, war, Inf. býti
welmi, sehr
nakloněný, geneigt
k gedné straně, zu einer Parthey.
kteráž, die
saud, Streit, Rechtshandel
wedla, geführt hat, Inf. westi,
druhé, die andere
pak, aber
strany, Seite
nenáwiděl, haßte er, Inf. nenáwiděti,
Když, als, da,
to, dieß
ta strana, diese Parthei,
znamenala, bemerkte, Infin. znamenati.
probrati, verlieren, verspielen,
měla, sollte
podstrčila, steckte zu, Infinitiv: podstrčiti.
saudcy, dem Richter.
plnau hrst, volle Hand.
dukátů, Dukaten,
on, er,
w tu chwíli, in diesem Augenblicke,
k nj, zu ihr,
se naklonil, neigte sich, Inf. nakloniti se,
a, und
prwnj straně, der ersten Parthey
Okázal, zeigte, Inf. okázati.
ty wssecky dukáty, alle die Dukaten
na nichž, auf welchen, denen
Cýsařowé a Králowé, Kaiser und Könige
wyryti byli, gestochen, geätzt, geprägt waren.
Kdož, wer wohl
se protiwiti, sich widersetzen,
takowým Mocnářům, solchen Machthabern, Monarchen,
tož, dieß ja,
gsau, sind, Inf. býti.
ti, jene
genž, so
celý swět, die ganze Welt
zprawugj, lenken, leiten, regieren,

pod

pod mocý, unter der Gewalt
mági, haben
protož, deßhalb ja
sem m-syl, hab ich müssen,
gim, ihnen
také, auch
něco, etwas
k wůli včiniti, zu Gefallen thun.

13.

O gednom pánu, von einem Herrn,
celé město, die ganze Stadt,
co neyhůře, am schlimmsten,
mluwilo, sprach, redete, hat gesprochen, geredet, Inf. mluwiti.
proč? weßhalb, weßwegen
pán, der Herr
dal, ließ, Inf. dáti, lassen
swému psu, seinem Hunde
ocas, den Schwanz, Schweif
vřezati, abschneiden,
pustil, ließ, Inf. pustiti
ho, ihn
do města, in die Stadt,
proto, darum,
aby, daß, damit,
lidé, die Leute, Menschen
po městě, in der Stadt herum
nemluwili, nicht reden sollten, möchten
o něm, von ihm
nýbrž, sondern
o geho psu, von seinem Hunde.
A, und
tak, so
se stalo, geschah es, od. ist geschehen.

14.

Arcybiskup Floretynský, der Erzbischof von Florenz
častégi, öfters
říkáwal, pflegte zu sagen, Inf. říkáwati,
Člowěk, der Mensch,
nemá, hat nicht, Inf. nemjti,
nic wlastnjho, nichts eigenes, eigenthümliches
nebo, denn
nad bohatstwjm, über den Reichthum
panugi, herrschen, Inf. panowati.
nad tělem, über den Leib, Körper,
lékaři, die Aerzte,
nad dussi, über die Seele
kněži, die Pfaffen, Priester.

15.

Muž geden promrzelý, ein ärgerlicher Mann,
každému, jedem
dlužen, schuldig
Když se ho tázali, als man ihn fragte, Inf. tázati se,
Kterak, wie
předce, doch
w nocy, in der Nacht
spáti, schlafen
může, könne,
Gá, ich
do půl nocy, in die Hälfte der Nacht
málo, wenig
spjm, ich) schlafe, Inf. spáti,
gen, nur, blos
se starám, ich) sorge, ich) bekümmre mich, Inf. se starati,
gakbych mohl, wie ich könnte,
zaplatiti, bezahlen,
od půl nocy, von der Hälfte der Nacht an, von der halben Nacht an
ale, aber
myslim sobě, denke ich bei mir, Inf. mysliti.
kteří, welche, die
mně, mir
co, was
půgčili, geliehen haben, Inf. pugčiti,
gak, wie nach
budau zaplaceni, sie werden bezahlt werden;
na ten způsob, auf diese Art
wždycky, allezeit, immer
pokogně, ruhig
spjm, (ich) schlafe.

16.

Dyogenes procházege se, Als, da Diogenes lustwandelte, spazierte, Inf. procházeti se,
po zahradě, im Garten,
spatřil, erblickte, sahe, ward gewahr, Infinit. spatřiti.
nenadále, unversehens, unvermuthet
na gednom stromě, an einem Baume,
ženu oběssenau, ein gehenktes Weib,
O kyž Bůh dá! O Gott gäbe es!
by, daß
wssecko stromowj, alle Bäume
takowé owoce, solche Früchte, solches Obst
neslo, trügen, tragen möchten, Inf. nésti.
Gakoby řekl, Als wenn er sagte, Inf. řjcy.

Gá.

gábych přál, ich wünschte, ich möchte, wollte wünschen
by se — oběsyly, daß sich — erhenkten
wssecky ženy, alle Weiber,
takby přestalo, so würde (möchte) aufhören
wssecko zlé, alles Böse, Ueble
na swětě, auf der Welt,
aby, daß
ženy, die Weiber
neslyssely, nicht hören möchten, Inf. neslyssetí
ginákby, sonst
ho byly vkamenowaly, hätten sie ihn gesteinigt, Inf. vkamenowati.

17.

Kawalír, ein Kawalier,
tázal se, fragte, Inf. tázati se,
sedláka, einen Bauer,
Kdy, wenn
sedlácy, die Bauern
neylepssí, die besten
neyweselegssí, die lustigsten, fröhlichsten, frohsten
w roce, im Jahre
časy, Zeiten
magí, haben; Inf. míti.
W zymé, im Winter.
tu, da
máme, haben wir
neyméně práce, die wenigste Arbeit, am wenigsten zu arbeiten.
hodně, recht, vollkommen, wacker
sobě odpočínauti, ausruhen, ausrasten.
Kdy, wann
pak, ale, aber
páni, die Herren
ptal se od. tázal se pána, fragte den Herrn
w létě, im Sommer
w měsýcy mági, im Monat May.
Wykřikl, schrie auf, Inf. wykřiknauti.
tak, so,
wy, ihr
máte, habt
weselé časy, lustige Zeiten
s woly a osly, mit Ochsen und Eseln
ti, diese
se dočkati, erwarten
nemohau, (sie) können nicht
toho měsýce máge, diesen Monat May
s neywětssí radostí, mit größter Freude
geden přes druhého, einer über den andern
křičí, schreit, Inf. křičeti.

18.

Gel, fuhr, Inf. geti.
s swým oslem, mit seinem Esel,
když, als, da
skrze geonu vlicy, durch eine Gasse,
mlátil, schlug, hieb, sonst (drosch) Inf. mlátiti.
do osla, in den Esel.
gako, wie
do otepi slámy, in ein Bund Stroh,
Y, da
přibéhl, kam gelaufen, lief herbey, Inf. přibéhnaut.
k némú, zu ihm
gakýsy pán, ein gewißer Herr,
tuze, sehr, stark, gewaltig,
bige, schlägt, prügelt, Inf. bjti.
Gak žiwo to býwá, das pflegt Zeitlebens zu seyn, zu geschehen, Inf. beywati.
bránj, vertheidigt, Inf. brániti,
zastáwá, idem. Inf. zastáwati.

19.

Žid, ein Jude
se založil, wettete, hat gewettet, Inf. založiti se.
s Křestanem, mit einem Christen,
kdo, wer
wjc Swatých, mehr Heilige,
gmenowati bude, nennen werde,
ten, dieser,
aby wyškubl, sollte, möchte ausrupfen, Inf. wyškubnauti.
druhému, dem andern
wždy, allezeit, immer
geden chlup, ein Haar,
z bra y, aus dem Barte sonst (Kinn)
samé Swaté, lauter Heilige
ze starého zákona, aus dem alten Testament,
wytrhl, riß, zerrte aus, Inf. wytrhnauti.
z nowého zákona, aus dem neuen Testament.
Židowi, dem Juden
posléz, am Ende, zuletzt
ani, weder
Křestanu, dem Christen
žádnj, keine
nepřipadli, fielen nicht bei, Inf. nepřipadnauti
až, bis
potom, hernach, darauf,
zpomnél sobé, besann sich, erinnerte sich, Inf. zpomenauti sobé

na sw. Worssilu, auf die h. Ursula
s gedenácti tisýcy, mit eilf tausend
gegjmi towaryssřami, ihren Gespielinnen,
aby se tedy počjtánjm nepáral, um also mit dem Herzehlen nicht zu zaudern,
wssecky fausy, den ganzen Bart
nagednau, auf einmal
zákład, die Wette
na Zidowi; dem Juden; vom Juden
wyhrál, hat abgewonnen; gewonnen; Inf. wyhrati.

20.

Gednooký, ein Einäugiger
ssel cestau, reiste, wallte, wanderte (zu Fuß ging, Inf. gjti.
ráno, früh
potkal se, begegnete
s gednjm, einem
genž, der, so
měl, hatte, Inf. mjti.
weliký hrb, einen großen Buckel, Höcker
řekl, sagte, Inf. řjcy
k tomu hrbatému, zu diesem Bucklichten,
Kam, wohin
pak, dann
ty, du
tak, so
pospjcháš, eilst, Infinit. pospjchati,
že, daß
sy sobě přiwázal, du angebunden hast
takowé břjmě, eine solche Last, Bürde
na záda, an den Rücken
mu, ihm
hrbatý, der Bucklichte
zas, wieder
heský sselmowský, hübsch schelmisch, schalkhaft
Ano, ja
arcy, freylich
že, daß
musý, muß
býti, seyn
přilis ráno, zu früh
gesstě, noch
poněwadž, weil
ty, du
teprw, erst
gednu okenicy, einen Fensterladen
máš, (du) hast, Inf. mjti
otewřenau, offen
wyplatil, ausgezahlt, Infinit. wyplatiti,
geden, einer
druhého, den andern.

21.

Mladé Knjže, der junge Prinz; Fürst

z Burbonu, von Burbon
táhl, zog, Inf. táhnauti
do pole, ins Feld
s Francauzským wogskem, mit dem französischen Heere
proti cýsařskému polnjmu Maršalkowi Hraběti Tuastowi, wider den kaiserlichen Feldmarschall Grafen Tuast.
Cýsařský Maršalek, der kaiserliche Marschall
dal wzkázati, ließ sagen, berichtete
mladému knjžeti, dem jungen Fürsten
gakožto Generálowi, als Generalen
aby gesstě čekal, er sollte noch warten,
s njm, mit ihm
wogny newedl, sollte keinen Krieg führen,
až, bis
mu, ihm
na bradě, am Kinn
fausy, der Bart
narostau, aufwachsen werde, Inf. narůsti aufwachsen,
Knjže, der Fürst
mu, ihm
wzkázalo, ließ sagen,
že, daß
newedau, nicht führen
wogny, Krieg.
s fausy, mit dem Bart,
ale, aber
gen, nur
se zbranj, mit den Waffen,
se powedlo, gelang. Inf. powésti se, gelingen, glücken,
mladému Knjžeti, dem jungen Fürsten,
switězyl, siegte, gesiegt hat, Inf. switězyti.
nad tim starým fausatým Generálem, über diesen alten bärtigen General.

22.

Měsstanu, einem Bürger
w Řjmě, zu Rom
přes noc, über die Nacht
rozkausaly, zerbißen, zerbissen haben, Inf. rozkausati, zerbeißen
myssi, die Mäuse
střewjce, die Schuhe
když, als
wstal, er aufgestanden ist, Inf. wstáti, aufstehen
widěl, sah er, Inf. widěti, sehen
tu, da
swau sskodu, seinen Schaden,

ssel, ging, Inf. giti, gehen
s těmi střewjcy, mit diesen Schuhen
k mudrcy Katonowi, zum Philosophen Kato
ptal se ho, fragte ihn, Inf. ptáti se, fragen
Co to, was dieß
znamenati, bedeuten
má, solle
zhryzly, zernagt hätten. Inf. zhryzti, zernagen
dal se do smjchu, lachte auf, fing an zu lachen, Inf. dáti se do smjchu,
nenj, ist nicht, Inf. nebýti, nicht seyn
žádný diw, kein Wunder,
rozkausaly, zerbissen haben, Inf. rozkausati.
toby byl, dieß wäre
weliký diw, ein großes Wunder
kdyby, wenn
od střewjců, von den Schuhen
rozkausány byly, zerbissen werden.

23.

Kardynál, ein Kardinal
byl poslán, ward gesandt
od Cýsaře Maximiliána, vom Kaiser Maximilian
do Florency, nach Florenz,
aby, damit
tam, dort,
wssecky rozbroge, alle Zwistigkeiten, Mißhelligkeiten
vpokogil, beilegen sollte Inf. vpokogiti,
narownal, ausgliche, ins Reine brächte, Inf. narownati,
Geden, ein
čtwerák, Schalk
hrbatý, bucklicht
když, als, da,
se to dozwěděl, dieß erfahren hatte,
žádal, ersuchte, Inf. žádati,
ho, ihn
o milost, um eine Gnade.
se ptá, fragt, Inf. se ptáti
žádost, Gesuch, Begehren
Slyssim, ich höre, Infin. slysseti,
wasse Eminency, Eure Eminenz
wsseliké wěcy, verschiedene Dinge, Sachen
zde, hier
spořádati, ordnen, in Ordnung bringen
narownati, richten, in Richtigkeit, ins Geleis bringen, schlichten, ausgleichen
máte, sollet

žádám, ich ersuche, fodre
mňg, meinen
hrb, Buckel, Höcker
prokázati milosti, Gnade erweisen,
dal, gab, Inf. dáti
tři, drey.
propustil, entließ, Inf. propustiti.
ho, ihn
od sebe, von sich,
se napil, trinken möchte,
Inf. se napiti,
na srownán swého hrbu, auf die Ausgleichung seines Buckels
dobře, gut, wohl, recht wacker ꝛc. ꝛc.

Namen der Länder, Städte, Flüsse, Völker, Orden, Sekten ꝛc.

Aachen, Cáchy, pl. Ach. m.
Adamiter, Adamnicy, Adamiti, Nabáči.
Adler, fl. Orlice f.
Agram, Ostřehom, Ostřihom, Zagrab.
Alpen, pl. Korytánské hory.
Alten pl. Krkonoše, hory Krkonošské.
Amazonen, pl. Bezcecyné, Amazonky.
Antipoden, Protinožcy.
Athen, n. Athény pl.
Außig, Austj.
Austerlitz, Slawikow.
Barfüßer, Bosácy.
Basel, Bazylea daher Bazylegský.
Bauzen, Budssjn, Budessjn.
Bayern, Bawořsko, Bawory, Bawořská země.
Bayern, pl. Bawoři, Bawořané.
Belegrad, Bělehrad, Bělohrad.
Berlin, Berljn, perljn.
Blankenstein, Blánsko.
Bodenstatt, Podstata.
Böhmen, n. Česká země, Čechy pl.
Böhmen, pl. Čechowé, Češi, Čecháci.
Bojenheim, Bojůw obydlj.
Bosnien, das, Bozynská, Bozenská (Bosnatská země, Bozna.
Bosnier, pl. Bozenští, Boznané, Boznácy.
Braunschweig, Brunšwjk.
Breslau, Wratislaw, Wraclaw.
Brieg, Břeh.
Brünn, Brno.

Brüssel, Brusla.
Budweis, Budégowice.
Bulgarn, Wolbary, Wolbarská země.
Bunzlau, Boleslaw.
Danzig, n. Gdansko.
Dennemark n., Dánská země, Dánsko.
Dessau, Desssawa.
Deutsch, s. Teutsch.
Donau, fl. Dunag.
Drab, fl. Draw, Drawa.
Dresden, n. Drážďany pl.
Edenburg, Sspron.
Eger, St., Cheb, der Fluß, Ohře.
Egipzier, die, Egipťané.
Eibeschitz, Ewančice.
Eiche, Dub, Dubina.
Elbe, fl. Labe.
Elbogen, Loket, der Kreis, Loketsko.
England, Englická, Anglická země, Angličany pl.
Engländer, pl. Angličané, Angličané.
Ens, fl. Enže.
Entenberg, Káčjhora.
Essek, Osyk.
Eulenberg, Sowinec.
Europäer, Ewropěané.
Evangelist, Ewangelista. Dobrozwěst.
Eyle, Gilowj.
Filister, pl. Filisstjni, Filisstjnsstj.
Franken, n. Fransko.
Frankreich, Francauzská, Franská země, Francauzy.
Franzose, Francauz.
Freyberg, Přjbor.
Freystadt, Cáblawa.
Frimburg, Warlichow.
Fürstenbrug, Kněžmost.
Gabel, Gablon.
Galizien, Halicye, Halická země, Halice.
Gastzler, Hallčan.
Genf, Genewa.
Glatz, Glacko.
Glogau, Hlohow.
Gnisen, in Pohl. Gnjzno, Gnězno, Hnězdno.
Görlitz, Horelice, Zhořelice.
Gothen, pl. Gotčané.
Gothenland, n. země Gotská.
Gran, das Land, Gránsko, die Stadt, Ostřehom, Ostřihom, der Fluß, Hron.
Graner, pl. Gránčané.
Graubinderland n. Rhecko.
Griech, Řek.
Griechenland, Řecká země f., Řeky pl.
Großprießen, n. Brocno, Březno weliké.
Grubenbewohner, Gamnjcy.
Habelswerth, Bystřice.

Halle, Dobrosůl, Dobrásůl, Dobrosol.
Hanau, Hanawa.
Harzwald, Cerný les.
Herrnhut, Panský Klobauk.
Herrmannsstadt, in Siebenbürgen, Sabinow.
Heyde, Bor.
Himmelbewohner, pl. Nebessťané.
Hohenelbe, Wrchláb.
Hohenbruck, Trebechowice.
Hohenfurth, Wyssnow, Wyssnobrod, Wyssſi Brod.
Hotzenplotz, Osoblaha.
Hradschin in Prag, Hradčany pl.
Hunen, pl. Hunané.
Jakobiner, pl. Jakubjni, Kubowé, Kubjcy.
Jägersdorf, Krnow.
Jauer, Jawor.
Janitschar, Jančár.
Iglau, Gjhlawa.
Insulaner, Ostrowané.
Johanitter, m. Janowský knéz.
Iser, f. fl. Gizera.
Italien s. Welschland.
Jude, m. Žid, Židák, Židaus.
Judenland, Židowská zemé, Jůdostwo.
Karlsbad, n. Karlowé wary. pl.
Karlshof, Karlow.
Käriithen, n. Korytany pl. das Volk, Korytané.
Kartheuser, die, Kartusyáni.
Kaschau, Kassow.
Kölersdorf, Giričina.
Klingsberg, Zwikow.
Kelchner, pl. Kalissnjni.
Köln, am Rhein, Kolin, Reynokolin.
Königgratz, Králowý hradec.
Königberg in Mähren, Klinkowice.
Königsberg in Preusen, Králowec, Králowice.
Königsberg in Ungarn, Nowá Báné.
Königseck, Kunzhoky.
Königssaal, Zbraslaw.
Königsstadtel in Böhmen, Méstec.
Kornhaus, Míssec.
Kostnitz od. Konstanz am Bodensee, Konstancy, Kostnice.
Krain, Kransko.
Krakau, Krakow.
Kremsir, Kroméřjš.
Kreuzfahrer, Křižák.
Kreuzherr (Orden) Křižownjk.
Kroaten, pl. Charwáti.
Kroazien, Charwácká zemé, Charwaty. pl.
Kronstadt, Koruna.

Krö-

Krönau, Křenow.
Krumau, Krumlow.
Kuchelbad, n. Chuchle f.
Kulm, Chlum.
Kurland, Kurská země.
Kurländer, pl. Kurssti.
Kuttenberg, Kutná hora, Kápi hora.
Laa, fl. Loh.
Landskron, Zemská koruna.
Lateiner, pl. Latinjcy, Latináři.
Lausitz, f. Lužice, f. Lužická, Lucká země.
Lausitzer, pl. Lužičané, Lužácy.
Leipe, f. Ljpa.
Leipzig, Lipsko.
Leitschau, Lewoče.
Lemberg in Pohl. Lwow.
Leutmeritz, Litoměřice.
Lichtenstadt, Hroznětjn.
Liebenau, Hodkowice.
Liebshausen, Libězowes.
Liffland, Liwonská země, Liwonye.
Liffländer, pl. Liwonssti.
Lignitz, Lehnice, Libnice.
Linz in Oestr. Linec.
Lissa in Pohl. Lessno.
Littau, Litwa, Litewská země, Litawa, Litew.
Littauer, pl. Litwané, Litwinowé.
Lodomerien, Lidoměřice.
Lorenzenberg in Prag, Petřjn.
Lothringen, n. Lotrynsko.
Löwen, n. Lowanye, Lowanská země.
Ludiz, Žlutice.
Magdeburg, Děwjn, m. děwčj hrady. pl.
Mähren, n. Morawa, Morawská země.
Mährer, m. Morawan, Morawec.
Medien, Medská země, Medye.
Meinz, n. Mohuč.
Meißen, Mjssen, Misna.
Meißner pl. Missnáři pl.
Menschenfresser, pl. Lidogedowé, Lidogedcy, Lidožrauti.
Mettau, Metuge.
Mies, Střjbro.
Mies, fl. Mže.
Mitterländisches Meer, n. Prostředzemnj moře.
Moldau, fl. Wltawa, Hltawa, Moldawa.
Monte nigriner, pl. Černohorssti. pl.
Mor, Mauřenjn.
Morenland, Mauřenjnská země, Mauřenjnsko.
Moskau, Mozkwe, Mozkewská země.
Moskowiter, pl. Mozkwané.
Mühlhausen, n. Malžowes.
München, n. Mnichow.

Münchengratz, Hradisstě.
Neiße fl., Nisa, Nysa, Nizssa.
Neuhaus, n. Gindřichu Hradec.
Neusol, Bánská, Bystřice.
Neutitschein, Nowý Gičin, Tičjn.
Neyern, Negjřsko. n.
Neuwied, Nowowid.
Niederheid, Dwořisstě.
Niederland, n. Nizozemé. f.
Niederländer, m. Nizozemec.
Niederösterreich n., Dolnj, dolegssj Rakausy.
Niemes n., Mimoně.
Oberösterreich, n. Horegssj Rakausy, Rakausko.
Oder fl., Odera, Odra.
Oderberg, m. Bogumjn.
Oelberg, Hora Oliwetská.
Oelß, Olessnice.
Oesterreich, Rakausy pl. Rakausko n., Rakauská zemé.
Oesterreicher, die, Rakussané, Rakussácy.
Ofen, St., Budjn.
Olmütz, n. Olomauc, Holomauce.
Opolau, Opohlaw.
Oschitz, Wosečno.
Paris, n. Pařjš f.
Petersburg, Petrow, Petrohrad.
Pfaffendorf, Kněžowes.
Pilgram, Pelhřimow.
Pilsen, n. Plzeň. f.
Polerskirchen, Ausowj.
Pole, m. Polák, Polan.
Polen, n. Polsko, Polská zemé.
Pomern, n. das Land, Pomořská zemé, Pomořany pl., Pomořy.
Pomern, die, Pomořané, Pomořj.
Prag, Praha.
Prager, Pražan, Pražák.
Prerau, Přerow.
Preusen, f. Prusy, Pruská zemé.
Preusen, die, Prussané, Prussácy.
Proßnitz, Prostěgow.
Pürglitz, Křiwoklady.
Rab, fl. Rabé, Rabice.
Raizen, die, Rácowé.
Ratzenland, Rácká zemé, Rácy pl.
Rakonitz, Rakownjk.
Regensburg, Řezno.
Reich, Řjš.
Reichsglied, Řjssan, Řjssák.
Reichstadt, Zákopy pl.
Riesengebirg, Krkonosse, Krkonosské hory.
Rom, Řjm.
Römerstadt, Řjmanow.

Rö-

Römer, m. Rzjman, Rzjmenjn.
Rosenthal, Rozmital.
Rothenhaus, Czerwený hrádek.
Rußen, n. L. Rusy, Ruská zemé.
Rußen, die, Russané, Russácy, Rusowé, Rúsynowé.
Sabatsch, Sabatec.
Saar, Zdiar.
Saatz, Zatec.
Sachsen, n. Sasy pl. Sasko, Saská zemé.
Sachsen, die, Sasowé, Sasácy.
Sasau, fl. Sázawa.
Sau, fl. Sáwa.
Schlackenwald, Slawkow.
Schismatiker, rozkolnjk.
Schlackenwerth, Ostrow.
Schlan, Slaný.
Schnepfendorf, Slukow.
Schlesien n., Slezko, Slezká zemé, Slezy.
Schlesier, die, Slezácy, Slezané, Slezowé.
Schneegebirg n., Snéžné hory.
Schönau, Czinowice.
Schönbrunn in Teschner Kreise, Swjnow.
Schotten, die, Sſotowé.
Schottland, Sſotská zemé.
Schreckenstein (Berg), Střekow.
Schüttenhofen, Sussice.
Schweden, die, Sſwegdi, Sſwegdowé.
Schweden, das, Sſwegdská, Sſwedská zemé, Sſweydy.
Schweidnitz, Swidnice.
Schweiz, f. Sſweycary, Sſweycařsko, Sſweycařská zemé, Sſwecye.
Schweizer, die, Sſweycaři, Sſwegcarowé.
Siebenbürgen, n. Sedmihrady, Sedmihradská zemé.
Siebenbürger, die, Sedmihraďané.
Slaven, die, Slowané, Slowácy, Slowěnjnowé.
Slavonien, n. Slowanská (Slawonská) zemé, Slowensko, Slowany.
Slavonier, pl. Slowané.
Spanien n., Sſpaňhely pl. Sſpaňhelská zemé.
Spanier, die, Sſpaňhelowé.
Stannern, Stonařow.
Starkenbach, Gilemnice.
Sternberg, Střimelice.
Steyerer, die, Sſtyrácy. pl.
Steyermark, Sſtyrsko, Sſtyrská zemé.
Tartar, Tatar.
Tartarey, die, Tatarsko, Tatarská zemé.

Tau, fl. Taya.
Taus in Böhm. Domaž-lice.
Teis fl., Tiša, Dyge.
Tempelherr, Templer, ko-stelář, kostelák, templář, kostelský pán.
Teschen, Děčjn, Dačjn, Dědjn, Těšjn.
Teutschland, n. Německá zemé, Německy.
Teutschen, die, Němcy, Němčácy, Němácy.
Theis fl., Tiša.
Thoren, Torun.
Titanen pl., Obrowé.
Tirol, L. Tylory, Tylor-ská zemé.
Tirolen pl. Tyloři, Ty-lorácy.
Töpliß, Teplice. pl.
Trautenau, Trutnow.
Tribau, Třebowa.
Tropau, Opawa.
Türk, Turek.
Türkey, f. Turecká ze-mé, Turky.
Ungarn n., Uherská ze-mé, f. Uhry pl.
Ungarn, die, Uhři, U-hrowé. pl.
Vellsperg, Walčice.
Venedig, n. Benátky. pl.
Venezianer pl. Benátča-né.
Warschau, Waršawa.
Weißkirchen, Winowes.
Weißwaßer, Běla.
Weixel, fl. Wisla, Wisle, Wistule.
Welschland, n. Wlaská zemé, Wlachy. pl.
Welschen, die, Wlassi, Wlachowé.
Weser, fl. Wizera.
Wien, Wjdeň.
Wiener, Wjdeňák.
Wienerinn, Wjdeňka.
Wilden, die, Diwočcy, di-wj, diwocý lidé. pl.
Wittingau, Třeboň.
Zikainer, Cykán.
Zittau, Žitawa.
Zitwa, Autwina.
Zischkaberg, Žižkow.
Znaym, Znoym, Znog-mo.

Auslegung der männlichen und weiblichen Tauf- oder Vornamen.

Adalbert, m. Wogtěch, Wogta, — Wogtjšek.
Adaukt, m. Přibjk.
Adelheit, f. Adléta.
Agatha, f. (Hata).
Agnes f., Anéžka, (Nětisse).

Alex

Alex, m. Aleš, Alſſo, Lexa.
Amand, m. Smil, Smj= lo, (Milota).
Ambroſius, m. Ambrož, — Ambrožek.
Andreas, m. Ondřeg, Ondra, — Ondráček.
Anna, f. Anna, Anče — Nanka, Ančička, Ančátko, Nanynka.
Anton, m. Antonjn, Antoš, Antauš, Tonda — Antonjček, Tonjček, Antauſſek.
Apolonia, f. Apolena — Apolenka.

B.

Barbara, f. Barbora — Barka, Baruſſka, Barunka.
Bartholomäus, m. Bartoloměg, Bartoň, Barta, Bartoš — Bartoſſek.
Beatrix, f. Božena, Blažena.
Beatus, m. Blahoſlaw — Blahoſláwek.
Benedikt, m. Beneš, Benda.
Benignus, m. Dobrotiwý.
Benigna, f. Dobrotiwá.
Blaſius, m. Blažeg, Bláha — Blažek.
Bohuslaus, m. Bohuſlaw, Bohuš, Bauſſa, Bauſſek.
Boromäus R. m., Boryáš R.
Bruno, m. Břenek.

C.

Candid, m. Bělauš.
Caſtulus, m. Haſſtal — Haſſtálek.
Catharina f., Kateřina, Káča — Kačena, Kačenka.
Chriſoſtomus, m. Jan Zlatouſtý.
Cirill, m. Crha, Crhota.
Conſtanz m. Neuſtup.

D.

Daniel, m. Daněl, Daněk.
Deſiderius, m. Zdirad.
Devotus, m. Zbožný.
Dietrich, m. Dětřich.
Dionis, m. Diwiš.
Dipolt m., Děpolt.
Diſlaus, m. Diſlaw, Bohuſlaw.
Dorothea, f. Dorota, Důra — Dorotka, Dorotička, Dorka.

E.

Egid, m. Gilgi.
Ehrenreich, m. Chwal.
Eliſabeth, f. Alžběta, Eliſſka. Běta — Bětuſſka, Bětka, Bětunka.
Eliſabetinnerinnen, f. pl. Alžbětynky, Elizabetynky.
Erneſt, m. Arnoſſt.

Eu=

Euphemia, f. Offka.
Eusebius, m. Smjl.
Ewa, f. Ewa — Ewička.

F.

Felix, m. Sſtaſtný.
Ferdinand, m. Ferdynand, Ferda, Frnda; Ferdauš.
Florian, m. Kwěton.
Fortunat, m. Blahoſlaw.
Franz, m. Frantiſſek, Franta, Francek.
Friedrich, m. Bedřich — Bedřiſſek.
Friederike, f. Bedřiſſka.
Fürchtegott, m. Bohabog.

G.

Gallus, m. Hawel, Hawljk — Hawljček, Hawelka.
Gaudenzius, m. Radim.
Gebhard, m. Jaromjr.
Genoveva, f. Zenewa, Zenewka.
Georg, m. Giři, Gjřjk, Gjra — Giřjček, Giránek, Girka, Giráſſek.
Gertrude, f. Gedruta.
Glückſelig, m. Blahoſlaw.
Goldmund, ſ. Chriſoſtomus.
Gottfried, m. Bohumjr.
Gottlieb, m. Bohumjl.
Gottlob, m. Bohuchwjl.
Gregor, m. Rzehoř, Rzjha — Rzeháček, davon Gregorianiſch, Rzehořſký.

H.

Hans, m. Janek — Janeček, Honza — Honzýček. ſ. Johann.
Haugwitz, m. Hanuš.
Heilig, m. Swaton.
Heinrich, m. Gindřich, Gindra (Hynko) — Gindřiſſek, Gindráſſek.
Helena, f. Helena, Elena (Olha).
Hermann, m. Heřman.
Hieronimus, m. Jaroſljm, Jeroljm, Jeroným.
Honorius, m. Chwal.
Huniades, m. Hanuš.

I.

Jakob, m. Jakub; Kuba, Kubjk — Kubjček.
Jehova, m. Hoſpodin.
Jeſus, m. Gežjš — Gežiſſek.
Ignaz, m. Hynek, Hynko, Ignác; Nácek — Nácyček.
Indigena, m. Zdeněk.
Joachim, m. Jáchim.
Jodok, m. Joſſt.
Johann, m. Jan, Janek, Johanek, Johanko, Hanuš — Honza, Honzyk, Honzyček, Janes-

nerek, Johanýsek, Janaussek, Jossek, Janda.
Johanne, f. Johana — Johanka, Janusska.
Johann der Martyrer m. Buryan.
Johanitter, m. Janowský kněz.
Jonas, m. Jonáš.
Joseph, m. Jozef, Joza — Jozýfek.
Josephine, f. Jozefka.
Judas, m. Gidáš — Gidássek.
Judith f., Gitka, Judyta, Gutta.
Juvenal, m. Mladbek.

K.

Karl, m. Karel — Karljk, Karljček, Karlátko, Karlauš.
Kasper, m. Kasspar — Kasspárek.
Katharina, f. Kateřina, Káča, Kačena — Kačenka.
Klemens, m. Kljment, Kljma.
Konrad, m. Kunrad, Kůna, Chůno, Kunatha.
Kümmerniß. die Heil. f. sw. Starosta.
Kunigunde, f. Kunhuta, Kunka, Kunda.

L.

Laurenz, m. Wawřinec, Wáwra, Wawrauš, — Wawraussek.
Leo, m. Lew.
Leonhard, m. Linhart.
Leopold, m. Lipolt, Leopolt.
Lorenz, m. f. Laurenz.
Lothar, m. Lotr.
Lucina, f. Swětlusse.
Ludmilla, f. Lidmila, Lida — Lidusska.
Lukretia, f. Lukarda.

M.

Magdalena, f. Magdalena — Magdalenka, Madlenka, Madna.
Margarethe, f. Markéta — Markytka.
Maria Schnee, f. Matka Božj Sněžna.
Maria Magdalene, f. Mářj Magdalena, Marye Magdalenská.
Mariane, f. Maryána, Mařena, Máňa — Maryánka, Mařenka.
Martin, Martin — Martinek.
Mathias, m. Matěg, Matyáš — Matěgček, Matěgka.
Matheus, m. Mataus, Macek.
Mathilde, f. Methylda, Methylka.
Methud, m. Strachota.
Michael, m. Mjchal — Michálek.
Moijis, m. Mogžjš.
Moriz, m. Mauryc.

N.

Niklas, Nickel, m. Mikuláš — Mikulássek, Mikeš.

P.

Paul, m. Pawel — Pawljk, Pawljček, Pawelka.

Petr, m. Petr — Petřjk, Petřjček, Petráček.

Prokop, m. Prokop, Procek — Prokupek (Prokoš).

Protasius, m. Taz.

R.

Remigius, m. Přenék, Přemek.

Romulus, m. Hron.

S.

Salomon, m. Ssalomaun — Ssalomaunek.

Saul, m. Ssawel.

Sebastian, m. Ssebestyán, Ssebesta.

Severus, m. Ssebjr — Ssebek.

Sidonia, f. Zdena, Zedena — Zdenka.

Siegbert, m. Wjtězoslaw.

Sigismund m. Zykmund — Zykmundek.

Simon, m. Ssimon, Ssimek, Ssjma — Ssimáček, Ssimánek.

Sophie, f. Žofie, Žofa — Žofička, Žofka.

Stanislaus, m. Stanislaw — Stanék.

Stephan, m. Sstépán.

Susanne, f. Zuzana — Zuzanka.

T.

Thadeus, m. Tadyáš — Tadyássek.

Theobald, m. Dépolt.

Theodat, m. Bohdal.

Theodor, m. Getřich.

Theodora, f. Getřicha.

Theodorik, m. Bohunék, Bohunko s. Bohuslaus.

Theodorika, f. Bohunka.

Theresia, f. Terezye — Terezka, Terka.

Thomas, m. Tomáš, Tomeš — Tomássek.

Tiburz, m. Ctibor.

Tobias, m. Tobiáš, Dobeš.

U.

Udalrik, Ulrik, m. Oldřich, Woldřich.

Ulrike f. Oldřisska, Woldřisska.

Ursula, f. Worssila — Worssilka.

V.

Veit, m. Wjt — Wjtek.

Veronika, f. Werunyka, Weruna — Werunka.

Vinzenz, m. Czenék, Czenk, Winca, Wincenc.

Vinzenzia, f. Czenka.

W.

Walentin, m. Walentin, Walenta.
Wenzl, m. Wáclaw, Wácslaw, Wáceslaw, Wassek, Wássa — Wassíček, Wáclawjček, Wassátko, (Wanék, Waněček.
Wilhelm, m. Wyljm, Wylém — Wyljmek.
Wilhelmine, f. Wilemjna.
Willibald, m. Dipolt.

Z.

Zosymus, m. Sezyma.

Namen verschiedener fabelhaften Götter, Göttinnen, Halbgötter u. dgl.

Appollo, Apoljn, Choson.
Aurora, Denice.
Castor u. Pollux, Lel a Polel.
Centauren, Koňolidé, Konibodce.
Ceres, f. Jewěna.
Charon, Radoň.
Cupido, Milek.
Cyklopen, Okáči, Gednoočcy.
Diana, Mařena.
Donnergott s. Jupiter.
Echo, die Nimpfe, Ozwěna, sonst auch gekot, oblas.
Eumeniden, Tassanj, Dračice, Wztekljce.
Faunen, Diwočácy, Chlupáči.
Furien, pl. Dračice, Saně pekelné, lité, sršaté, Litice, Pekelnjce, Wzteklice.
Genien, Bůžkowé.
Grazie, Huldgöttinn, f. Milostenka.
Hausgott, m. Ssetek, Ssotek, Skřitek, Bůžek domowný.
Hekate, Wyla od. Wýle.
Hydra, pekelný tříhlawec.
Jupiter, m. Peroň, Perun, Proň, Jowiáš, Astr. Kralomoc.
Lues, Třjbek.
Luna, Nočena, Noclila, Astr. Měsýc.
Luzifer, Swětlonoš.
Mars, Ladoň, Astron. Smrtonoš.
Merkur, Zeloň, Merkuryáš Astr. Dobropán.
Minerva, Mudřena.

Muse, Zpěwopanna, Umka, Umčna, Muza.
Neptun, Widlon.
Nereiden, Wodnény.
Nymphe, f. Bohynka.
Nixe, Czjrtěk wodnj.
Parzen, pl. Sudice, Sudičky.
Phöbus, Chaśon, Gaśeň Astr. Slunce.
Pigmäen, pl. Pidjmužjcy, Maljcy, Nedorostljcy.
Pluto, Merot.
Pluvia, Mokosla, Astr. Desst.
Pollux, Polel.
Proserpina, Ninwa.
Saturn, Hladolet.
Satyren, Chlupáči.
Serenitas, Pohoda, Astr. Gaśno.
Sylvanus, Leśoň.
Sirene, Ochechule.
Tartarus, Temnice.
Titanen, pl. Obrowé.
Typhon, Chrwoř.
Tritonen, Trubirohy.
Urania, Nebesstanka.
Venus, Zyzlila, Wenusse, Astr. Krásopanj, Wenusse.
Vulkan, Ohněn.
Wetter (böses), Pochwist, Nehoda. Astron. Mlha, Powětřj.

Namen der Monate.

Jänner, Leden.
Februar, Unor.
März, Březen.
April, Duben.
May, Mág, Tráwen.
Juni, Czerwen.
Juli, Czerwenec.
August, Srpen.
September, Zářj.
Oktober, Rzjgen.
November, Listopád.
Dezember, Prosynec od. Prasynec, Wlčenec.